



Haushaltsplan 2023

Band II von II



Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht über die Unternehmen und das Sondervermögen S. 4
2. der Stadt Geldern

3. Wirtschaftspläne und neusten Jahresabschlüsse u. die Bilanz der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden:
 - a. des Bäderbetriebes S. 5
 - b. des Immobilienbetriebes S. 26

4. Wirtschaftspläne und neusten Jahresabschlüsse mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist:
 - a. des Gelderner Gründerzentrums S. 64
 - b. der Gelderner Bau Gesellschaft mbH S. 74
 - c. der Stadtwerke Geldern GmbH S. 122
 - d. der Stadtwerke Geldern Netz GmbH S. 193

1. Übersicht über die Unternehmen und das Sondervermögen der Stadt Geldern

Beteiligungen der Stadt Geldern – Gesellschaftsformen

Eigenbetriebe, Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

100 %	Städtische Dienste Geldern – Bäderbetrieb
100 %	Städtische Dienste Geldern – Immobilienbetrieb

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

100 %	Gelderner Gründerzentrum GmbH
100 %	Gelderner Bau Gesellschaft mbH
51 %	Stadtwerke Geldern GmbH
51 %	Stadtwerke Geldern Netz GmbH
16,67 %	Gesellschaft für Kommunallogistik (KomLog) mit beschränkter Haftung
2,99 %	Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
2 %	Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
1 %	NRW Urban Kommunal GmbH

Zweckverbände

16,66 %	Volkshochschule Gelderland
---------	----------------------------

Genossenschaften

GWS Wohnungsgenossenschaft Geldern e.G (7.437 Geschäftsanteile)

Volksbank an der Niers e.G (1 Geschäftsanteil)

Wirtschaftsplan

Bäderbetrieb der Stadt Geldern

Geschäftsjahr

2023

Erfolgsplan
Bäderbetrieb der Stadt Geldern
2023

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	Vorl. Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
1. Umsatzerlöse	103.946	218.300	207.500	207.500	207.500	207.500
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
3. a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-222.778	-261.000	-636.000	-487.000	-397.000	-327.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-121.713	-224.500	-228.000	-171.000	-171.000	-171.000
Materialaufwand	-344.492	-485.500	-864.000	-658.000	-568.000	-498.000
4. Abschreibungen	-94.000	-77.500	-97.500	-97.500	-97.500	-97.500
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-816.932	-923.310	-1.109.940	-1.134.930	-1.160.230	-1.184.230
Ordentliches Betriebsergebnis	-1.151.478	-1.268.010	-1.863.940	-1.682.930	-1.618.230	-1.572.230
6. Erträge aus Beteiligungen	1.737.694	1.525.410	1.639.140	1.460.130	1.424.430	1.424.430
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.438	-5.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Finanzergebnis	1.734.256	1.520.410	1.632.140	1.453.130	1.417.430	1.417.430
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	582.778	252.400	-231.800	-229.800	-200.800	-154.800
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-22.243	0	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
10. Sonstige Steuern	-2.024	-2.400	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
Jahresergebnis Bäderbetrieb	558.511	250.000	-254.000	-252.000	-223.000	-177.000

Der Rat der Stadt Geldern ermächtigt die Betriebsleitung zur Sicherung der Liquidität Kassenkredite in Höhe von bis zu **3.000.000 €** aufzunehmen.

Konto	Bezeichnung	2021 Vorl. Ergebnis	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan
Die Wirtschaftsplanansätze werden grds. nach den Erfahrungs-werten der Vorjahre kalkuliert bzw. sind ergänzend erläutert.							
Die Umsatzerlöse für das Parkbad Gelderland wurden auf der Basis der Besucherzahlen sowie der zum 01.01.2022 aktualisierten Entgeltordnung kalkuliert.							
4001 0700	Erwachsene	26.731	73.900	63.000	63.000	63.000	63.000
4001 0800	Kinder / Jugendliche	11.158	28.700	25.000	25.000	25.000	25.000
4001 1300	Familien	4.033	10.100	10.000	10.000	10.000	10.000
4001 1700	Schulschwimmen	24.909	40.000	45.000	45.000	45.000	45.000
4002 0600	Vereine	12.272	13.700	13.500	13.500	13.500	13.500
4002 1800	Ferienpässe	0	500	500	500	500	500
4002 1900	Familienpass Geldern	0	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000
		79.103	168.400	158.000	158.000	158.000	158.000
	Saunaerlöse						
4005 1700	Erwachsene	0	21.700	22.000	22.000	22.000	22.000
4005 1800	Kinder / Jugendliche	0	4.300	3.300	3.300	3.300	3.300
4005 2100	Familie	0	500	1.000	1.000	1.000	1.000
		0	26.500	26.300	26.300	26.300	26.300
4009 0700	Sonstige Erlöse	0	1.600	100	100	100	100
	Mieten und Pachten						
5340 0300	Pacht Bäderverein	24.843	21.800	23.100	23.100	23.100	23.100
zu 1.	Umsatzerlöse	103.946	218.300	207.500	207.500	207.500	207.500

zu 2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren						
	Parkbad						

	Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Parkbades Gelderland wurden auf der Basis der aktuell bekannten Preisanpassungen kalkuliert						
5401 0000	Strom	96.284	112.000	215.000	150.000	110.000	110.000
5402 0000	Fernwärme	99.412	115.000	386.000	300.000	250.000	180.000
5403 0000	Wasser	18.927	24.000	24.000	25.000	25.000	25.000
5404 0000	Material, Betriebsstoffe	8.156	10.000	11.000	12.000	12.000	12.000
		222.778	261.000	636.000	487.000	397.000	327.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
	Parkbad						
5470 0001	Fremdleistungen	24.612	56.000	36.000	38.000	38.000	38.000
	Bei krankheitsbedingter Abwesenheit ist die Beschäftigung von externem Personal erforderlich (25.000 €). Für Wasseruntersuchungen (5.000 €) sowie sonstige Fremdleistungen (6.000 €) sind die Beträge erforderlich.						
5480 0001	Instandhaltung Gebäude	65.365	85.000	93.000	85.000	85.000	85.000
	Standardansatz für die bauliche Unterhaltung: 35.000 € Für größere Baumaßnahmen wurden pauschal 50.000 € berücksichtigt. Für die Herrichtung der Netzwerkinfrastruktur zur Einrichtung eines W-LAN in einigen Gebäudebereichen des Parkbades werden 8.000 € benötigt.						
5480 0100	Instandhaltung Maschinen und Geräte	10.121	13.000	8.000	8.500	8.500	8.500
5480 0200	Wartung Chloranlage	3.112	5.000	8.000	8.500	8.500	8.500
5480 0300	Unterhaltung Außenanlage	432	9.500	10.000	10.500	10.500	10.500
5480 0500	Wartung Technik	3.072	4.000	58.000	5.500	5.500	5.500
	Die Schaltschränke für die Mess- und Regeltechnik müssen dringend erneuert werden (2023: 53.000 €). Die Schaltschränke sind für den laufenden Betrieb unerlässlich.						
		106.713	172.500	213.000	156.000	156.000	156.000
	Freibad						
5480 0015	Aufwand Freibad	15.000	52.000	15.000	15.000	15.000	15.000
		15.000	52.000	15.000	15.000	15.000	15.000
		121.713	224.500	228.000	171.000	171.000	171.000

Haushaltsplan 2023

zu 3.	Materialaufwand	344.492	485.500	864.000	658.000	568.000	498.000
5700 0001	Abschreibungen auf Sachanlagen	94.000	75.000	95.000	95.000	95.000	95.000
5730 0000	Vollabschreibung geringwertiger Vermögensgegenst.	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
zu 4.	Abschreibungen	94.000	77.500	97.500	97.500	97.500	97.500
5500 0000	Personalkosten	446.615	533.155	685.047	705.504	726.574	748.275
5910 0001	Mieten und Pachten	0	1.000	0	0	0	0
5912 0000	Abgaben und Gebühren	70.833	57.000	70.000	70.000	70.000	70.000
5913 0000	Vereins- , Verbandsbeiträge	6.439	5.800	7.200	7.200	7.200	7.200
5920 0000	Versicherungen	15.178	9.300	15.200	15.200	15.200	15.200
5930 0000	Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	1.517	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
5940 0000	Telefon, Postaufwand	1.244	1.000	1.300	1.300	1.300	1.300
5950 0000	Werbung und Inserate	250	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
5962 0000	Reisekosten, Bewirtung	0	500	500	500	500	500
5970 5000	Gutachten, Beratungs- und Prüfungskosten	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5972 0000	EDV, Aufwand Zahlungsverkehr, andere Dienst- und Fremdleistungen	2.252	5.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5993 0001	Aus-, und Fortbildung, Berufs- und Schutzkleidung	254	1.600	2.000	2.000	2.000	2.000
5994 0001	Verwaltungskosten Stadt Geldern	254.029	246.153	248.645	250.712	253.396	254.000
5994 2000	Verwaltungskosten Bäderverein	0	37.000	40.000	41.000	42.000	43.000
5996 0001	Verschiedenes, periodenfremde Aufwendungen, sonstige Aufwendungen	8.323	2.102	12.348	13.814	14.360	15.055
zu 5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	816.932	923.310	1.109.940	1.134.930	1.160.230	1.184.230

Haushaltsplan 2023

zu 6.	Erträge aus Beteiligungen: Gewinnabführung Stadtwerke Geldern GmbH einschl. Steuererstattung	1.737.694	1.525.410	1.639.140	1.460.130	1.424.430	1.424.430
zu 7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
zu 8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.438	5.000	7.000	7.000	7.000	7.000
zu 9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag : Kapitalertragssteuer einschl. Solidaritatzuschlag	22.243	0	20.000	20.000	20.000	20.000
zu 10.	sonstige Steuern, Grundsteuer	2.024	2.400	2.200	2.200	2.200	2.200

Vermögensplan Bäderbetrieb der Stadt Geldern 2023						
	2021 Vorl. Ergebnis	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)						
1 .	Abschreibungen	94.000	77.500	97.500	97.500	97.500
2 .	Jahresüberschuss	0	231.000	250.000	0	0
3 .	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	103.500	162.500
4 .	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0
5 .	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
6 .	Kapitaleinlage	0	0	0	0	0
		94.000	308.500	347.500	201.000	231.000
<u>Erläuterungen:</u>						
- Die Abschreibungen ergeben sich aus dem Erfolgsplan.						
- Nach den Ergebnissen des Erfolgsplanes kann mit den o.g. Jahresüberschüssen gerechnet werden.						
- Zum Ausgleich der Vermögensplanung sind die o.g. Entnahmen aus den Rücklagen erforderlich.						

Vermögensplan Bäderbetrieb der Stadt Geldern 2023

		2021	2022	2023	2024	2025	2026
		Vorl. Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Entwicklung der Ausgaben							
1.	Bildung von Rückstellungen	89.000	300.500	141.500	0	0	0
2.	Baumaßnahmen						
	- Pauschal für unvorhersehbare Baumaßnahmen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	Größere Baumaßnahmen:						
	- Planungsleistung Konzept Schwimmbad	0	0	150.000	0	0	0
	- Energetische Sanierung und Ausbau der Photovoltaikanlage am Freibad Walbeck	0	0	48.000	0	0	0
3.	Erwerb von beweglichen Sachen						
	- Pauschal Geräte und Gegenstände für das Parkbad	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4.	Tilgung von Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
5.	Abdeckung Jahresfehlbetrag	0	0	0	193.000	252.000	223.000
6.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres	0	0	0	0	0	0
		94.000	308.500	347.500	201.000	260.000	231.000

Erläuterungen:

- Nach dem aktuellen Stand können voraussichtlich die o.g. **Rückstellungen** gebildet werden.
- Größere **Baumaßnahmen** am Parkbad Gelderland ergeben sich 2023 voraussichtlich nicht
- Der Sportausschuss hat in der Sitzung vom 25.08.2022 den Auftrag erteilt, mit einem Planungsbüro ein **Konzept für ein Schwimmbad** in Geldern zu erstellen. Für die Modernisierung, Sanierung und Erweiterung des Parkbades wurde beim Bund das Interessenbekundungsverfahren durchgeführt; soweit eine Förderung seitens des Bundes in Aussicht gestellt wird, erfolgt zu den Haushaltsberatungen eine Aktualisierung der Vermögensplanung.
- Die **Energetische Sanierung und der Ausbau der Photovoltaikanlage am Freibad Walbeck** sind 2023 Maßnahmen im Umfang von rd. 105.000 € geplant; bei einer geplanten Eigenbeteiligung von rd. 57.000 € hat der Bäderverein einen Zuschuss in Höhe von rd. 48.000 € beantragt.

Wahlkreisbüro für Stadt/Gebiete

		Kontostand 31. Dezember 2022		Anzahl	
AKTIVS		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Umrüstungskosten für Sach- und Baugeschäfte					
2. Technische Anlagen und Maschinen					
3. Andere Anlagen, Inventare und Ausstattungsgegenstände					
4. Anlagen im Bau					
<hr/>					
II. Finanzanlagen					
• Beteiligungen					
<hr/>					
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
2. Forderungen gegen die Stadt					
3. Sonstige Vermögensgegenstände					
<hr/>					
II. Kommutativ und Guthaben bei Kreditinstituten					
<hr/>					
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital					
II. Allgemeine Rücklagen					
III. Vorbehaltung					
IV. Jahresgewinn/-verlust					
<hr/>					
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen					
2. Sonstige Rückstellungen					
<hr/>					
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmen					
4. Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand					
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmen					
6. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
<hr/>					
Summe					
		<u>3.940.356,00</u>	<u>3.653.250,00</u>	<u>3.940.356,00</u>	<u>3.653.250,00</u>

Bäderbetrieb der Stadt GelnhausenAnlage 3Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	101.705,43	183.458,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	59.549,59	0,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-216.813,89	-255.251,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-378.444,53	-143.335,28
	<u>-595.258,42</u>	<u>-400.587,17</u>
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-94.629,56	-94.614,47
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.031.097,21	-1.099.199,35
6. Erträge aus Beteiligungen	1.487.101,80	1.585.390,19
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.317,00	1.925,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.056,94	-8.663,60
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-25.580,13</u>	<u>-22.242,57</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-92.948,44	145.466,58
11. Sonstige Steuern	-2.023,89	-2.023,89
12. Jahresgewinn / -verlust	<u><u>-94.972,33</u></u>	<u><u>143.442,69</u></u>



Anhang zum 31.12.2020

I. Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist zum 31. Dezember 2020 nach den gesetzlichen Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Soweit möglich werden empfangene Ertragszuschüsse von den bezuschussten Anlagen abgesetzt. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Im Zugangsjahr erfolgt eine zeitanteilige Abschreibung. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelanschaffungswert von 800,00 € netto werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Das Stammkapital ist zum Nennbetrag ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

II. Erläuterung zur Bilanz

3. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist in dem als Anhang beigefügten Anlagenspiegel enthalten.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen werden Nutzungsentgelte für die Bäder.

5. Forderungen gegenüber der Stadt

Ausgewiesen werden Forderungen aus der Abrechnung für Personalkosten sowie Schulschwimmen.

6. Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Steuererstattungsansprüche aus der Ausschüttung der Stadtbwerke Goldorn GmbH. Darüber hinaus ist hier die Corona-Hilfe (13 T€) ausgewiesen.

7. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Die allgemeine Rücklage hat einen Bestand in Höhe von 5.512.593,94 €. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 740.783,65 € und des Jahresverlustes 2020 in Höhe von 94.972,33 € beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2020 insgesamt 4.701.837,96 €. Der Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung sieht vor, den Jahresverlust 2020 auf die neue Rechnung des Wirtschaftsjahres 2021 vorzutragen.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Jahresabschlusskosten sowie die Abrechnung von Verwaltungskosten für den Bäderverein (16 T€).

9. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Gegenüber der Sparkasse Geldern bestand zum Bilanzstichtag eine Kontokorrentverbindlichkeit in Höhe von 1.737 T€.

III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

10. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2018	2019	2020
	T€	T€	T€	T€
Schwimmerlöse	139,0	139,0	141,0	75,0
Mieten und Pachten	19,8	16,9	20,8	20,8
Saunaelöse	16,8	23,9	22,5	5,9
Bräunungsanlagen	1,4	1,2	0,0	0,0
Sonstige Erlöse	0,0	5,8	0,1	0,0
	<u>177,0</u>	<u>186,8</u>	<u>183,5</u>	<u>101,7</u>

11. Materialaufwand

Im Materialaufwand sind Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug in Höhe von 209,6 T€ (248,8 T€), Aufwendungen für die Sanierung der Infrastruktur im Waldfreibad Walbeck (295 T€) sowie Aufwendungen für Reparaturen an Einrichtungen und technischen Anlagen beider Bäder in Höhe von 83,4 T€ (143,4 T€) enthalten.

12. Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen werden in der Anlage zum Anhang einzeln dargestellt. Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf den Verwaltungskostenbeitrag der Stadt Geldern 241,1 T€ (Vorjahr: 251,1 T€) und auf zu erstattende Personalkosten in Höhe von 648,0 T€ (648,5 T€). Des Weiteren werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Verwaltungskosten für den Bäderverein 37,8 T€ (75,8 T€) sowie Abgaben, Gebühren und Verbandsbeiträge von 63,0 T€ (71,7 T€) ausgewiesen.

14. Erträge aus Beteiligungen

Es handelt sich um die Ausschüttung des Jahresergebnisses 2019 der Stadtwerke Geldern GmbH.

15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Es handelt sich um Erstattungszinsen zur Körperschaftsteuer.

16. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich um den Zinsaufwand für das Girokonto in Höhe von 4,1 T€.

17. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern sind die Grundsteuern.

IV. Sonstige Angaben**18. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche und nicht nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

19. Angaben zum Jahresergebnis

Dem Betriebsausschuss bzw. Rat der Stadt Geldern wird vorgeschlagen, den Jahresverlust 2020 in Höhe von 94.972,33 € auf die neue Rechnung des Wirtschaftsjahres 2021 vorzutragen.

20. Organe des Betriebes

1. die Betriebsleitung
2. der Betriebsausschuss
3. der Rat der Stadt Geldern

21. Betriebsleiter

Seit dem 28.04.2016 ist Herr Helmut Holla zum Betriebsleiter bestellt. Zum stellv. Betriebsleiter wurde Herr Thomas Knorrek bestellt.

22. Betriebsausschuss

Im Wirtschaftsjahr 2020 setzte sich der Haupt-, Sozial- und Finanzausschusses als zuständiger Betriebsausschuss des Bäderbetriebes aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Herr Sven Kaiser	Bürgermeister	Vorsitzender
Herr Rolf Penning (bis 02.11.2020)	Rentner	Stellv. Vorsitzender
Herr Michael Coops	Dipl. Betriebswirt FH	Erster stellv. Vorsitzender (ab 03.11.2020)
Herr Andreas van Bobber	Altenpfleger	Zweiter stellv. Vorsitzender (ab 03.11.2020)
Herr Lars Aengenvoort (ab 03.11.2020)	Sicherheitsingenieur	
Herr Alexander Alberts	Verwaltungsbetriebswirt	
Herr Friedrich Dahl	Kfm. Angestellter	
Herr Hermann-Josef Eicker	Texter	
Herr Sven Elbers (ab 03.11.2020)	Anwendungsentwickler	
Herr Wieland Fischer	Dipl.-Sozialarbeiter	
Frau Christiane Förster (ab 03.11.2020)	Hausfrau	
Herr Norbert Hayduk	Supervisor	
Herr Axel Heinitz (bis 02.11.2020)	Drucker	
Herr Dr. Ralf G. Jahn	Historiker	
Herr Tobias Koppers (ab 03.11.2020)	Sparkassebetriebswirt	
Herr Michael Manten (bis 02.11.2020)	Staatl. geprüfter Landwirt	
Herr Udo Müller (bis 02.11.2020)	Dipl.-Verwaltungswirt	
Herr Berthold Pauels	Bankkaufmann	
Herr Patrick Simon (bis 02.11.2020)	Verwaltungsangestellter	
Herr Egbert Schimke (ab 03.11.2020)	Abwassermeister	
Herr Johannes Velmans (ab 03.11.2020)	Gärtner	
Herr Stephan Wolters (bis 02.11.2020)	Bankbetriebswirt	

Im Wirtschaftsjahr 2020 hat der Eigenbetrieb keine Aufwandsentschädigungen für Betriebsausschusssitzungen gezahlt.

23. Personal

Der Bäderbetrieb verfügt über kein eigenes Personal.

24. Anteilsbesitz

Name	: Stadtwerke Geldern GmbH
Sitz	: Geldern
Beteiligungsquote	: 51,0 %
Eigenkapital am 31.12.2020	: 13.899 T€

25. Höhe des Abschlussprüfungshonorars

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfungsleistungen des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 betragen ca. 8.000 € netto. Weitere Leistungen wurden nicht erbracht.

26. Marktübliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Marktübliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen werden nicht getätigt.

27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Geldern, den 21.04.2022

Bäderbetrieb der Stadt Geldern



Helmut Holl
Betriebsleiter

Anlage zum Bericht

Bereich des Staatshaushalts

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anlagevermögen				Anlagevermögen				Bilanz	
	Stand 31.12.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Restposten 31.12.2022	Restposten 31.12.2023	Restposten 31.12.2022	Restposten 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023
I. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Anlagen, insbesondere bei Bauwerken auf Freizeitanlagen	1.032.221,00	0,00	0,00	1.032.221,00	4.137.679,44	4.137.679,44	0,00	4.137.679,44	699.474,32	899.049,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.612.207,21	0,00	0,00	2.612.207,21	1.979.289,41	1.979.289,41	-1,00	1.979.288,41	599.209,24	597.059,61
3. Andere Anlagen, Mobilien, etc.	99.949,17	0,216,00	0,00	100.165,17	94.405,29	94.405,29	-0,00	94.405,29	79.348,27	74.243,58
4. Gesamte Abstrichungen von Anlagen im Bsp.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Finanzanlagen										
1. Wertpapiere	7.793.981,82	0,216,00	0,00	7.794.197,82	0,201.244,44	0,201.244,44	0,00	0,201.244,44	1.487.853,82	1.694.219,24
2. Sonstige	4.214.713,29	0,00	0,00	4.214.713,29	0,00	0,00	0,00	0,00	4.214.713,29	4.214.713,29
III. Abschreibungen										
1. Abschreibungen	11.979.217,11	0,216,00	0,00	11.979.433,11	0,201.244,44	0,201.244,44	0,00	0,201.244,44	2.992.217,11	3.298.932,47



**BÄDERBETRIEB
der Stadt Geldern**

Lagebericht zum 31.12.2020

1. Allgemeines

Der Bäderbetrieb der Stadt Geldern wird als Eigenbetrieb geführt (steuerlich als Betrieb gewerblicher Art). Die wirtschaftliche Lage des Bäderbetriebes kann trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin als gut bezeichnet werden. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde ein Verlust in Höhe von 95,0 T€ erwirtschaftet. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von 143,4 T€ erzielt.

Der Rat der Stadt Geldern hat in seiner Sitzung vom 06.11.2003 beschlossen, mit dem Bäderverein Waldfreibad Walbeck e.V. einen langfristigen Pachtvertrag für das Freibad Walbeck abzuschließen. Dieser wurde am 30.12.2003 unterzeichnet. Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde ein Zuschuss zu den Sanierungsaufwendungen im Freibad Walbeck in Höhe von 310,0 T€ geleistet.

Der Grundstücks- und Gebäudebestand hat sich nicht verändert.

Der Rat der Stadt Geldern hat in seiner Sitzung vom 19.12.2019 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 beschlossen, der einen Jahresgewinn von 334.000 € vorsah.

Die Besucherzahlen im Parkbad Gelderland waren in 2020 bedingt durch die angeordneten Schließungen, teilweise Öffnung für den Schulbetrieb bzw. die Beschränkung der maximal gleichzeitig anwesenden Gäste im Parkbad deutlich niedriger (insgesamt 52.600 Besucher). Im Jahres-Durchschnitt vor 2020 hat das Parkbad an 345 Tagen geöffnet, in 2020 an 222 Tagen.

Personelle Veränderungen im Maschinen- und Aufsichtsdienst durch den Eintritt in den Ruhestand eines Maschinisten konnten durch organisatorische Anpassungen bisher aufgefangen werden. Die Mitarbeiter werden nach dem TVöD bezahlt. Für die Mitarbeiter bestehen Rentenansprüche aus einer Zusatzversorgungskasse.

Der Betrieb ist keinen erhöhten Umwelt Risiken ausgesetzt. Reststoffe werden getrennt gesammelt. Die für uns tätigen Unternehmer verpflichten wir vertraglich zur Einhaltung von Umweltschutzvorschriften.

Der Rat der Stadt Geldern hat in der Sitzung vom 28.04.2016 zum Betriebsleiter Herrn Helmut Holla und zum stellv. Betriebsleiter Herr Thomas Knorrek bestellt.

2. Geschäftsverlauf

Auf die wesentlichen Positionen zusammengefasst, waren im Wirtschaftsjahr 2020 folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

1.	Umsatzerlöse	101.705,43
2.	Sonstige betriebliche Erträge	59.549,59
	Summe der Erträge	161.255,02
3.	Materialaufwand	- 595.258,42
4.	Abschreibungen	- 94.629,56
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.031.097,21
	Summe der Aufwendungen	- 1.720.985,19
6.	Ordentliches Betriebsergebnis	- 1.559.730,17
7.	Erträge aus Beteiligungen	1.487.101,80
8.	Zinserträge	9.317,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.056,94
10.	Finanzergebnis	1.492.361,86
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 25.580,13
12.	Ergebnis nach Steuern	- 92.946,44
13.	Sonstige Steuern	+ 2.023,89
14.	Jahresverlust	- 94.972,33

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2019	2020
	€	€	€
Schwimmerlöse	139.026	140.056	74.997
Mieten und Pachten	20.800	20.800	20.800
Saunaerlöse	23.907	22.503	5.908
Braunungsanlagen	1.148	0	0
Sonstige Erlöse	1.923	0	0
	186.804	183.459	101.705

3. Vermögenslage und Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Der Rat der Stadt Geldern hat die Betriebsleitung mit der Wirtschaftsplanung in der Sitzung vom 19.12.2019 ermächtigt, zur Sicherstellung der Liquidität einen Kassenkredit in Höhe von bis zu 3.000.000 € aufzunehmen.

4. Investitionstätigkeit

Den Zugängen bei den Sachanlagen in Höhe von 8.216 € stehen Abschreibungen in Höhe von 94.630 € gegenüber, so dass sich die Sachanlagen um 86.414 € reduzieren. Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den im Anhang befindlichen Anlagenachweis verwiesen. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

5. Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2020 insgesamt 4.701.838 € und damit rd. 71,8 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 72,5 %). Der Jahresverlust 2020 soll gemäß Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung mit dem Verlustvortrag verrechnet werden. In 2020 wurde der Jahresgewinn 2019 in Höhe von 143.443 € mit den Verlustvorträgen verrechnet. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. Die Allgemeine Rücklage hat einen Bestand von 5.512.594 €. Das Eigenkapital hat sich in 2020 wie folgt entwickelt:

	01.01.2020	Zugang	Abgang	31.12.2019
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	5.512.593,94	0,00	0,00	5.512.593,94
Verlustvortrag	- 884.226,34	0,00	143.442,69	- 740.783,65
Jahresergebnis	143.442,69	- 94.972,33	- 143.442,69	- 94.972,33
	4.796.810,29	- 94.972,33	0,00	4.701.837,96

6. Entwicklung der Rückstellungen

Zum 31.12.2020 werden Rückstellungen in Höhe von 63.913,16 € ausgewiesen.

	01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2020
Jahresabschlussprüfung	8.290,00	- 7.645,00	0,00	7.645,00	8.290,00
Verwaltungskosten	0,00	0,00	0,00	7.800,00	7.800,00
Steuerrückstellung	62.065,62	- 62.065,62	0,00	47.823,16	47.823,16
	70.355,62	- 69.710,62	0,00	29.887,57	63.913,16

7. Vorschau auf das Wirtschaftsjahr 2021

Das Waldfreibad Walbeck wurde mit Pachtvertrag vom 30.12.2003 langfristig an den Bäderverein verpachtet. Dem entsprechend ergeben sich im laufenden Aufwand Einsparungen, die langfristig das Betriebsergebnis des Bäderbetriebes verbessern.

Für das Parkbad Gelderland wurden die Eintrittsentgelte letztmalig zum 01.01.2012 im angemessenen Umfang an die Preisentwicklung angepasst. Der Haupt-, Sozial- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 09.12.2021 eine Anpassung der Entgelte beschlossen, die sich ab dem Wirtschaftsjahr 2022 auswirken.

Größere bauliche Unterhaltungsmaßnahmen sind 2021 für das Parkbad Gelderland notwendig; die Reparatur der Regler der Heizungs- und Lüftungsanlage sowie eine Sanierung des Daches des Nebengebäudes sind notwendig. Für das Gebäude wird weiterhin der Tausch der Dachlüfter sowie der Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage geprüft.

Die Liquiditätslage des Eigenbetriebes wird jederzeit gesichert sein. Der Haupt-, Sozial- und Finanzausschuss hat im Wege der Delegation gemäß § 60 Abs. 2 der GO NRW in der Sitzung vom 12.01.2021 mit dem Wirtschaftsplan die Betriebsleitung ermächtigt, im Bedarfsfall einen Kassenkredit in Höhe von bis zu 3.000.000 € aufzunehmen.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird nach dem 1. Nachtrags-Wirtschaftsplan ein geplanter Jahresüberschuss in Höhe von 80.000 € ausgewiesen. Die Eigenkapitalausstattung des Bäderbetriebes ist gut, wobei dieses Vermögen allerdings nicht liquide vorhanden ist. Aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus wird die Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten nach aktuellem Stand keine erhebliche Belastung für das laufende Ergebnis darstellen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Das Parkbad Gelderland musste aufgrund der Pandemie für die Zeit vom 15.03.2020 bis zum 30.06.2020 und ab dem 12.12.2020 schließen; die Sauna ist durchgängig seit dem 15.03.2020 geschlossen. Der Pandemieplan für das Parkbad Gelderland definiert unter Berücksichtigung der Vorgaben der Corona-Schutzverordnung eine Besucherzahl von max. 63 Personen, die zeitgleich das Parkbad besuchen dürfen. Insgesamt reduzierten sich die Besucherzahlen um rd. 47 % und damit u.a. auch die Erlöse aus Eintrittsgeldern im Familienbad entsprechend.

Die Schließungszeit wurde soweit möglich für Instandsetzungsarbeiten genutzt; des Weiteren wurden bestehende Überstunden bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgebaut. Teilweise musste für den o.g. Zeitraum der Betrieb des Schulschwimmens garantiert werden.

B. Risiken und Chancen

Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor und sind für die nähere Zukunft nicht zu erwarten. Ob und in welchem Umfang sich der aktuell herrschende Ukraine-Krieg auf die Versorgung des mit Erdgas betriebenen Blockheizkraftwerkes im Parkbad Gelderland auswirkt, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden; die Betriebsleitung und die Verwaltung stehen hier im Austausch mit den Verantwortlichen der Stadtwerke Geldern GmbH.

Das Risiko-Management-System ist in den Betriebsablauf der Stadt Geldern integriert. Sämtliche Zahlungsvorfälle sowie der Abschluss von rechtlichen Verpflichtungen sind in das umfangreiche Finanz-, Vergabe-, Berichts- und Kontrollsystem der Stadt Geldern mit den Dienstansweisungen eingebunden. Hierzu gehört auch, dass dem Betriebsausschuss regelmäßig über die Entwicklung des Wirtschaftsplanes berichtet wird und Zahlungen ab einer bestimmten Größenordnung bzw. der Abschluss von rechtlichen Verpflichtungen unter Beteiligung des örtlichen Rechnungsprüfungsamtes nach den öffentlich-rechtlichen Vergabevorschriften erfolgen.

Chancen, das Betriebsergebnis zu steigern, prüft die Betriebsleitung regelmäßig und setzt diese in Abstimmung mit der Verwaltung und dem Betriebsausschuss, ggf. auch dem Rat der Stadt Geldern, um.

Risiken durch die Pandemie

Der Ertragsausfall durch die Pandemie betrug 2020 rd. 82 T€; hiervon wurde ein geringfügiger Teil durch eine Ausgleichleistung (rd. 13 T€) ersetzt. Der Aufwand des Bäderbetriebes wurde soweit möglich und vertretbar reduziert.

Geldern, den 21.04.2022

Bäderbetrieb der Stadt Geldern



Helmut Hübner
Betriebsleiter

Entwurf

Wirtschaftsplan

Städtische Dienste Geldern

- Immobilienbetrieb -

Geschäftsjahr

2023

Stand: Rat

**Erfolgsplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Nierspark**

2023

	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
	€	€	€	€	
1. Umsatzerlöse	3.300	3.300	3.300	3.300	2.200
2. Sonstige betriebliche Erträge	500	250	200	150	100
3. Materialaufwand	0	-150	-1.000	-500	-1.000
4. Personalaufwand	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-224.187	-222.831	-228.323	-233.978	-239.801
Ordentliches Betriebsergebnis	-220.387	-219.431	-225.823	-231.028	-238.501
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50.000	-75.000	-100.000	-125.000	-125.000
Finanzergebnis	-50.000	-75.000	-100.000	-125.000	-125.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-270.387	-294.431	-325.823	-356.028	-363.501
10. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis SDG	-270.387	-294.431	-325.823	-356.028	-363.501

Kto.	Bezeichnung	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
zu 1.	Umsatzerlöse	3.300 €	3.180 €	3.880 €	3.580 €	3.180 €
54	Privatrechtliche Leistungserlöse, Kostenerstattungen und Kostenumlage	3.300 €	3.180 €	3.880 €	3.580 €	3.180 €
54126	Mietenerlöse aus Bahnflächenvermietg. Flächen	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €	2.200 €
54127	Mietenerlöse Überlassung an den Mieter	0 €	3.880 €	3.580 €	3.280 €	3.980 €
zu 2.	Sonstige betriebl. Erträge	500 €	250 €	200 €	150 €	100 €
5310	Verwaltungsgebühren	500 €	250 €	200 €	150 €	100 €
zu 3.	Materialaufwand	1.450 €	5.500 €	5.400 €	6.100 €	5.800 €
a.	Aufwendungen für bezogene Waren	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
b.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.450 €	5.500 €	5.400 €	6.100 €	5.800 €
5221	Strom, Gas und Wasser	1.000 €	3.700 €	3.500 €	4.100 €	4.300 €
5233	Instandhaltung Gebäude und Einrichtungen Bahnbahnhof	150 €	1.000 €	500 €	1.000 €	500 €
	Unterhaltung von Grundstücken	300 €	3.200 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
zu 4.	Personalaufwand	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5010	a) Löhne und Gehälter	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 5.	Abschreibungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 6.	Sonst. betriebl. Aufwendungen	234.167 €	222.831 €	226.323 €	233.378 €	233.801 €
62	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.100 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €
6235	Softwarepflege	2.100 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €
65	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.239 €	32.250 €	32.250 €	32.250 €	32.250 €
65271	Prognose für Jahresabschlusskosten	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
6538	Werbung Bahnhöfen	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
6541	Versicherungen	200 €	250 €	250 €	250 €	250 €
6573	Straßen und Abgaben	16.000 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €
68	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	189.867 €	188.481 €	193.973 €	199.628 €	205.481 €
6812	Verwaltungsdienstleistung Stadt	13.752 €	8.112 €	8.193 €	8.275 €	8.358 €
6820	bezogene Personalkosten Stadt	175.115 €	180.369 €	185.780 €	191.353 €	197.093 €
zu 7.	Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 8.	Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
57	Finanzerträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5722	Zinserträge aus Geldanlage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.000 €	75.000 €	100.000 €	125.000 €	125.000 €
551	Zinsen Darlehensaufnahme Bahnhöfen	50.000 €	75.000 €	100.000 €	125.000 €	125.000 €

**Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Nierspark**

2023

Konto	Bezeichnung	Plan 2022	Verpflichtungs- ermächtigung 2023	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)							
1.	Abschreibungen	0		0	0	0	0
2.	Jahresüberschuss	0		0	0	0	0
3.	Einnahmen aus Rücklagen	0		0	0	0	0
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung	0		0	0	0	0
5.	Veräußerung von Grundstücken	205.787		40.210	200.300	0	0
6.	Veräußerung von bebautem Grundbesitz	0		0	0	0	0
7.	Veräußerung von beweglichen Sachen	0		0	0	0	0
8.	Veräußerung und Rückflüsse von Finanzanlagevermögen	0		0	0	0	0
9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0		0	0	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen	189.343		240.144	141.400	0	0
11.	Kreditaufnahme	0		0	0	0	0
12.	Aufnahme von Kassenkrediten	450.000		400.000	850.000	0	400.000
13.	Darlehen der Stadt Geldern	0		0	0	0	0
14.	Übertragung Erschließungsanlagen an die Stadt Geldern	638.200		358.500	378.500	632.000	12.000
15.	Kapitaleinlage der Stadt	0		0	0	0	0
		1.522.330		1.041.850	1.528.200	632.000	412.000

zu Post. 11+12: Die wirtschaftliche Ausleihungsergebnisse zu erörtern, sollen die Anträge gegenseitig deckungsgleich sein.

**Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Nierspark**

2023

Konto	Bezeichnung	Plan 2022	Verpflichtungs- ermächtigung 2023	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)							
1.	Bildung von Rücklagen	31.707		51.050	130.323	22.482	48.400
2.	Gewährung von Darlehen	0		0	0	0	0
3.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0	0	0	0
4.	Erwerb von Grundstücken	259.000	0	251.500	0	0	0
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	0		0	0	0	0
6.	Baumaßnahmen	358.500	832.000	278.500	832.000	12.000	0
7.	Erwerb von beweglichen Sachen	0		0	0	0	0
8.	Erwerb von Finanzanlagen	0		0	0	0	0
9.	Tilgung von Verbindlichkeiten	0		0	0	0	0
10.	Sonder Tilgung Verbindlichkeiten	0		0	0	0	0
11.	Tilgung Kassenkredite	0		0	0	300.000	0
12.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0		0	0	0	0
13.	Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern	804.738		168.343	240.144	141.490	0
14.	Abdeckung Jahresfehlbetrag (Pd. Jahr)	270.387		204.431	320.823	350.028	303.001
15.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres	0		0	0	0	0
16.	Rückzahlung von Eigenkapital	0		0	0	0	0
		1.522.330	832.000	1.041.060	1.528.290	832.000	412.000

Erläuterungen zu den Ansätzen des Vermögensplanes

Sparte Nierspark

Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)

Konto	Bezeichnung	VE 2023	2023	2024	2025	2026
8.	Veräußerung von Grundstücken	0	45.216	260.300	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen	0	240.144	141.450	0	0

		KP gesamt	abzüglich Erneuerungsbeträge	Erneuerung aus der Veräußerung
Bu 2023:	Vermarktung Bahnflächen (Mand/D) (Veräußerungen/Gewinne)	260.300 €	240.144 €	45.216 €
Bu 2024:	Vermarktung Bahnflächen (Mand/D) (Veräußerungen/Gewinne) Vermarktung Grundstück Straße Am Holstener See	264.250 € 19.600 €	141.450 € 0 €	102.700 € 19.600 €
Bu 2025:	Vermarktung der ersten landwirtschaftlichen Flächen	0 €	0 €	0 €
Bu 2026:	Vermarktung der ersten landwirtschaftlichen Flächen	0 €	0 €	0 €

Erläuterungen

Erneuerungsbeträge:

Die Einnahmen aus den Beiträgen wurden geschätzt. Grundlage für die Schätzung sind die angemessenen Grundstückswerte.

9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0
----	---------------------------------------------	---	---	---	---	---

Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)

Konto	Bezeichnung	VE 2023	2023	2024	2025	2026
4.	Erwerb von Grundstücken	0	151.500	0	0	0

Bu 2023:	Kauf landwirtschaftlicher Flächen (Vollzugsverbot)					2.500 €
	Kauf einer nicht mehr benötigten Zufahrtfläche im Bereich des Bahndamms (incl. Nebenkosten)					39.000 €
	Kauf von Flächen der DB AG für den Radweg Burgstraße / Hartort (incl. Nebenkosten)					110.000 €
	Zahlung eines Mehrbetrages aus dem Kauf eines Grundstücks gem. vertraglicher Verpflichtung					100.000 €

51230203000

Die im Zusammenhang mit dem Kauf der Grundstücke anfallenden Nebenkosten wurden zusammen mit den Kaufpreisen der jeweiligen Mitkaufhäusern abgerechnet.

Konto	Bezeichnung	VE 2023	2023	2024	2025	2026
8	Baumaßnahmen	882.000	270.000	882.000	12.000	0

zu VE 2023: Verknüpfungsmöglichkeit zu Laden 2023 für das komplette Bauprogramm des Jahres 2024 882.000 €

Eine detaillierte Kalkulation für die Errichtung und Vermarktung der zusätzlichen Flächen im Hangpark wird erstellt. Hierbei fließen auch die Ergebnisse des Workshops zum nachzuziehenden Bauseit mit ein. Sobald diese aktualisierte Übersicht vorliegt, sollen die Ergebnisse dem Betriebsausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Nach dem Ergebnis orientiert die Verwaltung davon aus, wann die entsprechenden Ergebnisse erst in 2023 vorliegen werden. Im vorliegenden Wirtschaftsjahr sind deshalb die Ansatz zur Vermarktung und Dachbelastung herausgenommen worden.

Bauschritt zu 2023:

4	Errichtung der zusätzlichen Flächen, Planungsmittel Errichtung inkl. Gewässer/Gewässersperre	150.000 €
4	Planungsmittel: Stadtkonzeptionale Projektierungen	100.000 €
5.0	Entwicklungsfläche Haupterschließungsstraße (ohne Stichstraße)	8.000 €
5.0.1	Fertigstellungspflege Stichstraße ehem. Sonderlager	3.000 €
10.2	Entwicklungsfläche Wangenplatz Nordweg	2.000 €
14	Entwicklungsfläche Anbindung Haupterschließungsstraße an K10	5.000 €
15.1	Entwicklungsfläche Anbindung der Personenunterführung an die Innerstadt (engerer Teil) Kosten Teilungsmessung Bahnmännen u. Wangenplatz	7.000 €

zu 2024:

4.0.1	Entwicklungsfläche Stichstraße ehem. Sonderlager	2.000 €
6.2	Erweiterung der vom. P&R-Anlage im Bereich von Bahndrig II (einstöck. Auslieferungspartung)	200.000 €
6.2	Fertigstellungspflege Erweiterung der vom. P&R-Anlage im Bereich Bahndrig II	4.000 €
17.0	Ausführungspflanzung Geh- und Radweg Burgstraße bis Halter	70.000 €
17.2	Fertigstellung Geh- und Radweg Burgstraße bis Halter	150.000 €
17.2	Fertigstellungspflege Geh- und Radweg Burgstraße bis Halter Kosten Teilungsmessung Bahnmännen u. Wangenplatz	5.000 €

zu 2025:

4.0.1	Entwicklungsfläche Stichstraße ehem. Sonderlager	2.000 €
6.2	Entwicklungsfläche Erweiterung der vom. P&R-Anlage im Bereich von Bahndrig II	4.000 €
17.2	Entwicklungsfläche Geh- und Radweg Burgstraße bis Halter Kosten Teilungsmessung Bahnmännen u. Wangenplatz	8.000 €

zu 2026:

Erfolgsplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark

2023

	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
	€	€	€		€
1. Umsatzerlöse	74.800	65.800	185.400	168.800	168.800
2. Sonstige betriebliche Erträge	500	500	500	500	500
3. Materialaufwand	12.500	5.100	9.500	11.000	11.000
4. Personalaufwand	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123.095	-129.695	-126.136	-119.875	-122.164
Ordentliches Betriebsergebnis	-35.295	-58.295	69.264	60.425	58.136
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
Finanzergebnis	-6.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-41.295	-133.295	-5.736	-14.575	-16.864
10. Sonstige Steuern	0	0	0		0
Jahresergebnis SDG	-41.295	-133.295	-5.736	-14.575	-16.864

Kto.	Bezeichnung	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
zu 1.	Umsatzerlöse	74.800 €	65.800 €	185.400 €	168.800 €	168.800 €
54	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlage	74.800 €	65.800 €	185.400 €	168.800 €	168.800 €
54126	Miet-/Pachterträge aus Immobilien	57.600 €	48.300 €	167.100 €	152.300 €	152.300 €
Miet- und Pachterträge aus Immobilien (u.a. Markt 21, Markt 22, Markt 30, Gelderfor 1)						
54126	Pachterträge aus landwirtschaftl. Flächen	17.300 €	17.500 €	18.300 €	18.500 €	18.500 €
zu 2.	Sonstige betriebl. Erträge	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
5310	Verwaltungsgebühren	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
zu 3.	Materialaufwand	12.500 €	5.188 €	9.580 €	11.000 €	11.000 €
a.	Aufwendungen für bezogene Waren	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
b.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.500 €	5.188 €	9.580 €	11.000 €	11.000 €
5213	Instandhaltung Gebäude und Einrichtungen	12.500 €	5.188 €	9.580 €	11.000 €	11.000 €
zu 4.	Personalaufwand	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6010	a) Löhne und Gehälter	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 5.	Abschreibungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 6.	Sonst. betriebl. Aufwendungen	129.095 €	129.095 €	126.198 €	119.875 €	122.164 €
62	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.450 €	1.250 €	1.400 €	1.400 €	1.400 €
6221	Strom, Gas und Wasser	950 €	750 €	900 €	900 €	900 €
6235	Schwarzepflege	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
65	Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.600 €	75.400 €	70.100 €	62.200 €	62.800 €
6521	Mieten und Pachten	30.000 €	32.100 €	32.100 €	32.100 €	32.100 €
	Unterhaltung unbaueter Grundstücke	4.000 €	10.500 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
65271	Profilgebühr für Jahresabschlusskosten	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
6538	Werbung Bahnflächen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6541	Versicherungsbeiträge	1.400 €	7.300 €	7.700 €	8.700 €	8.700 €
6573	Steuern und Abgaben	30.700 €	23.000 €	23.800 €	14.900 €	15.500 €
	Grundbedatzen					
68	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.045 €	63.045 €	64.698 €	66.275 €	67.964 €
6512	Verwaltungsaufwandsersatzung Stadt	13.261 €	13.261 €	13.659 €	14.069 €	14.491 €
6520	bezogene Personalkosten Stadt	39.784 €	39.784 €	40.978 €	42.207 €	43.473 €
zu 7.	Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 8.	Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
57	Finanzbeiträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5722	Zinserträge aus Geldanlage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €
6661	Zinsen Darlehensaufnahme	6.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €

**Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark
2023**

Konto	Bezeichnung	Plan 2022	Verpflichtungs- ermächtigung 2023	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)							
1.	Abschreibungen	0		0	0	0	0
2.	Jahresüberschuss	0		0	0	0	0
3.	Entnahmen aus Rücklagen	0		0	0	0	0
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung	0		0	0	0	0
5.	Veräußerung von Grundstücken	126.890		100.243	0	270.000	270.000
6.	Veräußerung von bebautem Grundbesitz	102.438		108.333	158.333	158.333	158.333
7.	Veräußerung von beweglichen Sachen	0		0	0	0	0
8.	Veräußerung und Rückflüsse von Finanzanlagevermögen	0		0	0	0	0
9.	Zweibelegungen und Zuschüsse für Investitionen	0		0	0	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen	1.223.120		1.670.457	0	0	0
11.	Kreditaufnahme	0		5.000.000	0	0	0
	Umschuldung eines Darlehens in 2023						
12.	Aufnahme von Kassenkrediten	5.000.000		8.000.000	3.700.000	0	200.000
13.	Darlehen der Stadt Geldern	0		0	0	0	0
14.	Übertragung Erschließungsanlagen an die Stadt Geldern	4.721.000		3.382.800	350.000	1.440.000	30.000
15.	Kapitaleinlage der Stadt	0		0	0	0	0
		11.293.938		15.007.533	4.208.333	1.968.333	658.333

Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark

2023

Konto	Bezeichnung	Plan 2022	Verpflichtungs- ermächtigung 2023	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)							
1.	Bildung von Rücklagen	30.774		25.738	30.140	23.758	21.400
2.	Gewährleistung von Darlehen	0		0	0	0	0
3.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0	0	0	0
4.	Erwerb von Grundstücken	4.781.000	1.550.000	5.000.000	500.000	500.000	400.000
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	174.000	500.000	500.000	200.000	200.000	200.000
6.	Baumaßnahmen	514.500	1.440.000	3.450.500	1.440.000	30.000	20.000
7.	Erwerb von beweglichen Sachen	0		0	0	0	0
8.	Erwerb von Finanzanlagen	0		0	0	0	0
9.	Tilgung von Verbindlichkeiten	0		5.000.000	0	0	0
Umschuldung eines Darlehens in 2023							
10.	Sonderung Verbindlichkeiten	0		0	0	0	0
11.	Tilgung Kassenkredite	4.850.000		4.400.000	0	1.100.000	0
12.	Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen	0		0	0	0	0
13.	Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern	802.304		0	1.876.407	0	0
14.	Abdeckung Jahresfehlbetrag (fol. Jahr)	41.295		133.295	5.756	14.575	18.884
15.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres	0		0	0	0	0
16.	Rückzahlung von Eigenkapital	0		0	0	0	0
		11.233.033	3.590.000	18.607.533	4.203.333	1.806.333	659.333

Erläuterungen zu den Ansätzen des Vermögensplanes

Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark

Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)

Konto	Bezeichnung	VE 2023	2023	2024	2025	2026
5.	Veräußerung von Grundstücken	0	190.243	0	270.000	270.000
6.	Veräußerung von bebauten Grundbesitz	0	158.333	158.333	158.333	158.333
10.	Einnahmen aus Beiträgen	0	1.876.457	0	0	0

		IP gesamt	2023jähr. Ertragsbeiträge	Einnahme aus der Veräußerung
zu 2023:	Verkaufung von Gewerbegrundstücken Am Rannhofen (West)	1.840.000 €	1.221.120 €	128.880 €
	Verkaufung eines Gewerbegrundstückes Am Rannhofen (Ost)	118.700 €	603.307 €	60.383 €
	Verkaufung eines erworbenen bebauten Grundstückes	68.333 €	0 €	68.333 €
	Verkaufung eines erworbenen bebauten Grundstückes	100.000 €	0 €	100.000 €
zu 2024:	Verkaufung eines erworbenen bebauten Grundstückes	68.333 €	0 €	68.333 €
	Verkaufung eines erworbenen bebauten Grundstückes	100.000 €	0 €	100.000 €
zu 2025:	Verkaufung von unbebautem Grundbesitz in Pott (incl. Abföhrbeitrag)	270.000 €	0 €	270.000 €
	Verkaufung eines erworbenen bebauten Grundstückes	68.333 €	0 €	68.333 €
	Verkaufung eines erworbenen bebauten Grundstückes	100.000 €	0 €	100.000 €
zu 2026:	Verkaufung von unbebautem Grundbesitz in Pott (incl. Abföhrbeitrag)	270.000 €	0 €	270.000 €
	Verkaufung eines erworbenen bebauten Grundstückes	68.333 €	0 €	68.333 €
	Verkaufung eines erworbenen bebauten Grundstückes	100.000 €	0 €	100.000 €

Erläuterungen:

Die Erlöse aus dem Verkauf der bebauten Grundbesitze wurden den jeweiligen Wirtschaftsjahren zugeordnet.

Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)

Konto	Bezeichnung	VE 2023	2023	2024	2025	2026
4.	Erwerb von Grundstücken	1.550.000	5.000.000	950.000	500.000	400.000
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	800.000	500.000	200.000	200.000	200.000

zu VE 2023 Konto 4:	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für den Erwerb von Grundstücken zur Baulandflächenentwicklung in Geldern in 2024	150.000 €
	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Kapellen in 2024	50.000 €
	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Post in 2024	10.000 €
	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Hartefeld in 2024	240.000 €
	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für einen möglichen Flächenerwerb etwa im Zusammenhang mit der Ausübung von Vorkaufsrechten in 2024	200.000 €
	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Geldern in 2025	150.000 €
	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Kapellen in 2025	50.000 €
	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Hartefeld in 2025	100.000 €
	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für einen möglichen Flächenerwerb etwa im Zusammenhang mit der Ausübung von Vorkaufsrechten in 2025	200.000 €
	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Geldern in 2026	150.000 €
	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Baulandflächenentwicklungen in Kapellen in 2026	50.000 €
	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für einen möglichen Flächenerwerb etwa im Zusammenhang mit der Ausübung von Vorkaufsrechten in 2026	200.000 €
zu VE 2023 Konto 5:	Verpflichtungsmächtigung zu Lasten 2023 für einen möglichen Erwerb von bebautem Grundbesitz etwa im Zusammenhang mit der Ausübung von Vorkaufsrechten in den Jahren 2024 bis 2026 von jährlich jeweils 200.000 €	600.000 €
zu 2023:		
Konto 4	Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Flächen für bauliche Entwicklungen (incl. Nebenkosten)	5.000.000 €
Konto 5	Natur- und Gerichtskosten im Zusammenhang mit der Abwicklung von Kaufverträgen Erwerb von bebautem Grundbesitz aus städteentwicklungspolitischen Gründen	600.000 €

Konto	Bezeichnung	VE 2023	2023	2024	2025	2026	
0.	Baumaßnahmen		1.440.000	3.458.000	1.440.000	30.000	20.000

zu VE 2023:	VE zu Lasten 2023 für 2024:					
				Straßenausbau Am Kapellhof West in 2024		560.000 €
				Fertigstellungspflege Am Kapellhof West in 2024		10.000 €
				Entwicklungspflege Retentionsfläche Am Kapellhof West in 2024		5.000 €
				Straßenausbau Am Pannofen West in 2024		650.000 €
				Fertigstellungspflege Am Pannofen West in 2024		10.000 €
				Entwicklungspflege Retentionsfläche Am Pannofen Ost in 2024		5.000 €

zu 2023:						
	<u>Am Pannofen West</u>					
	Planungskosten Straßenbau					100.000 €
	Vermessungen					100.000 €

	<u>Am Pannofen Ost</u>					
	Begrünung und Fertigstellungspflege					30.000 €

	<u>Am Kapellhof West</u>					
	Planungskosten Straßenbau					50.000 €
	Begrünung und Fertigstellungspflege Retentionsfläche					40.000 €

	<u>Immobilienstadt</u>					
	Baukosten zur Herstellung der Vermietbarkeit einer erworbenen Immobilie					2.900.000 €
	Baukostenzuschuss gemäß Mietvertraglicher Regelung					178.500 €
	Baukostenbeteiligung gemäß Kaufvertraglicher Regelung					30.000 €

zu 2024:						
	<u>Am Pannofen West</u>					
	Straßenausbau					650.000 €
	Fertigstellungspflege Begrünung					10.000 €

	<u>Am Kapellhof West</u>					
	Straßenausbau					560.000 €
	Fertigstellungspflege Begrünung					10.000 €
	Entwicklungspflege Retentionsfläche					5.000 €

	<u>Am Pannofen Ost</u>					
	Entwicklungspflege Begrünung					5.000 €

zu 2025:						
	<u>Am Pannofen West</u>					
	Entwicklungspflege Begrünung					10.000 €

	<u>Am Pannofen Ost</u>					
	Entwicklungspflege Begrünung					5.000 €

	<u>Am Kapellhof West</u>					
	Entwicklungspflege Begrünung					10.000 €
	Entwicklungspflege Retentionsfläche					5.000 €

zu 2026:						
	<u>Am Pannofen West</u>					
	Entwicklungspflege Begrünung					10.000 €

	<u>Am Kapellhof West</u>					
	Entwicklungspflege Begrünung					10.000 €

Erfolgsplan
SDG - Immobilienbetrieb
Gesamtbetrieb

2023

		Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
		€	€	€	€	
1.	Umsatzerlöse	78.100	69.100	188.700	172.100	171.000
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.000	750	700	650	600
3.	Materialaufwand	12.500	4.950	8.500	10.500	10.000
4.	Personalaufwand	0	0	0	0	0
5.	Abschreibungen	0	0	0	0	0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-347.282	-352.526	-354.459	-353.853	-361.965
	Ordentliches Betriebsergebnis	-255.682	-277.726	-156.559	-170.603	-180.365
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56.000	-150.000	-175.000	-200.000	-200.000
	Finanzergebnis	-56.000	-150.000	-175.000	-200.000	-200.000
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-311.682	-427.726	-331.559	-370.603	-380.365
10.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
	Jahresergebnis SDG	-311.682	-427.726	-331.559	-370.603	-380.365

**Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Gesamtbetrieb**

2023

Konto	Bezeichnung	Plan 2022	Verpflichtungs- ermächtigung 2023	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)							
1.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
2.	Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
3.	Einnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung	0	0	0	0	0	0
5.	Veräußerung von Grundstücken	302.007	0	335.459	300.300	270.000	270.000
6.	Veräußerung von bebautem Grundbesitz	162.433	0	158.333	158.333	158.333	158.333
7.	Veräußerung von beweglichen Sachen	0	0	0	0	0	0
8.	Veräußerung und Rückflüsse von Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
9.	Zumessungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen	1.381.463	0	2.116.601	141.490	0	0
11.	Kreditaufnahme	0	0	5.000.000	0	0	0
12.	Aufnahme von Kassenkrediten	5.460.000	0	8.400.000	4.550.000	0	600.000
13.	Darlehen der Stadt Geldern	0	0	0	0	0	0
14.	Übertragung Erschließungsanlagen an die Stadt Geldern	6.389.700	0	3.739.000	626.500	2.272.000	42.000
15.	Kapitalinlage der Stadt	0	0	0	0	0	0
		12.756.263		19.649.393	5.738.623	2.700.333	1.070.333

zu Pos. 11+12: Um wirtschaftlichere Ausschreibungsergebnisse zu erreichen, sollen die Ansätze gegenseitig deckungsgleich sein.

Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Gesamtbetrieb
2023

Konto	Bezeichnung	Plan 2022	Verpflichtungs- ermächtigung 2023	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)							
1.	Bildung von Rücklagen	62.481	0	76.824	166.463	46.243	69.868
2.	Genehmigung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
3.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
4.	Erwerb von Grundstücken	5.000.000	1.560.000	5.251.500	650.000	500.000	400.000
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	174.000	600.000	590.000	200.000	200.000	200.000
6.	Baumaßnahmen	871.000	2.272.000	3.735.000	2.272.000	42.000	20.000
7.	Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	0	0	0
8.	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Verbindlichkeiten	0	0	5.000.000	0	0	0
10.	Sondertilgung Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
11.	Tilgung Kassenkredite	4.050.000	0	4.400.000	0	1.400.000	0
12.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0	0
13.	Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern	1.467.100	0	168.343	2.110.601	141.400	0
14.	Abdeckung Jahresfehlbetrag (Bd. Jahr)	311.662	0	427.726	331.559	370.603	380.305
15.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres	0	0	0	0	0	0
16.	Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
		12.758.283	4.422.000	19.649.393	5.738.623	2.700.333	1.070.333

Städtische Jugendberufshilfe - Jugendberufshilfe		Mittel zum 31. Dezember 2022		Mittel zum 31. Dezember 2023	
		2022	2023	2022	2023
A. Sachvermögen					
1. Sachvermögen, veräußerungsfähig					
1.1	Grundvermögen	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
1.2	Sachvermögen, im Wege der öffentlichen Beschaffung beschaffen	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
1.3	Sachvermögen, im Wege der öffentlichen Beschaffung beschaffen, im Wege der Veräußerung zu beschaffen	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
1	Sachvermögen, veräußerungsfähig	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
2. Sachvermögen, nicht veräußerungsfähig					
2.1	Sachvermögen, im Wege der öffentlichen Beschaffung beschaffen	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2.2	Sachvermögen, im Wege der öffentlichen Beschaffung beschaffen, im Wege der Veräußerung zu beschaffen	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2	Sachvermögen, nicht veräußerungsfähig	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
A	Sachvermögen	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00
B. Finanzvermögen					
1. Anlagevermögen					
1.1 Vorräte					
1.1.1	Vorräte	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
1.1	Vorräte	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
1.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.2.1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
1.2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
1.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
1	Anlagevermögen	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00
2. Umlaufvermögen					
2.1 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					
2.1.1	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2.1	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
2.2.1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2	Umlaufvermögen	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
B	Finanzvermögen	4.100.000,00	4.100.000,00	4.100.000,00	4.100.000,00
C. Stille Reserven (Quasihaftungen und Rücklagen)					
1. Rücklagen					
1.1	Rücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
1	Rücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2. Stille Reserven					
2.1	Stille Reserven	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2	Stille Reserven	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
C	Stille Reserven (Quasihaftungen und Rücklagen)	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
Summe	Summe	12.100.000,00	12.100.000,00	12.100.000,00	12.100.000,00

Städtischer Dienstleistungs-Immobilienbetrieb

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.467.775,00	3.091.576,63
2. Erhöhung der Bestände an unfertigen Leistungen	-69.743,89	-663.072,23
3. Sonstige betriebliche Erträge	104,78	119,00
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	-1.133,44	-361,64
b) Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	-1.376.463,09	-1.386.164,33
	<u>-1.377.596,53</u>	<u>-1.386.525,97</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-432,70	-487,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-446.806,20	-493.577,43
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.780,04	800,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67.475,64	-133.439,82
9. Ergebnis nach Steuern	<u>135.424,90</u>	<u>135.424,90</u>
10. Sonstige Steuern	-32.134,50	-39.032,85
11. Jahresgewinn/-verlust	<u><u>103.290,40</u></u>	<u><u>96.392,05</u></u>

Anhang zum Jahresabschluss 2020

I. Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter besonderer Beachtung des § 108 Abs. 1 (8) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht, soweit zwingende handelsrechtliche Vorschriften nicht entgegenstehen, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bewertung des Umlaufvermögens wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt alle zum Bilanzsichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände (1,00 €; Vorjahr: 1,00 €)

Die Immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten das Buchführungsprogramm „new-system Kommunal“ der Fa. Infoma. Die Software ist seit Januar 2008 im Einsatz. Die bilanzielle Nutzungsdauer wurde auf 5 Jahre festgelegt. Es wird hier daher an dieser Stelle nur noch ein Erinnerungsposten geführt.

2. Sachanlagen (2,00 €; Vorjahr: 434,70 €)

Zur besseren Vermarktung der Grundstücke wurde im Jahr 2014 ein Messestand angeschafft. Die Anschaffungskosten betragen 2.927,48 € und die Abschreibung beäuft sich im Berichtsjahr 2020 auf 432,70 € und ist somit vollständig abgeschrieben. Hier ist nur noch der Erinnerungswert von 1,00 € ausgewiesen.

In 2018 wurde das Entsorgungsprogramm Zedal für 410,55 € als Geringwertiges Wirtschaftsgut angeschafft. Die Abschreibung im Anschaffungsjahr betrug 409,55 € und somit ist hier der Erinnerungswert von 1,00 € ausgewiesen.

3. Vorräte (22.431.746,30 €; Vorjahr: 21.208.004,24 €)

Der Betrieb hat für die Stadt Geldern die Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der ehemaligen Bahnflächen sowie daran angrenzender Flächen stehen, übernommen. Die Grundstücke sind zum Teil zum Verkauf an Privatpersonen für die Erstellung von Wohnbebauung bestimmt. Die Flächen sollen für Wohnraum erschlossen werden oder eine gewerbliche sowie hoheitliche Nutzung erfahren. Für die Entwicklung der ehemaligen Bahnflächen werden Zuschüsse vom Land sowie vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) gewährt.

Darüber hinaus betätigt sich der Betrieb in der Sparte „außerhalb Nierspark“ in den letzten Jahren auch verstärkt in dem Bereich Erschließung und Vermarktung weiterer Gewerbeflächen (z.B. Gewerbegebiet Am Pannofen) und Gewerbeobjekte (ehem. Woolworth Gebäude).

Städtische Dienste **GELDERN**

Immobilienbetrieb

Zusammensetzung:	2020 €	2019 €
Unfertige Leistungen Grunderwerb	10.292.398,31	10.286.393,31
Abgestimmter Grundstückwert PU	15.083,38	15.083,38
Grunderwerb gesamt	4.487.098,07	2.857.255,01
Aufgelaufene Herstellungskosten	30.275.340,39	29.773.749,56
Abgang Personenunterführung	-6.560.707,63	-6.560.707,63
Abgang Grunderwerb Personenunterführung	-15.083,38	-15.083,38
Abgang Grunderwerb für Verkauf an Dritte	-3.399.777,91	-3.282.108,48
Abgang Erschließungsanlagen Stadt Geldern	-2.319.810,00	-2.119.583,00
Abgang Unfertige Leistungen ohne Grunderwerb	-10.342.792,93	-9.766.996,53
	<u>22.431.746,30</u>	<u>21.208.004,24</u>

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (641.724,20 €; Vorjahr: 19.995,00 €)

Ausgewiesen sind im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken und Erträge aus Pachtverträgen.

4. Sonstige Vermögensgegenstände (742.787,37 €; Vorjahr: 768.287,37 €)

Hier sind die Forderungen des Eigenbetriebes gegen das Land und den Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR) aus der Zuschussgewährung für die Entwicklung des Bahnhofsumfeldes ausgewiesen.

Zusammensetzung:	2020 €	2019 €
Forderungen Land	679.287,37	679.287,37
Forderungen aus Zuwendungen VRR	63.500,00	89.000,00
	<u>742.787,37</u>	<u>768.287,37</u>

Städtische Dienste **GELDERN**
_____Immobilienbetrieb

5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (1.726.367,61 €; Vorjahr: 1.829.658,01 €)

Trotz des im Jahr 2020 erzielten Jahresgewinns in Höhe von 103.290,40 € reichen das Stammkapital und die ansonsten vorhandenen Rücklagen nicht aus, um das Eigenkapital vollständig zu decken. Damit verringert sich die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf 1.726.367,61 €, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wird.

6. Eigenkapital (0,00 €; Vorjahr: 0,00 €)

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag insgesamt 0,00 €. Die Höhe des Stammkapitals (25.000,00 €) wird durch die Betriebsatzung festgesetzt.

Das Eigenkapital der Städtische Dienste Geldern – Immobilienbetrieb hat sich 2020 wie folgt entwickelt:

	01.01.2020	Zuführung	Entnahme	31.12.2020
	€	€	€	€
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Gewinnvortrag (soweit durch Eigenkapital gedeckt)	-1.520.498,21	-1.520.498,21	0,00	-3.040.996,42
Jahresergebnis (soweit durch Eigenkapital gedeckt)	-334.159,80	103.290,40	-1.520.498,21	1.289.628,81
	<u>-1.829.658,01</u>	<u>-1.417.207,81</u>	<u>-524.721,10</u>	<u>-1.726.367,61</u>

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 1.726.367,61 €

7. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (1,00 €; Vorjahr: 105,78 €)

Die Stadt Geldern hat für die Anschaffung eines Messestandes im Jahr 2014 eine Zuwendung in Höhe von 714,00 € gewährt. Die ertragswirksame Auflösung im Berichtsjahr 2020 beträgt 104,78 €. Hier ist der Erinnerungswert von 1,00 € noch ausgewiesen.

Städtische Dienste **GELDERN**

Immobilienbetrieb

8. Sonstige Rückstellungen (106.577,66 €; Vorjahr: 119.285,66 €)

Die sonstigen Rückstellungen betreffen, wie im Vorjahr, die Jahresabschlusskosten und Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt für das Jahr 2020 (32.549,00 €) und für noch ausstehende Herstellungskosten 74.028,66 €.

9. Verbindlichkeiten (25.436.049,82 €; Vorjahr: 23.706.988,60 €)

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2020 €	Restlaufzeit Bis 1 Jahr €	Restlaufzeit bis 5 Jahre €	Restlaufzeit > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.482.541,93	2.992.541,93	13.500.000,00	0,00
(Vorjahr)	13.562.604,54	4.062.604,54	9.500.000,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	9.017,59	9.017,59	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.454,12	244.454,12	0,00	0,00
(Vorjahr)	244.716,08	244.716,08	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	2.911.535,46	2.911.535,46	0,00	0,00
(Vorjahr)	4.107.985,08	4.107.985,08	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	5.787.518,31	5.787.518,31	0,00	0,00
(Vorjahr)	5.782.665,59	5.782.665,59	0,00	0,00
	25.436.049,82	11.936.049,82	13.500.000,00	0,00
	23.706.988,88	14.206.988,88	9.500.000,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren zum einen aus eine am 07.06.2019 bei der Commerzbank NL, Münchengladbach aufgenommenen endfälligen Darlehen in Höhe von 5.000.000,00 €. Der Zinssatz beträgt 0,0% p. a. Die Laufzeit endet am 07.06.2023.

Zusätzlich wurde am 23.10.2019 bei der NRW Bank ein Darlehen in Höhe von 4.000.000,00 € aufgenommen. Laufzeitende war am 20.10.2020. Die Darlehenslaufzeit

Städtische Dienste GELDERN**_____Immobilienbetrieb**

wurde im Berichtsjahr 2020 zu einem Zinssatz von -0,3% p. a. um zwei Jahre verlängert und endete am 20.10.2022.

Darüber hinaus erfolgte am 29.06.2020 eine Darlehensaufnahme bei der Commerzbank in Höhe von 4.500.000,00 € zu einem Zinssatz von 0,0%. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre und endet am 30.06.2025, dies stellt die Umfinanzierung des NRW-Darlehens aus dem Jahr 2010 ab.

Des Weiteren wird unter dieser Position die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites bei der Sparkasse Krefeld ausgewiesen. Der Saldo des Girokontos zum 31.12.2020 betrug -2.992.541,93 €.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Rechnungen für die in 2020 an den Eigenbetrieb erbrachten und bis zum Bilanzstichtag noch nicht beglichenen Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Geldern resultieren zum einen aus der Gewährung eines Kassenkredits zur Liquiditätssicherung (5.183.309,34 €; Vorjahr: 6.183.309,34 €), wobei die Finanzierung der angefallenen Aufwendungen im Rahmen der Entwicklungsmaßnahmen Bahnhofsumfeld im Vordergrund steht. Zum anderen sind unter dieser Position u.a. die Forderungen an die Stadt aus der Abrechnung der Verwaltungs- und Personalkosten ausgewiesen (15.448,87 €; Vorjahr: 22.249,69 €). Ebenfalls ist hier die Forderung der Übertragung von Erschließungsanlagen aus dem Nierspark an den städtischen Haushalt mit 200.227,00 € ausgewiesen.

Bei den Sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um die Zuschüsse des Landes (5.235.474,27 €) sowie des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) (547.191,32 €) zur Entwicklung des Bahnhofsumfeldes. Die noch nicht verwendeten Zuschüsse werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, bis eine Zuschussverwendung im Sinne der Zweckbindung festgestellt wurde. Kann eine derartige Verwendung der Zuschüsse ganz oder teilweise nicht festgestellt werden, besteht seitens des Zuschussempfängers eine Rückzahlungsverpflichtung für nicht zweckgemäß verwendete Anteile. In dieser Bilanzposition werden auch die debitorischen Kreditoren (4.852,72 €) dargestellt.

Städtische Dienste **GELDERN**
_____Immobilienbetrieb

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse (2.067.777,04 €; Vorjahr: 3.091.576,63 €)

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2020 €	2019 €
Grundstücksverkäufe	1.275.705,24	3.069.717,50
Kostenerstattungen	730.341,76	0,00
Verwaltungsgebühren	9.811,99	735,77
Pacht einschl. Nebenabgaben	61.918,05	21.123,36
	<u>2.067.777,04</u>	<u>3.091.576,63</u>

**2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen
69.745,89 €; Vorjahr: -965.672,21 €)**

Unter dieser Position werden sämtliche im Rahmen der Erschließungstätigkeit bezogenen Leistungen sowie die von den Mitarbeitern der Stadt Geldern in diesem Zusammenhang erbrachten Leistungen abzüglich der Abgänge aus Vorräten ausgewiesen.

3. Sonstige betriebliche Erträge (104,78 €; Vorjahr: 119,00 €)

Hierbei handelt es sich um einen gewährten Zuschuss der Stadt Geldern für den Messestand. Dieser wurde ertragswirksam aufgelöst (104,78 €).

Städtische Dienste GELDERN

_____Immobilienbetrieb

4. Materialaufwand**a) Aufwendungen für bezogene Waren (1.113,44 €; Vorjahr: 261,04 €)**

Das Gebäude Markt 22 (ehem. Woolworth) wurde in 2020 mit Strom und Wasser (181,48 €) versorgt. Für das das Gebäude An den Niersauen 2 wurde im Berichtsjahr Heizöl (788,80 €) zur Frostsicherung beschafft und mit Strom und Wasser versorgt (143,18 €).

4. Materialaufwand**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.356.463,09 €; Vorjahr: 1.786.164,31 €)**

Der Materialaufwand für bezogene Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	€	€
Instandhaltung Gebäude u. Gebäudesinnrichtung	1.181,48	18.778,95
Bauleistungen Am Pannhofen	248.715,04	0,00
Bauleistungen Altes Finanzamt	0,00	4.045,78
Bauleistungen Veert / Am Kapellhof (West)	0,00	48.194,68
Bauleistungen Gewerbegebiet Veert / Am Kapellhof (West)	0,00	11.743,87
Architekten- und Ingenieurlösungen	197.180,06	144.241,85
Baufeldräumung Bahngelände	1.041,96	0,00
sonstige Erschließung Bahnhofsumfeld	161.925,65	736.088,66
Kanalbau	14.327,17	163.997,78
Erschließung und Endausbau	734.091,73	658.072,83
	<u>1.356.463,09</u>	<u>1.786.164,31</u>

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen (432,70 €; Vorjahr: 487,91 €)

Im Jahr 2014 wurde ein Messestand angeschafft und hierfür haben sich im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 432,70 € ergeben. Damit ist der Messestand vollständig abgeschrieben und bleibt mit einem Erinnerungswert von 1,00 € im Bestand bestehen.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (446.006,20 €; Vorjahr: 497.577,43 €)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf:

Städtische Dienste GELDERN**_____Immobilienbetrieb**

Zusammensetzung	2020 €	2019 €
Personalkosten Stadt	226.252,96	250.330,90
Verwaltungskosten Stadt	129.795,17	174.227,00
Erbbauszinsen	27.870,72	27.870,72
Abschluss- und Prüfungskosten	36.485,64	15.645,00
Rechts- und Beratungskosten	3.849,10	8.568,56
Mieten und Pachten	7.267,06	6.213,00
Grundbesitzabgaben	1.174,68	5.945,47
Provisionen	2.263,75	2.029,17
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.999,67	1.966,20
Nebenkosten Geldverkehr	1.615,41	1.389,57
übrige Aufwendungen	7.412,04	3.391,85
	446.006,20	497.577,43

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (8.780,04 €; Vorjahr: 800,14 €)

Im Berichtsjahr 2020 wurde bei der NRW-Bank ein Darlehen in Höhe von 4.000.000,00 € aufgenommen. Hierfür ist ein Zinssatz von -0,3% vereinbart worden. Die Erstattung der Zinsen (8.066,67 €) erfolgte mit Auszahlung des Darlehens.

Zusätzlich sind für die verspätete Kaufpreiszahlung und Pachten wurden Verzugszinsen (713,37 €) in Rechnung gestellt worden.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (67.475,64 €; Vorjahr: 137.459,82 €)

Hier werden die Zinsen für das Darlehen der NRW-Bank aus dem Jahr 2010 ausgewiesen (61.875,00 €; Vorjahr 131.576,39), das Laufzeitende war am 30.06.2020 und für die Überziehung des Girokontos sind Bereitstellungszinsen (5.224,46 €; Vorjahr 5.883,43 €) entstanden. Für die verspätete Zahlung von Kaufpreisraten aus Grunderwerb (376,18 €; Vorjahr: 0,00 €) sind hier Zinsen enthalten.

9. Sonstige Steuern (32.134,50 €; Vorjahr: 39.032,85 €)

Es handelt sich hierbei um Grundbesitzabgaben für bebaute und unbebaute Grundstücke.

Städtische Dienste **GELDERN**
_____Immobilienbetrieb

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche und nicht nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

2. Angaben zum Jahresergebnis

Dem Rat der Stadt Geldern wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 103.290,40 € auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Organe des Betriebes

1. die Betriebsleitung
2. der Betriebsausschuss
3. der Rat der Stadt Geldern

4. Betriebsleiter

In der Sitzung des Rates der Stadt Geldern am 10.10.2019 wurde Herr Tim van Hees-Clanzelt mit Wirkung zum 26.09.2019 zum ersten Betriebsleiter bestellt, der im Wesentlichen zur Projektsteuerung der Bahnflächenentwicklung verantwortlich ist, zusätzlich zu Herrn Markus Sommer der die Stadt Geldern am 30.09.2021 aus beruflichen Gründe verlassen hat. Zusätzlich hat der Rat der Stadt Geldern in der Sitzung am 25.09.2012 Herrn Thomas Khomek mit sofortiger Wirkung zum kaufmännischen Betriebsleiter ernannt.

Die Mitglieder der Betriebsleitung haben im Geschäftsjahr 2020 keine Bezüge oder sonstigen Leistungen vom Immobilienbetrieb erhalten.

Städtische Dienste **GELDERN**

_____Immobilienbetrieb

5. Betriebsausschuss

Bis zur Kommunalwahl am 13. September 2020 setzte sich der Ausschuss für die Entwicklung des Niersparks aus den folgenden ordentlichen Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:	Verwaltungsfachwirt	Gemeinde Wachtendonk
Herr Patrick Simon		
Herr Fred Backus	Selbst Kaufmann	Fred Backus Landmaschinenhandel
Frau Silke Mogntz	Erzieherin	Evangelische Kirchengemeinde Geldern
Herr Michael Manten	Landwirt	Johann Aengenwoort GmbH
Herr Berthold Pauels	Bankkaufmann	Deutsche Wertpapier Service Bank AG
Herr Egbert Schimke	Entsorger	Niersverband
Herr Johannes Smitmans	Landwirt	Selbständiger
Herr Hermann-Josef Eicker	Texter	Selbständiger
Frau Doris Keuck	Schulleiterin	Franziskusschule
Herr Wilfried Molderings	Rentner	
Frau Ulrike Michel	Rechtsanwältin	Selbständige
Frau Katja von und zu Hoensbroach	Gutsverwaltungsleiterin	Selbständige
Herr Thomas Krause	Groß- u. Außenhandelskaufmann	Fa. bo-frost
Herr Reinhard Richter	Apotheker	Ruhestand
Herr Thomas Wolrab	Elektrotechniker	Selbständiger

Am 05.11.2020 beschließt der Rat der Stadt Geldern, nach der Kommunalwahl am 13.09.2020, die Besetzung des Ausschusses für Umwelt, Mobilität und Liegenschaften mit folgenden ordentlichen Mitgliedern:

Vorsitzende		
Martina Wolters	Dipl. Sprachheilpädagogin	Caritas Kevelaer-Geldern e. V.
Fred Backus	Selbständiger Kaufmann	Fred Backus Landmaschinen Handel
Tobias Koppers	Sparkassenbetriebswirt	Sparkasse Krefeld
Michael Manten	Landwirt	Johann Aengenwoort GmbH
Patrick Simon	Verwaltungsfachwirt	Gemeinde Wachtendonk
Johannes Velmans	Gärtner	Velmans GmbH & Co. KG
Stephan Wolters	Bankfachwirt/Bankbetriebswirt	Volksbank Krefeld e.G
Dietmar Bexkens	Schriftsetzermeister	L.N.Schaffrath Digitalmedien GmbH
Ulrike Michels	Rechtsanwältin	Selbständige
Siegrid Eicker	Rentnerin	
Thomas Krause	Groß-u Außenhandelskaufmann	bofrost GmbH & Co. KG
Montz Albiez	Finanzsachbearbeiter	Hochschule Düsseldorf
Christiane Förster	Hausfrau	

Städtische Dienste **GELDERN**

-----Immobilienbetrieb

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Geschäftsjahr 2020 keine Leistungen vom Immobilienbetrieb erhalten.

8. Personal

Die Städtischen Dienste Geldern – Immobilienbetrieb – verfügen über kein eigenes Personal. Die Aufgabenerledigung erfolgt durch Mitarbeiter der Stadt Geldern.

7. Sonstiges

Für Leistungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurden durch den Wirtschaftsprüfer im Geschäftsjahr 21.658,00 € berechnet.

Geldern, den 09. Februar 2023



Tim van Hees-Clanzett
erster Betriebsleiter

Städtische Dienste Geldern -
Immobilienbetrieb



Thomas Knorek
Betriebsleiter

Anlage zum Antrag

Investierte Vermögen - Immobilienvermögen - Geldern

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffung- oder Herstellungskosten		Abschreibungen		Anlage für private Zwecke		Buchwerte	
	Bestand 1.1.2020 EUR	Zugänge 31.12.2020 EUR	Bestand 1.1.2020 EUR	Abschreibungen Bezugsdatum 31.12.2020 EUR	Bestand 1.1.2020 EUR	Abschreibungen 31.12.2020 EUR	Bestand 31.12.2020 EUR	Bestand 31.12.2020 EUR
I. Investierte Vermögensgegenstände								
Ergebnis erwirtschafteter Zuschüsse, gewerbliche Abschreibungen und sonstige Rücklagen sowie Verluste an Tochter Personen und Firmen	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00
B. Rücklagen								
Anderer Anlagen-Beitrag (mit Gewerbesteuerumlage)	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00
Gesamt	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00	0.000,00

Städtische Dienste **GELDERN**

.....Immobilienbetrieb

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020

1. Unternehmenszweck

Die Städtischen Dienste Geldern – Immobilienbetrieb – werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Geldern auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Geldern vom 25.03.2010 wird seit dem 01.01.2010 gem. §§ 107 Abs. 1 und 114 GO NRW der Betrieb mit der Bezeichnung Städtische Dienste Geldern – Immobilienbetrieb – geführt. Nach Änderung der Eigenbetriebsverordnung NRW ist die Betriebssatzung durch den Beschluss des Rates der Stadt Geldern vom 11.07.2013 gem. §§ 107 Abs. 1 und 114 GO NRW nochmals geändert worden und seit dem 01.08.2013 wirksam.

Im Zuge der Änderung der Betriebssatzung wurde auch der Unternehmenszweck angepasst. Zweck des Eigenbetriebes ist der Erwerb, die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken im Rahmen der Stadtentwicklung und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Im Rahmen der Planung zum Kauf von Bahnflächen innerhalb des Sanierungsgebietes Nierspark hatte der Rat der Stadt Geldern entschieden, die Abwicklung der Maßnahme über den städtischen Eigenbetrieb vorzunehmen. Deshalb wurde im Eigenbetrieb ab dem Wirtschaftsjahr 2009 die zweite Sparte Bahnflächenentwicklung eingerichtet. Ab dem Geschäftsjahr 2010 ist der Erwerb, die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken im Rahmen der Stadtentwicklung der alleinige Betriebszweck.

Der Erste Betriebsleiter Tim van Hees-Clanzett, der Betriebsleiter Markus Sommer, der kaufm. Betriebsleiter Thomas Knorrek sowie verschiedene städtischen Mitarbeiter aus den zuarbeitenden Verwaltungsbereichen sind im Rahmen der Personalstellung durch die Stadt Geldern mit o. g. Aufgaben betraut.

Städtische Dienste **GELDERN**

.....Immobilienbetrieb

2. Geschäftsverlauf und Lage

Auf die wesentlichen Positionen zusammengefasst, waren im Wirtschaftsjahr 2020 folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.067.777,04	3.091.576,63
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-69.745,89	-965.672,21
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>104,78</u>	<u>119,00</u>
Summe der Erträge	2.000.135,93	2.126.023,42
4. Materialaufwand	-1.357.576,53	-1.788.425,35
5. Abschreibungen	-432,70	-487,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-446.006,20</u>	<u>-497.577,43</u>
Summe der Aufwendungen	<u>-1.804.015,43</u>	<u>-2.284.490,69</u>
I. Ordentliches Betriebsergebnis	<u>196.120,50</u>	<u>-158.467,27</u>
7. Sonstige Zinserträge	8.780,04	800,14
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-67.475,64	-137.459,82
9. Sonstige Steuern	<u>-32.134,60</u>	<u>-39.032,85</u>
II. Jahresergebnis	<u>103.290,40</u>	<u>-334.159,80</u>

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 103.290,40 € (im Vorjahr: Jahresfehlbetrag 334.159,80 €) erwirtschaftet. Gemäß Wirtschaftsplanung 2020 wurde von einem Verlust von 438.751,00 € ausgegangen.

Der Jahresüberschuss resultiert im Wesentlichen aus Sachverhalten, die der Sparte "Sonstige Erschließungen" zuzurechnen sind. Durch den Erwerb der „HEM Tankstelle“ und dem Gewerbegebiet „Am Pannofen“ im Jahr 2020 sind höhere Pachteinnahmen zu verzeichnen.

Im Gebiet „Am Nierspark“ sind nur noch wenige Grundstücke verkauft worden und die damit zusammenhängenden Beitragserstattungen sind entsprechend geringer. Dies liegt auch daran begründet, dass die Erschließung des südlichen Teils noch aussteht, für den ein nennenswerter Teil der Erschließung (Hauptverkehrsstraße) bereits fertiggestellt ist. Die Vermarktung der Flächen ist für 2022 bzw. 2023 vorgesehen.

Die mittel- und langfristigen Prognosen, die aus der finanztechnischen Projektübersicht für die Entwicklung des Niersparks gewonnen werden, gehen derzeit weiterhin von einem Gewinn am Ende des Projektes von ca. 2,5 Mio. € aus. Für die übrigen Aktivitäten des Betriebes au-

Städtische Dienste **GELDERN**

.....Immobilienbetrieb

Berhalb des Niersparkes (Gewerbeobjekte, Erschließung von neuen Gewerbeflächen) ist vereinbart, dass Aufwendungen für die Erschließung der Grundstücke sowie vereinnahmte Erschließungsbeiträge analog zu den Niersparkflächen nach erfolgter Herstellung bzw. Vermarktung an die Stadt Geldern übertragen werden.

Derzeit besteht daher keine Notwendigkeit Rückstellungen für drohende Verluste zu bilden.

3. Vermögenslage und Liquidität

Die Bilanzsumme erhöht sich im Geschäftsjahr um T€ 1.716,2 auf T€ 25.542,6. Zum einen sind für den Erwerb zusätzlicher Flächen des Gewerbegebietes „Am Perrhofen“, das Gebäude Am Markt 22 (ehem. Woolworth) und Grundstücke „Walbeck Damm“ insgesamt ca. T€ +1.629,8) entstanden. Diese Aufwendungen sind als unfertige Leistungen unter der Bilanzposition Vorräte ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichnen eine Erhöhung um T€ 621,7 auf T€ 641,7. Unter dieser Position werden vor allem die Forderungen gegen Dritte aus dem Verkauf von Grundstücken ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Vorjahr um T€ 25,5 auf T€ 742,8 gesunken. Hier werden die noch nicht abgerechneten Zuweisungen vom Land NRW sowie vom VRR ausgewiesen.

Zur Finanzierung der ihm übertragenen Aufgaben gewährte die Stadt Geldern dem Betrieb im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements einen Kassenkredit, wodurch die Zahlungsbereitschaft im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet war.

4. Eigenkapitalentwicklung

Trotz des im Jahr 2020 zu verzeichnenden Jahresüberschusses in Höhe von 103.290,40 € reichen das Stammkapital und die ansonsten vorhandenen Rücklagen nicht aus, um die Verlustvorräte aus Vorperioden zu decken. Es wird daher ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ von 1.726.387,61 € auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Damit ist der Eigenbetrieb formal als überschuldet anzusehen. Materiell ist dies einerseits juristisch nicht relevant, andererseits ist geplant, dass über die Totallebensdauer des Betriebes

Städtische Dienste **GELDERN**
.....Immobilienbetrieb

alle eventuell entstehenden Verluste von der Stadt Geldern getragen werden. Der jeweils erforderliche Kapitalbedarf des Betriebes für Erschließungsleistungen muss – soweit er nicht durch Zuwendungen und Grundstückserlöse abgedeckt werden kann – von der Stadt gedeckt werden. Dies erfolgt entweder durch weitere Eigenkapitalzuführungen oder durch Darlehensgewährungen.

5. Vorschau auf das Wirtschaftsjahr 2021

Die fertiggestellten Erschließungsanlagen im Bereich Nierspark werden entgeltlich vom Eigenbetrieb an die Stadt übertragen und anschließend in der städtischen Bilanz ausgewiesen und abgeschrieben. Durch diese Vorgehensweise wird die Liquidität beim Eigenbetrieb sichergestellt. Für den städtischen Haushalt ergibt sich der Vorteil, dass Belastungsspitzen vermieden werden, da die Übernahme der Erschließungsanlagen in die städtische Bilanz schrittweise erfolgt.

Die Übergabe der fertigen Erschließungsanlagen erfolgt unter Zugrundelegen eines Grundstückswerts, der sich aus den gesamthaften Grunderwerbskosten im Entwicklungsbereich Nierspark ergibt und schließt die Herstellungs- bzw. Baukosten ein. Dagegen steht die Position „Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern“ auf der Passivseite. Diese beinhaltet die für die einzelnen Erschließungsanlagen von Dritten gewährten Zuwendungen bzw. Zuweisungen sowie die gemäß Baugesetzbuch bzw. des Kommunalabgabengesetz von Dritten zu entrichtenden Beiträgen.

Durch ein zeitgerechtes Bilden der Sonderposten über die Projektlaufzeit ist eine Steuerung der Liquidität und des Jahresergebnisses in Abhängigkeit von Bauprogramm und Grundstücksankauf einerseits sowie der Erlöse aus dem Grundstücksverkauf andererseits möglich. Hierzu wird weiterhin eine finanztechnische Projektübersicht über die gesamte Laufzeit des Projekts als Planungsrechnung geführt und halbjährlich fortgeschrieben.

Gemäß Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2021 ein Jahresverlust von 496.101 € erwartet.

6. Risikobericht

Im Aufgabenfeld "Entwicklung des Niersparks" stellt sich das Vermarktungsrisiko von erworbenen und erschlossenen Grundstücken als zentrales Risiko dar. Damit korreliert das Thema mit der abschnittswisen Erschließung bzw. die Thematik der Vorfinanzierungskosten. Vor dem Hintergrund einer gezielten Marktbeobachtung einerseits sowie einer offenen, an Investoren- bzw. Nachfragewünschen orientierten städtebaulichen Planung andererseits wurden auch die anzustellenden Annahmen zur jährlichen Vermarktungsgrößenordnung (Flächenumfang, Verkaufserlös je Quadratmeter) – und insoweit zur Ertragswartung – entwickelt und zusammen mit den übrigen Annahmen (vor allem zu den Grundstückserwerbskosten, dem Bauprogramm und den Förderzuweisungen) in eine finanztechnische Projektübersicht eingearbeitet. Die intensive Diskussion im Betriebsausschuss hat das Bewusstsein der Akteure für die Interdependenzen, der für den Erfolg der Flächenentwicklung maßgeblichen Aspekte, deutlich geschärft.

Die Fortschreibung der finanztechnischen Projektübersicht bildet die Auswirkungen der jährlichen Entscheidungen zu Änderungen der o.g. Faktoren (Bauprogramm, Änderung des städtebaulichen Zielkonzepts, Vermarktungsgrößenordnung) im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans ebenso ab, wie die Einarbeitung der bisherigen Geschäftsergebnisse. Insoweit liegt ein Controllinginstrument vor, das aktiv für das Risikomanagement im Betrieb genutzt werden kann. Durch eine abschnittswise Planung und Realisierung des Projektes in einzelnen Bauabschnitten, aber auch durch eine Veränderung der städtebaulichen Zielsetzung im Detail (Verhältnis von Nettobauland zu öffentlichen Flächen) oder seiner Gesamtheit (Veränderung von bisher geplanter Flächennutzungen zugunsten anderer) und eine möglichst flexible Vermarktungsstrategie (Zielgruppenauswahl und –ansprache), soll den grundsätzlich bestehenden Risiken entgegengewirkt werden.

Mit einer fortschreitenden Entwicklung sinkt besonders das Risiko der noch zu erwartenden Baukosten. Des Weiteren geben die bisherigen positiven Erfahrungen und Erfolge bei der Vermarktung der Flächen eine gewisse Planungssicherheit.

Durch die Ausweitung des Geschäftsfeldes des Betriebes (Entwicklung Gewerbegebiet Am Pannofen, der Ankauf und die Entwicklung von Gewerbeimmobilien in der Innenstadt) rückt auch dieses Geschäftsfeld stärker in den Fokus der Risikobetrachtung. Grundsätzlich gelten auch hier Regelungen, dass die Stadt Geldern die hergestellten Erschließungsanlagen und

Städtische Dienste GELDERN

Immobilienbetrieb

die darauf entfallenden Erschließungsbeiträge bzw. Zuschüsse in den städtischen Haushalt übernimmt. Hierdurch können finanzielle Risiken minimiert werden. Das Vermarktungsrisiko der Gewerbeimmobilien trägt jedoch der Betrieb. Die Betriebsleitung steht jedoch in engem Kontakt mit den Investoren, um mögliche Schwierigkeiten zu vermeiden. Darüber hinaus werden alternative Vermarktungsstrategien für die Gewerbeimmobilien entwickelt.

Während sich die Corona Pandemie kaum auf den Geschäftsbetrieb ausgewirkt hat, sind die Auswirkungen des Ukraine Krieges schon deutlich spürbarer. Vor allem die gestiegenen Baukosten erschweren die Abwicklung von Bauprojekten. Preissteigerungen von über 20 % in den Bereichen Hoch- und Tiefbau sowie lange Lieferzeiten für bestimmte Materialien und Rohstoffe führen dazu, dass laufende Projekte noch engermaschiger kontrolliert und neue Maßnahmen auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Auch die im Jahr 2022 einsetzende Zinswende hat negative Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit. Derzeit liegt das Hauptaugenmerk auf der Abwicklung von Altprojekten und dem Erwerb von zukünftigen Entwicklungsflächen. Neue Maßnahmen werden vor dem Hintergrund der unsicheren Wirtschaftslage bewertet und perspektivisch vorbereitet.

7. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Ein Risikomanagementsystem im Sinne der EigVO NRW wurde in 2013 eingerichtet und dokumentiert. Die Risikosteuerung wird u.a. mittels der finanztechnischen Projektübersicht, wie unter 6. beschrieben regelmäßig überprüft. Durch die Betriebsatzung vorgesehener Aufgaben, wie z. B. regelmäßige Berichte an den Betriebsausschuss, Erarbeitung eines Wirtschaftsplanes sind durchgeführt worden.

Das Rechnungswesen mit einer ausgearbeiteten Kostenrechnung wurde auf die besonderen Verhältnisse unseres Betriebes angepasst und dient auch zur ordnungsgemäßen Abrechnung der Fördermittel mit dem Land und dem Verkehrswerbund.

Geldern, den 09. Februar 2023

Städtische Dienste Geldern - Immobilienbetrieb



Tim van Hees-Glanzert
Betriebsleiter



Thomas Knorrek
Kaufmännischer Betriebsleiter

Wirtschaftsplan

der Gelderner Gründerzentrum GmbH

für das Geschäftsjahr

2023

Erfolgsplan
Gelderner Gründerzentrum GmbH
2023

	Ergebnis					
	2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. Umsatzerlöse	188.048 €	201.000 €	280.000 €	232.000 €	232.000 €	232.000 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.637 €	3.500 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €
3. Materialaufwand	177.478 €	194.000 €	268.000 €	218.200 €	216.400 €	217.100 €
4. Personalaufwand	11.509 €	13.500 €	15.500 €	15.500 €	15.130 €	15.400 €
5. Abschreibungen	7.207 €	6.500 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.093 €	37.700 €	32.500 €	40.000 €	40.500 €	41.000 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	500 €	500 €	500 €	500 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9. Ergebnis vor Steuern	-25.602 €	-37.200 €	-45.000 €	-44.000 €	-43.780 €	-45.250 €
10. Sonstige Steuern	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11. Erträge aus Verlustübernahme	50.000 €	40.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €
12. Aufstockung Eigenkapital	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis GGZ	23.398 €	2.800 €	-800 €	200 €	1.220 €	-250 €

Gr.	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bezeichnung/Erläuterungen
zu 1.	199.048 €	201.000 €	280.000 €	232.000 €	232.000 €	232.000 €	Umsatzerlöse
a	128.986 €	125.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	Mieteinnahmen
b	16.065 €	15.500 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €	Geschäftsdireissen Den Geschäftsadressenservice nehmen zur Zeit 24 Firmen in Anspruch.
c	100 €	500 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	Seminarräumvermittlung Der Seminarraum wird neben der Nutzung durch die Mieter des GGZ auch an auferstehende Interessierten vermietet.
d	8.858 €	7.500 €	8.500 €	8.500 €	8.500 €	8.500 €	Ergänzende Serviceleistungen Ergänzende Serviceleistungen werden für Mieter und Dritte angeboten. Hierzu zählen im wesentlichen die Telefongebühren, Verkauf von Postwertzeichen, Fotokopierservice sowie Bewirtung von Seminarteilnehmern.

Gr.	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bezeichnung/Erläuterungen
e	42.241 €	45.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €	Mieteinnahmen Kapuzinerstraße 34 incl. Nebenkosten Die Planung 2023 beruht auf der Annahme, dass alle Bürorflächen ganzjährig von der VHS gemietet werden.
f	2.790 €	7.500 €	55.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	Erlöse aus dem Projekt "Einzelhandelsgründungsförderung"
zu 2.	3.637 €	3.500 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €	Sonstige betriebl. Erträge
a	3.637 €	3.500 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €	3.750 €	Sonst. Betriebseinnahmen Sonstige Erlöse. Die Höhe der sonstigen Erträge ist im Vorfeld schwer abzuschätzen.

Gr.	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bezeichnung/Erläuterungen
zu 3.	177.478 €	184.000 €	268.000 €	218.200 €	216.400 €	217.100 €	Materialaufwand
a	3.558 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige bezogene Waren Hierunter fallen die Aufwendungen für den Warenkauf und die Bewirtung der Seminarteilnehmer.
b	173.920 €	179.000 €	263.000 €	213.200 €	211.400 €	212.100 €	Aufwendungen für bezogene Leistungen
	18.459 €	19.500 €	20.000 €	20.500 €	21.000 €	21.500 €	Fremdpersonal Ausbildung zweier Mitarbeiterinnen der Stadt Geldern.
	104.003 €	102.000 €	127.000 €	127.000 €	127.000 €	127.000 €	Miete Glockengasse incl. Nebenkosten
	29.261 €	32.000 €	36.000 €	36.000 €	36.000 €	36.000 €	Miete Kapuzinerstraße 34 incl. Nebenkosten Unter dieser Position wird die von der GdZ an die Stadt Geldern zu entrichtende Miete incl. Nebenkosten für die Anmietung der Flächen in der Kapuzinerstraße 34 ausgewiesen.
	11.671 €	15.000 €	64.000 €	16.000 €	16.000 €	16.000 €	Aufwand aus dem Projekt "Einzelhandelsgründungsförderung"

Gr.	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bezeichnung/Erläuterungen
	3.039 €	2.500 €	7.500 €	5.000 €	2.500 €	2.500 €	Instandhaltung betrieblicher Räume
	7.487 €	8.000 €	8.500 €	8.700 €	8.900 €	9.100 €	Kosten Telefonanlage und -gebühren
zu 4.	11.509 €	13.500 €	15.550 €	15.850 €	16.130 €	16.400 €	Personalaufwand
a	7.994 €	9.100 €	10.800 €	11.000 €	11.200 €	11.400 €	Löhne und Gehälter
davon	4.800 €	4.800 €	4.800 €	4.800 €	4.800 €	4.800 €	Gehälter Geschäftsführer
davon	3.194 €	4.300 €	6.000 €	6.200 €	6.400 €	6.600 €	Aushiftslöhne
b	3.515 €	4.400 €	4.750 €	4.850 €	4.930 €	5.000 €	Soziale Abgaben u. freiwillige soziale Aufwendungen

Gr.	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bezeichnung/Erläuterungen
zu 5.	7.207 €	6.500 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	Abschreibungen
zu 6.	33.093 €	37.700 €	39.500 €	40.000 €	40.500 €	41.000 €	Sonst. betriebl. Aufwendungen
a	7.000 €	7.300 €	7.300 €	7.400 €	7.500 €	7.600 €	Abschluss- und Prüfungskosten
b	3.460 €	2.500 €	3.500 €	3.700 €	3.900 €	4.100 €	Rechts- und Beratungskosten
c	2.023 €	2.400 €	2.600 €	2.600 €	2.600 €	2.600 €	Büromiete incl. Nebenkosten Hier werden die Kosten für die eigengenutzten Räumlichkeiten ausgewiesen.
d	4.607 €	5.700 €	5.200 €	5.400 €	5.600 €	5.800 €	Kosten für Büoreinigung durch Gebäude- reinigungsfirma Heyer
e	4.015 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	Werbekosten Kosten für die Pflege des Internetangebotes, Facebook und Anzeigenschaltung Immowelt u. Tageszeitungen sowie Außenwerbung
f	4.365 €	7.200 €	7.200 €	7.200 €	7.200 €	7.200 €	Bürobedarf, Datenschutz, Wartungskosten Hard- und Software, Firewall
g	1.592 €	1.700 €	1.800 €	1.800 €	1.800 €	1.800 €	Versicherungen und Beiträge Beiträge werden bspw. für die Mitgliedschaften im Werbering, in der IHK sowie dem Deutsch-Niederländischen Businessclub fällig.

Gr.	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bezeichnung/Erläuterungen
h	680 €	900 €	900 €	900 €	900 €	900 €	Buchführung und Lohnabrechnung
i	2.325 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	Portokosten Die Zentrale hält für die Mieter Postwertzeichen vor. Die Abrechnung erfolgt über die Serviceleistungen.
j	3.026 €	2.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	Sonstige betriebliche Ausgaben Es handelt sich hier im wesentlichen um Forderungsabschreibungen aus rückständiger Miete, Reisekosten der Arbeitnehmer, Bewirtungsaufwendungen, Kosten für Zeitschriften, Nebenkosten des Geldverkehrs sowie Fortbildungskosten.
zu 7.	0 €	0 €	500 €	500 €	500 €	500 €	Zinsen und ähnliche Erträge
	0 €	0 €	500 €	500 €	500 €	500 €	
zu 8.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
zu 9.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Sonstige Steuern

Gr.	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bezeichnung/Erläuterungen
zu 10.	50.000 €	40.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	Erträge aus Verlustübernahme
							Die vorliegenden Zahlen des Wirtschaftsplanes erfordern eine Verlustabdeckung seitens des Gesellschafters Stadt Geldern (Haushalt 2023-2026)
zu 11.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Erträge aus Sonderverlustübernahme zur Aufstockung des Eigenkapitals

**Vermögensplan - Geldmuser Grundzentrum GmbH
2023**

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
-------	-------------	---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)

1	Abschreibungen	7.207	8.200	7.000	7.000	7.000	7.000
Es werden die aktuellen Werte nach Anlagenwerten berücksichtigt (siehe auch Folgebilan)							
2	Interessenerlöse	23.199	2.000	0	200	1.220	0
Die Interessenerlöse ergibt sich aus dem Folgebilan.							
3	Einnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
4	Rückfluss aus Darlehensgewährung	0	0	0	0	0	0
5	Verkaufserlöse von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
6	Verkaufserlöse von beweglichen Sachen	0	0	0	0	0	0
7	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0	0
8	Erfolgsrealisation	0	0	0	0	0	0
9	Einlagenlage der Stadt	0	0	0	0	0	0
		30.405	9.200	7.000	7.200	8.220	7.000

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
-------	-------------	---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)

1	Bildung von Rückstellungen	23.254	9.200	1.200	2.200	1.220	1.200
2	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
3	Invest. Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
4	Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
5	Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	0	0	0
6	Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000
Für die Anschaffungen kleinerer Sachen ist in diesem Jahr ein Ansatz von 1.000 € vorgesehen.							
7	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
8	Tilgung von Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
9	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0	0
10	Abfertigung Interzessionszinsen	2	2	800	2	2	200
Die Abfertigung des Interzessionszinsen ergibt sich aus dem Folgebilan.							
11	Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
		25.256	9.200	7.000	7.200	8.220	7.000

Wirtschaftsplan

der Gelderner Bau Gesellschaft mbH



für das Geschäftsjahr 2023 ff.

**Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2023 ff.
mit Rechnungsergebnis 2021 und Vorschau auf den Jahresabschluss 2022
der Gelderner Bau Gesellschaft mbH**

	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2021	Vorschau Jahresergebnis 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
1.	Umsatzerlöse	2.801.542 €	13.464.773 €	20.761.803 €	37.841.023 €	15.319.117 €
2.	Bestandsveränderung	16.282.106 €	-411.562 €	10.422.700 €	-11.665.056 €	1.317.800 €
3.	Sonstige betriebliche Erträge	14.418 €	30.500 €	10.001 €	10.001 €	10.001 €
4.	Materialaufwand	-17.659.441 €	-11.720.000 €	-28.019.969 €	-23.570.987 €	-13.118.962 €
5.	Personalaufwand	-976.473 €	-1.254.265 €	-1.755.207 €	-1.841.314 €	-1.931.979 €
6.	Abschreibungen	-53.480 €	-54.932 €	-44.791 €	-32.223 €	-28.857 €
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-379.138 €	-531.430 €	-751.821 €	-669.821 €	-578.273 €
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29.517 €	21.101 €	622.856 €	171.751 €	991.652 €
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10.	Sonstige Steuern	-151 €	-208 €	-208 €	-208 €	-208 €
	Jahresergebnis	29.366 €	20.893 €	622.648 €	171.543 €	991.444 €

**Aufgliederung und Erläuterungen zum Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2023 ff.
mit Rechnungsergebnis 2021 und Vorschau auf den Jahresabschluss 2022
der Gelderner Bau Gesellschaft mbH**

	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2021	Vorschau Jahresergebnis 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
1.	Umsatzerlöse	20.801.542 €	13.464.775 €	20.761.003 €	37.842.023 €	15.319.117 €
420010	Erlöse aus Bau- und Handwerkleistungen	2.801.542 €	11.664.775 €	20.761.003 €	37.842.023 €	15.319.117 €
Hier werden die Umsatzerlöse aus der Abrechnung der Bauprojekte sowie die Erlöse der ausgewiesenen Umlage von Personalstellen sowie der vereinbarten Nebenkosten und Gewinnaufschlag (auf Lohn & Gehalt) ausgewiesen.						
2.	Bestandsveränderung	16.202.106 €	-411.562 €	10.422.700 €	-11.665.356 €	1.317.803 €
481500	Bestandsveränderungen an un-/fertigen Erzeugnissen	16.202.106 €	-411.562 €	10.422.700 €	-11.665.356 €	1.317.803 €
Hier wird die Bestandsveränderung an unfertigen bzw. fertigen Erzeugnissen der Bauprojekte dargestellt. Die Bestandsmehrung ergibt sich aus den Herstellungspreisen und den direkt zurechenbaren Leistungen eines Bauprojekts. Diese Kosten werden im Bestand verrechnet, sofern die nicht im gleichen Jahr abgerechnet werden. Die Bestandsminderung ergibt sich aus den in Vorjahren entstandenen Kosten der Bauprojekte, die bei Abrechnung gegen die vereinbarten Bestandsminderungen aufgerechnet werden.						
3.	Sonstige betriebliche Erträge	14.418 €	38.500 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
497000	Versicherungsentschädigungen und Schadensersatzleistungen	11.214 €	9.500 €	14 €	14 €	14 €
483512	Erstattung Sozialaufwendungen	2.771 €	21.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
499200	Sonstige betriebliche Erträge	433 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe Erlöse/Erträge gesamt		19.008.066 €	13.083.711 €	31.194.504 €	26.186.668 €	16.646.921 €
4.	Materialaufwand	17.659.441 €	11.220.000 €	29.019.999 €	23.579.557 €	13.118.962 €
4 a)	Aufwendungen für bezogenen Leistungen	17.659.441 €	11.220.000 €	29.019.999 €	23.579.557 €	13.118.962 €
592000	Bauforderungen (nach § 13b UStG)	14.320.287 €	0.500.000 €	13.845.169 €	15.585.000 €	8.652.000 €
592001	Bauunterhaltung Reparaturen und Instandsetzung (ungefällt)	157.551 €	450.000 €	1.050.000 €	1.023.800 €	1.023.600 €
592002	Betrieberpflichten, Verkehrs- sicherung & Wartung	58.672 €	520.000 €	600.000 €	600.000 €	600.000 €
630021	Gutschriften/IGGprüfungen	96.347 €	200.000 €	800.000 €	250.000 €	75.300 €
650500	Fremdleistungen	1.107.584 €	700.000 €	6.625.000 €	5.545.257 €	1.163.082 €
630310	Architekten/Ingenieurleistungen	1.838.920 €	1.050.000 €	2.319.000 €	2.770.000 €	1.600.000 €
5.	Personalaufwand	976.475 €	1.254.265 €	1.755.267 €	1.841.314 €	1.931.979 €
5 a)	Löhne und Gehälter	767.758 €	800.000 €	1.368.942 €	1.435.140 €	1.508.696 €
602000	Gehälter	767.758 €	800.000 €	1.368.942 €	1.435.140 €	1.508.696 €
5 b)	Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersvorsorge	208.717 €	454.265 €	386.325 €	405.174 €	423.283 €
611000	Gesetzliche soziale Aufwendungen	154.939 €	200.550 €	282.450 €	296.339 €	311.156 €
613000	Beitrag Versorgungskassen	53.778 €	253.715 €	103.875 €	108.835 €	112.127 €
613100	freiwillige soziale Aufwendungen, Lohnsteuerbefrei	1.338 €	2.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €

6.	Abrechnungen	53.480 €	54.932 €	44.791 €	32.223 €	23.857 €
6 #)	auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	53.480 €	54.932 €	44.791 €	32.223 €	23.857 €
620000	immaterielle Vermögensgegenstände	10.077 €	13.457 €	12.646 €	7.575 €	3.139 €
622000	Sachanlagen/PKW	35.301 €	34.475 €	24.145 €	18.648 €	12.718 €
636000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.022 €	7.000 €	0.000 €	0.000 €	0.000 €
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	578.158 €	531.810 €	731.821 €	538.821 €	578.271 €
610000	Arbeitsmedizinische Untersuchung	753 €	725 €	1.750 €	1.750 €	1.750 €
630016	Kosten Schadenregulierung VS	7.433 €	10.000 €	1 €	1 €	1 €
630100	Miete unbewegliche Wirtschaftsgüter	39.248 €	61.000 €	62.000 €	70.000 €	70.000 €
640012 640015	Versicherungen	14.661 €	25.000 €	25.270 €	25.270 €	25.270 €
630300	Bereinigung	58.832 €	24.800 €	40.000 €	40.000 €	70.000 €
643000	Abgaben und Gebühren	91.857 €	20.000 €	150.000 €	85.000 €	85.000 €
647000	Reparaturen u. Instandhaltung Betriebs- /Geschäftsausstattung	18.990 €	21.500 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
652000	KFZ-Versicherung	807 €	1.700 €	1.700 €	1.700 €	1.700 €
653000	KFZ-Kraftstoffe, Betriebskosten	534 €	1.000 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
654000	KFZ-Reparaturen, Instandhaltung	408 €	1.000 €	1.500 €	2.000 €	1.500 €
660000	Werbung	25.843 €	22.000 €	30.000 €	25.000 €	45.000 €
665000	Reisekosten	858 €	1.000 €	1.500 €	1.500 €	3.000 €
680000	Poste	1.600 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
680600	Telefon	10.190 €	11.000 €	15.000 €	15.000 €	11.000 €
681500	Bürobedarf	4.508 €	4.000 €	3.500 €	3.500 €	4.000 €
682000	Frachtkosten	3.178 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	4.000 €
682100	Ausz- und Fortbildung	30.224 €	16.000 €	15.000 €	15.000 €	20.000 €
682200	freiwillige Sozialleistungen	1.448 €	2.000 €	3.200 €	3.200 €	3.500 €
682511	Rechts- und Beratungskosten	24.354 €	250.000 €	300.000 €	150.000 €	100.000 €
682700	Abschluss- und Prüfungskosten	12.339 €	16.000 €	18.000 €	18.000 €	18.000 €
683000	Lehnbuchführung Steuerberater	0 €	5.000 €	5.400 €	5.400 €	4.500 €
683500	Miete bewegliche Wirtschaftsgüter	4.384 €	4.200 €	4.800 €	4.800 €	5.500 €
683700	Aufwendungen für zeitlich befristete Überlassung von Rechten und Lizenzen	1.899 €	12.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €
684500	Werkzeuge und Kleingeräte	244 €	500 €	1.500 €	1.000 €	1.000 €
685010	Arbeitskleidung	134 €	1.500 €	2.350 €	2.350 €	4.500 €
685510	Kontaktführunggebühren	1.014 €	7.000 €	1.200 €	1.200 €	1.400 €

	Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.595 €	8.285 €	8.650 €	8.650 €	9.650 €
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
730000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Summe Aufwand gesamt	19.068.538 €	13.060.607 €	30.571.888 €	26.012.915 €	15.653.089 €
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29.532 €	23.104 €	622.636 €	173.753 €	993.852 €
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
760000	Körperschaftsteuer	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
760000	Solidaritätszuschlag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
761000	Gewerbesteuer	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Aufgrund des Verlustvortrages des Vorjahres fallen voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2023 keine Steuern an. Die Darstellung von Steuerverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr wird zukünftig nicht mehr erfolgen, da die Berechnung der letzten Steuern, resultierend aus der Abweichung zwischen dem handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Jahresabschluss über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt.					
10.	Sonstige Steuern	151 €	208 €	208 €	208 €	208 €
762500	EFG-Steuer	151 €	208 €	208 €	208 €	208 €
	Summe Steuern gesamt	151 €	208 €	208 €	208 €	208 €
	Jahresergebnis	29.381 €	22.896 €	622.448 €	173.545 €	993.644 €

Selbstverwaltende Gemeinden

	Mittelpunkt 31. Dezember 2022			Mittelpunkt 31. Dezember 2021	
	2022	2021		2022	2021
A. Aussenvermögen					
B. Sonstige Vermögensgegenstände					
- langfristige finanzielle Vermögensgegenstände, gezeichnete Schulden und					
- Mitteln Rückstellungen für die Wahrung von Interessen zu leistende Beiträge und Steuern					
B. Rückstellungen					
- Rückstellungen, Beiträge und Gewährleistungen	177.052,24	161.616,14	177.052,24	161.616,14	
B. Gesamtvermögen	18.945.393,24	18.809.056,14	18.945.393,24	18.809.056,14	
B. Vermögen					
- langfristige Vermögensgegenstände	1.662.162,14	1.662.162,14	1.662.162,14	1.662.162,14	
B. Vermögens und sonstige Vermögensgegenstände					
- langfristige finanzielle Vermögensgegenstände	4.075,42	4.075,42	4.075,42	4.075,42	
- sonstige Vermögensgegenstände	1.658.086,72	1.658.086,72	1.658.086,72	1.658.086,72	
B. Verbindlichkeiten bei Rückstellungen	17.279.231,02	17.146.893,92	17.279.231,02	17.146.893,92	
C. Rückstellungen und Vermögensgegenstände	18.945.393,24	18.809.056,14	18.945.393,24	18.809.056,14	

Summe

	Mittelpunkt 31. Dezember 2022		Mittelpunkt 31. Dezember 2021	
	2022	2021	2022	2021
A. Eigenkapital				
1. Eigenkapital	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
2. Kapitalrücklage	174.000,00	174.000,00	174.000,00	174.000,00
3. Rückstellungen	443.112,14	443.112,14	443.112,14	443.112,14
4. Minderndes Verrechnung	24.932,24	24.932,24	24.932,24	24.932,24
5. Rückstellungen	39.000,00	39.000,00	39.000,00	39.000,00
B. Rückstellungen				
- langfristige Rückstellungen	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00
C. Vermögensgegenstände				
1. Vermögensgegenstände und langfristige Vermögensgegenstände	775.114,26	775.114,26	775.114,26	775.114,26
2. Vermögensgegenstände gegenüber Geschäftspartnern	21.203.814,74	21.203.814,74	21.203.814,74	21.203.814,74
3. sonstige Vermögensgegenstände	89.822,71	89.822,71	89.822,71	89.822,71
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus langfristigen Vermögensgegenständen	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern	21.172.814,26	21.172.814,26	21.172.814,26	21.172.814,26
E. Sonstige Rückstellungen				
- langfristige Rückstellungen	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00
F. Rückstellungen und Vermögensgegenstände	23.212.309,26	23.212.309,26	23.212.309,26	23.212.309,26

Gelderner Bau-Gesellschaft mbH, GeldernAnlage JGewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.891.342,03	203.394,66
2. Erhöhung der Bestände an unfertigen Leistungen	16.282.105,91	8.410.533,49
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.417,39	2.378,64
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.639.440,99	-7.287.380,17
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-767.757,61	-691.556,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-208.717,33	-154.039,33
	-976.474,94	-845.595,65
davon für Altersversorgung: (EUR 52.440,23 (V); EUR 39.432,42)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände der Anlagevermögen und Sachanlagen	-65.479,50	-38.033,38
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-679.136,77	-517.899,03
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-2,96
9. Ergebnis nach Steuern	29.352,93	-13.293,00
10. Sonstige Steuern	-1.901,64	-21,00
11. Jahresüberschuss/defizitbetrag	27.451,29	-13.314,00

Anhang zum 31. Dezember 2021

<u>Inhalt des Anhangs:</u>	<u>Seite Nr.:</u>
I. Allgemeine Angaben	2
II. Erläuterungen zur Bilanz	3 - 5
III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	6 - 7
IV. sonstige Angaben	8 - 9

I. Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH mit Sitz in Geldern, Glockengasse 5, 47608 Geldern ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve unter HRB 15549 eingetragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gelderner Bau Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2021 sind entsprechend der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH ist eine „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden. Soweit Bilanzierungswahlrechte bestehen, wird deren Ausübung nachstehend bei den einzelnen Posten der Bilanz erläutert.

Bei der Bewertung von Vermögensgegenständen und Rückstellungen sind die gesetzlichen Vorschriften beachtet worden. Zu der Ausübung von Bewertungswahlrechten werden nachstehend Angaben bei den einzelnen Posten der Bilanz gemacht.

Soweit das Wahlrecht besteht, eine Pflichtangabe entweder in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, ist das Wahlrecht dahingehend ausgeübt worden, die Angabe im Anhang zu machen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

3. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist aus der Anlage 3a zu diesem Anhang ersichtlich.

4. Vorratsvermögen

Die bis zum 31. Dezember 2021 aufgelaufenen und noch nicht abgerechneten Herstellungskosten für Bauprojekte in Höhe von Tsd. 25.591,8 € (Vj. Tsd. 9.309,7 €) werden unter der Position „Vorräte Unfertige Leistungen“ aktiviert. Die Aktivierung erfolgt zu Material- und Fertigungskosten, Abschreibungen und angemessenen Teilen der Verwaltungskosten.

5. Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Die ausgewiesenen Forderungen in Höhe von Tsd. 1.661,6 € (Vj. Tsd. 368,2 €) betreffen im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der Stadt Geldern aus der Endabrechnung von insgesamt 15 Bauprojekten bzw. Maßnahmen zur Erhaltung und Instandsetzung der städtischen Gebäude.

6. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter dieser Position in Höhe von insgesamt Tsd. 4,8 € (Vj. Tsd. 110,8 €) werden unter anderem geleisteten Kauttionen von Tsd. 2,4 € (Vj. Tsd. 2,2 €) ausgewiesen.

Es handelt sich hierbei um die gezahlte Sicherheitsleistung für die Schlüsselübergabe an den Vermieter der Büroräume, das Gelderner Gründerzentrum GmbH, sowie Kautionszahlungen an die Stadtwerke Geldern für die Miete von Standrohren an den einzelnen Baustellen. Hierfür besteht jeweils nach Beendigung des Mietverhältnisses der Rückerstattungsanspruch.

Des Weiteren schlägt hier eine Corona-Entschädigungszahlung des LVR für den krankheitsbedingten Ausfall einer Mitarbeiterin von 916 € zu Buche.

Darüber hinaus sind Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit Tsd. 1,6 € (Vj. Tsd. 1,6 €) ausgewiesen.

7. Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich zum Abschlussstichtag auf Tsd. 1.046,4 € (Vj. Tsd. 2.864,4 €). Es handelt sich hier um ein Girokonto, das bei der Sparkasse Krefeld geführt wird.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungskosten

Hier werden die Kosten von insgesamt Tsd. 24,0 € (Vj. Tsd. 18,7 €) ausgewiesen, die bereits bezahlt wurden und erst in Folgejahren zu Aufwand führen. Vorrangig sind hier die Bauleistungsversicherungen der großen Schulbauprojekte in Höhe von Tsd. 15,7 € (Vj. Tsd. 13,7 €), Lizenzgebühren von Tsd. 2,6 € (Vj. Tsd. 3,2 €), Fortbildungskosten und Fachliteratur von Tsd. 5,5 € (Vj. Tsd. 1,7 €) sowie die Abgrenzung der KFZ-Steuer für die beiden Baustellenfahrzeuge in Höhe von 172 € (Vj. 115 €) erfasst.

9. Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2021 insgesamt 183.660,28 € (Vj. 154.277,99 €). Das Stammkapital in Höhe von € 25.000,00 entspricht dem in der Betriebsatzung festgesetzten Stammkapital. Das Eigenkapital der Gelderner Bau Gesellschaft mbH setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.2021	Zugang	Abgang	31.12.2021
Stammkapital	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklage	175.000,00 €	0,00 €	0,00 €	175.000,00 €
Verlustvortrag	-32.408,01 €	-13.314,00 €	0,00 €	-45.722,01 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-13.314,01 €	0,00 €	42.696,29 €	29.382,29 €
	<u>154.277,99 €</u>	<u>-13.314,00 €</u>	<u>42.696,29 €</u>	<u>183.660,28 €</u>

10. Sonstige Rückstellungen

Zum 31. Dezember 2021 sind Rückstellungen in Höhe von 94.941,92 € ausgewiesen.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2021	53.775,00 €
Inanspruchnahme	- 9.500,00 €
Auflösung	-44.275,00 €
Zuführung	<u>94.941,92 €</u>
Stand 31.12.2021	<u>94.941,92 €</u>

Die sonstigen Rückstellungen von Tsd. 94,9 € (Vj. Tsd. 53,7 €) betreffen die Aufwendungen für die Erstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 mit Tsd. 12,0 € (Vj. Tsd. 9,5 €). Zudem wurden für die Ansprüche auf verbleibende Urlaubs- und Überstunden Rückstellungen in Höhe von insgesamt Tsd. 82,9 € (Vj. Tsd. 44,2 €) gebildet.

11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre	Gesamt
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	773.816,20	0,00	0,00	773.816,20
(Vorjahr)	(240.029,51)	(0,00)	(0,00)	(240.029,51)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.303.659,71	0,00	0,00	27.303.659,71
(Vorjahr)	(12.329.825,21)	(0,00)	(0,00)	(12.329.825,21)
Sonstige Verbindlichkeiten	99.622,74	0,00	0,00	99.622,74
(Vorjahr)	(11.624,15)	(0,00)	(0,00)	(11.624,15)
Gesamtbetrag	28.177.098,65	0,00	0,00	28.177.098,65
(Vorjahr)	(12.581.478,87)	(0,00)	(0,00)	(12.581.478,87)

Für die Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gegeben.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Die mit der Stadt Geldern abgerechneten Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie Kosten der Instandhaltung der städtischen Gebäude werden als Umsatzerlöse in Höhe von Tsd. 2.801,5 € (V), Tsd. 263,6 €) ausgewiesen,

13. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen

Die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen beträgt Tsd. 16.282,1 € (V), Tsd. 8.410,6 €).

14. sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt Tsd. 14,4 € (V), Tsd. 2,4) setzen sich zusammen aus Ausgleichszahlungen der jeweiligen Krankenkasse für den krankheitsbedingten Ausfall von Mitarbeitern in Höhe von Tsd. 3,2 € (V), Tsd. 2,4 €) und gezahlten Versicherungsentschädigungen der Provinzial Rheinland von Tsd. 11,2 € (V), 0,00 €) für gemeldete Versicherungsschäden an den städtischen Gebäuden im Rahmen der Bauunterhaltung.

15. Materialaufwand

Die Gesamtsumme der Materialaufwendungen von Tsd. 17.659,4 € (V), Tsd. 7.587,3 €) beinhaltet zum größten Teil die erbrachten Bauleistungen in Höhe von Tsd. 14.320,2 € (V), Tsd. 5.599,5 €), Kosten für die Instandhaltung der städtischen Gebäude von Tsd. 157,9 € (V), 0,00 €), Aufwendungen für die Verkehrssicherung und Betreiberpflichten an den städtischen Gebäuden sowie die Wartung von deren Anlagen und Ausrüstungsgegenständen in Höhe von Tsd. 58,7 € (V), 0,00 €). In Auftrag gegebene Gutachten werden mit Tsd. 96,3 € (V), Tsd. 200,8 €) ausgewiesen. Des Weiteren betragen die Kosten für übrige Fremdleistungen Tsd. 1.187,4 € (V), Tsd. 365,7 €). Die Aufwendungen für externe beauftragte Architekten- und Ingenieurleistungen betragen Tsd. 1.838,9 € (V), Tsd. 1.421,4 €).

16. Personalaufwendungen

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2021 einen Geschäftsführer und 13 Mitarbeiter. Hierfür wurden Gehälter in Höhe von Tsd. 767,7 € (Vj. Tsd. 591,6 €) bezahlt. Die Aufwendungen für die Sozialabgaben und Versorgungskassenbeiträge belaufen sich auf insgesamt Tsd. 208,7 € (Vj. Tsd. 154,9 €). Davon entfallen auf für die Altersvorsorge Tsd. 52,4 € (Vj. Tsd. 39,4 €).

17. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Gesamtsumme der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beträgt Tsd. 53,5 € (Vj. Tsd. 38,0 €). Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von Tsd. 10,1 € (Vj. Tsd. 6,1 €) handelt es sich um den linearen Werteverzehr für angeschaffte Lizenzen von Computer-Programmen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen in Höhe von insgesamt Tsd. 43,4 € (Vj. Tsd. 32,0 €) stellen den Werteverzehr für Büroeinrichtung und EDV-Komponenten (PC's und Server), zwei Firmen-Fahrzeuge, ein Firmen-E-Bike, einen Bauzaun sowie Geringwertige Wirtschaftsgüter dar.

18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Tsd. 379,1 € (Vj. Tsd. 317,9 €) setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
Raumkosten	59.248,00	45.193,12
Versicherungen	15.488,05	9.383,44
Schadensregulierung Baustellen (Versicherungsfälle)	7.432,55	6.254,41
Mieten für bewegliche Wirtschaftsgüter	4.383,52	1.615,58
Aufwendungen für die zeitl. Überlassung von Lizenzen	1.698,75	0,00
Reparaturen/Instandhaltung	16.989,99	10.339,10
Porto, Telefon	11.789,78	10.899,70
Bürobedarf	4.508,35	5.439,45
Reinigungsleistungen	58.831,50	29.154,12
sonstige Abgaben und Gebühren	91.858,70	91.802,50
Werbekosten	26.848,67	26.573,37
Sonstiger Betriebsbedarf	2.807,68	3.913,43
Arbeitsmedizinische Untersuchungen, Betriebsarzt	752,50	0,00
Arbeitskleidung	133,97	2.088,44
Aus- und Fortbildung, Fachliteratur	33.402,08	13.001,18
Reisekosten Arbeitnehmer	837,91	2.042,06
Rechts- und Beratungskosten	24.363,78	45.085,67
Abschluss- und Prüfungskosten	12.339,61	9.547,80
KFZ-Kosten	941,93	781,40
übrige Aufwendungen	5.493,45	4.767,28
	379.136,77	317.859,03

19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Jahr 2021 sind keine Zinsen (Vj. 2,95 €) für das Girokonto bei der Sparkasse angefallen.

IV. Sonstige Angaben

20. Aktive latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden in Handels- und Steuerbilanz. In der Steuerbilanz werden Software und Hardware sofort abgeschrieben, während in der Handelsbilanz eine Abschreibung über eine mehrjährige Nutzungsdauer erfolgt. Die daraus entstandenen passiven latenten Steuern werden mit den aktiven latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet. Hinsichtlich des Aktivüberhangs an latenten Steuern wird vom Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

21. Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen in einem wesentlichen Umfang im Sinne des § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB lagen zu diesem Zeitpunkt ebenfalls nicht vor.

22. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschussbetrag in Höhe von 29.382,29 € auf neue Rechnung vorzutragen.

23. Zusammensetzung der Organe

1. Gesellschafterversammlung

Einziger Gesellschafter der Gesellschaft ist die Stadt Geldern.

2. Geschäftsführung

Herr Thomas Knorrek war Geschäftsführer in der Zeit vom 25.10.2018 bis 10. April 2019. Seit dem 11. April 2019 ist Herr Thomas Mutz Geschäftsführer der Gesellschaft.

3. Aufsichtsrat

Folgende Personen sind seit den Kommunalwahlen im September 2020 und der Neukonstituierung des Gremiums vom 5. November 2020 Mitglied im Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Name	Funktion	Beruf	Arbeitgeber
Fred Backus	Ausschussmitglied	staatlich geprüfter Landwirt, Kaufmann	selbstständig
Michael Cooke	Ausschussmitglied	Kaufmännischer Angestellter	BenQ Deutschland GmbH
Berthold Pauels	Ausschussmitglied	Bankkaufmann	Deutsche Wertpapier Service Bank AG Frankfurt
Dr. Hauke Sieberichs	Ausschussmitglied	Hausfrau	
Norbert Glancett	Ausschussmitglied	Vertriebsleiter	MERULIN Gartenbauservice GmbH & Co.KG
Julian Leeder	Ausschussmitglied	Student	
Hermann-Josef Ekker	Ausschussmitglied	Rechner, Texter	freiberuflich
Doris Keuck	Stellvertretende Ausschussvorsitzende	Rektorin Förderschule	in Pension
Andreas van Debber	Ausschussmitglied	Altenpfleger	Lebenshilfe Gelderland gGmbH
Stefan Korek	Ausschussmitglied	Lehrer	Land NRW
Wieland Fischer	Ausschussmitglied	Sozialarbeiter/Supervisor	Kinderschutzbund Krefeld e.V.
Alexander Alberts	Ausschussmitglied	Verwaltungs-Betriebswirt	Gemeinde Issum
Sven Kaiser	Ausschussvorsitzender	Dipl. Verwaltungswirt FH	Stadt Geldern

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Organbezüge gemäß § 285 Nr. 9a und 9b HGB gewährt.

24. Abschlussprüferhonorare

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wurden durch unseren Abschlussprüfer folgende Honorare (netto) berechnet:

- a) Abschlussprüfungsleistungen € 12.000,00
- b) Andere Leistungen € 90,00

Geldern, den 31. August 2022

Gelderner Bau Gesellschaft mbH



Thomas Mutz
Geschäftsführer

Anlage zum Abhang

Gebäude des Gesundheitsamt
Geldern

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgang EUR	Stand 1.1.2021 EUR	Abschreibungen Bemessungs- wertig EUR	Abänderung der prezisen Abschreibungen i. Z. v. Abgang EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Digitale Werkzeuge, Kopierschreiber, persönliche Gesundheits- und Medizinische Geräte und Werte sowie Lizenzen an Software, Rechte an Marken	19.759,11	19.240,00	0,00	38.999,11	10.176,00	0,00	28.823,11	29.473,46	21.000,35
	28.308,19	19.240,00	0,00	57.548,19	10.176,00	0,00	47.372,19	49.646,46	41.000,35
II. Sachanlagen									
Autos, Anlagen, Betriebs- und Gebrauchsgüter	163.270,20	44.200,00	0,00	207.470,20	43.403,23	0,00	164.066,97	171.873,43	98.773,42
	163.270,20	44.200,00	0,00	207.470,20	43.403,23	0,00	164.066,97	171.873,43	98.773,42
	161.608,05	63.440,00	0,00	225.048,05	86.806,46	0,00	138.241,59	141.521,64	117.746,77

Lagebericht zum 31. Dezember 2021

1. Unternehmenszweck

Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH wurde im Jahr 2018 gegründet und ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Geldern.

Vorrangiger Zweck des Unternehmens in den ersten beiden Geschäftsjahren war zunächst, die Schulen der Stadt Geldern planerisch wie konzeptionell zu sanieren. Zudem wurde die Gesellschaft mit der Planung und Durchführung von Schul-Neubauten beauftragt.

Die Gelderner Bau GmbH ist bestrebt, mit größtmöglicher Kompetenz, die Schul-landschaft der Stadt Geldern im Hinblick auf die zeitgemäßen Bedürfnisse der pädagogischen Anforderungen neu zu gestalten und umzubauen. Hierfür verfolgt die Gesellschaft den unmittelbaren Zweck der Erziehung und Bildung.

Das Tätigkeitsfeld der Gelderner Bau GmbH wurde Ende 2020 um die Sanierung der Gelderner Kindertagesstätten erweitert, bevor die Stadt Geldern mit Beginn des Geschäftsjahres 2021 die Gesellschaft zusätzlich mit der Bauunterhaltung der Schulen, Sporthallen und KITAs betraute. Im Herbst 2021 erfolgte die Übernahme der Bauunterhaltung für alle weiteren städtischen Objekte, u.a. die Feuerwehr, Sportanlagen, das Parkbad, Verwaltungsgebäude, Friedhöfe und Flüchtlingsunterkünfte. Die Bauunterhaltung beinhaltet die Instandhaltung der Gebäude sowie die Verkehrssicherung, Betreiberpflichten und Wartung der technischen Anlagen.

Die Tätigkeit des Unternehmens im Jahr 2021 war auch weiterhin geprägt von Planungs- und Abstimmungsterminen mit allen Beteiligten, die an der Vorbereitung der eigentlichen Geschäftstätigkeit mitwirken. Dazu gehören die externen Architekten und Fachingenieure, die Schul- und KITA-Leitungen, das Schulamt, der Aufsichtsrat sowie die verschiedenen Gremien der Stadtverwaltung. Im Rahmen der Bauunterhaltung vernetzte sich die Gesellschaft auch immer enger mit verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung und steht hier in regem Informationsaustausch, z. B. mit dem Ordnungsamt hinsichtlich der Betreuung der Notunterkünfte.

Die Projekte der Gesellschaft werden ausschließlich durch die Stadt Geldern beauftragt, von der Gelderner Bau GmbH monetär bewertet und gemeinsam mit der Stadtverwaltung temporär in der Umsetzung festgelegt. Die großen investiven Projekte werden anschließend im entsprechenden Ausschuss vorgestellt, abgestimmt und beschlossen.

Während die Gelderner Bau GmbH im Jahr 2019 noch mit vier großen Schulbau-projekten in ihre Geschäftstätigkeit startete, wurden im Jahr 2020 bereits 18

bauliche Maßnahmen durchgeführt. Insbesondere aufgrund der sehr guten Arbeitsqualität der Gesellschaft sowie der schnellen Umsetzung der übertragenen Aufgaben erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 die Anzahl erneut auf insgesamt 25 Baumaßnahmen, die von der Gesellschaft umgesetzt worden sind. Hinzu kommt die Bauunterhaltung der städtischen Gebäude, die einen nicht unerheblichen Anteil der täglichen Arbeit in Anspruch nimmt.

Jahresbezogene Maßnahmen 2021

Maßnahmen	Orten	Maßnahmenbeschreibung
100-1000-FSG-BU-01	Friedrich-Spee-Gymnasium	Sanierung Keller
100-1000-FSG-INV-01	Friedrich Spee Gymnasium	Mechanikarbeiten
100-2000-LMG-INV-01	Lise-Meiner-Gymnasium	Mechanikarbeiten
100-3000-GSG-INV-01	Gesamtschule	Anbau Klassenhäuser BK I
100-3000-GSG-INV-03	Gesamtschule	Dachsanierungs/Dachmodernisierung
100-4000-RS-INV-01	Realschule	Neubau Ink Abbruch GSB
100-6000-RSV-BU-01	Realschule am Westwall	Sanierung und Digitalpark
100-6000-RSV-BU-02	Realschule am Westwall	Errichtung der Klassencontaineranlage
100-6000-ASS-INV-01	Alpen-Schweitzer-Schule	Sanierung und Anbau
100-7000-MSK-INV-01	Manneschule Kassel	Sanierung und Anbau
100-8000-MIA-INV-01	St. Michael Grundschule	Sanierung und Anbau
200-3000-KTB-INV-01	KITA Traumbaum	Sanierung und Anbau
200-3300-KCP-INV-01	KITA Kassel	Neubau
400-1100-SPB-INV-01	Sporthalle Pariser Bahn	Dachsanierung
400-8000-PBG-BU-01	Parkbad Gelderland	Dachsanierung Teilbereich
400-114-BU-01	Sporthallen Geldern	Überprüfung Lüftungsanlagen
600-6000-RBH-INV-01	Remise am Bahnhof	Neubau
600-6200-VFB-BU-01	Vita Erde	Sanierung
600-6300-FWL-INV-01	Faunwache Löttingen	Bau Feuerwöhrgendtschaft
600-6400-BHG-INV-01	Betriebshof	Anbau Gärtner
600-6600-FHW-INV-01	Friedhof Wolbeck	Bau Friedhofshalle
600-6700-LJC-BU-01	Jugend Zentrum check point	Sanierung
600-6800-LZG-BU-01	Impfzentrum Gellern	In der Zweifach-Turnhalle Sekundarschule
600-6900-FH-INV-01	Friedhof Hertekeje	Umbau & Sanierung Trauerhalle
800-84-INV-01	Schulen, Örtliche	WLAN-Ausstattung
800-85-INV-01	CO2-Messung und Lüftungsgeräte	an Gelderner Schulen und im Bürgerforum
800-90-BU	Schulen, Sporthallen und KITAs	Bauunterhaltung, unisolant Reparaturen & Instandsetzung,
800-91-BU	Sämtliche städtische Gebäude	ohne Schulen, Sporthallen und KITAs
800-92-VB	Städtische Gebäude (alle)	Verkehrssicherung, Betreiberverantwortung & Wartung

Im Geschäftsjahr 2021 konnten insgesamt 11 Baumaßnahmen fertiggestellt und an die Stadt Geldern abgerechnet werden. Zudem werden jährlich wiederkehrend die Maßnahmen zur Bauunterhaltung der städtischen Gebäude sowie die Kosten für die Verkehrssicherung, Betreiberpflichten und Wartung abgerechnet.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Auf die wesentlichen Positionen zusammengefasst, waren im Geschäftsjahr 2021 folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

		2021	2020
		€	€
1.	Umsatzerlöse	2.801.542,05	263.594,66
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	16.282.105,90	9.410.533,49
3.	Sonstige betriebliche Erträge	14.417,59	2.378,64
	Summe der Erträge	19.098.065,54	8.676.506,79
4.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	-17.659.440,99	-7.587.350,17
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-767.757,61	-691.556,32
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-208.717,32	-154.939,73
6.	Abschreibungen	-63.479,92	-38.051,58
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-379.136,77	-317.869,03
	Summe der Aufwendungen	-19.068.532,61	-8.689.796,83
I.	Ordentliches Betriebsergebnis	29.532,93	-13.290,04
8.	Sonstige Zinserträge	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-2,96
10.	Sonstige Steuern	-150,64	-21
II.	Jahresergebnis	29.382,29	-13.314,00

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 29.382,29 € (V), Jahresfehlbetrag von -13.314,00 €) erwirtschaftet. Das positive Ergebnis ergibt sich aus der Fertigstellung und Abrechnung von 11 Bauprojekten sowie der Abrechnung der Kosten für die Bauunterhaltung, Verkehrssicherung, Betreiberpflichten und Wartung der städtischen Gebäude.

Hinsichtlich der Abrechnung der Projekte wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Gelderner Bau GmbH und der Stadt Geldern noch einmal angepasst bzw. durch einen Nachtrag ergänzt. Es wurde nachträglich vereinbart, dass der Nebenkosten- und Gewinnaufschlag zukünftig nur noch auf die aktivierte Eigenleistung (Lohn & Gehalt der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) anzusetzen ist. Dieser Aufschlag dient der Deckung der allgemeinen Kosten der Gesellschaft und sorgt somit im Geschäftsjahr 2021 erstmalig für den Ausweis eines positiven Bilanzergebnisses.

Die Erträge im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von insgesamt Tsd. 19.098,0 € (Vj. Tsd. 8.676,5 €) resultieren aus der Abrechnung der folgenden fertiggestellten Bau- und Sanierungsmaßnahmen an die Stadt Geldern von Tsd. 2.801,5 € (Vj. Tsd. 263,6 €):

- Gesamtschule Geldern – Nachtragsarbeiten Klassencontainer
- Gesamtschule Geldern – Dachmodernisierung Bestandsgebäude
- Realschule am Westwall – Sanierungsarbeiten u. Digitalpaket
- Realschule am Westwall – Errichtung der Klassencontaineranlage
- Sporthalle Pariser Bahn – Dachsanierung
- Parkbad Gelderland – Dachsanierung (Teilbereich)
- Sporthallen Geldern – Überprüfung Lüftungsanlagen
- Villa Erde – Sanierung Saal Bree und Fraktionsräume
- Jugend Centrum Check Point – Sanierung Fußboden
- Corona-Impfzentrum – Interimsmaßnahme Kreis Kleve
- WLAN-Ausstattung der Gelderner Schulen
- Bauunterhaltung/Instandsetzung der städtischen Gebäude
- Verkehrssicherung/Betreiberpflichten & Wartung der städt. Gebäude

In die Erträge fließen zudem die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen, die aus der Aktivierung der Fremdleistungen, Abschreibungen und Verwaltungskosten der Schulbauprojekte in Höhe von Tsd. 16.282,1 € (Vj. Tsd. 8.410,5 €) entstanden sind sowie die sonstigen betrieblichen Erträge von Tsd. 14,4 € (Vj. Tsd. 2,4 €), die sich aus der Erstattung von Sozialaufwendungen durch die Krankenkassen und gezahlten Versicherungsentschädigungen der Provinzial Rheinland im Rahmen der Bauunterhaltung ergeben.

Die Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Materialaufwendungen in Höhe von Tsd. 17.859,4 € (Vj. Tsd. 7.587,3 €) für Bauleistungen, Gutachten, Fremdleistungen und Honorare für Architekten-/Ingenieurleistungen. Hinzu kommen Personalaufwendungen für eigenes Personal von insgesamt Tsd. 976,4 € (Vj. Summe Tsd. 746,5 €), Abschreibungen in Höhe von Tsd. 53,5 € (Vj. Tsd. 38,0 €) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von Tsd. 379,1 € (Vj. Tsd. 317,9 €).

3. Vermögenslage und Liquidität

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von Tsd. 12.789,5 € auf Tsd. 28.455,7 € erhöht.

Bei den Zugängen der Immateriellen Vermögensgegenstände sind Kosten in Höhe von Tsd. 18,5 € (Vj. Tsd. 11,0 €) an Lizenzen für die Erweiterung des Architekten-Zeichenprogramms Vectorworks (Enscape), die Kostenplaner-Software ORCA, den Zukauf von diversen Software-Lizenzen für das Liegenschafts- und Gebäude-management (LuGM) in Infoma sowie die Erweiterung allgemeiner User-Lizenzen für Kerio-Connect im Zusammenhang mit dem Mailprogramm Outlook angefallen.

Die Zugänge der Sachanlagen in Höhe von Tsd. 44,2 € (Vj. Tsd. 63,7 €) setzen sich zusammen aus einem zusätzlichen Server mit NAS Station, technischen Arbeitsplätzen für neue Mitarbeiter (PC, Monitore und Zubehör), einer Webcam für den Konferenzraum, diverse Büroeinrichtungen, einem gebrauchten PKW und einem E-Bike für Dienstfahrten.

In den Vorräten der unfertigen Leistungen sind die Herstellungskosten der zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellten Projekte in Höhe von Tsd. 25.591,7 € (Vj. Tsd. 9.309,7 €) enthalten.

Die Zahlungsbereitschaft im Berichtsjahr war jederzeit gewährleistet.

Die Liquidität III. Grades aus der Gegenüberstellung von Vorräten, Forderungen, Geldmitteln und Verbindlichkeiten beträgt 100,5% (Vj. 100,6%).

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt Tsd. 1.886,4 € (Vj. Tsd. 478,9 €) resultieren aus Forderungen gegenüber der Stadt aus der Abrechnung der fertiggestellten Bauprojekte bzw. der abgerechneten Kosten aus den Maßnahmen der Bauunterhaltung in Höhe von Tsd. 1.661,5 € (Vj. Tsd. 368,1 €). Die sonstigen Vermögensgegenstände von Tsd. 4,8 € (Vj. Tsd. 110,8 €) setzen sich aus Kautionszahlungen an die Stadtwerke Geldern für die Miete von Standrohren, gezahlte Sicherheitsleistungen für die Schlüsselausgabe an den Vermieter der Büroräume, das Gelderner Gründerzentrum, einer Corona-Entschädigungszahlung des LVR für den krankheitsbedingten Ausfall einer Mitarbeiterin und Steuererstattungsansprüche aus Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Bei den Rückstellungen in Höhe von insgesamt Tsd. 94,9 € (Vj. Tsd. 53,7 €) handelt es um die Passivierung von Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses von Tsd. 12,0 € (Vj. Tsd. 9,5 €) sowie Rückstellungen für den Anspruch auf Urlaub und Überstunden der Mitarbeiter von Tsd. 82,9 € (Vj. Tsd. 44,2 €). Die Verbindlichkeiten von insgesamt Tsd. 28.177,1 € (Vj. Tsd. 12.581,4 €) betreffen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Lieferanten, der Stadt Geldern sowie dem Finanzamt für Umsatzsteuer-Zahlungsverpflichtungen.

4. Eigenkapitalentwicklung

Die Summe des Eigenkapitals zum 31.12.2021 beträgt insgesamt 183.660,28 € (Vj. 154.277,99 €) und damit 0,65 % der Bilanzsumme (Vj. 1,2 %).

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 29.382,29 € (Vj. Summe Jahresfehlbetrag 13.314,00 €).

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Risikobericht

Nach den heute vorliegenden Erkenntnissen sind für die Geschäftsführung derzeit weder bestandsgefährdende noch wesentliche Risiken ersichtlich. Aufgrund des mit der Stadt Geldern bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages werden die von der Gesellschaft erbrachten Leistungen gegenüber der Stadt Geldern kostendeckend und zuzüglich eines Gewinnaufschlages abgerechnet.

Aufgrund der sehr positiven Entwicklung der Gelderner Bau GmbH wurde bereits im September 2020 die Befristung des Gesellschaftsvertrages auf 10 Jahre aufgehoben. Die Gesellschaft besteht seitdem auf unbefristete Zeit.

Nach Fertigstellung der ersten Bauprojekte weist die Bilanz der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 erstmalig ein positives Jahresergebnis aus. Dies wird sich in den kommenden zwei Jahren voraussichtlich noch einmal deutlich erhöhen, da die ersten großen Schulbauprojekte fertiggestellt und abgerechnet werden.

6. Chancenbericht

Seit der Gründung der Gelderner Bau GmbH im Dezember 2018 hat sich die Gesellschaft sehr positiv entwickelt und ist zu einem und leistungsstarken Unternehmen herangewachsen.

Der Ratsbeschluss der Stadt Geldern aus dem Jahr 2018, bis zum Jahr 2028 rd. € 100 Mio. für eine umfassende Schulbauoffensive zu investieren, wird nach wie vor intensiv verfolgt und durch die Gelderner Bau GmbH konsequent umgesetzt. Oberste Priorität ist es auch weiterhin, die Gelderner Schulen in den nächsten Jahren sowohl räumlich als auch technisch zukunftsfähig auszustatten und anstehende Schulbauprojekte schnell, effizient und kostengünstig und umweltbewusst abzuwickeln.

Auf Grund der gestiegenen Anzahl an Projekten wuchs im Vergleich zum Vorjahr auch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut an. 2021 beschäftigte die Gesellschaft einen Geschäftsführer, drei kaufmännische Mitarbeiterinnen

(davon zwei in Teilzeit), einen Projektkoordinator, fünf Architekten, zwei Bauzeichner/Bautechniker sowie zwei Mitarbeiter für die Bauunterhaltung der städtischen Gebäude.

Die Projekte der Gelderner Bau GmbH gehen inzwischen weit über den Sektor Schule hinaus. Unter anderem wurde die Gesellschaft mit baulichen Maßnahmen an diversen städtischen KITAs, an den Gelderner Sporthallen, dem Parkbad, am Bauhof, an den Friedhöfen Walbeck und Hartefeld, der Feuerwehr Lüllingen, dem Jugendzentrum Check Point sowie der Villa Erde beauftragt. Hinzu kommt die Zuständigkeit für sämtliche städtischen Gebäude hinsichtlich der Bauunterhaltung, d.h. kurzfristig anstehende Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten. Zusätzlich wurde die Gelderner Bau GmbH auch mit der Verkehrssicherung, den Betreiberpflichten und der Wartung der technischen Anlagen der städtischen Gebäude beauftragt.

Die Erweiterung des Aufgabengebietes der Gesellschaft erfolgte auf Wunsch der Stadtverwaltung. Die effiziente und hochwertige Arbeit sowie die konsequente Einhaltung von monetären und temporären Projektzielen finden nach wie vor großen Zuspruch, sowohl bei allen Projektbeteiligten als auch in den politischen Gremien der Stadt.

Durch den wachsenden Zuständigkeitsbereich der Gesellschaft erhöht sich ebenfalls die Präsenz der Gelderner Bau GmbH in den verschiedenen Ausschüssen der Stadtverwaltung. Auch weiterhin verfolgt die Gesellschaft den Kurs einer transparenten Geschäftsführung, die Einbindung und Beteiligung von betroffenen Personen und Gremien an Planungen und Entscheidungsprozessen sowie einer regelmäßigen Berichterstattung.

Auf Grund des schnellen Wachstums der Gelderner Bau GmbH war die Anpassung interner Prozesse zwingend notwendig. So wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 im Hinblick auf die anstehende Übernahme der Bauunterhaltung für die städtischen Gebäude das Liegenschafts- und Gebäudemanagement (LuGM) eingeführt. Das LuGM basiert auf einer objektscharfen Zuordnung von Kosten. Hierfür wurde eine Datenbank sämtlicher städtischen Gebäude mit der Stadtverwaltung abgestimmt und im Programm neu erfasst. Das LuGM wurde anschließend mit der Finanzbuchhaltung sowie der Haushalts- und Budgetplanung und der Mittelprüfung verknüpft und liefert der Geschäftsleitung bzw. Finanzbuchhaltung somit tag- und buchungsgenau die aktuellen Stände der Budgetmaßnahmen.

Um auch zu bereits laufenden Maßnahmen einen aktuellen Stand auswerten zu können, wurden rückwirkend rd. 1.600 Buchungsbelege aus den Geschäftsjahren 2019 und 2020 in die verschiedenen Budgets zugeordnet.

Über das LuGM kann ein Budget mit einer Laufzeit über mehrere Jahre somit spiegelgleich zum Haushalt der Stadt Geldern abgebildet werden. Zudem können

die Projektleiter zu jeder Zeit auf den aktuellen Stand der jeweiligen Budgetmaßnahme zugreifen. Dieser zeigt den bereits gebuchten Aufwand mit Auflistung der entsprechenden Einzelposten aus der Finanzbuchhaltung sowie den Stand der verbleibenden Mittel als Delta aus der Budgetplanung.

Vorrangig wurde das LuGM jedoch für die Kostenkontrolle der Bauunterhaltung eingeführt. Durch das Buchen der Eingangsrechnungen auf das jeweilige Objekt sind jederzeit die genauen objektbezogenen Kosten auswertbar. Diese Auswertung ist bis auf die Ebene der einzelnen Gewerke pro Objekt detailliert abrufbar.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 28.10.2021 wurde der Prozess der Bauunterhaltung im Einzelnen vorgestellt.

Die Gelderner Bau GmbH betreute im Jahr 2021 rd. 125 städtische Objekte im Rahmen der **Bauunterhaltung**. Zur täglichen Arbeitsroutine zählten insbesondere die Bearbeitung der oftmals sehr kurzfristig anfallenden Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen. Zeitgleich wurde im Rahmen der **Verkehrssicherung, Betreiberpflichten & Wartung** die Erfassung der Ausrüstungsgegenstände der einzelnen Objekte, zunächst mit dem Schwerpunkt an den Schulen, vorgebracht. Die Datenerfassung erfolgt direkt in der Objektdatenbank zum jeweiligen Gebäude. Hier werden später die Verknüpfungen zu den Kontroll- und Wartungsintervallen der Ausrüstungsgegenstände hergestellt.

Auf Grund technischer Umsetzungsschwierigkeiten befinden sich die Prozesse der Bauunterhaltung nach wie vor in der Aufbauphase.

Mit der Errichtung der so genannten „Mobilen Klassen“ (Container) im Sommer 2018 und dem symbolischen Spatenstich im Februar 2020 fiel der Startschuss für das Schulbauprojekt an der **Gesamtschule Geldern**.

Nachdem im Spätherbst 2020 die Gebäudehülle des neuen Anbaus aus Fertigteilen errichtet worden war, fanden bereits zum Ende des Jahres der Einbau der Fenster, die Abdichtung des Daches, die Trassenverlegung für die Leitungsführung sowie der Einbau der ersten Trockenwände statt.

Zu Beginn des Jahres 2021 konnten die Trockenbauarbeiten somit planmäßig weitergeführt und mit den Ausbauarbeiten der technischen Ausrüstung begonnen werden. Zeitnah folgten die Estrich-, Boden-, Maler- und Stahlbauarbeiten, die jeweils im Rahmen des vorgegebenen Zeitplans abgeschlossen werden konnten.

Im Mai wurde aus energetisch-klimatischen Gründen auf der Nordseite der beiden neu entstandenen Klassenhäuser aufwändig die erste Grünfassade auf einem städtischen Gebäude in Geldern montiert. Diese dient mit ihrer Vielfalt an Blumen und Pflanzen der Bio-Diversität und ersetzt die durch die Anbauten verlorene Rasenfläche des Schulgeländes. Durch den schönen Bewuchs ist die Grünfassade zu einem echten Eye-Catcher der Schule geworden,



Die Fertigstellung des ersten Klassenhauses war nach den Sommerferien 2021 vollständig abgeschlossen, so dass das Gebäude pünktlich zum Schulstart im August im Rahmen einer Einweihungsfeier an die Schule übergeben werden konnte.

Aufgrund der Corona-Pandemie und damit verbundenen Material-Lieferschwierigkeiten verzögerte sich die Inbetriebnahme des zweiten Klassenhauses bis nach den Herbstferien 2021. Sodann konnte die Schulgemeinschaft jedoch komplett in den Neubau umziehen.

Die Möglichkeit einer zukünftigen Erweiterung für die Oberstufe, Mensa und eines größeren Forums bleiben im Innenhof und im südlichen Bereich des Schulstandortes erhalten.

Auch die Projektkosten konnten trotz der explodierenden Rohstoffpreise aufgrund der Corona-Pandemie eingehalten werden und belaufen sich, wie geplant, auf insgesamt rd. € 11 Mio.

Parallel zum Schulprojekt der **Gesamtschule Geldern** erfolgte die vollumfängliche **Sanierung des schadhafte Flachdachs des Bestandsgebäudes**.

Die komplette Geschossdecke wurde zunächst vom Wasser befreit und musste getrocknet werden. Anschließend wurde das Flachdach auf schadhafte Stellen überprüft und ein Gutachten erstellt. Auf Grund der immensen Schäden wurde die gesamte Dachfläche komplett neu aufgebaut, sodass auch eine deutlich bessere Dämmebene erreicht werden konnte. Die Arbeiten wurden fristgerecht zum Schulbeginn 2021/2022 fertiggestellt.

Die Kosten dieser umfangreichen Sanierungsmaßnahme an der Gesamtschule belaufen sich auf insgesamt rd. € 576.000, von denen 20% aus Mitteln einer KFW-Förderung gedeckt werden konnten.

Das seit 2019 laufende Schulbauprojekt an der **Marienschule Kapellen** nahm erst im Sommer 2020 im Rahmen der beginnenden Rohbauarbeiten richtige Formen an, nachdem im Frühjahr der positive Befund eines Schadstoffgutachtens auf dem Schulhofgelände mit damit einhergehenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen für eine Verzögerung des Bauprojektes gesorgt hatte.



Die Rohbauarbeiten wurden im Januar 2021 vollendet, so dass im Frühjahr die Dacheinbauten, der Einbau des Glasdachs sowie der Einbau der Pfosten-Riegel-Fassade erfolgen konnte.

Im Juni wurde ein kleines Richtfest gefeiert.

Im zweiten Halbjahr 2021 nahmen die Gewerke des Innenausbaus ihre Arbeit auf. So wurden zunächst die Leistungsverlegungen für Elektro, Lüftung, Heizung und Sanitär sowie die Trockenbauarbeiten durchgeführt.

Bis zum Ende des Jahres folgte die Durchführung der Bodenbelags- und Fliesenarbeiten, der Einbau der Türen und der angefertigten Möbel. Zudem schritten die Landschaftsbauarbeiten zur Erneuerung des Schulhofs zügig voran.

Die Fertigstellung des Schulbauprojektes an der Marienschule Kapellen ist für Sommer 2022 geplant.

Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt rd. € 6,5 Mio.

Das Schulbauprojekt der **Albert-Schweitzer-Schule** ist eines der ersten Projekte der Gesellschaft und bislang das einzige, das vollständig in eigener Hand durch die Architekten der Gelderner Bau GmbH betreut wird.

Nachdem im Jahr 2020 sämtliche Arbeiten planmäßig durchgeführt werden konnten, wurde der Rohbau des Erweiterungsneubaus im März 2021 fertiggestellt. Anschließend konnte im Frühjahr mit den Dacharbeiten und dem Innenausbau begonnen werden.



In regelmäßigen Abständen wurde das Konzept des Schulbauprojekts zwischen der Schulleitung, dem Kollegium der Albert-Schweitzer-Schule und den Architekten der Gelderner Bau GmbH abgestimmt und umgesetzt.

Bereits im Oktober erfolgte die Inbetriebnahme des Erweiterungsneubaus und die Schule zog vom alten Bestandsgebäude in den Neubau um.

Der zweite Teil des Bauprojekts, die umfassende Sanierung des alten Bestandsgebäudes, startete im Dezember mit der Erstellung eines Schadstoffgutachtens und den daraus resultierenden anschließenden Schadstoff-Sanierungsarbeiten.

Die Erweiterungsneubau an der Albert-Schweitzer-Schule wurde mit geringer Verzögerung fertiggestellt und an die Schule übergeben. Der Abschluss der vollständigen Sanierung des Bestandsgebäudes ist bis zu den Sommerferien 2022 geplant. Auf Grund der Corona-Pandemie und damit einhergehenden Liefer-schwierigkeiten von Baumaterialien wird hier voraussichtlich mit einer Verzögerung des Projektabschlusses zu rechnen sein.

Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt rd. € 10,5 Mio.

Nachdem 2019 nach umfassender Grundlagenermittlung eine nicht zumutbare Schadstoffbelastung festgestellt worden war, konnte das Schulbauprojekt der **Realschule** mit den bis dahin erarbeiteten Planungen für Teilabriss, Sanierung und Erweiterung der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule nicht weiter durchgeführt werden. Der bestehende Gebäudekomplex musste vollständig abgerissen werden.

Der Rückbau der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule konnte im Dezember 2020 abgeschlossen werden. Der Abtransport der letzten problematischen Abfallreste mit separierter hoher Schadstoffbelastung erfolgte im Februar 2021.

Mit dem Abbruch des ehemaligen Hausmeisterhaus konnte im 2. Quartal 2021 begonnen werden. Der Rückbau musste im Zuge einer aufwändigen Wasserhaltung/Grundwasserabsenkung in enger Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde und dem Wasser- und Bodenverband erfolgen unter gutachterlicher Baubegleitung.



Hiermit wurden die wesentlichen Vorbereitungen der Geländefreimachung für den Neubau der Realschule vollzogen.

Die Beauftragung des Rohbauunternehmens inkl. Erdarbeiten erfolgte im August. Die weitere Firmensuche sowie Angebotseinholungen und Verhandlungen über den Ausführungsbeginn gestalteten sich im Zuge der Pandemie aufgrund von Materialknappheit und Personalausfällen der Anbieter als sehr schwierig.

Dieser Umstand traf auch das für die Roh- und Erdbauarbeiten beauftragten Unternehmen, so dass erst einige Monate später mit den Arbeiten begonnen werden konnte. Die Verschiebung von Ausführungsfristen war dadurch unumgänglich, so dass auch der angestrebte Fertigstellungstermin für das vierte Quartal 2021 zu Beginn der Baumaßnahme nicht mehr gehalten werden konnte.



Der Auftakt der Bauphase erfolgte im September 2021. Mit intensiven Aufwendungen begannen im Oktober die Erdarbeiten. Trotz des Umstandes von schlechten Bodenverhältnissen konnten alle Fundamente und Vorarbeiten für die Bodenplatte zum Jahresende fertiggestellt werden.

Die Fertigstellung des Schulbauprojektes ist unter Berücksichtigung der zeitlichen Verzögerung nun für die 2. Jahreshälfte 2023 geplant.

Die Phase der Entwurfsplanung für das fünfte große Schulbauprojekt der Gelderner Bau GmbH, die Erweiterung und Sanierung der **St. Michael Schule**, wurde bereits im Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit einem externen Architekten abgeschlossen.

Konkrete Planungen wurden im darauffolgenden Jahr 2021 mit den Beteiligten - der Schulleitung, dem Schulkollegium, dem Schulamt, den Fachplanern und Fachingenieuren sowie dem externen Architekten – abgestimmt.

Die Erweiterung und Sanierung der St. Michael-Grundschule in Geldern sieht den Abriss des 60-ziger Jahre Anbaus mit Hausmeisterwohnung und Pausenhalle sowie den Abriss des WC-Traktes und einen Neubau entlang der Grenze zum Nordwallparkplatz vor,



Die Grundrisse im Bestandsgebäude werden pädagogisch aufgewertet, neue Cluster gebildet und mit Lichtachsen durchflutet. Eine Aula/Mensa mit Küche, Behinderten-WC, Aufzug und als Kernstück zentriert eine Bewegungshalle über zwei Etagen vervollständigen den Entwurf.

Der alte Eingang des Z-förmigen Altbaus aus dem Jahre 1953 wird wiederbelebt. Die Planung des Schulhofes erhält mit viel Grüninseln und Bewegungsflächen neue Aspekte. Eine Durchwegung von der Hartstraße zur Hülser-Kloster-Straße mit angegliederten Parkflächen für Anwohner und Lehrer wird mit einer kleinen Baumallee zum großen Parkplatz am Nordwall abgegrenzt.

Die Fertigstellung des Schulbauprojektes der St. Michael Schule ist für das 4. Quartal 2024 geplant. Die kalkulierten Projektkosten betragen rd. € 7,15 Mio.

Weitere zukünftige Schulbauprojekte stellen das **Friedrich-Spee-Gymnasium** und das **Lise-Meitner-Gymnasium** dar, die sich auf dem Campus in direkter Nähe rund um das Rathaus der Stadtverwaltung befinden.

Im Jahr 2021 wurde die Gelderner Bau GmbH mit der Erstellung einer **Machbarkeitsstudie** für die **Sanierung** bzw. den **Neubau** der beiden **Gymnasien** beauftragt. Der Auftrag wurde an ein externes Architekturbüro vergeben, das verschiedene Entwürfe plante und im Ausschuss für Schule und Weiterbildung vorstellte. Die Aspekte der grauen Energie und der Sanierung standen dabei im Vordergrund,

Nicht zu unterschätzen bei den Entwürfen war zunächst die grundsätzliche Frage, ob die beiden Gymnasien zukünftig als ein großer Komplex zusammengelegt werden sollen oder jede Schule für sich weiterhin Bestand hat. Zudem wurden Gutachten hinsichtlich der Bausubstanz und Schadstoffbelastung der Gebäude erstellt.

Im Dezember 2021 wurde im Ausschuss für Schule und Weiterbildung beschlossen, dass zunächst das Bauprojekt am Friedrich-Spee-Gymnasium - aufgrund des eindeutig schlechteren Gesamtzustands - mit umfangreichen Sanierungsmaßnahmen, Teilabriss und Neubau geplant und umgesetzt werden soll.



Im Rahmen dieses Beschlusses bewilligte die Stadt Geldern kalkuliert Projekt-kosten in Höhe von insgesamt rd. € 29,5 Mio. und damit die Freigabe für das europaweite Ausschreibungsverfahren.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist bis Ende 2026 geplant.

Das erste Kindergartenprojekt, **Sanierung und Anbau der KITA „Traumbaum“** in Hartefeld, startete nach der Erweiterung des Gesellschaftszwecks der Gelderner Bau GmbH im Herbst 2020 in die Planungsphase.

Im Jahr 2021 wurden dann konkrete Baumaßnahmen umgesetzt:

Die Kindertagesstätte „Traumbaum“ am Waerdenweg in Geldern-Hartefeld wurde seinerzeit als zweigruppige Einrichtung gebaut und nun um eine U3-Gruppe erweitert. Im Zuge dieser Maßnahme wurde auch der gesamte Altbestand vollständig saniert.

Der Neubau der U3-Gruppe beinhaltet einen Gruppenraum mit angegliedertem Differenzierungsraum und einer WC/Wickeleinheit, Vom neuen Flur mit den Garderoben erreicht man den Ruheraum, ein Behinderten-WC, den Abstellraum, das Leitungsbüro und den Personalraum.



Im Bestandsgebäude wurde die Küche neugestaltet, ein Bistro eingerichtet, sowie ein zusätzlicher Garderobenraum mit Ausgang nach draußen geschaffen.

Die Terrassen der Gruppenräume erhielten eine neue Markisenbeschattung, die Außenanlagen zwei Gartenhäuser und eine neue Bobbycar-Bahn.

Die Bauabnahme fand im August 2021 statt. Das Projekt ist somit fertiggestellt.

Die Baukosten für das Projekt betragen rd. € 800.000.

Nahezu zeitgleich wurde die Geldemer Bau GmbH mit einem weiteren KITA-Projekt, dem **Neubau einer KITA in Kapellen** beauftragt.

Der Kindergarten soll auf Wunsch der Stadtverwaltung „Am Steeg“ in Kapellen gebaut werden, direkt gegenüber der Marienschule. Die Vorentwurfsplanung wurde bereits im 4. Quartal 2020 abgeschlossen und verschiedene Varianten eines Neubaus wurden erarbeitet und vorgestellt.

Gemäß Beschluss wurde die Kindertagesstätte nun in Holzrahmenbauweise geplant mit einer horizontalen Holzfassade aus vorgegrauter Lärche. Holzbauweise bedeutet kurze Bauzeit und Einsparung von hoher CO2-Emission.

Auch im Innenausbau wird das Material Holz eine vorrangige Rolle spielen: sichtbare Brettsperrholzdecken, teilweise Akustikelemente aus Holz und Holztüren, zum Teil auch vertäfelte Wände. Mit einem hohen Grad an Vorfertigung wird eine Witterungsunabhängigkeit und Wirtschaftlichkeit erreicht.



Große Glaselemente werden der Belichtung und Verbindung in den Außenraum dienen. Die Dächer werden bis auf einen Teilbereich im Süden, der mit einer PV-Anlage ausgestattet ist, begrünt. Eine Corona gerechte Lüftungsanlage vervollständigt das Konzept.

Aus allen Räumen gelangt man ebenerdig ins Freie. Der Außenbereich wird vielfältig gestaltet und dem Alter entsprechend geteilt und ausgerüstet (Bobbycar-Bahn, Hügel, Sand- und Matschflächen, Hochbeete).

Aufgrund eines Einspruch-Schreibens der Anwohner vom Juni 2021 hat die Gelderner Bau GmbH externe baurechtliche Beratung hinzugezogen.

Aktuell ruht das Projekt, da zunächst Gutachten aus verschiedenen Bereichen angefordert und bewertet werden müssen.

Im Haushalt der Stadt Geldern stehen für das Projekt rd. € 2,25 Mio. zur Verfügung. Die Planung für die Fertigstellung des neuen Kindergartens wurde zwischenzeitlich verschoben auf das I. Quartal 2024.

Im Rahmen der neu hinzu gekommenen Zuständigkeit für sämtliche städtischen Gebäude wurde die Gelderner Bau GmbH auch immer mehr mit Projekten außerhalb der Gelderner Schullandschaft beauftragt.

Eines der ersten Projekte außerhalb des Schulsektors stellte der **Neubau** eines **Feuerwehrrätehauses** in **Lüllingen** dar.

Das Projekt wurde Mitte März 2021 im laufenden Prozess von der Stadt Geldern übernommen.

Gewerke, die zuvor von der Stadt Geldern beauftragt wurden, wurden auch weiterhin vom entsprechenden Sachbearbeiter betreut und verwaltet. Alle übrigen noch ausstehenden Ausbaugewerke wurden von der GBG ausgeschrieben und auditiert. Hierdurch entstand eine doppelte Bauherrenfunktion.

Eine gemeinsame Planungsbesprechung als Auftakt zur gemeinsamen Bauherrenaufgabe erfolgte Mitte März 2021. Die erste gemeinsame Baubesprechung nur etwa zwei Wochen später.



Die angestrebte Fertigstellung der Baumaßnahme für Mitte 2021 musste aufgrund von Bauverzögerungen und Lieferengpässen von Baumaterialien auf eine

realistische Fertigstellung im Spätherbst 2021 verschoben werden. Die Fertigstellung erfolgte letztendlich Mitte November 2021.

Die feierliche Übergabe erfolgte in Anwesenheit des Bürgermeisters und der Landrätin des Kreises Kleve am 9. Dezember 2021.

Kleinere Restarbeiten werden noch bis Januar 2022 durchgeführt.

Für den **Neubau einer Remise am Bauhof** wurden von der Stadt Geldern rd. € 350.000 bereitgestellt.

Der Projektstart erfolgte im Sommer 2021 und war zunächst geprägt durch umfangreiche Planungsarbeiten sowie der Erstellung einer konkreten Kostenberechnung.

Der Bauantrag wurde im September gestellt, die Baugenehmigung wurde nur wenige Zeit später im Oktober erteilt.



Seit Ende des Jahres laufen die Vorbereitungen für die Auftragsvergabe.

Die Fertigstellung des Projektes ist für das 3. Quartal 2022 geplant.

Bereits im September 2020 wurde der Antrag für den **Bau einer KFZ-Halle** auf dem **Betriebshof** der Stadt Geldern durch den Architekten Echeilmeyer eingereicht.

Auf Wunsch der Stadt Geldern wurde die Durchführung des Projektes zum Geschäftsjahr 2021 jedoch an die Gelderner Bau GmbH übertragen. Die Übernahme des Projektes erfolgte im Februar.

Auf Grund der bereits vorliegenden Daten konnten bereits im März die Ausschreibungen für die KFZ-Halle durchgeführt und die Aufträge vergeben werden. Die Arbeiten für die Errichtung der KFZ-Halle begannen im August 2021 und konnten bis zum Ende des Jahres fertiggestellt werden.



Im Rahmen des laufenden Projektes wurde die Gesellschaft zusätzlich mit dem **Bau einer Technikhalle** auf dem **Betriebshof** beauftragt. Der Bauantrag hierfür wurde im November 2021 eingereicht.

Insgesamt stehen der Gelderner Bau GmbH für die Durchführung der baulichen Maßnahmen am Betriebshof rd. € 1,3 Mio. zur Verfügung. Die Fertigstellung der vollständigen Maßnahmen ist für das Jahr 2023 geplant.

Auch für die Friedhöfe der Stadt Geldern wurde die Gesellschaft im Jahr 2021 tätig. Eines der geplanten Projekte ist die Errichtung einer neuen **Trauerhalle** auf dem **Friedhof Walbeck**.

Für diese Maßnahme stellte die Stadt Geldern ein Budget in Höhe von € 250.000 bereit.



Im August 2021 fand mit Beteiligung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern der politischen Gremien der Stadt Geldern und Vertretern der Stadtverwaltung eine erste Gesprächsrunde statt.

Die aus diesem Austausch resultierenden Anregungen nutzten die Architekten der Gelderner Bau GmbH als Grundlage für eine erste Entwurfsplanung.

Die Fertigstellung des Projektes ist für das Jahr 2023 geplant.

Das Projekt für den **Umbau und die Sanierung der Friedhofshalle auf dem Friedhof Hartefeld** startete im Jahr 2021 nur schleppend.

Auch hier wurden der Gelderner Bau GmbH rd. € 250.000 für bauliche Maßnahmen von der Stadt Geldern bereitgestellt.

Die Fertigstellung der Friedhofshalle ist für das Jahr 2023 geplant.

Neben den größeren Bauprojekten wurde die Gelderner Bau Gesellschaft mbH auch immer wieder mit zusätzlichen kleineren Bauprojekten beauftragt.

So wurde unter anderem auf Grund des schlechten Zustandes des **Friedrich-Spee-Gymnasiums** im Rahmen von Instandhaltungsmaßnahmen die **Sanierung des Kellers** beauftragt.

Die Außenwände wurden abgedichtet und sämtliche, sich am naturwissenschaftlichen Trakt befindlichen, Regenwasserleitungen wurden überprüft und neu verlegt. Schäden, die bei vorherigen Sanierungsarbeiten nur unvollständig oder fachlich falsch behandelt worden waren, wurden im Zuge der diesmaligen Sanierung fachgerecht behoben.

Die Kellerräume wurden zudem mit einem neuen Bodenbelag, Akustikdecken, einem frischen Anstrich und zeitgemäßen Medienkomponenten ausgestattet, so dass die Schule zum Tag der offenen Tür im November die Räumlichkeiten wieder vollständig nutzen konnte.

Die finalen Arbeiten der Kellersanierung werden voraussichtlich im Frühjahr 2022 fertiggestellt. Die Kosten betragen voraussichtlich rd. € 225.000.

Im Rahmen der Zuständigkeit für die Sporthallen der Stadt Geldern wurde die Gelderner Bau Gesellschaft mbH bereits im Herbst 2020 mit der **Dachsanieung der Sporthalle „Pariser Bahn“** beauftragt.

Eine Begehung der Dachfläche vor Ort deckte zahlreiche undichte Stellen und völlig durchnässte Platten der Hallendecke auf. Das Ausmaß des Schadens machte eine umfassende Sanierung unumgänglich.

Zeitnah begannen die Arbeiten. Zunächst wurde der alte Blitzschutz entfernt, gute Stränge sowie die Steingewichte wurden für die spätere Erneuerung zur Seite gestellt. Anschließend wurden die ringumlaufende alte Attika inkl. der alten Bitumenschicht entfernt,

Sodann konnten die neuen Folienlaufbahnen verlegt werden. Zeitgleich wurden die alten Glaskuppeln durch neue ausgetauscht. Bei drei Kuppeln wurde eine elektrisch steuerbare Öffnung eingebaut, um eine zusätzliche Lüftung der einzelnen Hallen zu ermöglichen.

Rund um das Dach der Sporthalle wurde eine etwas höhere Attika angebracht, um mit den neuen Abläufen einen reibungslosen Ablauf des Regenwassers zu gewährleisten.

Die Fertigstellung der Maßnahme erfolgte fristgerecht im Sommer 2021. Die Kosten für die Durchführung der Dachsanierung betragen rd. € 275.000.

Das **Parkbad Gelderland** musste ebenfalls einer **Dachsanierung**, zumindest für einen **Teilbereich**, unterzogen werden. Im Rahmen der Bauunterhaltung für die städtischen Gebäude wurde die Gelderner Bau GmbH auch mit diesem Auftrag betraut.

Bei der Reinigung der Dachrinnen wurde festgestellt, dass sich die gesamte Dachfläche des Anbaus um ca. 10 cm nach unten verschoben hatte. Die Dachhaut hatte sich somit über die Rinne geschoben und die gesamte Dämmung war verrutscht. Die Dachabdichtung in diesem Bereich wurde dadurch undicht und musste aufwändig saniert werden.

Insgesamt sind für diese Maßnahme Kosten in Höhe von rd. € 54.000 angefallen, die an den Bäderbetrieb der Stadt Geldern abgerechnet wurden.

Der Auftrag zur Durchführung von **Sanierungs-/Verschönerungsarbeiten am Standort der Realschule am Westwall** resultierte aus dem Beschluss der politischen Gremien, die städtische Realschule, die bislang auf zwei Standorte im Stadtgebiet verteilt war, temporär auf einen Standort am Westwall zusammenzuführen.

Die Kosten für die Durchführung dieser Arbeiten wurden mit einer Gesamtsumme von rd. € 169.000 an die Stadt Geldern abgerechnet.

Zeitgleich wurde bis zum August 2020 eine **Klassencontaineranlage** auf dem Gelände der **Realschule am Westwall** errichtet, so dass die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler vom Schulstandort an der Fleuth aufgenommen werden konnten.

Die Klassencontainer dienen als Interimslösung am Westwall, so lange, bis der Neubau der Realschule auf dem Gelände der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule fertiggestellt ist.



Die Kosten für die Errichtung der Klassencontaineranlage in Höhe von rd. € 141.000 wurden an die Stadt Geldern abgerechnet.

Jährlich fallen bis zur Fertigstellung des Neubaus der Realschule Mietkosten für die Klassencontainer sowie Kosten für 40 angemietete Stellplätze für das Lehrerkollegium im Marktparkhaus am Südwall in Höhe von rd. € 71.000 an.

Auf Grund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Schließung von Sportstätten wurde die Gelderner Bau GmbH mit der **Überprüfung sämtlicher Lüftungsanlagen der Gelderner Sporthallen** beauftragt.

Dieser Auftrag wurde an ein externes Ingenieurbüro vergeben, durchgeführt und ausgewertet. Die Auswertung der Daten ergab keine konkrete Veranlassung zur Ergreifung weiterer Maßnahmen. Auf Grund der akuten Pandemielage blieben die Sportstätten vorübergehend geschlossen.

Die Kosten von insgesamt rd. € 6.100 für die Überprüfung der Lüftungsanlagen der Sporthallen wurden an die Stadt Geldern abgerechnet.

Die Beauftragung der Gesellschaft mit der **Bodensanierung des Jugendzentrums Check-point** durch die Stadt Geldern erfolgte im März 2021.

Für die Durchführung der Parkettarbeiten sind Kosten von rd. € 6.700 angefallen.

Die veraltete Technik und Akustik im Saal Bree der **Villa Eerde** veranlasste die Stadtverwaltung, die Gelderner Bau GmbH mit der Durchführung entsprechender **Sanierungsmaßnahmen** zu beauftragen.

Zu den Arbeiten zählten unter anderem die aufwändige Aufbereitung des Dielenbodens, Parkettarbeiten, Decken- und Malerarbeiten sowie die Erneuerung der Heizkörper. Zudem wurde eine neue Verkabelung gezogen.

Die Sanierungsarbeiten waren so konzipiert, dass der Saal seinen ursprünglichen Charakter nicht verlor. Das neue Highlight bildet die neue Wandtapete, die eine historische Karte der Stadt Geldern über die ganze Wandfläche zeigt.

Die Sanierungsarbeiten wurden im letzten Quartal 2021 fertiggestellt. Die Kosten in Höhe von rd. € 86.000 wurden an die Stadt Geldern abgerechnet.

Im Auftrag der Stadtverwaltung unterstützte die Gelderner Bau GmbH den Kreis Kleve beim Aufbau eines interimsmäßigen **Corona-Impfzentrums** in der Sporthalle der Sekundarschule.

In Abstimmung mit dem Nutzer wurden Malerarbeiten, diverse Kleinarbeiten im Bereich Elektro und Sanitär sowie kleine technische Reparaturarbeiten durchgeführt. Zudem wurde das Impfzentrum mit WLAN ausgestattet.

Das Impfzentrum konnte somit zum 30.03.2021 seinen Betrieb aufnehmen und stand den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Kleve bis Anfang Oktober 2021 als Anlaufstelle für Corona-Impftermine zur Verfügung.

Die angefallenen Kosten in Höhe von insgesamt rd. € 33.000 wurden an die Stadt abgerechnet.

Auf Grund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden vorübergehenden Schulschließungen wurde die digitale Aufrüstung der Gelderner Schulen zum zentralen Thema.

Im Herbst 2020 wurde die Gelderner Bau GmbH daher mit dem Projekt der **WLAN-Ausstattung an den Gelderner Schulen** beauftragt.

Zunächst erfolgte eine detaillierte Bestandsanalyse und Bewertung der Gegebenheiten an den jeweiligen Schulstandorten. Die Mängel wurden erfasst und Fachfirmen mit der Ausführung der digitalen Aufrüstung in entsprechendem Umfang beauftragt.

Folgende Schulen wurden dahingehend von der Gesellschaft betreut:

- Friedrich-Spee-Gymnasium
- Lise-Meitner-Gymnasium
- Gesamtschule Geldern (Bestandsgebäude)
- Sekundarschule
- St. Antonius Grundschule, Hartefeld
- St. Martini Grundschule, Veert
- St. Luzia Grundschule, Walbeck
- St. Michael Grundschule, Geldern
- St. Adelheid Grundschule, Geldern

Durch das Projekt wurde eine ganzheitliche Ausstattung der Schulen mit flächen-deckendem WLAN erzielt, um nach modernsten Lernmethoden digitalen Unterricht gewährleisten zu können. Die Arbeiten wurden Ende 2021 fertiggestellt.

Die angefallenen Projektkosten belaufen sich auf rd. € 1 Mio.

Ebenfalls der Corona-Pandemie geschuldet, beauftragte die Stadt Geldern kurzfristig die Gelderner Bau GmbH mit der Anschaffung von Lüftungsgeräten für die weiterführenden Schulen sowie mit dem Einbau von CO₂-Meldern, sowohl in den Grundschulen und als auch in den Klassen der Jahrgängen 5 und 6 an den weiterführenden Schulen.

Das Projekt wurde in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Geldern geplant und durchgeführt. Folgende Schulen wurden ausgestattet:

- St. Adelheid Grundschule
- St. Michael Grundschule
- St. Martini Grundschule, Veert
- St. Luzia Schule, Walbeck
- St. Antonius Schule Hartefeld
- Neubau der Gesamtschule
- Realschule am Westwall
- Lise-Meitner-Gymnasium
- Friedrich-Spee-Gymnasium

Im Rahmen des Projektes wurde auch das Bürgerforum der Stadt Geldern mit CO₂-Meldern ausgestattet.

Die CO₂-Ampeln dienen seitdem der Überwachung der Raumluftqualität in den einzelnen Klassenräumen und können ganz besonders auch im Winter helfen, ein sowohl zu geringes als auch zu häufiges Lüften zu vermeiden.

Die CO₂-Ampeln zeigen an, wann gelüftet werden muss und helfen so, das Ansteckungsrisiko mit dem Corona-Virus zu verringern. Die CO₂-Werte sind bei

einem ppm Wert von unter 900 grün dargestellt, ab einem ppm Wert von 900 springt der Melder auf Gelb und ab 1000ppm auf Rot. Aus diesem Grund wird ein solcher CO2-Sensor auch „CO2-Ampel“ genannt.

Die Messwerte werden per LoRaWAN - ein Netzwerk, das das energieeffiziente Senden von Daten über lange Strecken ermöglicht – übertragen und in einem Dashboard abgerufen. Somit sind die Messwerte in den einzelnen Klassenräumen auch jederzeit durch z.B. den Hausmeister oder die Schulleitung abrufbar.

Die Maßnahme wurde im November 2021 bis auf fehlende Kleinigkeiten fertiggestellt. Die Kosten betragen bislang rd. € 150.000.

7. Prognosebericht

Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH wird auch im Geschäftsjahr 2022 die Durchführung der laufenden Baumaßnahmen weiter kontinuierlich voranbringen und neue Bauprojekte im Auftrag der Stadtverwaltung übernehmen.

Ergänzend dazu wird sich die Gesellschaft auch weiterhin intensiv um die Instandhaltung der städtischen Gebäude kümmern und die Prozesse der **Bauunterhaltung** weiter optimieren.

Hier steht insbesondere die Herstellung einer Schnittstelle für den Datenimport der eingehenden Schadensmeldungen in das System des Liegenschafts- und Gebäudemanagements (LuGM) auf der Agenda, um diese Mängel zu dokumentieren und daraus resultierende Aufträge digital zu erfassen. Auf Grund der Menge dieser kleinen Einzelmaßnahmen ist es zwingend notwendig, den jeweils aktuellen Bearbeitungssachstand zu kontrollieren und die Erledigung der Aufträge nachzuhalten.

Im Rahmen der **Verkehrssicherung, Betreiberpflichten & Wartung** der technischen Anlagen der städtischen Gebäude soll die Erfassung der Ausrüstungsgegenstände im kommenden Jahr schneller vorangebracht werden. Die Erfassung dieser Daten stellt die spätere Grundlage dar für die Erarbeitung von Arbeitsprozessen sowie die Festlegung von Kontrollintervallen, u.a. für Aufzüge, Meldeanlagen, brandschutztechnische Vorrichtungen etc.

Nach der Fertigstellung der beiden neuen Klassenhäuser an der **Gesamtschule Geldern** ist für das kommende Jahr die Erstellung eines **Sanierungskonzeptes** für das **Bestandsgebäude** geplant.

Angedacht ist die Sanierung in Bezug auf neue Akustik, neue Böden und Schutzmaßnahmen gegen die Überhitzung des Gebäudes.

Der Beginn der Arbeiten ist für das 3.Quartal 2022 geplant.

An der **Marienschule Kapellen** wird die vollständige Fertigstellung des Anbaus für Februar 2022 erwartet. Sodann kann die Schule in den Neubau umziehen.

Nach dem Leerzug der Räumlichkeiten des Bestandsgebäudes soll hier im Frühjahr mit den Bauarbeiten begonnen werden. Dazu gehört auch eine umfangreiche Asbest-Sanierung.

Nach Abschluss von geplanten Rohbauarbeiten könnte dann im Sommer der Innenausbau des Bestandsgebäudes beginnen.

Die Fertigstellung des Schulbauprojekts musste aufgrund von Material-Lieferengpässen und Personalmangel der beauftragten Unternehmen während der Corona-Pandemie auf Dezember 2022 verschoben werden.

Das Schulbauprojekt der **Albert-Schweitzer-Schule** wird zu Beginn des Jahres 2022 mit der Entkernung und anschließenden Sanierung des Bestandsgebäude fortgeführt.

Die Fertigstellung der kompletten Flächen der Außenanlagen ist für Februar 2022 vorgesehen.

Der vollständige Abschluss der Sanierungsarbeiten im Bestandsgebäude inklusive der Übergabe des fertigen Bauprojektes ist mit leichter Verzögerung des ursprünglichen Fertigstellungstermins für Oktober 2022 geplant.

Nach dem schwierigen Start des Bauprojektes der **Realschule** und der eingefrorenen Zeitverzögerung des neuen Projektplans ist die Fertigstellung sämtlicher Rohbauarbeiten für Juni 2022 vertraglich fixiert.

Parallel erfolgen die ausstehenden Ausschreibungen für Bauleistungen Zug um Zug. Die relevanten Folgegewerke werden zuerst ausgeschrieben (Trockenbauarbeiten, Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro). Parallel zu den Ausschreibungen werden die Ausführungspläne der Architekten, Fachplaner und Ingenieure weiter konkretisiert.

Die Fertigstellung des Neubaus der Realschule ist unter Berücksichtigung der zeitlichen Verzögerung der Rohbauarbeiten auf die 2. Jahreshälfte 2023 verschoben.

Für das Schulbauprojekt der **St. Michael Schule** wird die Baugenehmigung voraussichtlich im Frühjahr 2022 eingereicht.

Für das kommende Jahr sind dann zunächst umfangreichen Rückbau-Arbeiten geplant, die bis zum Ende des Jahres 2022 fristgerecht abgeschlossen sein sollen.

Aufgrund der anstehenden Bauarbeiten wird das Unterrichten am Standort der St. Michael Schule nicht möglich sein. Die Schule wird daher in den Sommerferien vorübergehend an einen Interimsstandort umziehen müssen,

Die Fertigstellung des Projektes der St. Michael Schule ist für die 2. Jahreshälfte 2024 geplant,

Das Schulbauprojekt am **Friedrich-Spee-Gymnasium** wurde gemäß Beschluss im Ausschuss für Schule und Weiterbildung im Dezember 2021 mit einem Gesamtbudget von rd. € 29,5 Mio. genehmigt.

Das Auftragsvolumen des Schulbauprojektes erfordert für die rechtlich korrekte Auftragsvergabe die Durchführung einer europaweiten Ausschreibung.

Das Jahr 2022 wird im Rahmen dieses großen Schulbauprojektes zunächst von der Erstellung eines rechtssicheren Verfahrens geprägt sein. Die Gelderner Bau GmbH wird dazu sowohl juristische als auch projektbezogene externe Unterstützung in Anspruch nehmen.

Die juristische Seite wird beauftragt, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu evaluieren und Formblätter für ein korrektes Ausschreibungsverfahren zu erstellen. Die projektbezogene Beratung wird mit der Aufgabe betraut, eine Matrix zur transparenten Bewertung der Bieter im jeweiligen Ausschreibungsverfahren zu erarbeiten.

Die Projektlaufzeit beträgt rd. vier Jahre. Die Fertigstellung des Schulbauprojekts ist für Ende 2026 geplant.

Nachdem die Sanierung bzw. der Umbau des Lise-Meitner-Gymnasiums nach Auswertung der Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2021 zunächst zurückgestellt worden ist, sind für das Jahr 2022 kleinere Sanierungsmaßnahmen vorgesehen.

Sowohl in den Osterferien als auch in den Sommerferien sollen in ausgesuchten Klassenräumen Akustikdecken eingezogen und Malerarbeiten durchgeführt werden.

In den Sommerferien 2022 finden in einigen Toilettenanlagen umfangreiche Sanierungsarbeiten statt. Hierfür ist die Anschaffung von neuen WCs und Waschbecken vorgesehen, Außerdem werden die Wand- und Bodenfliesen erneuert.

Es ist geplant die Arbeiten bis zum Ende der Sommerferien fertigzustellen,

Für das aktuell ruhende Projekt des **Neubaus der KITA Kapellen** wird zu Beginn des Jahres die Anforderung diverser Gutachten im Vordergrund stehen, die der Stadt Geldern und der Kreisverwaltung Kleve vorzulegen sind.

Hierbei handelt sich um Gutachten in Bezug auf Artenschutz, Verkehrslage sowie Schall- und Lärm.

Der Zeitpunkt der Fortführung des Bauprojektes ist noch unklar.

Der Termin für die Fertigstellung des Neubaus der KITA Kapellen wurde aus diesem Grund bereits auf das Jahr 2024 verschoben.

Als neues KITA-Projekt wird die Gelderner Bau GmbH die **Sanierung und den Umbau der KITA Eskenspfad** in Walbeck begleiten.

Hierfür hat die Stadt Geldern bereits finanzielle Mittel in Höhe von € 450.000 bereitgestellt.

Geplant ist eine Erneuerung der Fußböden, Einbau von Akustikelemente, die Türen erhalten Lichtausschnitte, die Sanitärräume werden auf den neusten Stand gebracht, Ein Anstrich und teilweise neue Möbel ergänzen die Planung.



Die U3-Gruppe wird verlegt und erhält als Highlight eine Galerie, die den Platzmangel ein wenig kompensieren soll. Die Sanitär- und Wickelräume werden großzügig umgestaltet. Zudem ist eine neue Küche geplant.

Der Mehrzweckraum wird mit einem Kletter-Bewegungssystem ausgestattet. Flur und Foyer erhalten eine große Schrankwand ausgestattet mit Regalen und Kuschelnischen. Ein Flurbereich wird für den Personalraum abgetrennt.

Neue Verschattungen an den Fenstern, Terrassenüberdachungen und Segel über den Spielgeräten und Sandkasten, sowie eine Bobbycar-Bahn vervollständigen die Außenplanung.

Der Beginn der Baumaßnahmen ist für März 2022 vorgesehen,

Die Fertigstellung der Sanierungs- und Umbauarbeiten ist für August 2023 geplant,

Ein weiteres KITA-Projekt im Jahr 2022 ist für den Standort **KITA Umlandstraße („Drachenhöhle“)** vorgesehen.

Im Rahmen einer Besichtigung sind ähnlich der KITA am Eskenspfad erhebliche Mängel aufgedeckt worden. Ein U3-Bereich fehlt vollständig und soll ergänzt werden. Die Planung sieht eine vollständige **Sanierung** sowie einen **Erweiterungsanbau** vor. Für das Jahr 2022 fallen zunächst umfassende Planungs- und Entwurfsarbeiten an.

Die Durchführung der baulichen Maßnahmen ist für das Jahr 2023/24 geplant.

Gleiches gilt für die **KITA St. Raphael**. Auch diese KITA wird in den kommenden Jahren ein neues Bauprojekt der Gelderner Bau GmbH werden.

Im Rahmen einer Besichtigung wurde eine umfassende Bestandsaufnahme gemacht und dokumentiert.

Auch dieses Projekt startet im Jahr 2022 zunächst in die Planungsphase.

Eine konkrete Terminierung von baulichen Maßnahmen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Das Bauvorhaben einer **Remise am Bauhof** der Stadt Geldern schreitet planmäßig voran.

Bis Ende des Frühjahrs 2022 erfolgt die Ausschreibung Auftragsvergabe der einzelnen Gewerke, Der Baubeginn ist für Juli 2022 vorgesehen,

Die Fertigstellung der Baumaßnahmen ist für das 3. Quartal 2022 geplant.

Für das Bauprojekt hat die Stadt Geldern finanzielle Mittel in Höhe von rd. € 350.000 bewilligt.

Zusätzlich zur inzwischen fertiggestellten KFZ-Halle auf dem Gelände des städtischen **Betriebshofs** wurde die Gelderner Bau GmbH mit der Errichtung einer neuen **Technikhalle** beauftragt.

Die Planung sieht vor, dass im Sommer mit den Abbrucharbeiten der alten Halle begonnen werden kann und anschließend die Rohbauarbeiten für die Errichtung der neuen Halle durchgeführt werden.

Die Fertigstellung der Rohbauarbeiten ist bis Ende 2022 geplant.

Insgesamt wurde von der Stadt Geldern ein Budget von rd. € 1,3 Mio. für die Baumaßnahmen am Betriebshof zur Verfügung gestellt.

Auf Grundlage der durch die Architekten der Gelderner Bau GmbH erstellten Entwurfsplanung für die neue **Trauerhalle am Friedhof Walbeck** wird im Frühjahr unter Einbeziehung der Öffentlichkeit ein Termin vor Ort stattfinden, um die bisherigen Planungen vorzustellen.

Als nächster Schritt folgt die Abstimmung der Statik mit einem Fachingenieur.

Die Gesellschaft plant mit der Fertigstellung der konkreten Projektplanung und der Einreichung des Bauantrags im Herbst 2022.

Bei optimalem Projektverlauf könnten die ersten Bauarbeiten Ende 2022 beginnen.

Für die Durchführung der baulichen Maßnahmen stehen der Gelderner Bau GmbH rd. € 250.000 zur Verfügung.

Auch das Projekt der **Umgestaltung der Friedhofshalle in Hartefeld** wird im Jahr zunächst in der Entwurfsplanung weitergeführt.

Hierfür stellte die Stadt Geldern ebenfalls rd. € 250.000 für entsprechende Sanierungs- und Baumaßnahmen bereit.

Für das Jahr 2022 ist im Zuge von anstehenden Sanierungsarbeiten der Verwaltungsgebäude I und II der Stadt Geldern die Erstellung einer **Machbarkeitsstudie** für die zukünftige **Entwicklung des Rathauses** vorgesehen.

Die Gelderner Bau GmbH wurde beauftragt, ein externes Architekturbüro mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Insgesamt steht dafür ein Budget in Höhe von rd. € 200.000 zur Verfügung.

Die Gelderner Bau GmbH baut ihr Tätigkeitsfeld auch weiterhin sukzessive aus. Im Jahr 2022 soll das städtische Gebäude am **Markt 22** umgebaut werden.

Aktuell befinden sich in diesem Gebäude ein Ladenlokal sowie darüber liegende Wohnungen.

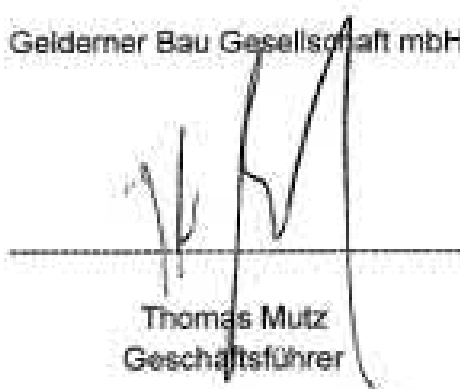
Die Gesellschaft wird für das Jahr 2022 zunächst mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung entsprechender Gutachten beauftragt. Die Stadt Geldern wünscht einen Entwurf für ein neues größeres Ladenlokal im Erdgeschoss mit einer anderen Flächenaufteilung. Die darüberliegenden Wohneinheiten sollen ebenfalls erhalten bleiben.

Die Entwurfsplanung soll im Juni 2022 dem Bauplanungsausschuss zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Gelderner Bau GmbH mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. € 51.222,00.

Geldern, den 31. August 2022

Gelderner Bau Gesellschaft mbH

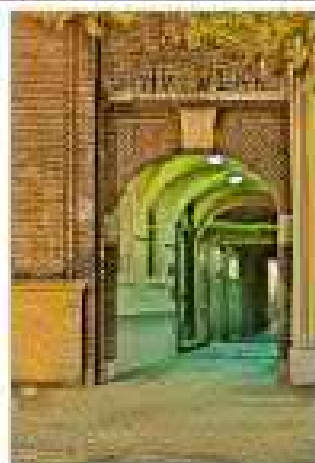


Thomas Mutz
Geschäftsführer



Hochrechnung 2022 & Mittelfristplanung 2023 - 2027

Stadtwerke Geldern GmbH





Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	3
<i>Investitionsplan 2022 – 2027</i>	4
<i>Gewinn- und Verlustrechnung 2022 – 2027</i>	8
Gesamtunternehmen	8
Stromvertrieb	11
Gasvertrieb	15
Gasnetz.....	18
Stromnetz	20
Grundzuständiger Messstellenbetrieb Strom	21
Wasserversorgung.....	21
Sonstige Sparten.....	24
<i>Bilanzentwicklung 2022 - 2027</i>	30
<i>Finanzplan 2022 – 2027</i>	33
<i>Beschlussvorschlag</i>	34



Einleitung

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Gegebenheiten des Unternehmens und der Vorschriften nach § 7 EnWG zum Umbundling, war zum 1. Januar 2006 eine Ausgründung der Stadtwerke Geldern Netz GmbH als rechtlich eigenständiger Netzbetreiber erforderlich. Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH pachtet die Strom- und Gasnetze von der Stadtwerke Geldern GmbH und ist für den Betrieb des Gelderner Erdgas- sowie Stromnetzes verantwortlich.

Durch die rechtliche Unabhängigkeit, stellt die Stadtwerke Geldern Netz GmbH einen eigenständigen Wirtschaftsjahr für das Strom- und Gasnetz auf. Auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrages führt sie Gewinne oder Verluste an die Stadtwerke Geldern GmbH ab. Die Ergebnisabführung wurde in der vorliegenden Mittelfristplanung berücksichtigt.

Auf Basis des „Messstellenbetriebsgesetzes MsbG“ hat sich die Stadtwerke Geldern Netz GmbH für die Ausübung der Marktrolle als grundzuständiger Messstellenbetreiber entschieden und führt die Umstellung im Stromnetz von konventioneller auf moderne und intelligente Messtechnik durch. Das Anlagevermögen der Messstellen befindet sich im Eigentum der Stadtwerke Geldern GmbH und wird an die Netzgesellschaft verpachtet. Die technische und kaufmännische Betriebsführung für den grundzuständigen Messstellenbetrieb wird ebenfalls durch die Stadtwerke Geldern GmbH erbracht.

Alle Geschäftsfelder der Stadtwerke Geldern GmbH werden in getrennten Gewinn- und Verlustrechnungen abgebildet und anschließend im Rahmen einer Konsolidierung zum Gesamtergebnis zusammengeführt.



Investitionsplan 2022 – 2027

Das Investitionsvolumen der Stadtwerke Geldern GmbH liegt im Planungshorizont zwischen 5,6 Mio. EUR und 7,4 Mio. EUR und kann auf Spartenebene der folgenden Darstellung entnommen werden:

 Investitionsplan Währungsplanung 2022 – 2027 in Tausend EUR		2022		2023		2024		
		Budget	Plan	Budget	Plan	Budget	Plan	Plan
SP	SP-Beschreibung							
1	Investitionsplan	520	520	520	520	520	520	520
1.1	Stromnetz	750	750	750	750	750	750	750
1.2	Gasnetz	212	212	212	212	212	212	212
1.3	Wasser	244	244	244	244	244	244	244
1.4	Contracting	10	10	10	10	10	10	10

Im Jahr 2022 liegt die Summe der Investitionen insgesamt voraussichtlich rd. 520 TEUR unter dem Budget. In der Sparte Stromnetz wird das Budget voraussichtlich um etwa 750 TEUR überschritten, da die Anzahlung für den Neubau des Schalthauses/der Umspannanlage am Holländer See statt 250 TEUR in diesem Jahr bereits 1,0 Mio. EUR beträgt. Hierzu wird auf den Umlaufbeschluss aus Oktober 2022 verwiesen.

In der Sparte Gasnetz wird das Investitionsbudget voraussichtlich um rd. 212 TEUR unterschritten, da in diesem Jahr weniger Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt wurden als ursprünglich geplant.

Das Budget der Sparte Wasser wird voraussichtlich um rd. 244 TEUR überschritten, da zum einen der Neubau des Brunnens voraussichtlich um rd. 90 TEUR teurer wird und im Bereich der Hausanschlüsse 280 TEUR mehr, insbesondere für Erneuerungsmaßnahmen, benötigt wurden. Im Gegensatz dazu konnten im Bereich der Leitungserweiterung rd. 170 TEUR eingespart werden, da die Erschließungen der geplanten Baugebiete nicht in diesem Jahr umgesetzt wurden.

Im Geschäftsfeld Contracting wurde das Budget für die Projekte Marienschule und Albert-Schweitzer-Schule in diesem Jahr nicht benötigt, da die Anlagen noch nicht fertiggestellt wurden. Das Budget wurde daher in das Jahr 2023 verschoben.



Im Bereich der Verwaltungsinvestitionen konnten rd. 190 TEUR eingespart werden, da der geplante Produktaufbau der IS-U. Abrechnungsmodule für das neue ERP System S4/HANA seitens des IT-Dienstleisters rku.it anderweitig finanziert wird. Darüber hinaus wurden einige der geplanten Investitionen im Bereich der Betriebseinrichtung nicht durchgeführt.

Das Investitionsbudget für das Budget-Jahr 2023 beträgt in Summe 7,38 Mio. EUR und ist i.W. geprägt durch die hohen Investitionen in das Stromnetz, die anhaltend hohen Investitionen in die Erneuerung des Wassernetzes (i.W. Austausch AZ-Leitungen) und die Investition in zwei weitere Contracting-Projekte.

In der Sparte Stromnetz sind ab 2023 jährlich in Summe 750 TEUR für die Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes, von Ortsnetzstationen und Hausanschlüssen vorgesehen. Darüber hinaus werden in den Jahren 2023 und 2024 in Summe 1,0 Mio. EUR für die Erneuerung von Freileitungsmasten benötigt (700 TEUR im Jahr 2023 und 300 TEUR im Jahr 2024). Weiterhin wurden im Jahr 2023 rd. 890 TEUR für den Neubau der Umspannanlage berücksichtigt. Gemäß des voraussichtlichen Abschlagsplans wurden für dieses Projekt in den Jahren 2024 und 2025 weitere 1,6 Mio. EUR eingeplant. Zudem sind ab 2023 auf Basis der Zielnetzplanung zusätzlich zum „normalen“ Investitionsbudget jährlich zwischen 300 TEUR und 1,5 Mio. EUR für den Ausbau des Stromnetzes zur Erfüllung der Anforderungen aus der Energiewende vorgesehen.

Da die Ladeinfrastruktur mit derzeit 41 Ladepunkten im Vergleich zu anderen Kommunen schon recht gut ausgebaut ist, wurden für den weiteren Ausbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur im Bereich Elektromobilität ab 2023 jährlich 7,5 TEUR berücksichtigt. Dies entspricht dem Bau von jeweils einer zusätzlichen Ladesäule pro Jahr.

Die Investitionen in das Gasnetz reduzieren sich vor dem Hintergrund der Energiewende im Verlaufe des Planungshorizontes von 529 TEUR im Jahr 2023 auf 402 TEUR im Jahr 2027 und beinhalten nur noch Erneuerungs- und Verdichtungsmaßnahmen im Leitungsbestand. Im Jahr 2024 sind darüber hinaus 50 TEUR für die Einführung eines Lovion-Moduls zur Digitalisierung der Gasanlagendokumentation vorgesehen.

Die Investitionen in der Sparte Wasserversorgung sind weiterhin von den Erneuerungsmaßnahmen im Bereich der AZ-Leitungen i.H.v. 1,7 Mio. EUR - 2,1 Mio. EUR pro Jahr, Netzerweiterungsmaßnahmen i.H.v. 200 TEUR pro Jahr und Hausanschlüssen i.H.v. 380 TEUR pro Jahr



geprägt. Darüber hinaus ist im Jahr 2023 der Bau des zweiten neuen Brunnens im Wasserwerk mit 340 TEUR geplant.

Im Geschäftsfeld Photovoltaik wurden im Planungshorizont keine weiteren Investitionen berücksichtigt, da sich im aktuellen EEG-Vergütungsregime lediglich Anlagen zur Eigenversorgung wirtschaftlich darstellen lassen.

Für den Bereich Contracting sind im Jahr 2023 rd. 1,22 Mio. EUR vorgesehen, um die Projekte „Marenschule“ (517 TEUR) und „Aiberl-Schweizer-Schule“ (703 TEUR) umzusetzen. Weitere Projekte sind bisher nicht konkret geplant, sollen aber in Abstimmung mit der Stadt Geldern und der Gelderner Bau Gesellschaft mbH nach Möglichkeit umgesetzt werden und werden berücksichtigt, sobald die Vorhaben konkretisiert sind.

Die Investitionen im Bereich der Verwaltung sind insbesondere von der Migration in ein neues ERP-System geprägt. Hierfür sind in den Jahren 2024 und 2025 in Summe rd. 1,2 Mio. EUR vorgesehen. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass in der letztjährigen Mittelfristplanung noch 1,7 Mio. EUR für das Projekt veranschlagt waren. Im Rahmen der Vertragsverhandlungen mit dem IT-Dienstleister rku.it konnte die Investitionssumme um 500 TEUR reduziert werden.

In der folgenden Darstellung wird der Investitionsplan auf Spartenebene noch einmal etwas detaillierter aufgegliedert:



Investitionsplan
 Mittelfristplanung 2023 - 2027
 Städtwerke Geldern GmbH
 Stand: 03. November 2022

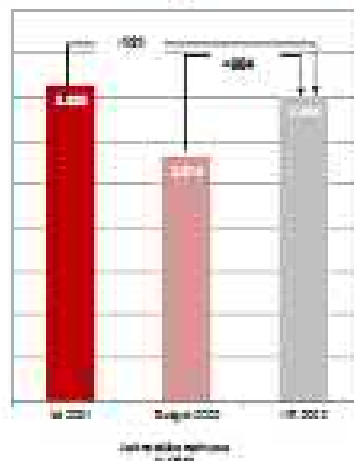
FKP-Element	FKP-Beschreibung	2021		2022		2023		2024		2025		2026		2027	
		Budget	IKP	Budget	IKP	Budget	IKP	Budget	IKP	Budget	IKP	Budget	IKP	Budget	IKP
Strom															
H000+00101	Stromnet - Leitungen	0 0 270	0 0 270	0 0 200	0 0 200	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 700 000	1 700 000	1 700 000	1 700 000	1 700 000	1 700 000
H000+00102	Stromnet - Umspannwerke	0	0	0	0	1 000 000	1 000 000	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00103	Stromnet - Schaltanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00104	Stromnet - Ortsstationen	0 0 750	0 0 750	0 0 300	0 0 300	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
H000+00105	Stromnet - Instandhaltung	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000
H000+00107	Stromnet - Strom- und Messgeräte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00108	Stromnet - Strom- und Messgeräte (IKP)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00109	Stromnet - Licht	0 0 400	0 0 400	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
H000+00110	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00111	Stromnet - Instandhaltung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00112	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00113	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00114	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00115	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00116	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00117	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00118	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00119	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00201	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00301	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00401	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00501	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00601	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00701	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00801	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+00901	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+01001	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+01101	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+01201	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+01301	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+01401	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+01501	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+01601	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+01701	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+01801	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+01901	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+02001	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+02101	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+02201	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+02301	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+02401	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+02501	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+02601	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+02701	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+02801	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+02901	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H000+03001	Stromnet - Licht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0



Gewinn- und Verlustrechnung 2022 – 2027

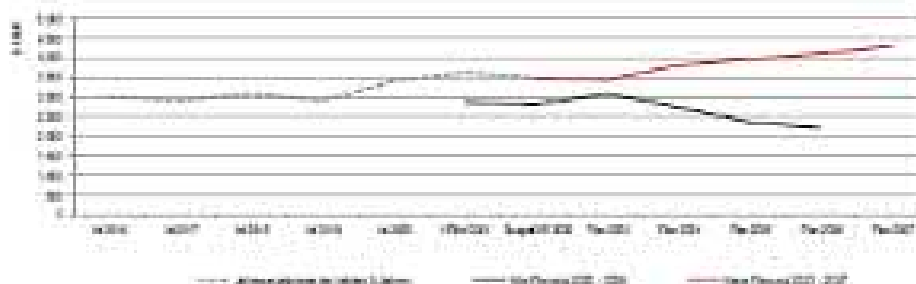
Gesamtunternehmen

Im Vergleich zum Budget liegt die Hochrechnung des Jahresergebnisses 2022 mit 3.499 TEUR um rd. 685 TEUR über dem Budget von 2.814 TEUR.



Im Wesentlichen ist die Überschreitung auf neue Erkenntnisse in Bezug auf die Entwicklung der RZVK-Rückstellung zurückzuführen. In der Budgetplanung 2022 war aufgrund mangelnder Erkenntnisse auf Basis des Durchschnittswertes der vergangenen Jahre noch eine Rückstellungszuführung i.H.v. 350 TEUR berücksichtigt. Zwischenzeitlich wurde jedoch neben dem Jahresabschlussgutachten für den Jahresabschluss 2021 auch ein Plangutachten für die Rückstellungsentwicklung bis zum Jahr 2027 beauftragt. Aus diesem Plangutachten geht hervor, dass aufgrund der Bildung des eingeschränkten Personenkreises im Jahr 2022 mit einer Rückstellungsauflösung i.H.v. 342 TEUR zu rechnen ist. Dies führt zu einer positiven Ergebniswirkung von rd. 662 TEUR.

Die mittelfristige Ergebnisentwicklung auf Ebene des Gesamtunternehmens im Vergleich zur letztjährigen Mittelfristplanung und der historischen Jahresergebnisse kann der folgenden Darstellung entnommen werden:





Mit Blick auf das Budgetjahr 2023 kann das Ergebnis der Stadtwerke Geldern GmbH mit 3.436 TEUR voraussichtlich auf dem Niveau der Hochrechnung 2022 gehalten werden. Im Verlauf der Jahre 2024 – 2027 steigt das Ergebnis aufgrund von diversen geplanten Optimierungsmaßnahmen planensich auf 4.314 TEUR.

Im Folgenden wird die Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Geldern GmbH auf Ebene der wichtigsten Positionen dargestellt.

Wirtschaftsplanung 2023 - 2027
Stadtwerke Geldern GmbH

Gesamtunternehmen	2023		2024		2025		2026		2027	
	Budget	Hochrech.	Budget	Hochrech.	Budget	Hochrech.	Budget	Hochrech.	Budget	Hochrech.
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Umsatzerlöse	41.138	48.491	49.000	47.054	49.500	49.000	47.947	49.000	47.947	47.000
Aufschlag Energieerlöse	149	151	151	149	149	149	149	149	149	149
Umsatzerlöse	41.287	48.642	49.151	47.203	49.649	49.149	48.096	48.149	48.096	47.149
Werbungs- Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge Sachverwalter Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Material und sonstige Waren	22.000	21.917	21.999	21.917	21.917	21.917	21.917	21.917	21.917	21.917
Aufwendungen für Fertigungskosten	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544
Werbungs aufwand	38.700	38.700	38.700	38.700	38.700	38.700	38.700	38.700	38.700	38.700
Umsatzsteuer	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141
Ertrag Steuern und Abschreibung	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92
Aufwendungen für Abschreibung	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Personalaufwand	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388
Materialaufwand	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388	2.388
Werbungs aufwand	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544
Ertrag Erträge und Abschreibung	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141	2.141
Ertrag Abschreibung Sachverwalter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ertrag Erträge	4.478	4.478	4.478	4.478	4.478	4.478	4.478	4.478	4.478	4.478
Ertrag von Wertungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag Abschreibung Sachverwalter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag von Abschreibung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung von Sachverwalter	882	882	882	882	882	882	882	882	882	882
Ertrag von Abschreibung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag von Abschreibung	402	402	402	402	402	402	402	402	402	402
Werbungs aufwand	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544	1.544
Ertrag von Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ertrag von Abschreibung Sachverwalter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ertrag Erträge	3.436	3.436	3.436	3.436	3.436	3.436	3.436	3.436	3.436	3.436

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen wurden auf der Grundlage der Vergütung des aktuellen Tarifvertrages TV-V und des Stellenplans kalkuliert. Für das Folgejahr wurde ein Personalplan nach heutigem Kenntnisstand und unter Einbeziehung von Altersteilzeitregelungen, erstellt. Für das Jahr 2023 ist aufgrund der steigenden Komplexität und des Ausbaus der Geschäftsfelder die Einstellung von drei neuen VZÄ eingeplant. Hiervon entfällt je eine Stelle auf den Bereich Technik, Marktkommunikation und Controlling. Zum 01.01.2023 wurde eine Tarifsteigerung i.H.v. 5,0 % antizipiert. Für die Folgejahr wurde eine jährliche Tarifsteigerung i.H.v. 2,0 % unterstellt. Hierdurch steigen die Aufwendungen für Löhne und Gehälter von 3.080 TEUR im Jahr 2022 auf 3.547 TEUR im Jahr 2027. Analog steigen die sozialen Abgaben von 583 TEUR im Jahr 2022 auf 670 TEUR im Jahr 2027.



Die Aufwendungen für Altersversorgung liegen im Planungshorizont zwischen 18 TEUR und 426 TEUR und enthalten die Zuweisung zur RZVK sowie die Zuführung und Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit und zur Sicherung der RZVK. Im Gegensatz zur letztjährigen Mittelfristplanung wurden zwischenzeitlich zwei weitere ATZ-Verträge abgeschlossen, die dazu führen, dass im Jahr 2022 im Saldio voraussichtlich rd. 88 TEUR Aufwand anfallen. Ab dem Jahr 2023 sind zwischen 19 TEUR und 104 TEUR für die ertragswirksame Inanspruchnahme der Rückstellung eingeplant.

Auf Basis des vorliegenden Plangutachtens wurden für die Entwicklung der RVZK-Rückstellung folgende Beträge berücksichtigt:

- 2022	-342 TEUR	(Auflösung)
- 2023	-74 TEUR	(Auflösung)
- 2024	-111 TEUR	(Auflösung)
- 2025	+232 TEUR	(Zuführung)
- 2026	-119 TEUR	(Auflösung)
- 2027	-98 TEUR	(Auflösung)

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass sich die konkrete Entwicklung der Rückstellung in den Jahresabschlüssen der kommenden Jahre aufgrund von versicherungsmathematischen Bewertungen auch gänzlich anders, als in dieser Mittelfristplanung unterstellt, darstellen und somit auch das geplante Jahresergebnis maßgeblich verändern kann.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer wurden auf Basis der aktuell gültigen Steuersätze ermittelt. Im Gegensatz zur letztjährigen Mittelfristplanung wird seit dem Jahresabschluss 2021 aus Transparenz- und Vereinfachungsgründen auf die Anwendung der Vereinbarung zur fiktiven Steuerschuldnerschaft mit der Stadtwerken Geldern Netz GmbH verzichtet. Das Ergebnis der Netzgesellschaft wird seitdem in vollem Umfang über den Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Geldern GmbH weitergeleitet und auf Ebene der Organträgerin versteuert. Diese Vorgehensweise wurde auch in der vorliegenden Mittelfristplanung abgebildet.



Die vorliegende Mittelfristplanung ist im Vergleich zur letztjährigen Mittelfristplanung durch eine Vielzahl von geplanten Maßnahmen zur Ergebnisoptimierung geprägt, die im Folgenden im Rahmen der Beschreibung der jeweiligen Spartergebnisse erläutert werden.

In der folgenden Grafik ist die Entwicklung der einzelnen Spartergebnisse dargestellt.



Stromvertrieb

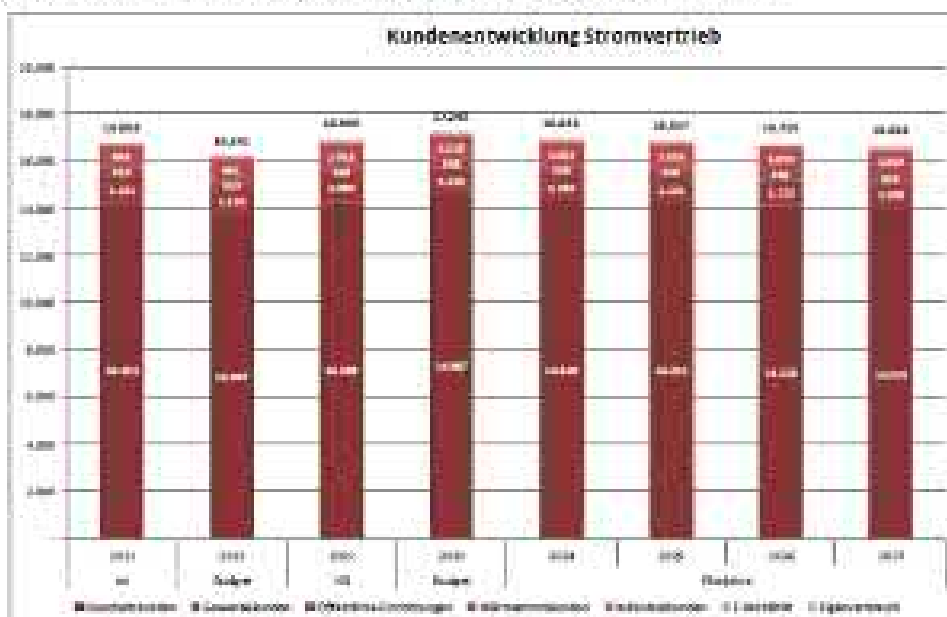
Im Vergleich zum Budget zeigt die Hochrechnung 2022 in der Sparte Stromvertrieb ein deutlich positiveres Bild. Die im Budget angenommenen Kundenverluste sind im Laufe des Jahres 2022 nicht eingetreten. Vielmehr konnten aufgrund der Energiekrise Ende 2021 rund 250 Kunden zurückgewonnen werden, so dass der Kundenendbestand Ende 2022 voraussichtlich deutlich über dem Budgetansatz liegt.

Aufgrund des aktuell hohen Energiepreinsniveaus und der allgemeinen öffentlichen Präsenz dieses Themas wurde für 2023 ein weiterer Kundenzuwachs im Bereich der Haushalts- und Gewerbekunden von 356 Kunden unterstellt. Dies entspricht rd. 10 % der aktuell fremdversorgten Kunden. Für die Folgejahre wurde unterstellt, dass der Energiemarkt sich wieder etwas beruhigt und daher im Jahr 2024 rd. 3,5 % und in den Folgejahren jeweils 1,5 % der Bestandskunden in Sonderverträgen wieder zu anderen Lieferanten wechseln. Dies entspricht im Jahr 2024 einem Verlust von 283 Kunden und in den folgenden Jahren von rd. 110 Kunden.

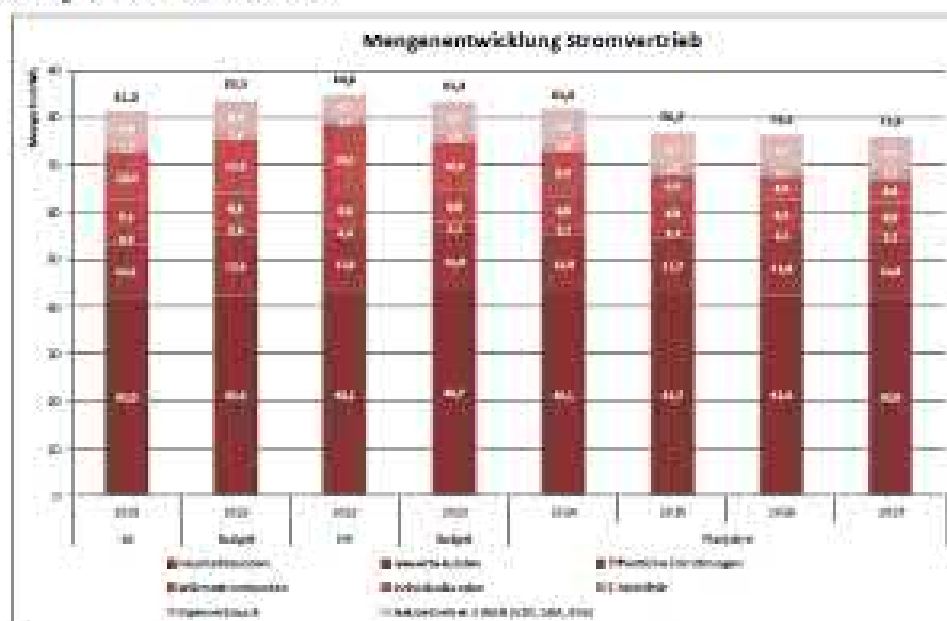


Im Bereich der Individualkunden wurde aufgrund der aktuell hohen Preisrisiken bei der Belieferung von RLM-Kunden entschieden, dass dieser Kundengruppe ab 2023 bis auf Weiteres nur noch Spotmarkt-Verträge und keine festen Preise mehr angeboten werden. Vor dem Hintergrund dieser strategischen Entscheidung, wird davon ausgegangen, dass ab 2023 lediglich 50 % der derzeit in Belieferung befindlichen Kunden weiterversorgt werden.

Die Kundenentwicklung lässt sich der folgenden Darstellung entnehmen:



Die Auswirkung der Kundenentwicklung auf die geplanten Absatzmengen kann der folgenden Darstellung entnommen werden:





Analog zum Kundenbestand wird im Vergleich zum Budget für 2022 in der Hochrechnung eine höhere Absatzmenge erwartet. Auch im Vergleich zum Vorjahr, das insbesondere im Bereich der Gewerbe und Individualkunden durch die Corona-Pandemie beeinflusst war, wird eine um rd. 3,6 GWh höhere Absatzmenge erwartet. Im Verlauf des Planungshorizontes sinkt die Absatzmenge durch Kundenverluste, insbesondere im mengenstarken jedoch margenschwachen RLM-Segment, von rd. 84,6 GWh im Jahr 2022 auf 75,9 GWh im Jahr 2027.

In den letzten Jahren ist vermehrt festzustellen, dass die Durchschnittsmengen der Kunden durch Energiesparmaßnahmen und die Erhöhung der Eigenerzeugungsquote kontinuierlich sinken. Da dieser Effekt und mögliche gegenläufige Effekte in Form von Mehrverbräuchen durch bspw. den Zuwachs von Elektromobilität oder Wärmepumpen jedoch sehr schwer zu prognostizieren sind, wurden auch die Planjahre auf Basis der aktuellen Durchschnittsverbräuche geplant. Durch Veränderungen des Verbraucherverhalten in der Zukunft können sich daher in den nächsten Jahren auch signifikante Mengenveränderungen bei den Stadtwerken Geldern ergeben.

Im Laufe des Jahres 2022 verzeichneten die Strombeschaffungspreise an den Energiemärkten weiterhin einen bisher noch nie dagewesenen Preissprung. Trotz der langfristig angelegten Beschaffungsstrategie der Stadtwerke Geldern führte dies zu einer Steigerung des Beschaffungspreises für das Budgetjahr 2023 i.H.v. rd. 300 %. Zudem steigen die gesetzlichen Umlagen (KWK-Umlage, § 19 StromNEV-Umlage, Offshore-Netzumlage, Umlage für abschaltbare Lasten) zum 01.01.2023 um rd. 10 %. Die EEG-Umlage hingegen ist seit dem 01.07.2022 vollständig entfallen. Die Netznutzungsentgelte für SLP-Kunden sinken zum 01.01.2023 im Arbeitspreis voraussichtlich um rd. 7,4 % und steigen im Grundpreis um 25 %.

Aufgrund historisch gewachsener Tarifstrukturen werden bisher im Abrechnungssystem rd. 70 verschiedene Stromtarife vorgehalten. Im Zuge der anstehenden Preisanpassung zum 01.01.2023 werden diese Tarife in ein gänzlich neues Tarifsysteem überführt. Bei der Preiskalkulation des neuen Tarifsystems wurden die Roherträge der Grundversorgung und dem Sondervertragsprodukt vereinheitlicht und das Verhältnis zwischen mengenabhängigem und festem Rohertrag aus dem Grundpreis optimiert.

Zum Zeitpunkt der Preiskalkulation war das Beschaffungsportfolio für das Jahr 2023 gemäß den Vorgaben der Beschaffungsrichtlinie bereits vollständig geschlossen, so dass im Segment der Haushalts- und Gewerbekunden derzeit keine Preisrisiken aus der Beschaffung gesehen



werden. Sollten die Beschaffungskosten aufgrund von weiteren, nicht geplanten Kundenzugängen, unerwartet steigen, werden diese gestiegenen Kosten im Laufe des Jahres voraussichtlich über weitere Preisadjustierungen im Bereich der Grundversorgung an die Kunden weitergegeben.

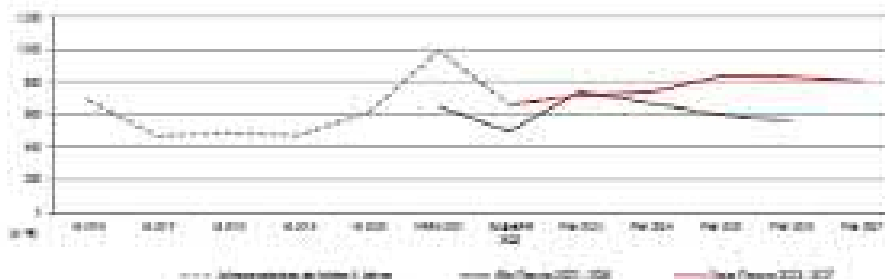
Die Entwicklung der Spartergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

Mittelfristplanung 2022 - 2027
Stadtwerke Geldern GmbH

Stromvertrieb	2022		2023		2024		2025		2026		2027	
	Budget	Plan	Budget	Plan	Budget	Plan	Budget	Plan	Budget	Plan	Budget	Plan
Umsatzen	18.410	18.410	17.071	16.719	16.960	16.471	16.471	16.471	16.471	16.471	16.471	16.471
Abzug Erlösgewinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung	18.410	18.410	17.071	16.719	16.960	16.471	16.471	16.471	16.471	16.471	16.471	16.471
sonstige Erlösgewinne	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige vertriebsinterne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abzug Kosten (Energie und Energiekosten)	14.280	14.407	13.024	14.280	14.166	13.191	13.191	13.191	13.191	13.191	13.191	13.191
Abzug Kosten (Energiekosten)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abzug Kosten	14.280	14.407	13.024	14.280	14.166	13.191	13.191	13.191	13.191	13.191	13.191	13.191
Wartung und Betrieb	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wartung Anlagen und Anlagenbau	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Abzug Kosten für Materialerwerb	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Abzug Kosten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Abzug Kosten	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Abzug Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abzug Kosten	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Abzug Kosten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Abzug Kosten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ergebnis	1.420	659	400	1.159	1.166	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280
Ergebnis der Abzugskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der Abzugskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der Abzugskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der Abzugskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der Abzugskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der Abzugskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der Abzugskosten	1.420	659	400	1.159	1.166	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280
Ergebnis der Abzugskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	1.420	659	400	1.159	1.166	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280

Unter Berücksichtigung der zuvor beschriebenen Kunden-, Mengen- und Preisentwicklung wird für 2022 im Vergleich zum Budget ein um 177 TEUR höheres Spartergebnis erwartet. Im Verlauf des Planungshorizontes steigt das Ergebnis von 659 TEUR im Jahr 2022 auf 803 TEUR im Jahr 2027.

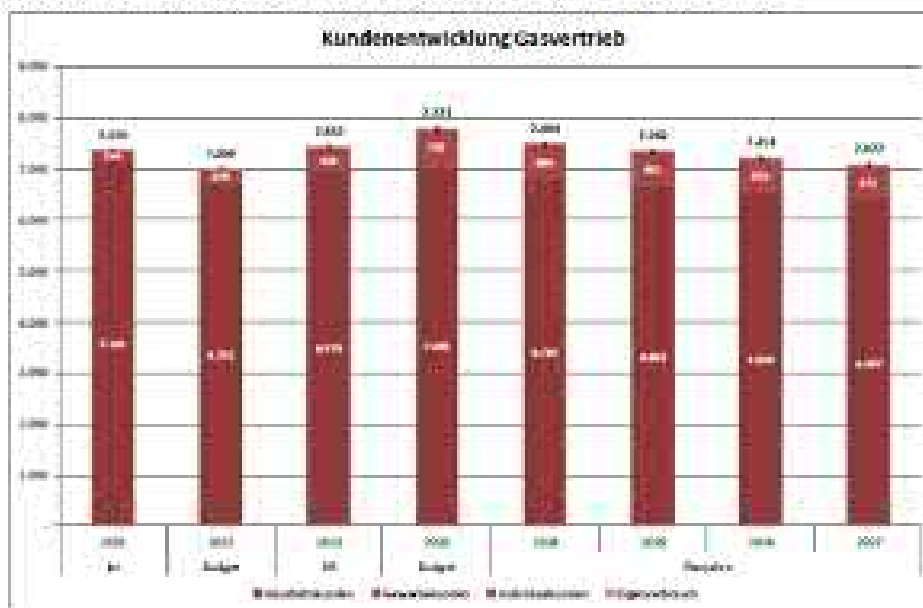
Aus der folgenden Darstellung kann entnommen werden, dass das Spartergebnis durch die getroffenen Optimierungsmaßnahmen im Tarfsystem voraussichtlich langfristig nahezu stabil gehalten werden kann und deutlich über der Ergebnisentwicklung der letztjährigen Mittelfristplanung liegt.



Gasvertrieb

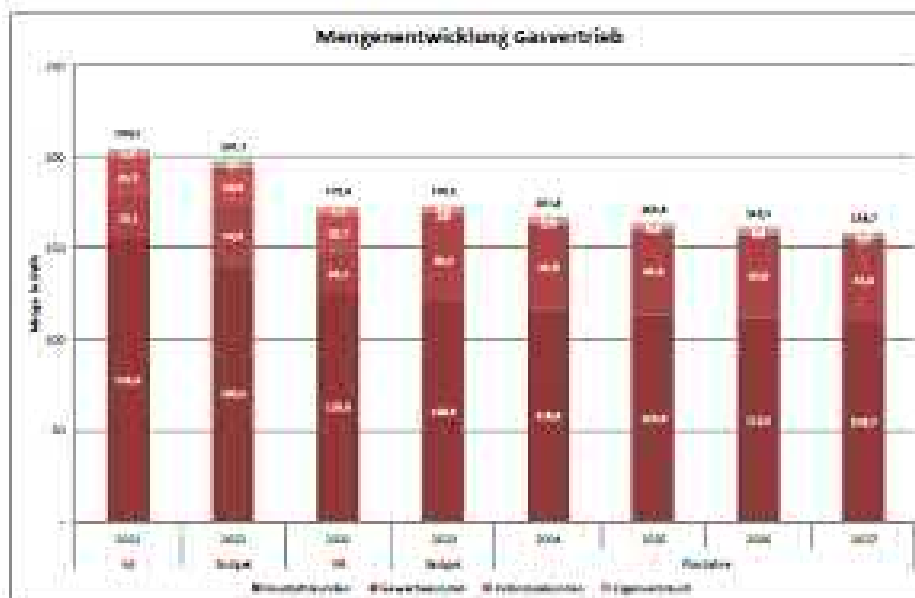
Auch in der Sparte Gasvertrieb zeigt die Hochrechnung 2022 im Vergleich zum Budget ein deutlich positiveres Bild. Die im Budget angenommenen Kundenverluste sind auch hier im Laufe des Jahres 2022 nicht eingetreten. Stattdessen wird mit einem um rd. 70 Kunden höheren Kundenbestand im Vergleich zum Jahresende 2021 gerechnet. Aufgrund des aktuell hohen Energiepreinsniveaus wurde analog zur Sparte Stromvertrieb für 2023 ein Kundengewinn im Bereich der Haushalts- und Gewerbekunden i.H.v. 10 % der aktuell fremdversorgten Kunden unterstellt. Dies entspricht einem Zuwachs von rd. 360 Kunden. Für 2024 wurde hingegen unterstellt, dass sich der Energiemarkt wieder beruhigt und 5 % der Grundversorgungskunden und 3 % der Sondervertragskunden zu anderen Lieferanten wechseln. Dies entspricht einem Verlust von 280 Kunden. Für die Folgejahre wurde unterstellt, dass jährlich 2 % Kunden (rd. 140 Kunden) verloren werden. Dies entspricht dem durchschnittlichen Kundenverlust der vergangenen Jahre.

Die Kundenentwicklung lässt sich der folgenden Darstellung entnehmen:





Die Auswirkung der Kundenentwicklung auf die geplanten Absatzmengen kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



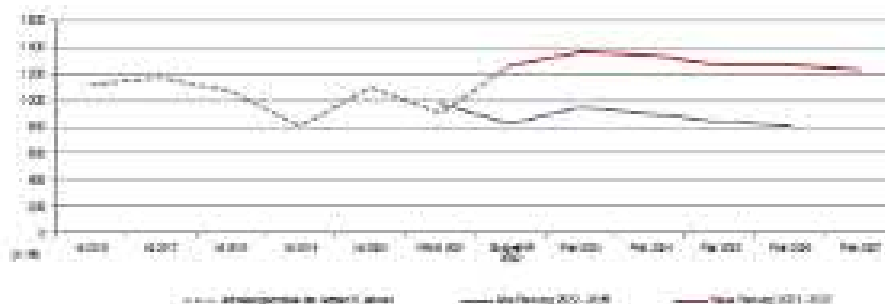
Aufgrund der ungewöhnlich milden Temperaturen im Jahr 2022 und den angenommenen Einsparmaßnahmen wird im Vergleich zum Budget für 2022 in der Hochrechnung eine deutlich geringere Absatzmenge erwartet. Dabei sind in die Mengenprognose die Bilanzierungsmengen bis Ende Oktober eingeflossen. Die Mengenprognose für die Monate November und Dezember basiert auf den Durchschnittswerten dieser Monate aus den letzten fünf Jahren unter Berücksichtigung von angenommenen Einspareffekten.

Da zum Zeitpunkt der Planungserstellung die Temperaturen der Monate November und Dezember noch nicht feststanden, können sich im Jahresabschluss noch deutliche Veränderungen ergeben. Für 2023 und die Folgejahre wurde im Segment der Haushalts- und Gewerbekunden auf die Durchschnittsmengen eines Normaljahres unter Berücksichtigung von Einspareffekten abgestellt. Im Segment der RLM-Kunden wird davon ausgegangen, dass die beiden letzten RLM-Kunden aufgrund des hohen Energiepreinsniveaus nicht gehalten werden können. Im Verlauf des Planungshorizontes sinkt die Absatzmenge durch Kundenverluste und Einspareffekten planerisch von rd. 173,1 GWh im Jahr 2023 auf 158,7 GWh im Jahr 2027.



Aufgrund der temperaturbedingten Minderabsätze insbesondere in den extrem warmen Monaten Oktober und November 2022 wird davon ausgegangen, dass überschüssige Mengen am Markt veräußert werden und aufgrund des derzeitigen Marktpreises ein positiver Ergebnisbeitrag erzielt werden kann.

Unter Berücksichtigung der zuvor beschriebenen Kunden-, Mengen- und Preisentwicklung wird für 2022 im Vergleich zum Budget ein um 432 TEUR höheres Spartenergebnis erwartet. Im Verlauf des Planungshorizontes sinkt das Ergebnis aufgrund von unterstellten Kundenverlusten von 1.365 TEUR im Jahr 2023 auf 1.231 TEUR im Jahr 2027. Aus der folgenden Darstellung kann entnommen werden, dass das Spartenergebnis durch die getroffenen Optimierungsmaßnahmen im Tarifsystem allerdings deutlich über der Ergebnisentwicklung der letztjährigen Mittelfristplanung liegt:



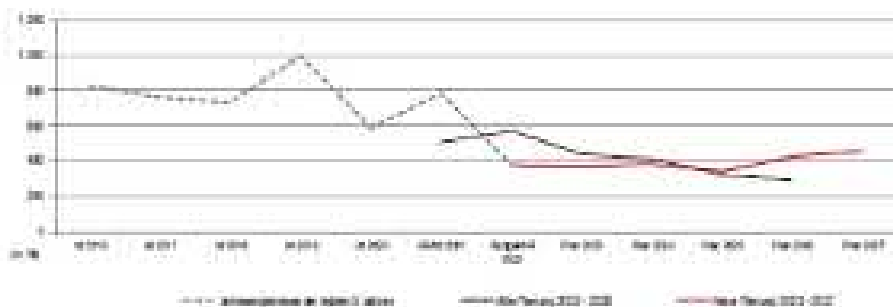
Gasnetz

Die Einflussgrößen auf die Entwicklungen der Sparten Strom- und Gasnetz sowie grundzuständiger Messstellenbetrieb Strom werden im Bericht zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke Geldern Netz GmbH umfassend beschrieben. Daher wird an dieser Stelle auf diesen Bericht verwiesen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass durch die Auswirkungen der neuen Vorgaben aus der 4. Regulierungsperiode in der Sparte Gasnetz ab 2023 ein deutlicher Ergebnisrückgang erwartet wird. Die für 2022 erwarteten, temperaturbedingten Mindererlöse werden voraussichtlich in den Jahren 2026 und 2027 über das Regulierungskonto nachgeholt, so dass das Spartenergebnis in diesen Jahren wieder leicht ansteigt. Das Ergebnis der Sparte Gasnetz liegt mit den unterstellten Prämissen zwischen 378 TEUR im Jahr 2022 und 456 TEUR im Jahr 2027.



Aus der folgenden Darstellung wird deutlich, dass sich die Entwicklung des Spatenergebnisses mit Ausnahme der temperaturbedingten Ergebnisverschiebung vom Jahr 2022 in die Jahre 2026 und 2027 auf dem Niveau der letztjährigen Mittelfristplanung bewegt.



Die Entwicklung der Spatenergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

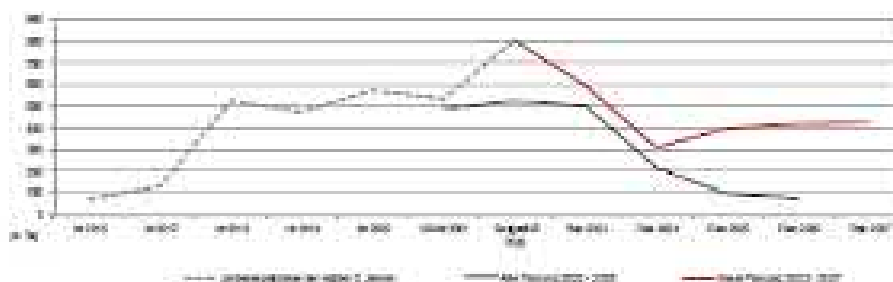
Mittelfristplanung 2020 - 2027
Stadtwerke Geldern GmbH

Gaszetz	2021		2022		2023		2024		2025		2026		2027	
	ist	Angabe	ist	Angabe	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Umsatzes	1.406	1.493	1.179	1.471	1.487	1.447	1.411	1.444	1.444	1.444	1.444	1.444	1.444	1.444
Aufwendungen	29	27	29	27	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
Ergebnis	1.377	1.466	1.150	1.444	1.458	1.418	1.412	1.415	1.415	1.415	1.415	1.415	1.415	1.415
Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für W&M und langfristige Finanzierung	14	14	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Aufwendungen für sonstige Aufwendungen	242	242	242	242	242	242	242	242	242	242	242	242	242	242
Wahrscheinlichkeit	248	248	248	248	248	248	248	248	248	248	248	248	248	248
Löhne und Gehälter	523	523	523	523	523	523	523	523	523	523	523	523	523	523
Sonstige Ausgaben	-112	-112	-112	-112	-112	-112	-112	-112	-112	-112	-112	-112	-112	-112
Ergebnis	-110	-110	-110	-110	-110	-110	-110	-110	-110	-110	-110	-110	-110	-110
Ergebnis	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201
Ausgaben	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201	201



Stromnetz

Analog zur Sparte Gasnetz, wird auch in der Sparte Stromnetz aufgrund der neuen Vorgaben in der 4. Regulierungsperiode ab 2024 ein deutlicher Ergebnisrückgang erwartet. Im Gegensatz zur letztjährigen Mittelfristplanung wird jedoch davon ausgegangen, dass sich die hohen Investitionen ab dem Jahr 2025 über den Kapitalkostenaufschlag stabilisierend auf das Spartergebnis auswirken.



Die Entwicklung der Spartergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

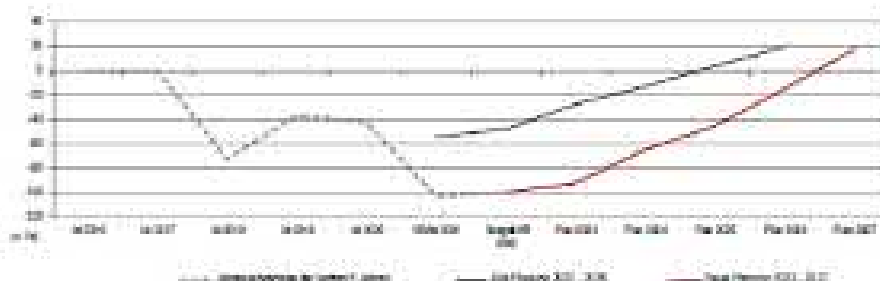
Mittelfristplanung 2023 - 2027
Stadtwerke Geldern GmbH

Stromnetz	2023		2024		2025		2026		2027	
	Bilanz	Bilanz	Bilanz	Bilanz	Bilanz	Bilanz	Bilanz	Bilanz	Bilanz	
	GE	GE	GE	GE	GE	GE	GE	GE	GE	
Ertragsausweis	0,130	0,056	0,060	0,175	0,129	0,060	0,060	0,060	0,061	
Aufwand für Energieerzeugung	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	
Ergebnisbeitrag	-0,870	-0,944	-0,940	-0,825	-0,871	-0,940	-0,940	-0,940	-0,939	
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aufwendungen für Abschreibung und Wertminderungen	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung Wertminderungen	1,000	0,000	1,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	-1,000	-0,000	-1,000	-1,000	-1,000	-1,000	-1,000	-1,000	-1,000	
Löhne und Gehälter	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Zuschläge auf Löhne und Gehälter	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Zuschläge für Altersvorsorge	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Personalaufwand	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	-1,000	-1,000	-1,000	-1,000	-1,000	-1,000	-1,000	-1,000	-1,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Aufwendungen für Abschreibung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnisbeitrag	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	



Grundzuständiger Messstellenbetrieb Strom

Aufgrund eines coronabedingt verzögerten Einbaus von Zählern und der Rücknahme der Marktverfügbarkeitserklärung für SmartMeter-Gateways, wird im Vergleich zum Budget 2022 in der Hochrechnung 2022 mit einem um 52 TEUR geringeren Geschäftsergebnis gerechnet. Dieser Effekt zieht sich nachhaltig durch die Mittelfristplanung, so dass das Spartenergebnis in allen Jahren der Mittelfristplanung unterhalb der letztjährigen Mittelfristplanung liegt. Durch den sukzessiven Rollout der modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsysteme steigt das Spartenergebnis im Planungsverlauf auf Basis eines konkreten Rollout-Planes jedoch stetig an und erreicht vermutlich 2027 erstmals die Gewinnzone.



Wasserversorgung

Ende des Jahres 2021 wurden 11.025 Kunden mit Wasser versorgt. Aufgrund der kontinuierlichen Erweiterung der Baugebiete im Stadtgebiet, wird auf Basis der Erfahrungen aus den Vorjahren mit einem durchschnittlichen Kundenzuwachs i.H.v. 20 Kunden pro Jahr geplant. Im Vergleich zum Budget 2022 zeigt sich in der Hochrechnung für das laufende Jahr, dass die Ansätze des durchschnittlichen Verbrauchs je Lieferstelle in der letzten Planung zu hoch waren. Diese Ansätze wurden daher in der vorliegenden Mittelfristplanung anhand der gemessenen Einspeisemengen des Wasserwerks bis einschließlich Oktober 2022 korrigiert und für die Mittelfristplanung fortgeschrieben. Aufgrund der unterstellten Neuanschlüsse steigt die Absatzmenge im Planungsverlauf leicht an. Die Entwicklung der Abgabemengen an Endkunden, kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Im Rahmen des Assetmanagements wurde vor einigen Jahren eine langfristige Erneuerungsstrategie für die Leitungsnetze erarbeitet. Unter Beachtung der erhöhten Schadensraten und der technischen Nutzungsdauer sind die im Bereich der Wasserhauptleitung verwendeten AZ-Leitungen gemäß ihrer Nutzungsdauer bis zum Jahre 2043 vollständig zu erneuern. Hierzu sind im Investitionsplan jährlich zwischen 1,7 Mio. EUR und 2,1 Mio. EUR vorgesehen. Dieser hohe Investitionsbedarf, führt langfristig dazu, dass die Abschreibungen jedes Jahr um 60 – 90 TEUR steigen. Diese deutliche Kostensteigerung und die allgemeine Kostensteigerung im Bereich der Betriebsaufwendungen werden die Ergebnisentwicklung der Sparte Wasserversorgung nachhaltig belasten.

Um dieser Ergebnisentwicklung entgegenzuwirken, wurden in der vorliegenden Mittelfristplanung für die Jahre 2024, 2025 und 2027 kalkulatorische Preisadjustierungen eingeplant. Da die Wasserversorgung eine Monopolstellung hat und preisrechtlich von der Landeskartellbehörde überwacht wird, empfiehlt es sich eine Wasserpreisadjustierung fundiert auf Basis des BDEW und VKU-Leitfadens zur Kalkulation eines kostenechten Wasserpreises durchzuführen. Diese Kalkulation ist für das Jahr 2023 vorgesehen, so dass die Preise voraussichtlich zum 01.01.2024 angepasst werden können. Vorbehaltlich der Ergebnisse dieser Kalkulation und der Abstimmungen mit der Kartellbehörde, wurden in der Planung folgende Preisadjustierungen unterstellt:



- 2024	0,45 EUR/m ³	→	+1,00 Mio. EUR Umsatz
- 2025	0,18 EUR/m ³	→	+0,35 Mio. EUR Umsatz
- 2027	0,09 EUR/m ³	→	+0,20 Mio. EUR Umsatz

Der planerischen Preisanpassung unterliegt die Prämisse, die Gesamtkapitalrendite der Sparte nachhaltig bei mindestens 5,2 % zu halten. Diese Zielerrendite wurde aus einer geschäftsfeldspezifischen WACC-Ermittlung abgeleitet.

Die perspektivischen Preisanpassungen sind auch mit Blick auf die nachhaltige Abführung der Konzessionsabgabe wichtig, da die Konzessionsabgabe gem. § 5 Abs. 1 – 4 KAEAnO nur abgeführt werden darf, wenn dem Unternehmen nach Zahlung der Konzessionsabgabe ein Mindestgewinn in Höhe von 4 % vom Stammkapital verbleibt. Auch im Rahmen der steuerlichen Betrachtung der Konzessionsabgaben (Abzugsfähigkeit der Konzessionsabgabe als Betriebsausgabe) ist es Voraussetzung, dass dem Unternehmen nach Zahlung der Konzessionsabgabe ein angemessener handelsrechtlicher Gewinn verbleibt. Steuerlich beträgt der Mindestgewinn 1,5 % vom Sachanlagevermögen, welches am Anfang des jeweiligen Wirtschaftsjahres in der Handelsbilanz ausgewiesen wurde, verbleibt.

Historisch werden die Investitionen in das Wasserleitungsnetz bei den Stadtwerken Geldern über 33 Jahre abgeschrieben. Die kalkulatorische Abschreibungsdauer liegt je nach verwendetem Leitungstyp allerdings zwischen 40 und 80 Jahren. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt i.d.R. bei 60 Jahren. Daher wird derzeit mit den Wirtschaftsprüfern diskutiert, ob die Abschreibungsdauern sowohl für Neuanlagen als auch für Bestandsanlagen auf 60 Jahre verlängert werden können. Dies würde den Abschreibungsaufwand geschätzt um rd. 300 TEUR pro Jahr verringern. Sollte diese Maßnahme umgesetzt werden können, könnten die zuvor genannten Wasserpreisanpassungen möglicherweise geringer ausfallen.

Die Entwicklung der Spatenergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Mittelfristhaushalt 2023 - 2027
Stadtwerke Geldern GmbH

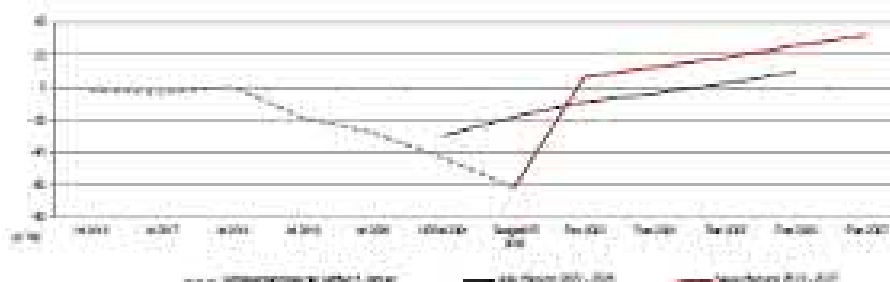
Wasserversorgung	2021	Budget	2022	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
	20	20	20	20	20	20	20	20
Umsatzerlöse	4.700	4.600	4.700	4.600	4.600	4.700	4.700	4.600
Umsatzsteuer	100	100	100	100	100	100	100	100
Umsatzerlöse	4.800	4.700	4.800	4.700	4.700	4.800	4.800	4.700
Wirtschaftliche Abschreibungen	10	10	10	10	10	10	10	10
Sonstige betriebswirtschaftliche Erträge	100	0	100	0	0	0	0	0
Aufwendungen für W&M und Instandhaltung	200	200	200	200	200	200	200	200
Aufwendungen für Instandhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Löhne und Gehälter	100	100	100	100	100	100	100	100
Sonstige Personalaufwendungen	100	100	100	100	100	100	100	100
Zuschüsse/St. Rückstellungen	100	100	100	100	100	100	100	100
Finanzaufwendungen	100	100	100	100	100	100	100	100
Sonstige Erträge	100	100	100	100	100	100	100	100
Sonstige Erträge	100	100	100	100	100	100	100	100
Sonstige Erträge	100	100	100	100	100	100	100	100
Ergebnis	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ertrag aus Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag aus Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag aus Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse aus Instandhaltung	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge aus dem Betrieb	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge aus dem Betrieb	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag aus dem Betrieb	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ertrag aus dem Betrieb	100	100	100	100	100	100	100	100
Sonstige Erträge	100	100	100	100	100	100	100	100
Ergebnis	100	100	100	100	100	100	100	100

Durch die steigenden Abschreibungen und Betriebsaufwendungen sinkt das Spartergebnis von 606 TEUR im Jahr 2022 zunächst auf 383 TEUR im Jahr 2023. Durch die zunächst fiktiv eingeplanten Wasserpreisanpassungen steigt das Spartergebnis im Planungshorizont voraussichtlich von 961 TEUR im Jahr 2024 auf 1.060 TEUR im Jahr 2027.

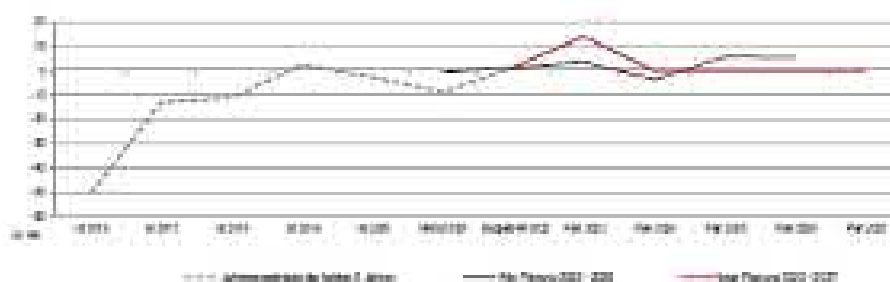
Sonstige Sparten

Die zuvor dargestellten Sparten Strom- und Erdgasvertrieb, Strom- und Gasnetz sowie die Wasserversorgung stellen das Kerngeschäft der Stadtwerke Geldern dar. Neben diesen fünf großen Geschäftsfeldern betätigt sich die Stadtwerke Geldern GmbH jedoch noch in zahlreichen weiteren, teils recht kleinteiligen, Geschäftsfeldern, die im Bereich der „sonstigen Sparten“ zusammengefasst werden.

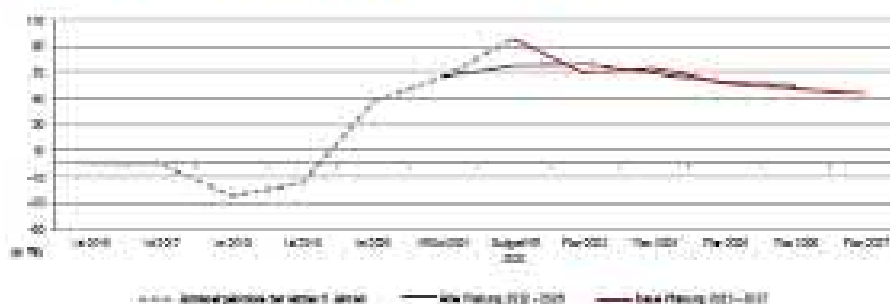
In der Sparte Elektromobilität wird der Betrieb von 41 öffentlichen Ladepunkten abgebildet. Bisher konnte diese Sparte nicht wirtschaftlich betrieben werden. Durch eine Preisanpassung der Flatrate-Tarife zum 01.01.2023 soll ab 2023 ein positives Spartergebnis i.H.v. rd. 6 TEUR erzielt werden. Durch den erwarteten Hochlauf der Elektromobilität steigt das Ergebnis dieser Sparte planerisch auf 32 TEUR im Jahr 2027. Die Entwicklung des Spartergebnisses kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Seit 2006 betreiben die Stadtwerke Geldern eine Erdgastankstelle an der Venloer Straße. Da der Betrieb der Tankstelle in den letzten Jahren und auch zukünftig nicht wirtschaftlich dargestellt werden konnte und der Energieträger Erdgas im Rahmen der Energiewende im Verkehrssektor voraussichtlich keine weitere Rolle mehr spielen wird, haben die Stadtwerke Geldern sich dazu entschieden die Tankstelle zum 31.12.2022 zu veräußern. Im Jahr 2023 sind letztmalig die zeitversetzt vereinnahmten Erdgase aus dem Verkauf der THG-Quote des Jahres 2022 enthalten.

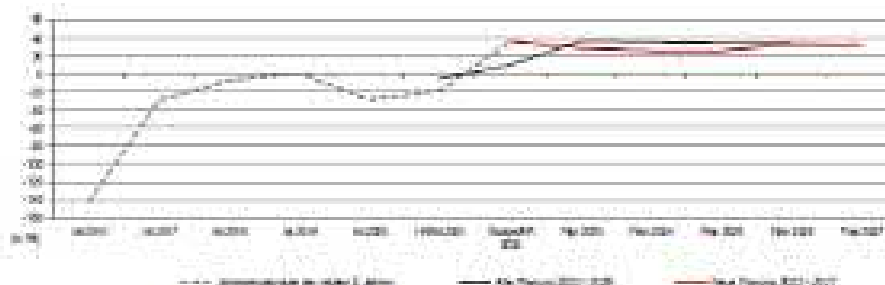


Das Geschäftsfeld der Parkraumbewirtschaftung am St. Clemens-Hospital stellt sich hingegen sehr positiv dar. Sowohl die Umsätze der Kurzparker als auch die Umsätze der Dauerparker haben sich auf einem stabilen Niveau eingependelt. Aus der folgenden Darstellung wird deutlich, dass das Geschäftsergebnis in den nächsten Jahren bei konstanter Parkgebühren aufgrund der steigenden Betriebskosten rückläufig sein wird, so dass voraussichtlich in den nächsten Jahren eine moderate Preisanpassung der Parkgebühren notwendig sein wird, um das Geschäftsergebnis der Sparte langfristig zu stabilisieren.

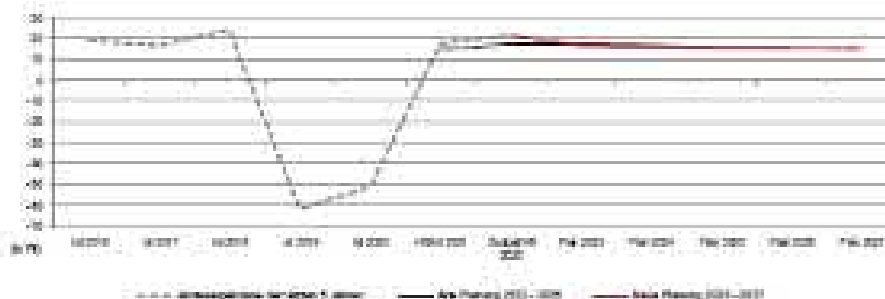




In der Sparte Wärmeversorgung ist aktuell lediglich der Betrieb des BHKWs im Hallenbad „Parkbad“ abgebildet. Aufgrund von hohen Instandhaltungsaufwendungen konnte die Anlage in den letzten Jahren nicht wirtschaftlich betrieben werden. Zudem sind die aktuellen Wärmepreise historisch bedingt noch an Ölpreisnotierungen gebunden, die sich in den letzten Jahren immer mehr vom Erdgaspreis entkoppelt haben und großen Schwankungen unterworfen waren. Im Rahmen der Energiekrise sind auch die Ölpreisnotierungen und damit auch die Wärmepreise gestiegen. Dies führt dazu, dass die Sparte im Jahr 2022 voraussichtlich erstmals wieder ein positives Geschäftsergebnis erzielt. Um jedoch den Ergebnisschwankungen für die Stadtwerke Geldern GmbH und den kundenseitigen Preisschwankungen entgegenzuwirken, ist beabsichtigt mit dem Kunden Stadt Geldern ab dem Jahr 2023 eine neue, vom Ölpreis unabhängige Preisgleitklausel zu verhandeln. Unter der Voraussetzung, dass diese Verhandlungen gelingen, kann das Geschäftsergebnis dieser Sparte auf einem moderaten Niveau stabilisiert werden.



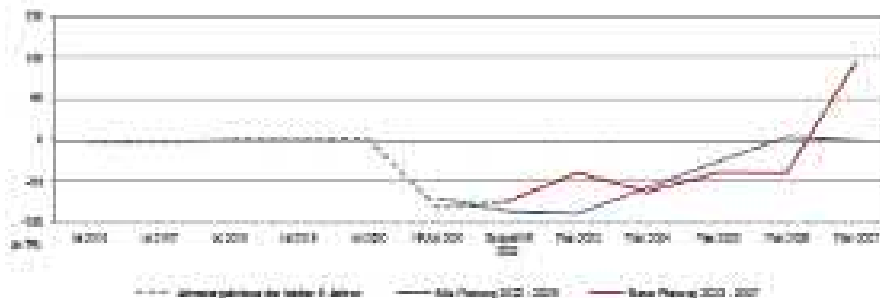
In der Sparte Erneuerbare Energien wird der Betrieb von mehreren Photovoltaik-Dachanlagen und die perspektivische Beteiligung am Windenergieprojekt „Geldrische Heide“ abgebildet. Der folgenden Darstellung kann entnommen werden, dass der Betrieb der Photovoltaikanlagen nach dem Schadensereignis einer Anlage im Jahr 2019 wieder ein nachhaltig ein stabiles Ergebnis liefert:



Für das Jahr 2024 wurde die Beteiligung am „Windpark Geldrische Heide“ i.H.v. 1,0 Mio. EUR eingeplant. Hieraus werden ab 2027 rd. 200 TEUR Beteiligungsertrag pro Jahr



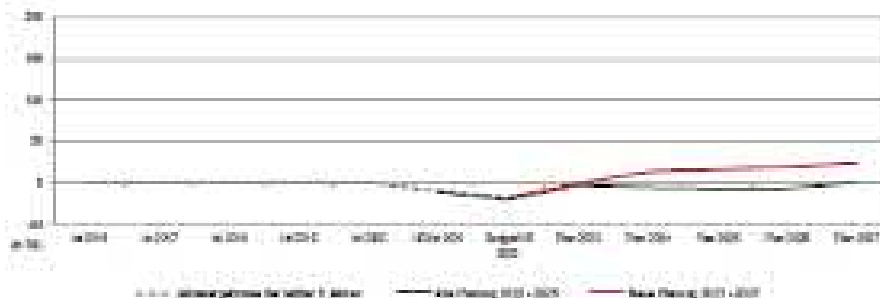
erwartet. Bis zu diesem Zeitpunkt fallen in der Sparte allerdings Projektentwicklungskosten an, die bis zum Jahr 2027 zu einem negativen Geschäftsergebnis der Sparte führen.



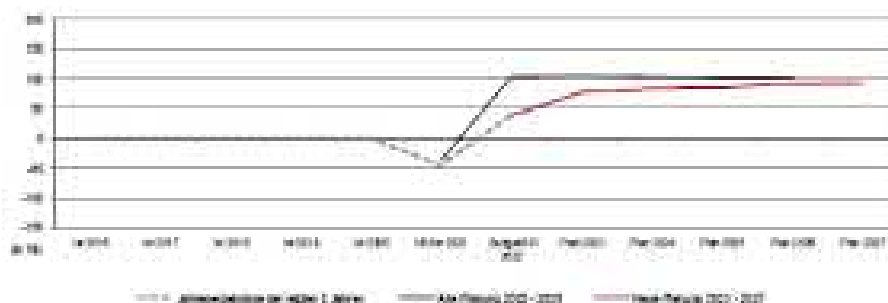
Die Sparte **Energiedienstleistungen (EDL)** setzt sich aus den folgenden Geschäftsfeldern zusammen:

- Technische Dienstleistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung
- Contracting von Energieerzeugungsanlagen
- SmartCity

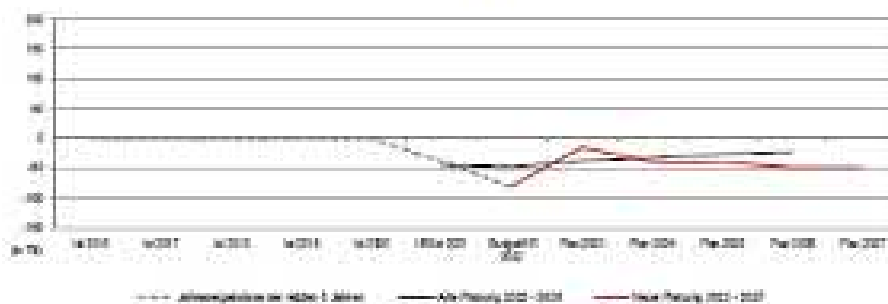
Auf Basis der Erkenntnisse aus den ersten beiden Betätigungsjahren im Geschäftsfeld technischen Dienstleistungen Straßenbeleuchtung wurden die Verträge mit der Stadt dahingehend optimiert, dass das Geschäftsfeld ab 2023 voraussichtlich einen geringen positiven Ergebnisbeitrag liefert. Die Entwicklung der Geschäftsfelderergebnisse kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



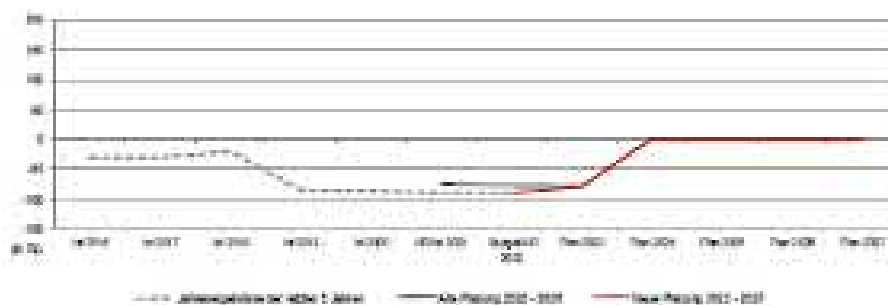
Im Geschäftsfeld Contracting wurde im Jahr 2022 mit der Übernahme der Anlagen an der Gesamtschule an der Fleuth das erste Projekt realisiert. Seit Anfang des Jahres betreiben die Stadtwerke die Heizungsanlage in der Schule und verpachten die Beleuchtungs- und die auf dem Dach befindliche Photovoltaikanlage an die Stadt Geldern. Für 2023 ist die Übernahme der Anlagen an den Schulstandorten Marienschule und Albert-Schweitzer-Schule vorgesehen. Die Entwicklung des Geschäftsergebnisses aus diesem neuen Betätigungsfeld kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Das Geschäftsfeld SmartCity hat insbesondere das Interesse von einigen kommunalen Kunden geweckt, so dass im Jahr 2022 einige Pilotprojekte mit der Stadt Geldern bzw. der Gelderner Baugesellschaft und der Kreisklevert Baugesellschaft umgesetzt werden konnten. Allerdings befindet sich dieses Geschäftsfeld weiterhin im Aufbau und kann im Planungshorizont der Mittelfristplanung voraussichtlich nicht wirtschaftlich dargestellt werden. Hier gilt es in den nächsten Jahren weitere Kunden zu akquirieren oder Maßnahmen zu treffen, um das Geschäftsfeld wirtschaftlich darstellen zu können. Sollte dies nicht gelingen, muss entschieden werden, ob die Stadtwerke Geldern sich langfristig weiter in diesem Geschäftsfeld betätigen.

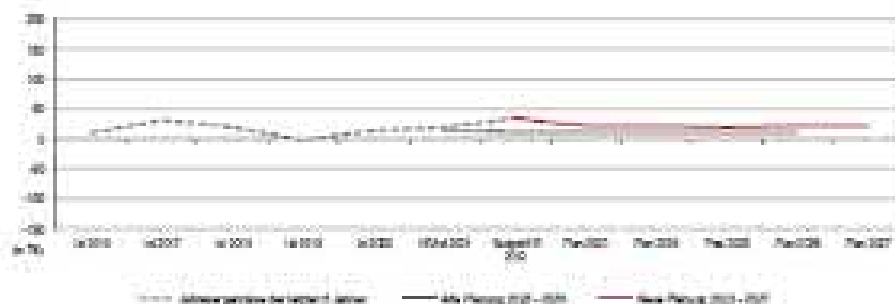


Im nicht mehr aktiv betriebenen Geschäftsfeld Breitbandversorgung werden die vorhandenen Anlagen (Leerrohre) im Jahr 2023 endgültig abgeschrieben, so dass ab 2024 die Ergebnisbelastung i.H.v. rd. 90 TEUR entfällt.





Die Sparte Beteiligungen enthält derzeit lediglich die Beteiligungserträge der Green GECCO. Diese wurden im Planungszeitraum konstant mit 30 TEUR vor Steuern eingeplant. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung am Markt der erneuerbaren Energien besteht die Chance, dass die Beteiligungsergebnisse der Green GECCO auch höher ausfallen.



Die Entwicklung der Gesamtergebnisse der sonstigen Sparten auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

Mittelrisikoplanung 2021 - 2022
Stadtwerke Geldern GmbH

Sonstige Sparten	2021	Budget	2022	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2021	2022	2022	2021	2022	2022	2022
Umsatzerlöse	1.201	1.202	1.129	1.127	1.200	1.197	1.200	1.207
Umsätze/Ertragsüberschüsse	27	27	28	28	27	27	28	28
Gewinnanteile	1.201	1.202	1.129	1.127	1.200	1.197	1.200	1.207
Abstriche Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Einnahme aus anderen Beteilig.	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Ertr. und Teilgewinn. Period.	490	387	371	367	367	374	370	367
Aufwendungen für weiteren Leistungsab.	207	200	200	200	200	200	200	200
Werbungskosten	0	0	0	0	0	0	0	0
Einn. aus anderen	229	229	271	267	267	267	268	270
Zinsen, Mieten und Umschuldung	47	50	51	50	50	57	56	56
Aufwendungen für Abschreibung	80	77	76	76	76	76	76	77
Finanzrisikolohn	102	89	89	89	89	89	89	91
Abstriche Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertragsausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Beteiligungen	27	26	27	26	27	27	26	27
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	27	26	27	26	27	27	26	27
Ertragsüberschüsse	100	89	171	89	100	100	101	107
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge Finanzrisikolohn	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Abschreibung	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Beteiligungen	100	89	171	89	100	100	101	107
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Abschreibung	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertragsüberschüsse	100	89	171	89	100	100	101	107
Ertragsüberschüsse	100	89	171	89	100	100	101	107
Erträge aus Beteiligungen	100	89	171	89	100	100	101	107
Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zerlegungsergebnis	100	89	171	89	100	100	101	107

In Summe lässt sich festhalten, dass die sonstigen Sparten im Verlauf des Planungshorizontes nach einigen Anlaufverlusten voraussichtlich einen nachhaltigen Beitrag zum Unternehmensergebnis beitragen werden und einen Teil der sinkenden Ergebnisse aus den Netzsparten auffangen sollen.



Bilanzentwicklung 2022 - 2027

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Geldern GmbH steigt aufgrund der hohen Investitionen planmässig um rd. 39 % von 51,5 Mio. EUR im Jahr 2021 auf 71,8 Mio. EUR im Jahr 2027. Unter der Annahme einer jährlichen Vollausschüttung des Unternehmensergebnisses, würde die bilanzielle Eigenkapitalquote von 28,7 % im Jahr 2021 auf 22,6 % im Jahr 2027 sinken. Gleichzeitig würde sich der dynamische Verschuldungsgrad von 2,31 auf 3,58 erhöhen. Der Verschuldungsgrad ist dabei als Verhältnis von EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) zu den Nettofinanzverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten abzgl. liquider Mittel) definiert.

In einigen der bestehenden langfristigen Darlehensverträge sind diese beiden Kennzahlen als sogenannte Covenants enthalten. Das bedeutet, dass sofern die Eigenkapitalquote unter 20 % fällt oder der dynamische Verschuldungsgrad über 3,0 steigt, die jeweiligen Darlehensgeber das einseitige Recht haben die Darlehensverträge zu kündigen. Darüber hinaus haben in diesem Fall alle Darlehensgeber mit einer „pari-passu Klausel“ ebenfalls das Recht ihre Darlehensverträge zu kündigen.

Aus Sicht der Stadtwerke Geldern sind daher nun dringend Maßnahmen zur Erhaltung der Finanzkraft des Unternehmens zu ergreifen. Aus diesem Grund wurde in der vorliegenden Mittelfristplanung ab dem Jahr 2022 eine jährliche Thesaurierung i.H.v. 1,5 Mio. EUR unterstellt. Mit dieser Maßnahme können sowohl die Eigenkapitalquote als auch der Verschuldungsgrad mittelfristig im Rahmen der Grenzen der Covenants eingehalten werden.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass jegliche in dieser Mittelfristplanung unterstellten Maßnahmen zur Steigerung des Unternehmensergebnis grundsätzlich zunächst positiv auf den Verschuldungsgrad wirken, da sie das EBITDA erhöhen. Sofern jedoch dieses höhere Geschäftsergebnis weiterhin voll an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll, wirken diese Maßnahmen sogar kontraproduktiv, da in diesem Falle zur Vollausschüttung noch mehr Fremdkapitalmittel aufgenommen werden müssen als ohnehin schon.

Daher ist es von essenzieller Bedeutung, dass die, durch die ergebnisverbessernden Maßnahmen entstehenden, zusätzlichen Mittel im Unternehmen verbleiben und nicht ausgeschüttet werden.



Die folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung des Verschuldungsgrades und der Eigenkapitalquote mit und ohne Thesaurierung.

Entwicklung des Verschuldungsgrades



Es wird deutlich, dass ohne entsprechende Maßnahmen der Verschuldungsgrad von 3,0 voraussichtlich im Jahr 2024 bereits überschritten wird.

Darüber hinaus wird aus der folgenden Darstellung deutlich, dass die Eigenkapitalquote ohne Thesaurierung in den nächsten Jahren deutlich sinkt und im Jahr 2027 schon recht nahe an die kritische Grenze von 20 % reicht.

Entwicklung der bilanziellen Eigenkapitalquote





Im Folgenden wird die mittelfristige Bilanzplanung dargestellt. Da die Entwicklung von Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag nur sehr schwierig zu prognostizieren sind, wurde auf eine aktive Planung dieser Positionen verzichtet.

		Bilanzplanung									
		Mittelfristige Bilanzplanung 2023 – 2027									
		2023					2027				
		2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
Aktiva											
A. Anlagevermögen		22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710
1. Sachanlagen, unerschöpfbare Vorräte		198.241	1.940.000	198.241	198.241	198.241	198.241	1.940.000	198.241	198.241	198.241
2. Beteiligungen		22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710	22.024.710
B. Finanzanlagen		90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
C. Umlaufvermögen		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
D. Rückstellungen		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
E. Rechnungsabgrenzungsposten		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Summe Aktiva		23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660
Passiva											
A. Eigenkapital		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
B. Rückstellungen		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
C. Verbindlichkeiten		21.044.660	21.044.660	21.044.660	21.044.660	21.044.660	21.044.660	21.044.660	21.044.660	21.044.660	21.044.660
D. Rechnungsabgrenzungsposten		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Summe Passiva		23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660	23.144.660



Finanzplan 2022 – 2027

Die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanzentwicklung schlagen sich im Finanzplan nieder. Der operative Cashflow liegt zwischen 5,4 Mio. EUR und 7,3 Mio. EUR. Da die Innenfinanzierungsquote in einigen der Planjahre lediglich bei 36 % - 60 % liegt, beträgt der Bedarf an neuem Fremdkapital unter der Annahme einer jährlichen Thesaurierung i.H.v 1,5 Mio. EUR und Ausschüttung des verbleibenden Betrages im Planungshorizont ab 2023 in Summe rd. 22,0 Mio. EUR.

Finanzplanung
Mittelrisikoplanung 2023 - 2027
Städtische Werke Geldern
Stand: 14. November 2022

	2022	Budget 2023	2024	Budget 2025		2026
Jahresüberschuss vor Eigenverwendung	1.285.528	1.435.732	1.515.803	1.587.415	1.654.487	1.714.905
Neuzulassungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-1.388.704	-2.058.048	-2.075.043	-2.087.188	-2.088.178	-2.088.973
Auflösung der Bau- und Anlagevermögen	-6.797	-	-	-	-	-
Verlust (+) / Gewinn (-) aus Abgang von Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Anteile an Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Vorräte	-10.825	40.900	-202.800	26.800	16.200	18.000
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Forderungen aus L.L.	1.000.000	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Forderungen ggü. Gesellschaften	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	-212.048	-81.881	-15.400	1.800	1.800	1.800
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindungsgegenstände	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der aktiven PAF	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Sonderabschlüssen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-180.202	-187.107	245.078	80.400	220.600	-105.400
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L.L.	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaften	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungsunternehmen	-68.780	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der passiven PAF	-202.210	-311.272	-200.852	-248.400	-287.000	-385.000
Cashflow aus operativen Geschäftstätigkeit	1.096.824	1.376.684	1.314.961	1.339.227	1.367.317	1.329.935
Erwartung aus Abgang des Anlagevermögens						
Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-1.000.000	-	-	-
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-8.287.800	-7.940.000	-8.000.000	-7.100.788	-6.888.448	-6.700.000
Veränderung aus operativen Geschäftstätigkeit	-8.191.000	-7.563.316	-7.685.039	-7.149.561	-6.521.131	-6.370.065
Auszahlung abweichendes an Stadt Geldern	-1.350.072	-1.010.000	-987.000	-1.180.000	-1.250.000	-1.334.000
Auszahlung abweichendes an Westmünste	-1.287.417	-970.000	-940.000	-1.100.000	-1.200.000	-1.278.000
Auszahlung des Ertragsanteils Gewinnrücklage an Stadt Geldern	-	-	-	-	-	-
Auszahlung aus Ertragsanteils Gewinnrücklage an Westmünste	-	-	-	-	-	-
Erwartung in die Kapitalanlage	180.070	171.040	171.040	171.040	171.040	171.040
Erwartung aus Aufnahme Fremdkapital	1.000.000	1.000.000	1.250.000	1.100.000	1.000.000	1.100.000
Auszahlung für die Tilgung von Fremdkapital	-1.273.054	-1.040.400	-1.014.702	-1.280.100	-1.260.000	-1.324.000
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.024.117	-1.009.860	-1.071.662	-1.089.160	-1.281.478	-1.387.960
Finanzrückstände am Anfang des Planjahrs	20.887	20.730	20.572	20.415	20.258	20.101
Mittlungsrechtliche Veränderung des Finanzmittelbestands	-14.884	1.177	2.888	21.408	-13.887	-2.114
Finanzmittelbestände am Ende des Planjahrs	5.999	21.907	23.460	41.823	6.371	17.987
Gewinnrückstellung Stadt Geldern	1.350.072	1.010.000	987.000	1.180.000	1.250.000	1.334.000
Gewinnrückstellung Westmünste AG	1.287.417	970.000	940.000	1.100.000	1.200.000	1.278.000
Gewinnrückstellung an Gesellschaften	-	-	-	-	-	-
Buchwertrendite Stadt Geldern	24,2%	18,3%	17,7%	21,2%	22,6%	21,8%
Buchwertrendite Westmünste AG	24,2%	18,3%	17,7%	21,2%	22,6%	21,8%
Gesamtbuchwertrendite	24,2%	18,3%	17,7%	21,2%	22,6%	21,8%

Die Buchwertrendite bezogen auf das Stammkapital und die Kapitalrücklage beträgt trotz der unterstellten Thesaurierung immer noch zwischen 17,7 % und 23,8 % pro Jahr.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

1. Unternehmen – Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Geldern GmbH (SWG) wurde 1980 mit dem Ziel gegründet, die Bürger von Geldern mit Trinkwasser und Erdgas zu versorgen. Durch die Einbringung des Stromnetzes ist die heutige Westenergie AG, seit 1996 mit 49 % und die Stadt Geldern mit 51 % an diesem Unternehmen beteiligt. Als Westenergie AG firmiert heute die ehemalige innogy SE nach Übernahme durch die E.on SE im Jahr 2020. Somit ist die SWG seit 2020 ein Beteiligungsunternehmen im E.on-Konzern.

Als Folge des rechtlichen Umbundings wurde Anfang 2006 die Netzgesellschaft Stadtwerke Geldern Netz GmbH (SWG Netz) gegründet. Aufgabe der SWG Netz ist der Betrieb des Strom- und Gasnetzes in einem Versorgungsgebiet von rund 100 km².

Die Strategie der SWG zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes besteht in der Fokussierung auf das Kerngeschäft Energieversorgung sowie der Trinkwasserförderung und Verteilung mit dem regionalen Schwerpunkt Geldern und seinen Ortschaften. Dabei setzt sich die SWG das Ziel, bei ihrer Aufgabenerfüllung eine Balance innerhalb des energiewirtschaftlichen Zieldreiecks, bestehend aus Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit, zu gewährleisten.

Trotz des zunehmenden Wettbewerbs im Strom- und Erdgasvertrieb konnte die SWG ihre wirtschaftlichen Interessen durch einen aktiven Service, ihren Heimvorteil und maßvolle Preisanpassungen kundenverträglich weiterverfolgen. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten der SWG standen dabei die Kundenbindung und -zufriedenheit mit den Dienstleistungen und Produkten der SWG.

Darüber positioniert sich die SWG im kommunalen Konzern der Stadt Geldern als Experte für Infrastrukturprojekte sowie als Dienstleister zur Umsetzung der Energiewende in Geldern. Seit 2020 bewirtschaftet die SWG am Clemens-Hospital den großen Parkplatz mit rund 660 Parkmöglichkeiten für Mitarbeitende und Besucher. Der Geschäftszweck der SWG wurde aus diesem Grund um das infrastrukturelle Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung erweitert.

Die Stadt Geldern besitzt ein flächendeckendes Straßenbeleuchtungsnetz mit rund 4500 Leuchten. Im Jahr 2021 beauftragte die Stadt Geldern erstmals die SWG, Dienstleistungen für Wartung, Instandhaltung, Betrieb und Planung der Straßenbeleuchtung zu erbringen. Die inhaltlich große Nähe dieses Geschäftsfeldes mit dem Bereich Stromnetz lässt entsprechende Synergieeffekte in der gemeinsamen Bewirtschaftung des Strom- und Straßenbeleuchtungsnetzes erwarten. Die SWG plant sich dauerhaft im Bereich der Straßenbeleuchtung zu engagieren.

Ebenfalls im vergangenen Jahr erweiterten die SWG ihr Produktportfolio um weitere regionale Infrastrukturdienstleistungen: Die SWG errichtete ein großmaschiges, energieeffizientes Funknetzwerk in Geldern. Das LoRa WAN (Long Range Wide Area Network) ist ein wichtiger Baustein beim Aufbau einer Smart City. Der Aufbau erfolgte in enger Abstimmung und mit gemeinsamer Entwicklung erster Anwendungsfälle für die Stadt Geldern. Mit dem Aufbau und Betrieb des LoRa WAN positioniert sich die SWG als geborener Partner für Kommune und Gewerbe im Bereich Smart City, Vernetzung und Internet of Things.

Als Energie- und Infrastrukturoperateur vor Ort entwickelte die SWG im vergangenen Jahr das bereits bestehende Geschäft im Bereich Energie-Contracting weiter. Im Jahr 2022 wird die SWG in diesem Rahmen die Versorgung mehrerer Schulgebäude der Stadt Geldern mit Wärme, PV-Strom und Licht übernehmen.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Gießen GmbH

Zur Umsetzung der Energiewende vor Ort investiert die SWG seit 2014 in den Aufbau notwendiger Infrastruktur. In Gießen und seinen Ortschaften wurde der flächendeckende Aufbau von Stromladesäulen für Elektrofahrzeuge im öffentlichen Raum umgesetzt. Daneben treibt die SWG Kooperationsmodelle mit Gewerbetreibenden und den Vertrieb entsprechender Autostromverträge voran.

2. Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Jahr 2020 (auch kalenderbereinigt). Auch im Jahr 2021 war die Entwicklung stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe, konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Laut dem Jahresbericht 2021 der AG Energiebilanzen e.V. erreichte der Energieverbrauch in Deutschland 2021 eine Höhe von 12.265 Petajoule (PJ) beziehungsweise 418,5 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Das entspricht einem Anstieg um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Energieverbrauch liegt jedoch noch spürbar niedriger als vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie, was darauf hinweist, dass die energie- und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland weiterhin in hohem Maße durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen geprägt wird. Erheblichen Einfluss auf den Anstieg des Primärenergieverbrauchs hatten die gegenüber 2020 deutlich kühleren Außentemperaturen. Besonders in den Monaten Januar bis Mai sowie von Oktober bis Dezember und damit in den für die Heizperiode wichtigen Zeiträumen war es deutlich kühler als im Vorjahr. Bereinigt um den Witterungseffekt wäre der Energieverbrauch 2021 nur um 0,6 % gestiegen, berechnete die AG Energiebilanzen. Verbrauchsstiegend wirkte 2021 zudem die wirtschaftliche Erholung.

Nach Einschätzung der AG Energiebilanzen sorgte die Preisentwicklung auf den Energiemärkten im vergangenen Jahr für eine spürbare Verbrauchsminderung. Die Einfuhrpreise für Rohöl, Erdgas und Steinkohle stiegen im Jahresdurchschnitt um 67 bis 100 %. Die Preise für CO₂-Emissionszertifikate haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt und erreichten zum Jahresende historische Höchststände. Die höheren Energie- und CO₂-Preise haben, so die AG Energiebilanzen, den wachstumsbedingten Anstieg des Primärenergieverbrauchs erkennbar gebremst.

Einen zusätzlichen Einfluss auf die Verbrauchsentwicklung bei den einzelnen Energieträgern hat der energie- und klimapolitische Kontext, heißt es im Bericht der AG Energiebilanzen. Auf nationaler Ebene sorgen der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie bis Ende 2022, der einsetzende Kohleausstieg sowie die fortgesetzte Förderung der erneuerbaren Energien für Veränderungen im Energiemix. Auf europäischer Ebene haben die Emissionsobergrenzen des europäischen Emissionshandelsystems (EU-ETS) sowie darüber hinaus die übergreifenden Klimaschutzziele Auswirkungen auf die Höhe und Zusammensetzung des Energieverbrauchs in Deutschland.

Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) war 2021 das elfte zu warme Jahr in Folge. Die Durchschnittstemperatur lag im Jahr 2021 mit 9,1 Grad Celsius (°C) um 0,9 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung -0,2 Grad. Große Temperaturgegensätze prägten die ersten Monate des Jahres. Der Versuch bereits Ende März in den Sommer zu starten missglückte mit dem folgenden kältesten April seit 40 Jahren.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Gießen GmbH

Der Erdgasverbrauch im Jahr 2021 stieg nach ersten Daten des BDEW auf 1.003 Millionen Kilo-Whstunden (Mrd. kWh) und war damit so hoch, wie zuletzt in den Jahren 2005 und 2008. Gegenüber dem Vorjahr betrug der Anstieg fast 4 %. Im Jahr 2020 wurden 965 Mrd. kWh Erdgas verbraucht, im Vor-Corona-Jahr 2019 waren es 989 Mrd. kWh.

Aufgeschlüsselt nach Kundengruppen gab es laut BDEW jedoch unterschiedliche Entwicklungen. Die kühleren Temperaturen bis in den Mai hinein führten zu einem höheren Gasbedarf im Bereich der Raumwärme. So fragten private Haushalte gut 9 % mehr Gas nach, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen fast 5 % mehr. Die Nachfrage der Industrie, die im Jahr 2020 corona-bedingt zurückgegangen war, legte 2021 aufgrund der konjunkturellen Erholung wieder zu. So stieg der Verbrauch des Industriesektors nach ersten Abschätzungen um knapp 2 %. Rückläufig war hingegen der Einsatz von Erdgas als Brennstoff in der Stromerzeugung. So wurde knapp 6 % weniger Erdgas in der Stromerzeugung eingesetzt.

Auch die Stromversorgung war laut Branchenverband BDEW 2021 durch unterschiedliche Einflüsse geprägt: pandemiebedingte Einschränkungen des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens zu Jahresbeginn, die langanhaltende kühle Witterung bis in den Mai, konjunkturelle Aufholprozesse im zweiten und dritten Quartal bis hin zu den deutlichen Preisanstiegen an den Energiemärkten und im CO₂-Emissionszertifikatshandel im zweiten Halbjahr 2021. Gemeinsam sorgten diese Faktoren dafür, dass der Bruttoinlandsstromverbrauch im Gesamtjahr gegenüber 2020 um fast 3 % auf rund 562 Mrd. kWh anstieg. Damit liegt der Stromverbrauch 2021 jedoch noch immer unter dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019. Damals wurden rund 568 Mrd. kWh Strom verbraucht.

Der Stromverbrauch der Industrie stieg ersten Schätzungen des BDEW um etwa 4 % an, nachdem er im Jahr 2020 um gut 5 % zurück gegangen war. Der Stromverbrauch der privaten Haushalte stieg um 2,7 % – vermutlich, weil auch 2021 zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von zuhause arbeiteten. Vorübergehende Einschränkungen im öffentlichen Leben führten dazu, dass der Stromverbrauch bei Gewerbe, Handel und Dienstleistungen nur moderat um 1,7 % zunahm. Der stärkste Verbrauchszuwachs erfolgte mit einem Plus von 5,6 % im Verkehrsbereich für den Fahrstrom von Schienenbahnen sowie für die Elektromobilität.

Der deutsche Strommix (Erzeugung) setzte sich 2021 nach Angaben des Fraunhofer ISE zu 46 % aus erneuerbaren Energien und zu 54 % aus konventionellen Energieträgern zusammen, wobei sich der Strommix seit Jahren zugunsten der Erneuerbaren verschiebt. Bei der Stromerzeugung in Deutschland besteht der konventionelle Energiemix aktuell aus Stein- und Braunkohle, Erdgas und Kernkraft. Zum erneuerbaren Energiemix tragen Windenergie, Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft bei.

Insgesamt wurden 2021 in Deutschland 490 Terawattstunden (TWh) in das Stromnetz eingespeist. Das sind 2 % mehr als im Vorjahr (481 TWh). Nach vorläufigen Ergebnissen des Fraunhofer ISE lieferten Erneuerbare Energieträger 224 TWh. Die Windkraft war mit 23 % der insgesamt eingespeisten Strommenge der wichtigste Energieträger für die Stromerzeugung 2021, gefolgt von Braunkohle mit 20 %.

Nach Auswertungen des FFE München stieg das deutsche Strompreinsniveau 2021 stark an. Die Preise der Grundlast (Baseload) und des Day-Ahead-Marktes verdreifachten sich gegenüber 2020. Analog stiegen auch die Preise der Spitzenlast sowie der Schwachlastzeiten stark an. Laut Angaben der Analysten des Instituts I&E EnergySource waren die Preise am Stromterminmarkt im Jahresverlauf stark steigend und lagen im Jahresmittel deutlich über dem Preisniveau 2020. Der durchschnittliche Preis im Jahr 2021 für eine Jahreslieferung Grundlast-Produkt im Folgejahr lag bei 89,14 Euro/MWh gegenüber 40,20 Euro/MWh im Vorjahr und war damit um durchschnittlich 120 % höher. Auf Basis von Auswertungen der E.ON lag der Strompreis am Spotmarkt im Dezember 2021 bei durchschnittlich rund 221 €/MWh. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 lagen die Strompreise am Spotmarkt bei durchschnittlich 38 €/MWh. Das entspricht einer Steigerung um mehr als 500% im Vergleich zu 2019.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Nach Angaben des FFE München ist der Anstieg des Gaspreises im Jahr 2021 insbesondere auf einen hohen globalen Gasbedarf aufgrund von Corona-Nachholwirkungen, nicht ausreichend gefüllte europäische Gasspeicher und verminderte Liefermengen russischen Erdgas zurückzuführen. Gemäß Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das Preisniveau an den Erdgasgroßhandelsmärkten im Jahr 2021 an. Die Spotnotierungen 2021 lagen bei durchschnittlich 46,50 €/MWh (Marktgebiet THE). Sie stiegen somit um ca. 35,30 € gegenüber dem Vorjahr (11,21 €/MWh). Der Index der Gaspreisentwicklung für Haushalte und Industrie verhielt sich analog. So stieg der Index für Industrie auf 149,5 Punkte (Vorjahr 73,5) und für Haushalte stieg dieser auf 100,6 (Vorjahr 96,1).

Das gestiegene Energiepreisniveau zu Ende des Jahres wirkte sich in allen Märkten aus. Die SWG setzt dagegen auf eine langfristige und vorausschauende Energiebeschaffung von Strom und Erdgas.

Die durchschnittliche Trinkwasserverwendung im Haushalt pro Kopf und Tag ist im Jahr 2021 laut Angaben des Branchenverbands BDEW um zwei Liter auf 127 Liter im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Grund dafür könnten eine leichte Rückverlagerung von Tätigkeiten aus dem Homeoffice an den Arbeitsplatz und geringere Temperaturen im Sommer sein.

Das gestiegene Energiepreisniveau wirkte sich bereits kurzfristig gegen Ende 2021 auf einige Endkunden aus. Bis zum Jahresende hatten insgesamt 41 Energieanbieter in Deutschland ihr Geschäft aufgegeben und die Energielieferung an ihre Kunden beendet. Um Energie möglichst preisgünstig anbieten zu können, setzen einige dieser Lieferanten mitunter auf sinkende Großhandelspreise. Stiegen die Großhandelspreise wie besonders im vierten Quartal 2021 zu beobachten war, konnten die günstigen Preisversprechen gegenüber den Endkunden nicht mehr eingehalten werden. Die SWG trat in der Rolle als Grund- und Ersatzversorger für Strom und Erdgas in Geldern kurzfristig für diese Lieferanten ein und stellte die Versorgung der betroffenen Kunden sicher.

Auch in die politische Diskussion gingen die stark gestiegenen Energiepreise zu Beginn des Jahres 2022 ein. Politiker verschiedener Parteien sowie Verbände entwickelten zur Entlastung der Verbraucher unterschiedliche Vorschläge, darunter auch eine Abschaffung der Erneuerbare-Energien-Gesetz-Umlage (EEG). Die EEG-Umlage, die jeder Stromverbraucher mit zuletzt 3,723 Ct/kWh bezahlen musste, wird nun zum 01.07.2022 auf null gesetzt. Weiterhin befindet sich ein von der Bundesregierung für einkommensschwächere Haushalte geplanter Holzkostenzuschuss in der Umsetzung.

Mit der Verabschiedung des Europäischen Klimagesetzes im Juni 2021 wurde auch das Ziel geschaffen, bis 2030 die Netto-Treibhausgasemissionen in der Europäischen Union um 55 % im Vergleich zum Referenzjahr 1990 zu senken. Zur Realisierung des neuen Klimaziels legte die Europäische Kommission am 14. Juli 2021 ihr „Fit-for-55“-Paket vor. Fit-for-55 umfasst unter anderem die Reform des EU-Emissionshandelsystems, die Schaffung eines zusätzlichen Emissionshandelsystems für den Gebäude- und Verkehrsbereich, die Steigerung des Anteils an Erneuerbaren Energien sowie die Schaffung von Entlastungen für Verbraucher, die von steigenden CO₂-Preisen finanziell überfordert werden. Insgesamt zielen alle Maßnahmen darauf ab, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und Investitionen in Klimaschutztechnologien anzustoßen.

Ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes führte auf nationaler Ebene zur ersten Änderung des Bundes-Klimaschutzgesetzes im August 2021. Der Zielpfad für die Minderung der Treibhausgasemissionen wurde verschärft und ist nun wie folgt festgelegt: bis 2030 um mindestens 65 %, bis 2040 um mindestens 68 %, bis 2045 Erreichung von Netto-Treibhausgasneutralität und nach 2050 sollen negative Treibhausgasemissionen erzielt werden.

Änderungen hat der deutsche Gesetzgeber 2021 außerdem an mehreren Stellen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) vorgenommen. Sie betreffen Aspekte der Energieinfrastruktur und der Strom

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Goldern GmbH

erzeugung, aber auch kundenbezogene Lösungen und damit das Verhältnis der Energieversorger gegenüber Verbrauchern. Im Bereich der Stromnetze wurde das EnWG unter anderem mit Blick auf die Vergütung der Netzinvestitionen überarbeitet; hinzu kamen außerdem erhöhte Transparenzpflichten bei der Veröffentlichung von Netzdaten sowie neue Vorgaben für das Management von Netzengpässen (Redispatch).

Für Netzbetreiber in Deutschland sind die regulatorischen Bedingungen der jeweiligen Regulierungsperiode bedeutend, da sich diese auf die Investitionen der nächsten Jahre, die unter anderem in den Netzausbau und die Digitalisierung der Netze fließen können, auswirken. Die Bundesnetzagentur hat für Strom- und Gasnetzbetreiber einheitlich einen Eigenkapitalzinssatz für Neuanlagen von 5,07 % ermittelt. Für Altanlagen wurde ein Zinssatz von 3,51 % festgelegt. Aktuell betragen die Zinssätze 6,91 % für Neuanlagen und 5,12 % für Altanlagen. Die neuen Zinssätze gelten ab der vierten Regulierungsperiode, die für die Gasnetzbetreiber im Jahr 2023, für die Stromnetzbetreiber im Jahr 2024 beginnt.

Mit Beschluss vom 4. März 2021 hatte das Oberverwaltungsgericht Münster die so genannte Markterklärung und damit den Rollout für intelligente Messsysteme (Smart Meter) vorläufig ausgesetzt. Im Rahmen der Novellierung des EnWG erfolgten vor diesem Hintergrund auch Anpassungen im Messstellenbetriebesgesetz (MStbG). Die Änderungen sind ein wichtiger Schritt für die Energiebranche, um wieder Rechtssicherheit im Rollout zu erlangen und die Digitalisierung der Energiewende zu beschleunigen.

Aus den Wahlen zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 ging eine neue Bundesregierung aus drei Parteien hervor (SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP). Der Klimaschutz zählt zu den Schwerpunktthemen der neuen Koalition. Im Koalitionsvertrag sind hierzu unter anderem die Punkte schneller Ausbau erneuerbarer Energien sowie ein schnellerer Netzausbau enthalten. Unterstützend sollen Planungs- und Genehmigungsverfahren verkürzt werden.

3. Geschäftsverlauf

3.1. Absatz- / Preisentwicklung

3.1.1. Vertrieb Strom

Die Stromabgabe der SWG liegt mit 74,2 Mio. kWh in etwa auf dem Niveau des Vorjahres i. H. v. 74,6 Mio. kWh (-0,4 Mio. kWh bzw. -0,1 %). Zum Jahresende 2021 belieferten die SWG 81,4 % der Verbrauchsstellen in Goldern mit Strom.

3.1.2. Vertrieb Erdgas

Die Erdgasabgabe der SWG stieg im Vergleich zum Vorjahr von 180,8 Mio. kWh um rd. 24,8 Mio. kWh (+13,7 %) auf 205,6 Mio. kWh. Der Mengenanstieg ist im Wesentlichen auf die kalte Winterung, insbesondere in den ersten fünf Monaten des Jahres, zurückzuführen. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg der Gasmengen im Heizgassegment. Zum Jahresende 2021 belieferten die SWG 80,6 % der Verbrauchsstellen in Goldern mit Gas.

3.1.3. Vertrieb Wasser

Der Trinkwasserbedarf sank witterungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr von 2.308 Tm³ um rd. 68 Tm³ auf 2.220 Tm³. Damit lag die Abgabemenge um rd. 84 Tm³ über dem langjährigen Mittel.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

3.1.4. Energieeinkauf / Wasserförderung

Der Strom- und Erdgasbedarf wird entsprechend der Kunden- und Produktgruppen verschiedenen Beschaffungsportfolios zugeordnet. Die Beschaffung erfolgt je Beschaffungsportfolio gemäß festgelegten Beschaffungsstrategien am Termin- und Spotmarkt. In beiden Sparten werden Standardhandelsprodukte, Stundenfahrpläne beschafft. Der Erdgasbedarf wird zusätzlich über temperaturabhängige Regressionsfahrpläne ergänzt. Für beide Sparten werden eigene Bilanzkreise bewirtschaftet. Die Strom- und Erdgasbeschaffung und die Bilanzkreisleitung erfolgt mit fachlicher Unterstützung der rheinag Rheinische Energie- und Aktiengesellschaft, Köln.

Das Wasser der SWG wird aus eigenen Brunnen am Wasserwerk in Hartefeld gefördert und in Behältern gespeichert. Die SWG besitzt seit dem Jahr 2000 eine Erlaubnis des Regierungspräsidenten, auf ihrem Grundstück in Geldern-Hartefeld bis zum 31.12.2030 Grundwasser zu entnehmen. Die Bezirksregierung in Düsseldorf setzte die Fördermengen wie folgt fest:

3,1 Mio. m³ / Jahr | 19.900 m³ / Tag | 830 m³ / h

3.2. Technische und kaufmännische Dienstleistungen

Die SWG erbringt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Betriebsführungsvertrages kaufmännische und technische Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaft, die SWG Netz. Als wesentliche externe Dienstleister sind im Berichtsjahr 2021 die Westenergie AG als Betriebsführer des Stromnetzes sowie die Firma Römann & Apol GmbH für den Tief- und Rohrleitungsbau zu nennen.

3.3. Partner und strategische Beteiligungen

Die in den nachfolgenden Unterpunkten gesondert aufgeführten Beteiligungen waren für die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr von Bedeutung.

3.3.1. Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Die SWG Netz ist eine 100%-ige Tochter der SWG. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich im Wesentlichen auf die Verteilung von Erdgas und Strom im Versorgungsgebiet Geldern (Ausnahme bei Erdgas bildet die Ortschaft Lüllingen, deren Konzession bei der Gelsenwasser Energienetze GmbH liegt).

Die dazu benötigten Verteilnetze befinden sich im Eigentum der SWG und werden vom Netzbetreiber gepachtet. Die Gesellschaft ist neben dem Betrieb auch für den Neu- und Ausbau sowie die Instandhaltung der gepachteten Anlagen verantwortlich.

3.3.2. Green GECCO GmbH & Co. KG

Mit der Beteiligung an der Green GECCO GmbH & Co. KG engagieren die SWG sich in diversen überregionalen Projekten im Ausbau von erneuerbaren Energien. Green GECCO (Gemeinsam Clever CO² Optimieren) steht für die projektbezogene Zusammenarbeit zwischen 29 Stadtwerken und der RWE Renewables GmbH. Ziel dieses langfristig angelegten Kooperationsprojektes zur regenerativen Energieerzeugung ist es, gemeinsam neue Projekte zu identifizieren, zu entwickeln und zu realisieren. Die Zusammenarbeit erstreckt sich dabei auf nationale und internationale Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Der Anteil der SWG an der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beträgt 1,469 %.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH

3.3.3. rku.it Herne

Die SWG ist mit 1,16 % bzw. nominal 34.850 € am Stammkapital des Rechenzentrums rku.it GmbH, Herne, beteiligt. Trotz der geringen Anteilsquote ist die Beteiligung im Hinblick auf die sehr hohen Anforderungen an einen IT-Dienstleister dennoch von besonderer strategischer Bedeutung. Gerade als kleines Versorgungsunternehmen können durch die Partnerschaft erhebliche Synergien gehoben werden.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten im Hinblick auf die Unternehmensziele nutzt die SWG verschiedene Kennzahlen. Im Bereich Finanzen wird das Jahresergebnis als wesentliche Steuerungsgröße verwendet. Im nichtfinanzbezogenen Bereich steuert die SWG die unternehmensischen Aktivitäten im Wesentlichen anhand der Absatzmenge.

Für die interne Unternehmenssteuerung erfolgt regelmäßig ein Plan-Ist Abgleich, sowie eine spartenbezogene informelle Berichterstattung an die Geschäftsführung.

5. Ertragslage

Die Gesamtumsatzerlöse der SWG stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 39.830 T€ um rd. 2.697 T€ auf 42.527 T€.

Umsatzerlöse

	T€ 2021	T€ Vorjahr
Stromvertrieb	16.408	16.656
Erdgasvertrieb	10.074	8.295
Trinkwasserversorgung	4.894	5.005
Sonstige Umsatzerlöse	11.151	9.874
	42.527	39.830

Trotz nahezu gleicher Absatzmengen sank der Umsatz im Bereich Stromvertrieb im Vergleich zum Vorjahr preisbedingt um rd. 248 T€. Analog zum Umsatz sanken auch die Aufwendungen für die Strombeschaffung sowie der Netznutzung inkl. aller Steuern und Abgaben gegenüber dem Vorjahr preisbedingt. Vor dem Hintergrund der insgesamt gesunkenen Beschaffungskosten, konnte zu Beginn des Jahres 2021 eine Preiserhöhung für Haushalts- und Gewerbeverträge durchgeführt werden.

Der Erdgasabsatz der SWG wird, insbesondere bei den Haushalts- und Gewerbekunden, im Wesentlichen von der Witterung beeinflusst. Gemessen an den Gradtagszahlen, war das Jahr 2021 um rd. 17,6 % kälter als das Vorjahr. Gegenüber dem langjährigen Mittel war das Jahr um rd. 4,2 % kälter. Im Vergleich zum Vorjahr war bei den Beschaffungskosten und Netznutzungsentgelte ein mengen- und preisbedingter Anstieg zu verzeichnen. Diese beschaffungssseitigen Erhöhungen und die Einführung des Preisbestandteils für CO₂ gem. des Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) wurden in Form einer Preiserhöhung zum 01.01.2021 an die Kunden weitergegeben. Die deutlich kältere Witterung und die Preiserhöhung zu Beginn des Jahres führten dazu, dass der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.779 T€ stieg.

Der Umsatz im Bereich der Trinkwasserversorgung sank mengenbedingt im Vergleich zum Vorjahr von 5.005 T€ um rd. 111 T€ auf 4.894 T€.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 9.874 T€ um 1.277 T€ auf 11.151 T€ und beinhalten hauptsächlich die Erlöse aus den Leistungsbeziehungen zwischen der SWG und der SWG Netz. Darüber hinaus sind die Umsätze aus dem Betrieb der Erdgastankstelle, der Elektromobilität, der Photovoltaikanlagen, der Wärmeversorgung, der Straßenbeleuchtung und des Parkplatzes am St. Clemens-Hospital enthalten.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für den Energiebezug und den Materialaufwand sowie die bezogenen Leistungen stiegen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 24.017 T€ um 2.185 T€ auf 26.202 T€. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es in diesem Berichtsjahr eine Umgliederung der Gutschriften für Mehr-/Mindermengenerrechnungen in den Materialaufwand gab.

Personal

Die Anzahl der Arbeitnehmer betrug im Jahresdurchschnitt 41,3 Vollzeitäquivalente (Vorjahr: 37,7). Aus der jährlichen Überprüfung der mittelbaren Versorgungsverpflichtungen zur RZVK ergaben sich eine Auflösung aus der Rückstellung in Höhe von 768 T€ und eine Zuführung in Höhe von 599 T€. In Summe verringerte sich die Rückstellung hierdurch von 4.111 T€ um 169 T€ auf 3.942 T€. Die Rückstellung für Alterszeitregelungen verringerte sich von 266 T€ um 33 T€ auf 233 T€.

Tätigkeitsabschluss

Vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen sind nach § 6b EnWG verpflichtet, für jede ihrer dort genannten Tätigkeiten einen gesonderten Tätigkeitsabschluss zu erstellen. Im Rahmen des Pachtmodells werden die Erlöse aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes bei der SWG ausgewiesen. Für diese Tätigkeiten gibt es eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wurde insbesondere durch die hohen Gasbezugskosten im letzten Quartal des Jahres sehr stark belastet. Auf der anderen Seite wirkten sich der hohe, witterungsbedingte Gasabsatz in den ersten fünf Kalendermonaten und insbesondere die bilanziellen Sondereffekte aus der der Teilauflösung der Rückstellungen für Alterszeitverpflichtungen, der Versorgungsverpflichtungen zur RZVK und des Regulierungskontos Gasnetz positiv auf das Jahresergebnis aus und stützten dieses. Das Jahresergebnis liegt daher mit 3.628 T€ um 221 T€ über dem Vorjahresergebnis. Das Jahresergebnis liegt daher mit 3.628 T€ um 221 T€ über dem Vorjahresergebnis. Der ursprüngliche Planansatz in Höhe von 2.987 T€ konnte aufgrund der zuvor genannten Effekte um 641 T€ übertraffen werden.

6. Finanz- und Vermögenslage**6.1. Finanzlage**

Der Cashflow aus laufendender Geschäftstätigkeit sank im Jahr 2021 von 5.894 € um 1.013 T€ auf 4.881 T€ an. Die Nettoinvestitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 4.229 T€ (Vorjahr 3.711 T€) und konnten vollumfänglich aus dem Cashflow aus laufendender Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -1.997 T€ und beinhaltete neben der Ausschüttung des Jahresüberschusses des Vorjahres in Höhe von 3.407 T€, Zuflüsse aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 4.085 T€, Einzahlungen aus Ertragszuschüssen von 286 T€ sowie eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 680 T€. Darüber hinaus wurden Darlehen in Höhe von 3.641 T€ getilgt. Der Finanzmittelbestand sank zum Ende des Geschäftsjahres von 1.366 T€ um 1.345 T€ auf 21 T€.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

6.2. Vermögenslage

Nachfolgende Bilanzstruktur gibt einen Überblick über die wesentlichen Posten:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	42.651	40.834
Umlaufvermögen	8.810	5.411
Rechnungsabgrenzungsposten	41	43
Bilanzsumme Aktiva	51.512	46.288
Eigenkapital	14.793	13.893
Empfangene Ertragszuwächse	7	29
Rückstellungen	5.943	5.104
Verbindlichkeiten (einschl. passive Rechnungsabgrenzung)	30.769	27.262
Bilanzsumme Passiva	51.512	46.288

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr von 46.288 T€ um 5.224 T€ auf 51.512 T€.

Das Anlagevermögen nahm von 40.834 T€ um 1.827 T€ auf 42.651 T€ zu. Ursächlich waren hierfür Gesamtinvestitionen in Höhe von 4.274 T€, Nettoabgänge in Höhe von 57 T€ und Abschreibungen in Höhe von 2.390 T€.

Das bilanzielle Eigenkapital des Berichtsjahres stieg von 13.893 T€ um 900 T€ auf 14.793 T€. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr beträgt 3.628 T€.

Die Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 5.104 T€ um 839 T€ auf 5.943 T€. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die erstmalige Bilanzierung der Verpflichtung zur Beschaffung von CO₂-Zertifikaten, die seit 2021 gem. BEHG für das Inverkehrbringen von Brennstoffen notwendig sind, zurückzuführen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten inkl. passiver Rechnungsabgrenzungsposten von 27.262 T€ um 3.507 T€ auf 30.769 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs von sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.071 T€, dem Zuwachs von Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 1.051 T€ und dem Anstieg von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 444 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis sind im Gegenzug um 64 T€ gesunken.

Nach der allgemeingültigen Definition liegt die bilanzielle Eigenkapitalquote bei 28,72 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr von 30,01 % um 1,3 % gesunken. Bereinigt um den Jahresüberschuss, der laut Gesellschaftsvertrag nach dem Grundsatz der Vollausschüttung (vorbehaltlich des notwendigen Gesellschafterbeschlusses) an die Gesellschafter abgeführt wird, liegt die Eigenkapitalquote bei 23,32 %.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Zusammenfassend ist eine solide Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses zu verzeichnen. Größere Investitionsprojekte in der Zukunft könnten die Eigenkapitalquote jedoch weiter belasten und eine Zuführung zum Eigenkapital durch die Gesellschafter notwendig werden lassen.

7. Risikobericht

7.1. Risikomanagement

Damit Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden können, ist bei der SWG ein Risikomanagementsystem gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) implementiert. Zur Sicherung der Unternehmensziele, des künftigen Erfolges des Unternehmens sowie zur Senkung der Risikokosten führt SWG jährlich mindestens zweimal eine Risikoinventur durch. Alle erfassten Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoauswirkung eingestuft.

Auch im Jahr 2021 wurde in der Risikoversorge das regionale und überregionale Infektionsgeschehen der Covid-19 Pandemie und deren Implikationen auf die Stadtwerke eng beobachtet. Die SWG verfolgt dabei als oberste Ziele die sichere Versorgung von Geldern mit Strom, Gas und Wasser, die Wahrung der Fürsorgepflicht für die Mitarbeitenden und Mitarbeiter sowie die Sicherstellung bestandsichernder Prozesse für das Unternehmen zur dauerhaften Sicherung der Liquidität. Zum Berichtszeitpunkt bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken, die aus der Covid-Pandemie induziert sind. Zum Schutz der Belegschaft passt das Management der SWG die Betriebsanweisung zur Covid 19 Pandemie kontinuierlich an die aktuelle Gefährdungslage an. Die Bemühungen des SWG Managements und die Bereitschaft der Mitarbeitenden haben zu einer fast vollständigen Impfung und Boosterung der Belegschaft geführt.

Neben der Covid 19 Pandemie gibt es einen weiteren wichtigen Sachverhalt, auf den das Risikomanagement der SWG zum Berichtszeitpunkt Bezug nehmen muss. Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Auch in Deutschland wird dies aller Voraussicht nach vermehrt zu Folgen und deutlichen Einschränkungen im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft führen. Von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die konkreten Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft, aber auch auf die Energiebranche können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen sowie geringeren Investitionen und Kapitalrückhaltung zu rechnen. Zudem kommt es in Folge des Ukraine-Kriegs zu verstärkten Fluchtbewegungen auch nach Deutschland und demzufolge unter anderem zur Notwendigkeit, diese Menschen mit dem Lebensnotwendigsten, u. a. mit Wohnraum, Energie, Wasser etc. zu versorgen.

7.2. Absatzmarktrisiken

In den vergangenen Jahren bestand das wesentlichste Risiko im Wechsel von Kunden zu anderen Energielieferanten. Nach Beginn der Energiepreiskrise im vierten Quartal 2021, und dem Beginn des russischen Angriffskrieges Ende Februar 2022 hat sich dieser Effekt zum Berichtszeitpunkt ins Gegenteil verkehrt. Zahlreiche Energielieferanten haben durch die Einstellung der Belieferung ihrer Kunden und die Schließung ihrer Bilanzkreise ihren Kundestamm auf die Grundversorger im Strom und Gas übertragen. Vielfach mussten die grundversorgenden deutschen Stadtwerke, wie auch die SWG, kurzfristig Mengen für diese ungeplant zurückgewonnen Kunden beschaffen. Dies geschah Ende 2021 zu einer Zeit, in der phasenweise nur sehr wenige oder keine Angebote von Vorlieferanten mehr im Markt platziert wurden und der Energiehandel in Deutschland besonders in den letzten Wochen des Jahres 2022 fast komplett zum Erliegen kam. Um ihre Stammkundschaft vor erhöhten Preisen zu schützen, hat

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

die SWG für die Kunden, die gegen Ende 2021 aus den Liefer Einstellungen ihrer Lieferanten zur SWG übertragenen wurden, einen weiteren Grundversorgungstarif aufgelegt. Dieser liegt preislich deutlich über dem Grundversorgungstarif des Altbestands der SWG. Die SWG beobachten den Ausgang verschiedener Klageverfahren gegen diese sogenannte „vertikale Preisspaltung“. Bislang ist der SWG kein Verfahren bekannt, welches die vertikale Preisspaltung der Grundversorgungstarife untersagt. Das Risiko einer Rückwicklung entsprechender Verträge wird zum aktuellen Zeitpunkt als zu gering eingeschätzt, um es in die Risikomatrix aufzunehmen.

Die SWG hat zu Beginn des Jahres 2021 in zahlreichen Stromtarifen Preiserhöhungen vorgenommen. Dies lag in den zuvor angestiegenen Beschaffungspreisen und einer zwingend notwendigen Weitergabe an die Kunden begründet, um die Ertragskraft der Sparte zu erhalten. Die Gaspreise veränderten sich je nach Tarifart und Dauer des Vertrages entsprechend der Kostenstrukturen sehr unterschiedlich.

Preissteigerungen erhöhen in der Regel das Risiko für einen Anstieg der Wechselquoten. Dieser Effekt ist bei der SWG auch durch die enormen Preissteigerungen am Beschaffungsmarkt im zweiten Halbjahr und damit verbunden ausbleibenden Angeboten von Drittlieferanten sehr gering ausgefallen. In Summe hat die SWG im Jahr 2021 gegenüber dem Jahr 2020 Kunden hinzugewonnen. Im Ausblick auf die Endkundenpreise der kommenden Jahre geht die SWG zum Berichtszeitpunkt von starken Preissteigerungen der Endkundenpreise in Folge sehr stark zunehmender Beschaffungskosten sowohl für Strom als auch für Gas aus.

Die SWG verfolgen eine risikoarme, tranchenbasierte Beschaffungsstrategie. In welchem Umfang eine Weitergabe von Preissteigerungen an den Kunden umsetzbar sein wird, hängt auch von der Entwicklung der weiteren Komponenten des Strompreises und des Erdgaspreises für Endkunden ab. Hierunter fallen auch Netzentgelte, Abgaben und Umlagen.

Die Bundesregierung hat zum 1.1.2021 die Einführung eines CO₂-Preises beschlossen, der in den Folgejahren kontinuierlich zunehmen wird. Auch dieser wird sich als neuer Preisbestandteil in den Gaspreisen wiederfinden. Dies kann wiederum zu Preissteigerungen, damit einhergehenden drohenden Kundenverlusten und entsprechenden Ergebnisrückgängen im Endkundengeschäft führen. Auch dieses Risiko wird zum aktuellen Zeitpunkt als zu gering eingeschätzt, um es in die Risikomatrix aufzunehmen.

Dennach könnte sich eine Reduzierung der (absoluten) Marge sowohl im Strom- als auch im Gasgeschäft in Folge von steigenden Umlagen und Beschaffungspreisen, die nicht am Markt durchgesetzt werden können, ergeben. Zudem wird für die Zukunft mit einer steigenden, zumindest aber mit einer gleichbleibend hohen Wechselbereitschaft der Kunden im Strom- als auch im Gasgeschäft gerechnet. (Vergleiche Risikomatrix „Preisdumping“ „Margarerduktion Gas“).

7.3. Beschaffungsmarktrisiken

Bei der Energiebeschaffung verfolgt die SWG eine risikomindernde Strategie. Insofern betreibt die SWG keinen eigentlichen Energiehandel, sondern beschafft die Erdgas- und Strommengen für ihren geplanten Absatz im Rahmen eines Portfoliomanagements. Dienstleister für das Portfoliomanagement Strom und Gas ist die rheinag Rheinische Energie Aktiengesellschaft. Zur Vermeidung des Preisrisikos erfolgt die Beschaffung von Mengen für Großkunden „back to back“, d. h. die Menge wird zeitnah zum Vertragsabschluss beschafft und unterliegt so nur einem geringen Preisrisiko. Der größte Teil der restlichen Kunden wird auf Basis von Standardlastprofilen beliefert. Der Summenlastgang aller Standardlastprofilkunden wird strukturiert in Form von Standardhandelsprodukten und Fahrplänen in Teilmengen zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Rahmen von Ausschreibungen beschafft.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Da die Beschaffung für diese Kundengruppe vor der Kalkulation der Endkunderanteile weitestgehend abgeschlossen ist, können die Beschaffungskosten überwiegend über die Vertriebspreise weitergegeben werden. Aufgrund des großen Anteils von Haushalts- und Gewerbekunden sowie Wärmestromkunden am Gesamtumsatz, ergeben sich nur geringe Mengenrisiken. Die Belieferung der Endkunden erfolgt im Erdgas seit dem 1.1.2017 und im Strom seit dem 1.1.2018 in eigenen Bilanzkreisen. Das Bilanzkreismanagement, mit Kurzfristprognose und Mengenanpassung am Spotmarkt, wird ebenfalls durch die ithenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft durchgeführt. Operative Risiken werden durch Prozesse und interne Kontrollmechanismen, die in einem im Jahr 2016 eingeführten und stets aktualisierten Risikohandbuch beschrieben sind, minimiert.

Sollte es wegen des Krieges in der Ukraine zu längerfristigen Importbeschränkungen für russisches Erdgas kommen, wäre damit zu rechnen, dass die Energiepreise auf längere Sicht hoch bleiben. Allerdings besteht auch die Möglichkeit, dass die Wirtschaft in eine Rezession fällt und die Stromlieferungen wieder nachgeben. Die SWG hat in ihr Risikomanagement ein Risiko zum Ausfall russischer Vorlieferanten aufgenommen. In diesem Fall müsste die SWG Erdgas zu einem vermutlich erhöhten Preis im Kurzfristhandel (Spotmarkt) nachkaufen (vergleiche Risikomatrix „Vorlieferantenausfall Erdgas“).

Da die Beschaffung im Erdgas größtenteils über temperaturabhängige Lieferverträge ausgeführt wird, kann bei phasenweise sehr hohen Preisen im Kurzfristhandel (Spotmarkt) eine Abweichung zwischen Liefermenge aus dem temperaturabhängigen Liefervertrag und einer tatsächlich verbrauchten Liefermenge der Kunden zu relevanten Mehrkosten in der Beschaffung führen (vergleiche Risikomatrix „Witterungsrisiko Gasbeschaffung“).

7.4. Betriebsrisiken

Grundsätzlich schützt sich die SWG gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken werden durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. Die Bedrohung der betrieblichen Sicherheit durch Angriffe auf die IT bilden die SWG durch die Aufnahmen der Risiken im Risikomanagement System sowie die Anwendung entsprechender Sicherheitsmaßnahmen gemeinsam mit den verantwortlichen Dienstleistern ab. (vergleiche Risikomatrix Risiko „IT-Sicherheit“).

7.5. Finanzrisiken

Auf Basis einer kurz- bis langfristigen Liquiditätsplanung erfolgt die Liquiditätssteuerung innerhalb genehmigter Kreditlinien. Durch das Kerngeschäft und die Vielzahl der Kunden ergeben sich neben den im Abschluss bereits berücksichtigten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen keine weiteren Preis- und Adressausfallrisiken. Zahlungsstromschwankungen sind aufgrund bekannter Abrechnungszyklen und anhand von Absatzprognosen weitestgehend planbar. Zinsrisiken aus Fremdkapitalaufnahme werden durch umfassende fratenkongruente, langfristige Verträge mit den Kreditinstituten weitgehend minimiert.

7.6. Umweltrisiken

Für den Bereich der Abfallentsorgung hat die Geschäftsführung einen Abfallbeauftragten benannt. Alle anfallenden Reststoffe werden, soweit möglich, getrennt gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt. Auch die für die SWG tätigen Unternehmen werden durch entsprechende Vertragsbestandteile zur Einhaltung der maßgeblichen Umweltauflagen verpflichtet.

Weiteren erhöhten Umweltrisiken ist die SWG zurzeit nicht ausgesetzt. Durch außergewöhnliche elementare Naturkräfte (Naturereignisse/katastrophen) kann es jedoch zur Beschädigung und zum Ausfall von Betriebsmitteln und Anlagen sowohl in Strom- als auch in Gas- und Wassernetzen kommen. Durch ein entsprechendes Bereitschaftssystem, Notfallkonzepte, Katastrophenschutzpläne, Bereitstellung von

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Störungsreserven und speziellem Schutz gefährdeter Anlagen wird diesem Risiko im unwahrscheinlichen Eintrittsfall entgegengewirkt.

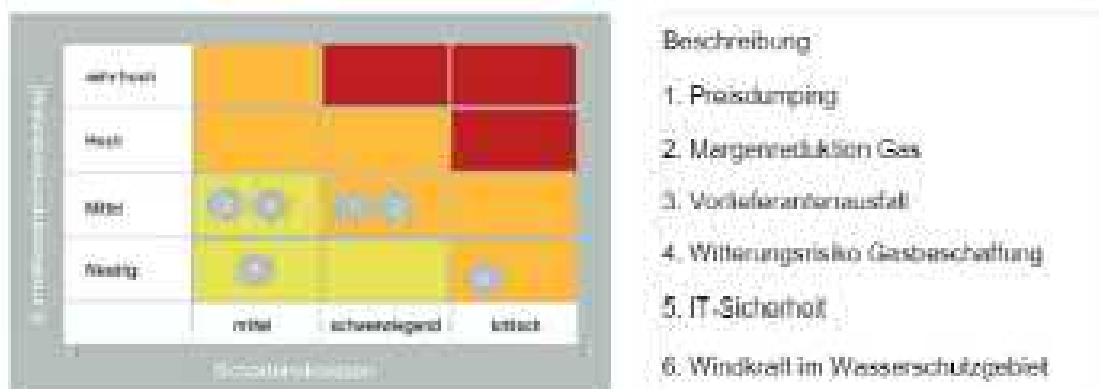
Durch den Bau von Windkraftanlagen im Wasserschutzgebiet der SWG können im Fall einer Havarie erhebliche Schäden im Bereich der Wassererzeugung entstehen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos ist zwar sehr niedrig, die Auswirkungen aber unter Umständen schwerwiegend (vergleiche Risikomatrix Risiko „Windkraft im Wasserschutzgebiet“).

7.7. Gesamtrisiko

Abschließend bleibt festzustellen, dass die jährliche Risikoinventur keine Risiken mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt hat. Die Covid-19-Pandemie, aber insbesondere der Krieg in der Ukraine haben das Monitoring der Frühwarnsignale intensiviert.

Zum Berichtszeitpunkt sind für die Zukunft keine weiteren bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Risikomatrix auf Basis höchstem Jahreswert 2022-2024:



Schadensklassengrenzen 2022-2026:

Schadensklassengrenze „mittel“: ab 300 TE bis 20 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mitriplanungszeitraum	ab 300 TE bis 600 TE
Schadensklassengrenze „schwerwiegend“: 50 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mitriplanungszeitraum	bis 2.197 TE
Schadensklassengrenze „kritisch“: 50 % des Eigenkapitals (Bilanzielles Eigenkapital, Mitri Planung 2021)	bis 6.900 TE

Wahrscheinlichkeitskategorien für die Eintrittswahrscheinlichkeit:

≥ 1 bis ≤ 10%	Niedrig
> 10 bis ≤ 20%	Mittel
> 20 bis ≤ 50%	Hoch
> 50 bis ≤ 100%	Sehr hoch

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH.

8. Prognosebericht**8.1. Allgemeine Konjunkturentwicklung**

Insbesondere der Ukraine-Krieg setzt der globalen und auch der deutschen Wirtschaft aktuell erheblich zu. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung im Laufe des Jahres 2022 noch eine ganze Zeit fortsetzt und die wirtschaftlichen Konsequenzen des Kriegs noch eine ganze Zeit nachwirken.

8.2. Ergebnisentwicklung

Der vor Beginn des Ukraine-Krieges verabschiedete Wirtschaftsplan 2022 basiert auf den Kalkulationen der Gesellschaft und weist für das Jahr 2022 ein Ergebnis in Höhe von 2.814 T€ aus. Sollten sich wider Erwartung zeitversetzte Auswirkungen der Corona-Krise einstellen und zu veränderten Mengenströmen bzw. der Ukraine-Krieg zu ungeplanten Erhöhungen benötigter Energien führen, können die Umsatzerlöse, die Materialaufwendung und Infolgedessen auch das Jahresergebnis niedriger ausfallen als in der Planung angesetzt.

Die Ergebnisse aus dem regulierten Netzbusiness sind maßgeblich von den genehmigten Erlösobergrenzen und somit von den zugestandenen Eigenkapitalzinssätzen abhängig. Vor dem Hintergrund der durch die Regulierungsbehörde für die 4. Regulierungsperiode veröffentlichten Eigenkapitalzinssätze wird ab 2023 für die Gasverteilung und ab 2024 für die Stromverteilung mit einem deutlichen Ergebnisrückgang in den regulierten Netzsparten gerechnet.

Das laufende Sanierungsprogramm im Trinkwassernetz wird die Sparte auch zukünftig mit erhöhten Abschreibungen und Instandhaltungsaufwendungen belasten. Auch die allgemeine Kostensteigerung (u.a. Tarifsteigerungen im Personalaufwand, Preissteigerungen im Bausegment) werden den Ergebnisdruck in der Wassersparte weiter erhöhen, so dass eine weitere, mittelfristige Anpassung der Wasserpreise nicht ausgeschlossen werden kann.

Neben dem Kerngeschäft der Strom-, Gas- und Wasserversorgung bezieht sich die SWG in diversen neuen, energienahen Geschäftsfeldern, um damit die rückläufigen Ergebnisse des Kerngeschäftes zu stabilisieren.

8.3. Entwicklung Vertriebsgeschäft

Der Strom- und Gasabsatz im Jahr 2022 wird maßgeblich durch Konjunktur- und Witterungsbedingungen beeinflusst. Es ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie zunächst überstanden sind, sofern es nicht zu weiteren Lockdowns kommt. Die Entwicklungen des Ukraine-Krieges und der allgemeinen Energielieferkrise können jedoch maßgeblichen Einfluss auf das Vertriebsgeschäft haben.

Strom

Aufgrund der aktuell hohen Energiepreise ist der Preiswettbewerb im Vergleich zu den vergangenen Jahren geringer geworden. Hierdurch ist eine deutliche geringere Wechselbereitschaft von Haushalts- und Gewerbekunden zu verzeichnen.

Die in vielen Teilen durchgeführte Preiserhöhung zum 01.01.2022 führte zu keiner signifikanten Aufstörung der Kunden und damit auch zu keiner Erhöhung der Wechselquote. Die Kundenbindungsinstrumente der SWG, eine moderate Preispolitik sowie die persönliche Ansprache im Kundenzentrum vor Ort, zeigen mit einer Versorgungsquote von derzeit 82,1 % (Stand Ende April 2022) einen entsprechenden Erfolg.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Im RLM-Sondervertragskundensegment hingegen, ist der Konkurrenzdruck nach wie vor sehr hoch. Die ohnehin sehr niedrigen Märgen schmelzen weiter ab, sofern die Kunden überhaupt noch gehalten werden können. Energiemakler bündeln Kunden und schreiben die Strommengen bundesweit aus. Hier zeigt sich weiterhin eine Tendenz, dass nun auch vermehrt kleine und mittlere Gewerbebetriebe akquiriert werden.

Vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und der allgemeinen Energiekrise ist für 2022 voraussichtlich mit anhaltend hohen oder sogar steigenden Strompreisen zu rechnen. Da die SWG eine langfristige, tranchenbasierte Strombeschaffung durchführt, wirken sich die hohen Einkaufspreise erst mit einem gewissen Zeitverzug aus. Allerdings können derzeit selbst kleinste Prognoseabweichungen, die am Spotmarkt ausgeglichen werden müssen, zu bisher nicht bekannten wirtschaftlichen Auswirkungen führen.

Gas

Die in vielen der Haushalts- und Gewerbetarife zum 01.01.2022 notwendige Preisermäßigung zog keine signifikanten Kundenwechsel nach sich. Die Anzahl der versorgten Kunden liegt gegenüber der Stromversorgung mit derzeit 61,8 % (Stand Ende April 2022) zwar etwas niedriger, jedoch immer noch auf einem recht hohen Niveau.

Durch den im Jahr 2021 durch die Bundesregierung im Rahmen des Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) eingeführte CO₂-Preisbestandteil, ergibt sich in Zukunft eine weitere Kostenbelastung für die Erdgaskunden der SWG. Der für 2022 gültige Preisbestandteil von 0,546 ct/kWh (netto) ist gesetzlich vorgegeben und bundesweit gültig. Nach aktuellen Schätzungen wird dieser neue Preisbestandteil in den nächsten drei Jahren kontinuierlich auf bis zu 1,3 ct/kWh steigen und voraussichtlich zu einem kontinuierlichen und unvermeidlichen Anstieg der Endkundenpreise führen.

Die Erdgaslieferungen an RLM-Kunden verlieren in Bezug auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens weiter an Bedeutung. Analog zur Stromsparte zeigt sich der bundesweite Konkurrenzkampf auch hier sehr deutlich, so dass in diesem Kundensegment nur noch sehr geringe Deckungsbeiträge, die mit nicht unerheblichen Forderungsausfallrisiken verbunden sind, erzielt werden können.

Aufgrund des Ukraine-Krieges und der allgemeinen Energiekrise ist für 2022 voraussichtlich auch mit anhaltend hohen oder sogar steigenden Gaspreisen zu rechnen. Da die SWG auch bei der Erdgasbeschaffung eine langfristige, tranchenbasierte Strategie verfolgt, wirken sich die hohen Einkaufspreise erst mit einem gewissen Zeitverzug aus. Allerdings können derzeit selbst kleinste Prognoseabweichungen, die am Spotmarkt ausgeglichen werden müssen, zu bisher nicht bekannten wirtschaftlichen Auswirkungen führen.

Wasser

Die Jahre 2018 - 2020 waren maßgeblich durch die anhaltende Trockenperiode und die überdurchschnittlich warme Witterung geprägt. Dies hat zu kontinuierlichen Mengensteigerungen geführt. Das Jahr 2021 war im Vergleich zu diesen Jahren hingegen ein sehr kühles und nasses Jahr. Ob und wie sich der Temperaturtrend und der damit verbundene Wasserverbrauch in der Zukunft entwickeln wird, ist aktuell nicht verlässlich zu prognostizieren.

8.4. Neue Geschäftsfelder

Im Jahr 2019 haben die Stadtwerke begonnen, das Geschäftsfeld Wärmeverorgung zu erweitern. Bereits seit vielen Jahren betreiben die SWG eine Energiezentrale im städtischen Haltenbad und liefern die notwendige Wärme für den Betrieb des Schwimmbads etc. Der im Zuge der Kraftwärmekopplung über Bioerdgas erzeugte Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und nach dem EEG vergütet. Als weiteres Projekt soll der Erweiterungsbebau der Gesamtschule an der Fleuth mit einer modernen CO₂-armen Wärmeerzeugung versehen werden. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme waren für den

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Herbst 2021 vorgesehen, haben sich allerdings um einige Monate verzögert. Mittlerweile konnten die SWG die Anlagen Anfang 2022 jedoch in Betrieb nehmen und beliefert das Gebäude mit Wärme aus den neuen Erzeugungsanlagen. Darüber hinaus konnten die SWG ihr Leistungsportfolio im Zuge dieses Projektes im Bereich der Energiedienstleistungen erweitern und stellen der Stadt Geldern im Rahmen von Contractingverträgen eine auf dem Schuldach befindliche, 50 kWp große PV-Anlage und die gesamte Beleuchtungsanlage des Gebäudes zur Verfügung.

Seit Anfang 2021 sind die SWG im Rahmen eines technischen Dienstleistungsvertrages für die Planung, Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt Geldern verantwortlich. Dieser Vertrag konnte für das erste Halbjahr 2022 verlängert werden. Aktuell finden Untersuchungen statt, ob die SWG im Zuge einer Vertragsweiterung auch die gesamte Betriebsführung der Straßenbeleuchtung für die Stadt Geldern oder sogar das Anlagevermögen der Straßenbeleuchtung in ihr Eigentum übernehmen können, um die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen noch besser zu nutzen und weitere Synergiepotentiale zu heben.

Im Bereich der Erneuerbaren Energien prüfen die SWG derzeit verschiedene Investitionsoptionen in Bezug auf den Bau von Windkraft- und Photovoltaikanlagen in Geldern.

Im Zuge der Digitalisierung haben die SWG sich dazu entschieden ein LoRa-WAN Funknetz aufzubauen, um über den Einbau diverser Sensoren bessere Erkenntnisse über den Zustand der Strom-, Gas-, und Wasseretze zu erhalten. In diesem Zusammenhang prüfen die SWG auch Ansätze weiterer digitaler Geschäftsfelder wie z.B. Energiedatenmonitoring oder Lösungen im Bereich „Smart-City“.

9. Öffentliche Zwecksetzung

Gemäß § 106 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geben die Stadtwerke Geldern GmbH folgende Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckumreichung ab:

„Die Stadtwerke Geldern GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist eine möglichst günstige, sichere und umweltgerechte Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie die Errichtung und die Bewirtschaftung von Parkraum. Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.“

Geldern, 07.05.2022

Jennifer Strücker
Geschäftsführerin

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

Stichtische Geldern GmbH, Geldern

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Abteilung	31.12.2021	31.12.2020	Passiv
A. Anlagevermögen:			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände Eingetragene Marken, Patente und Rechte	130.000,00	100.000,00	1.470.000,00
2. Sachanlagen	3.810.270,57	3.901.875,07	4.533.250,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	28.211.324,47	34.617.824,92	8.942.889,24
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.041.337,81	1.138.316,00	327.000,00
5. Grundstücke, Anlagen und Anlagen im Bau	941.337,81	282.238,43	3.627.399,00
6. Finanzanlagen	41.952.333,31	41.031.111,26	14.700.358,39
7. Anteile an und ansonsten Unternehmen	100.000,00	100.000,00	41.628.295,56
8. Beteiligungen	460.260,89	507.240,49	5.797,00
9. Sonstige Beteiligungen	500.260,89	507.240,49	2.021.209,20
B. Umlaufvermögen:			
1. Vorräte	1.137.360,81	300.811,00	10.433.149,00
2. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.465.541,34	54.001.192,99	1.190.728,26
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	276.850,46	34.833,20
4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (abzüglich Rückstellungen aus Lieferungen und Leistungen)	100.310,34	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände (abzüglich Steuern 0,00 €; Wertpapiere 0,00 €)	1.051.269,40	3.192.825,47	59.763,44
6. Rückstellungen, Erhalten bei Kostenträgern	20.967,31	1.398.611,90	4.232.571,84
C. Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.816.110,82	5.476.111,26	26.065.349,67
D. Rechnungsabgrenzungsposten	48.671,13	42.880,00	4.703.880,50
	51.511.261,30	46.992.933,01	61.652.671,22

Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern

5

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	42.527.062,31	39.629.031,50
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	28.929,24	20.605,71
3. Sonstige betriebliche Erträge	300.950,46	348.825,25
4. Materialerford.		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-23.656.161,07	-21.623.136,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.544.049,94	-2.193.760,36
	-26.200.211,01	-24.016.897,07
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.647.652,18	-2.652.658,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung -37.722,33 €, Vorjahr 675.773,33 €)	-505.501,19	-1.148.477,32
	-3.153.153,37	-3.801.135,85
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.389.636,55	-2.389.636,35
	-2.389.636,55	-2.389.636,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgabe	-1.924.605,28	-1.805.900,80
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.271.262,40	-2.236.091,57
	-4.195.867,74	-4.041.992,37
8. Erträge aus Beteiligungen	29.254,73	22.326,63
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-694.195,38	-632.912,73
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.599,49	6.053,73
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Auflösung von Rückstellungen 85.080,00 €, Vorjahr 84.437,00 €)	-463.232,51	-492.386,68
12. Ergebnis vor Steuern	6.190.405,87	6.052.378,81
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon aus Steuerumlage 0,00 €, Vorjahr 233.376,69 €)	-1.540.211,80	-1.568.451,61
14. Ergebnis nach Steuern	4.650.194,07	4.483.927,20
15. Sonstige Steuern	-13.405,02	76.856,75
16. Jahresüberschuss	4.636.789,05	4.560.783,95

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, Amtsgericht Krefeld, HRB 3686, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 und Abs. 4 HGB auf. Der Jahresabschluss wird entsprechend den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB), des GmbHG und den Vorschriften des § 8 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit den Wertansätzen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

Die Gliederungsschemata gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden zur verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage um folgende Positionen erweitert/geändert.

In der Bilanz:

Gesonderter Ausweis der Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

In der Gewinn- und Verlustrechnung:

Ausweis der Konzessionsabgabe innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt und als Anlage zu diesem Anhang beigelegt.

II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung sowie Finanzierung**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Finanzierung**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert bis 250,00 Euro netto werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Selbständig nutzbare Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungswert zwischen 250,01 € und 1.000,00 € werden in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre abgeschrieben.

Für immaterielle Vermögensgegenstände wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Für die in Vorjahren zugegangenen beweglichen Gegenstände des Sachanlagevermögens wurde teilweise aus steuerlichen Gründen (§§ 254, 279 Abs. 2 HGB a.F.) die degressive Abschreibungsmethode mit Übergang zur linearen Abschreibungsmethode angewandt. Vom Wahlrecht entsprechend der Übergangsregelung nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB wird Gebrauch gemacht. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Anwendung von linearer und degressiver Abschreibungsmethode beträgt 1.593 TE.

Anhang

8

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

<u>Sachanlagegruppe</u>	<u>Nutzungsdauer</u>
Grundstücke und Bauten;	1 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen;	5 - 33 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 20 Jahre

Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren letzten Einstandspreis bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bewertet und soweit erforderlich auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag bilanziert.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Bis zum 31.12.2002 empfangene Ertragszuschüsse sind unter dem Posten empfangene Ertragszuschüsse passiviert und zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden letztmalig jährlich mit 5 % der Ursprungswerte aufgelöst. Nach dem 01. Januar 2003 empfangene Ertragszuschüsse sind unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen der zugehörigen Anlagegüter unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ertragswirksam vereinnahmt. Mit Beginn der Netzverpachtung im Strom- und Gasbereich werden entsprechende empfangenen Ertragszuschüsse im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und jährlich mit 5 % der Ursprungswerte ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen für mittelbare Pensionen wurden unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 263 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2021 1,87 % (31.12.2020: 2,30 %). Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von 717 T€, wofür in der Berechnung ein Gehaltstrend von 2,0 % sowie ein Rententrend von 1,0 % berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit- und Jubiläumserleistungen werden auf der Grundlage der Arbeitsverhältnisse unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,35 % bewertet. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Jahren. Bei Löhnen und Gehältern wird eine dynamische Entwicklung von 2,0 % p.a. angenommen.

Sonstige langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht wird, abgezinst.

Von der Möglichkeit zur sogenannten Portfolio-Bilanzierung entsprechend IDW RS ÖFA 3 wurde Gebrauch gemacht. In den Portfolios sind die bestehenden Strom- und Gasverträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren aus.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird den erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen, sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Der passivische Rechnungsabgrenzungsposten wird durch planmäßige Abschreibungen aufgeköst.

Die Gesellschaft ist keinerlei Kurs- und Währungsrisiken ausgesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Investitionen des Geschäftsjahres betragen 4,3 Mio. €. Der Schwerpunkt der Investitionen lag in der Erweiterung und Erneuerung der Versorgungsnetze.

Unter den Vorräten sind im Wesentlichen Emissionsrechte in Höhe von 875 TE ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten insbesondere Abrechnungen über Energielieferungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen debitorische Kreditoren.

Die Forderungen und Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Auszahlungen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt.

Das Stammkapital von 2.574 T€ blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Anhang

10

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Im Eigenkapital ist ein Betrag von 717 TE durch die Neubewertung der Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen zur Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2021	31.12.2020
Mittelbare Versorgungsverpflichtungen		
RZVK	3.942.000,00 €	4.111.000,00 €
CO2-Zertifikate BEHG	820.822,53 €	0,00 €
Altersteilzeit	252.809,00 €	285.892,00 €
Urlaub	179.045,00 €	234.057,00 €
Mehrarbeit	158.454,00 €	158.042,00 €
Ausstehende Rechnungen	118.753,81 €	0,00 €
Interne und externe Jahresabschlusskosten	58.311,00 €	64.385,00 €
sonstige Personalarückstellungen	35.274,00 €	34.805,00 €
Strombezug	33.542,00 €	0,00 €
Berufsgenossenschaft	19.000,00 €	18.000,00 €
Jubiläumrückstellung	17.728,00 €	16.488,00 €
	5.735.737,34 €	4.942.659,00 €

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	gesamt TE	bis 1 Jahr TE	ab 1 Jahr TE	davon > 5 Jahre TE
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	18.568,1 18.124,3	2.882,8 1.643,2	15.685,3 16.481,1	9.809,0 10.943,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.166,7 2.115,8	3.166,7 2.115,0	- -	- -
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	54,6 -	54,6 -	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (Vorjahr)	17,2 -	17,2 -	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungs- verhältnis (Vorjahr)	53,8 117,8	53,8 117,9	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	4.222,6 2.191,8	4.141,4 2.052,1	81,2 79,7	- -
Gesamt (Vorjahr)	26.065,6 21.528,8	10.299,3 5.984,0	15.786,5 16.592,8	9.809,0 10.943,7

Anhang

11

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 335 T€, Verbindlichkeiten aus der Konzessionsabgabe in Höhe von 67 T€ und die Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme in Höhe von 994 T€ wurden mit Finanzforderungen in Höhe von 1.081 T€ und mit Forderungen aus Netznutzungsentgelten in Höhe von 280 T€ verrechnet.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse betragen 42.527 T€ (Vorjahr: 39.830 T€). Sie teilen sich wie folgt auf:

	T€ 2021	T€ 2020
Stromvertrieb	18.408	18.658
Erdgasvertrieb	10.074	8.295
Trinkwasserversorgung	4.894	5.005
Sonstige Umsatzerlöse	11.151	8.874
	42.527	38.830

Von den Umsatzerlösen wurden Energiesteuern in Höhe von 2.660 T€ (Vorjahr: 2.532 T€) abgesetzt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 201 T€ (Vorjahr: 349 T€) beinhalten im wesentlichen Versicherungsentschädigungen von 143 T€ (Vorjahr: 18 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 49 T€ (Vorjahr: 23 T€) periodenfremde Erträge.

Der Materialaufwand teilt sich wie folgt auf:

	T€ 2021	T€ 2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Strombezug	8.541	10.074
Erdgasbezug	5.776	3.586
Netznutzung Strom	5.741	5.978
Netznutzung Gas	2.768	2.711
Rückstellung Drohverlust Abnahmeverpflichtung	0	-683
Sonstiges	832	367
	23.658	21.623
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.544	2.194
	26.202	24.017

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von -35 T€ (Vorjahr: 5 T€) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. 1.925 T€ (Vorjahr: 1.806 T€) Konzessionsabgabe und 799 T€ (Vorjahr: 895 T€) Aufwendungen für die IT. Die Beratungs- und Prüfungskosten betragen 343 T€ (Vorjahr: 266 T€). Periodenfremde Aufwendungen betragen 4 T€ (Vorjahr: 13 T€).

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. ¹²Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 1.549 T€ (Vorjahr: 1.588 T€ incl. Steuerertrag 6 T€) beinhalten den Aufwand für das Berichtsjahr für Körperschaftsteuer und

Gewerbeertragsteuer. Im Jahr 2021 wurde von der Stadtwerke Geldern GmbH als Organträgerin von der Möglichkeit der Berechnung einer Steuerumlage nach § 1 der Vereinbarung über die Umlage von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag kein Gebrauch gemacht.

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betreffen mit 85 T€ (Vorjahr: 84 T€) die mittelbaren Pensionsverpflichtungen und die Alterszeitverpflichtungen.

III. Angaben zum Jahresergebnis

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung soll vom Jahresüberschuss in Höhe von 3.627.789,05 € zur Stärkung des Eigenkapitals ein Betrag in Höhe von 980.000 € in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Der Restbetrag in Höhe von 2.647.789,05 € soll an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

IV. Ergänzende Angaben

1. **Gesellschafter**

Die Stadt Geldern und die Westenergie AG, Essen (vormals innogy SE, Essen), sind seit dem 01.01.1996 Gesellschafter der Stadtwerke Geldern GmbH.

Das Stammkapital teilt sich seit diesem Zeitpunkt auf die Gesellschafter Stadt Geldern (Eigenbetrieb Bäder) mit 51 % und Westenergie AG mit 49 % auf.

2. **Organe der Gesellschaft**

a) **Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Mitglied des Rates der Stadt Geldern und einem Mitglied der Westenergie AG, Essen.

b) **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat bestand in der Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 aus folgenden Mitgliedern:

Stadt Geldern:

• Michael Cools Aufsichtsvorsitzender	Manager Finance & HR	BenQ Deutschland GmbH	1.200,00 €
• Andreas van Bebber	Altenpfleger	Lebenshilfe gGmbH	600,00 €
• Wieland Fischer	Dipl. Sozialarbeiter	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	450,00 €
• Sven Kaiser	Bürgermeister	Stadt Geldern	600,00 €

Anhang

13

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

• Frank Kaltweit	Gutsichter Immobilienbewertung	Sparkasse Kretzold	600,00 €
• Dr. Hauke Sieberichs	Fraktionsassistentin der CDU in Geldern		300,00 €
Vertreter von Stephan Wolfers:			
• Stephan Wolfers	Bankbetriebswirt	Sparkasse Goch	300,00 €
<u>Westenergie AG:</u>			
• Stefanie Dreute	Leiterin Regionale Minderheitsbeteiligun- gen <small>ab 22.04.2021 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzende</small>	Westenergie AG	675,00 €
• Simone Ehlen	Leiterin Kommunales Partnernmanagement <small>bis 21.04.2021 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzende</small>	Westenergie AG	225,00 €
• Nils Rudolph	Kommunalmanager Rhein-Ruhr	Westenergie AG	600,00 €
• Dr. Lothar Celert	Regionalleiter Region Rheinland-Pfalz	Westenergie AG	600,00 €
• Oliver Sauerbach	Leiter Regionales Zentrum Niederhein	Westnetz GmbH	600,00 €
• Brigitte Vogt	Leiterin Marketing & Brand <small>ab 22.04.2021</small>	Westenergie AG	300,00 €
<u>Beratende Mitglieder des Aufsichtsrates:</u>			
• Alexander Alberts	Verwaltungsfach- Betriebswirt	Gemeinde Issum	300,00 €
• Steffen Feltens	Referent <small>Vertreter von Alexander Alberts</small>	Stadt Düsseldorf	150,00 €
• Thomas Knorrek	Kämmerer	Stadt Geldern	600,00 €
• Jörg Krüger	ServiceMonteur Elektro	Stadtwerke Geldern GmbH	450,00 €
• Markus Paukes	Angestellter	Baufuchs Vos	600,00 €

c) Geschäftsführung:

Jennifer Ströcker, Geldern

Zahlungen an Mitglieder der Geschäftsführung erfolgten in Höhe von 176 TE, an Versorgungsleistungen wurden 48 TE gebildet.

3. Belegschaft

Die Anzahl der Arbeitnehmer (Äquivalente) im Jahresdurchschnitt betrug 41,3 (Vorjahr: 37,7) beschäftigt.

Anhang

14

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse.

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Energie-Langzeitlieferverträgen gegenüber Dritten für Folgejahre in Höhe von rd. 31.574 T€, die u. a. von der Abnahmemenge abhängig sind, sie gliedern sich wie folgt auf:

Vertragsgegenstand	Finanzielle Verpflichtung zum Stichtag	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit größer 1 Jahr	davon
				Laufzeit größer 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Strombezug	16.582	5.975	10.617	0
Erdgasbezug	14.982	6.655	8.327	0

Aufgrund einer möglichen Unterdeckung der Versorgungsverpflichtung aus der Rheinischen Zusatzversorgungskasse weist die Gesellschaft eine Pensionsrückstellung aus. Der Differenzbetrag zum aktuellen Gutachten vom 31.12.2021 beträgt 1.573 T€ (Vorjahr: 608 T€).

Vormerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

2. Aktive latente Steuern

Von dem Wahlrecht nach § 274 HGB wird Gebrauch gemacht und auf einen Ausweis von aktiven latenten Steuern in der Bilanz verzichtet. Die Gesellschaft hatte zum 31.12.2021 als Organträger im Konzern einen aktiven latenten Steuerüberhang von 1.211 T€ (Vorjahr: 1.265 T€). Dieser ergibt sich aus Unterschieden in den Wertansätzen von Rückstellungen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz.

Der Steuersatz der Gesellschaft für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 30 %.

3. Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB

Von der Befreiungsvorschrift nach § 285 Nr. 17 HGB zur Aufteilung des Honorars des Abschlussprüfers wird Gebrauch gemacht. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern.

4. Verbundene Unternehmen

Zum 01.01.2008 wurde die Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern, gegründet, an der die Stadtwerke Geldern GmbH zu 100 % beteiligt ist. Das Eigenkapital der Stadtwerke Geldern Netz GmbH beträgt 100 T€ und der Jahresverlust vor Ergebnisübernahme 994 T€ (Vorjahr: 533 T€).

Weitere Beteiligungen mit Anteilen über 20% bestehen nicht.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

VI. Konzernabschluss

Die Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern als Muttergesellschaft, zugleich Oberste Muttergesellschaft (kleinster zugleich größter Konsolidierungskreis), erstellt einen Konzernabschluss, in den die Stadtwerke Geldern Netz GmbH mit einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

VII. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Gesellschaft erbrachte im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von 8.281 T€ (Vorjahr: 7.858 T€) an verbundene Unternehmen. Davon entfielen auf die Verpachtung des Gas- und Stromnetzes 3.100 T€ (Vorjahr: 3.044 T€), auf kaufmännische und technische Dienstleistungen 4.880 T€ (Vorjahr: 4.465 T€) und für Instandhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen 301 T€ (Vorjahr: 149 T€).

VIII. Nachtragsbericht

Zwischen Bilanzstichtag und Erstellung des Jahresabschlusses sind keine wertbegründenden Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Geldern, 07.06.2022

Jennifer Strücker
Geschäftsführerin

(In nicht abgerundeten Millionen der Schweizer Franken)

Quartalsübersicht	Anschaffungskosten (Hinterlassenschaft)				Marktwert				Hilfsleistungen				Zustand			
	2022	2021	2020	2019	2022	2021	2020	2019	2022	2021	2020	2019	2022	2021	2020	2019
1. Dienstleistungen (Kategorie 210)	...															
2. Sachanlagen (Kategorie 220)	...															
3. Inventare (Kategorie 230)	...															
4. Finanzanlagen (Kategorie 240)	...															
5. Kasse (Kategorie 250)	...															
6. Sonstige Vermögensgegenstände (Kategorie 260)	...															
7. Verbindlichkeiten (Kategorie 270)	...															
8. Sonstige Passiva (Kategorie 280)	...															
9. Nettovermögen (Kategorie 290)	...															
10. Bilanzsumme (Kategorie 300)	...															

1

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2021

Stadtwahlkreis Osterrhein, Dettmold

Tätigkeitsbereich Stromerzeugung zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021		31.12.2020		Passiva	
	€	g	€	g	€	g
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Erbschaftsteuerbefreiung	37.904,20	25.697,10			37.904,20	25.697,10
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	609.500,00	695.200,20			609.500,00	695.200,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.560.501,82	10.460.261,14			10.560.501,82	10.460.261,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.811,85	21.200,73			171.811,85	21.200,73
4. Geplante Abschreibungen auf Anlagen im Bau	44.560,83	13.842,12			44.560,83	13.842,12
	11.350.568,07	11.199.200,16			11.350.568,07	11.199.200,16
III. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00			0,00	0,00
2. Sonstige Abschreibungen	0,00	0,00			0,00	0,00
	11.432.997,27	11.199.200,16			11.432.997,27	11.199.200,16
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Fortschreibungen und sonstige Vermögensgegenstände	327.750,91	217.025,68			327.750,91	217.025,68
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.000,00			0,00	1.000,00
	327.750,91	218.025,68			327.750,91	218.025,68
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten						
	1.199,20	299.267,76			1.199,20	299.267,76
	330.850,11	454.614,10			330.850,11	454.614,10
	11.765.458,08	11.877.901,94			11.765.458,08	11.877.901,94
A. ausgewirtetes Eigenkapital						
B. Ertragsanteile Ertragsauschüttung						
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.333.462,99	4.467.247,17			5.333.462,99	4.467.247,17
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.130,20	11.831,90			21.130,20	11.831,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00			0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	75,23	0,00			75,23	0,00
	5.354.668,42	4.479.079,07			5.354.668,42	4.479.079,07
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
	2.126.306,90	2.146.621,90			2.126.306,90	2.146.621,90

Stadtwirk-Geldm-Gesell, Götting

Tätigkeitsbilanz-Gesamtwertung zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021		31.12.2020		Passiva	
	€	€	€	€	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen						
1. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Einlagebeiträge bzw. Gütern und Rendite	11.755,56	64.737,34			4.094.388,62	4.297.280,71
B. Sachanlagen					3.141,00	3.180,00
1. Grundstücke und Bauland	483.103,62	508.613,24				
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.743.150,20	1.321.517,25			3.705.096,19	3.791.071,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattg	195.859,67	702.878,78			34.541,47	10.894,71
4. Geplante Anlagen und Anlagen im Bau	526.412,88	128.801,67			108,02	0,00
C. Finanzanlagen					3.879.687,64	4.203.646,26
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00				
2. Sonstige Anschaffungen	0,00	0,00				
D. Umlaufvermögen					1.237.781,00	1.348.336,00
1. Vorräte	117.616,24	94.453,51				
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	476.347,98	598.897,91				
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.100,30				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	475.347,39	709.309,97				
5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.180,69	264.235,30				
6. Verbindlichkeiten	290.850,78	526.074,96				
Summe	5.193.118,00	6.798.432,97	6.267.863,28	6.267.863,29	5.193.118,00	6.798.432,97

Baustrome Gebühre GmbH Gießen
**Tätigkeiten - Gezeiten- und Verlustrechnung für die Zeit vom
 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	Elektrifischverteilung		Gesamterstellung	
	2021		2021	
	€	€	€	€
1. Umsatzsteuern	8.200.373,88	5.668.677,92	3.631.695,96	3.674.002,87
2. Anteile an fremde Eigenleistungen	0,00	363,71	3.303,39	3.267,80
3. Sonstige betriebliche Erträge	71.520,34	33.885,97	10.881,00	19.569,81
4. Materialerwerb				
a) Aufwendungen für Sach-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Instandhaltung	-15.684,60	-17.474,26	-43.566,25	-39.867,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.809.295,68	-1.681.836,08	-215.885,21	-23.019,08
5. Personalerwerb	-2.105.555,88	-1.073.219,94	-251.267,65	-251.267,65
6. Fremderwerb				
a) Leasing und Gutschriften	102.888,12	-133.662,92	-678.070,11	-678.662,86
b) Sonstige Abgang und Aufwendungen für Abrechnung und für Überführung	371.431,91	-627.268,32	-331.263,26	-275.110,28
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-873.826,73	-1.893.411,22	-639.202,26	-678.876,25
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.02.219,44	602.661,50	-6.87.260,30	-6.87.260,30
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Kurzarbeitskosten	-1.257.080,64	1.311.269,37	1.33.096,27	183.338,09
b) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-509.274,97	-283.667,45	-489.143,69	-513.242,10
c) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.641.255,61	-1.177.855,92	-3.37.535,82	-353.307,42
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Anleihen des Finanz- anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen aus Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	75.262,26	0,00
13. Erträge aus Zinsen und ähnlichen Erträgen	0,70	433,42	6,14	803,51
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-128.620,00	-135.221,80	-103.913,40	-121.860,30
15. Ergebnis vor Steuern	7.662.566,23	9.148.144,98	11.962.774,58	11.649.150,88
16. Steuern aus Ertragsteuern und Körperschaftsteuer	-2.252.200,26	-483.400,82	-433.264,20	-513.104,09
17. Sonstige Steuern	3.129,91	-1.951,71	-1.208,29	-5.368,72
18. Ergebnis nach Steuern	5.413.495,88	8.162.792,45	11.528.302,09	11.130.678,07

Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

Vorbemerkung

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG sind dabei die Regeln der Zuordnung der Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie der Erträge und Aufwendungen einschließlich der angewandten Abschreibungsmethode anzugeben.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen und der weiteren Vorgaben durch das EnWG sind folgende Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG bei der Stadtwerke Geldern GmbH vorhanden.

- **Elektrizitätsverteilung**
- **Gasverteilung**

Aufgrund des bei der Stadtwerke Geldern GmbH umgesetzten Pachtmodells mit der Stadtwerke Geldern Netz GmbH wird der Teil des Anlagevermögens, der sich auf die Bereiche Strom und Gas bezieht, den Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ bzw. „Gasverteilung“ zugeordnet.

Daneben werden auch die mit der Verpachtung zusammenhängenden Tätigkeiten Betriebsführung und Geschäftsbesorgung für Strom und Gas unter den Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ bzw. „Gasverteilung“ ausgewiesen.

Pflichtangaben in den Erläuterungen zur internen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG die Regeln/ Methoden (Direktzuordnung oder Schlüsselung) einschließlich Abschreibungsmethoden, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den Konten zugewiesen worden.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die ausführlichen Erläuterungen im Anhang als Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadtwerke Geldern GmbH.

Der Stetigkeitsgrundsatz im Sinne von § 6b Abs. 5 Satz 2 EnWG wurde im Berichtsjahr 2021 gewahrt. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

der Stadtwerke Geldern GmbH

A. Pflichtangaben

1. Anlagenspiegel § 264 Abs. 3 HGB

Das Anlagevermögen der Tätigkeiten wird in getrennten Tätigkeitsanlagenspiegeln dargestellt.

2. Restlaufzeiten der Forderungen § 268 Abs. 4 Satz 1 HGB

Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	gesamt T€	< 1 Jahr T€	> 1 Jahr T€	davon > 5 Jahre T€
Elektrizitätsverteilung				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.333,4	666,1	4.464,3	2.741,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23,7	23,7		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,1	0,1		
Gasverteilung				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.785,1	616,8	3.168,3	1.945,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34,5	34,5		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,1	0,1		

Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern GmbH

B. Grundsätze der Zuordnung

Soweit möglich werden die Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmensaktivitäten auf Basis von Einzelkonten und Kostenstellen direkt zugeordnet.

Die verbleibenden Positionen beziehungsweise Posten werden nach betriebswirtschaftlich sinnvoll gebildeten Schlüsselgrößen verteilt.

Gemäß der §§ 268, 269 und 272 HGB kann ein einzelner Tätigkeitsbereich im Gegensatz zum Gesamtunternehmen nicht über ein gezeichnetes Kapital verfügen. Daher werden die verbleibenden Unterschiedsbeträge zwischen den je Tätigkeit zugeordneten Posten der Aktiv- und Passivseite (Residualgröße) jeweils saldiert unter dem zugeordneten Eigenkapital ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge werden den einzelnen Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen zugeordnet. Die einzelnen Tätigkeitsabschlüsse werden durch die Zusammenfassung von Profitcentern ermittelt. Die Profitcenter sind definiert durch eine Zusammenfassung von Kostenstellen (Aufwendungen) und Spartenaufträgen (Erträge), welche hierarchisch und eindeutig ist. Eine Zuordnung zu den jeweiligen Tätigkeitsabschlüssen ist somit gewährleistet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Stadtwerke Geldern GmbH werden im Verhältnis des Restbuchwertes des Sachanlagevermögens auf die einzelnen Aktivitäten verteilt.

Die liquiden Mittel und die Ertragsteuern werden im Verhältnis der Ergebnisse vor Steuern zugeordnet.

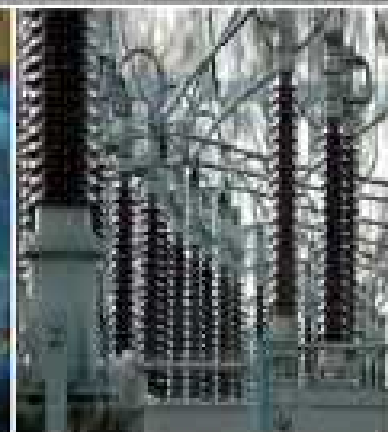
Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeiten liegen nicht vor.

Geldern, 07.06.2022

Jennifer Strücker
Geschäftsführerin



Hochrechnung 2022 & Mittelfristplanung 2023 - 2027 Stadtwerke Geldern Netz GmbH





Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	3
<i>Gewinn- und Verlustrechnung 2022 – 2027</i>	3
<i>Gesamtunternehmen</i>	3
<i>Stromverteilung</i>	4
<i>Grundzuständiger Messstellenbetrieb</i>	10
<i>Gasverteilung</i>	12
<i>Bilanzplanung 2022 – 2027</i>	16
<i>Finanzplanung 2022 - 2027</i>	17
<i>Beschlussvorschlag</i>	18



Einleitung

Aufgrund von § 7 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen sicherzustellen, dass Verteilernetzbetreiber, die mit ihnen im Sinne von § 3 Nummer 38 EnWG verbunden sind, hinsichtlich ihrer Rechtsform unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung sind. Dies führte zur vollständigen Umsetzung des rechtlichen Unbundling in Form der Gründung einer eigenen Netzgesellschaft der Stadtwerke Geldern Netz GmbH zum 1. Januar 2006. Die Gesellschaft betreibt die Energieversorgungsnetze für Strom und Gas im Stadtgebiet Geldern. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft die Aufgaben des grundzuständigen Messstellenbetreibers gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) im Netzgebiet wahr.

Über entsprechende Verträge ist geregelt, dass die Stadtwerke Geldern GmbH die Strom- und Gasnetze an die Stadtwerke Geldern Netz GmbH verpachtet und im Gegenzug dafür Pachtentgelte erhält. Darüber hinaus erbringt die Stadtwerke Geldern GmbH die technische und kaufmännische Betriebsführung und Geschäftsbesorgung. Für die technische Betriebsführung des Stromnetzes bedient sich die Stadtwerke Geldern GmbH über einen weiteren Betriebsführungsvertrag der Westnetz GmbH.

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 – 2027

Gesamtunternehmen

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH wurde aufgrund der Vereinbarung über die Umlage von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag durch die Stadtwerke Geldern GmbH bis einschließlich zum Jahr 2020 anteilig mit den Steuern belastet bzw. erhielt im Falle eines Verlustes eine anteilige Steuergutschrift. Seit dem Jahresabschluss 2021 wird in Abstimmung mit den Wirtschaftsprüfern auf die konzerninterne Verrechnung der Steuerumlage verzichtet. Die Verluste der Stadtwerke Geldern Netz GmbH werden über den Ergebnisabführungsvertrag durch die Stadtwerke Geldern GmbH in voller Höhe ausgeglichen, so dass der Jahresüberschuss der Stadtwerke Geldern Netz GmbH immer „Null“ ist.

Die Ergebnisse des Gesamtunternehmens setzen sich aus den jeweiligen Spartergebnissen zusammen, die im Folgenden detailliert erläutert werden.



Mittelfristplanung 2023 - 2027
Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Gesamtunternehmen	Ist	Budget	HR	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2022	2023	2023	2024	2025	2026	2027
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Umsatzerlöse	14.738	15.389	14.817	15.570	16.706	17.289	17.513	18.014
Aufwung Erzeugerumlage	58	50	50	59	65	73	85	88
Umsatzerlöse	14.739	15.429	14.867	15.729	16.861	17.561	17.823	18.102
Aufwärts Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	142	0	5	0	0	0	0	0
Übrige Aufw. b.FNB und bez. Waren	5.992	5.271	5.019	7.511	7.570	7.570	7.570	7.570
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.339	8.704	8.415	8.668	8.567	8.806	8.806	8.130
Mietaufschlag	14.201	15.275	14.434	16.279	16.437	16.676	16.696	17.000
Löhne und Gehälter	18	18	18	18	18	18	18	18
Socials Abgaben und Unterstützung	3	3	3	3	3	3	3	3
Personalaufwand	19	19	19	19	19	19	19	19
Absentleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzessionsabgaben	1.435	1.435	1.441	1.435	1.435	1.435	1.435	1.435
Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	231	222	224	310	289	258	272	288
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.677	1.721	1.665	1.735	1.656	1.684	1.688	1.713
Betriebsergebnis	492	-1.975	-1.247	-1.384	-1.291	-1.678	-729	489
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2	8	20	20	30	20	20	20
Finanzergebnis	-2	-8	-20	-20	-30	-20	-20	-20
Ergebnis vor Steuern	-94	-1.983	-1.267	-1.354	-1.311	-1.698	-749	469
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-451	0	0	0	0	0	0
(-)Gewinnabführung (+)Verlustübernahme	94	1.298	1.267	1.354	1.311	1.698	749	469
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0

Stromverteilung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Sparte Stromverteilung belaufen sich im Planungshorizont auf 10,4 Mio. EUR – 12,5 Mio. EUR. Sie enthalten i.W. die von der Landesregulierungsbehörde genehmigte jährliche Erlösobergrenze, die in Form von Netznutzungsentgelten von den im Netz der Stadtwerke Geldern GmbH tätigen Energieerzeugern gezahlt werden. Die Summe der Erlöse aus Netznutzungsentgelten liegt im Planungshorizont zwischen 7,46 Mio. EUR und 9,49 Mio. EUR. Die Entwicklung der Erlösobergrenze wird im weiteren Verlauf dieser Vorlage näher erläutert.

Im Vergleich zum Budget 2022 wird in der Hochrechnung (HR) aufgrund von temperatur- und sowie verhaltensabhängigen Minderverbräuchen mit einem Rückgang der Netzentgelte i.H.v.



rd. 83 TEUR gerechnet. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass dem Regulierungskonto 92 TEUR zugeführt werden müssen.

Neben den Erlösen aus Netznutzungsentgelten sind in den Umsatzerlösen zudem rd. 1,6 Mio. EUR aus den, im Rahmen der Netzentgeltabrechnung, erhobenen staatlichen Umlagen (EEG-Umlage, KWK-Umlage, Offshore-Umlage etc.) und der Konzessionsabgabe i.H.v. rd. 1,2 Mio. EUR enthalten. Im Budget 2022 waren im Vergleich zur HR 2022 rd. 497 TEUR höhere staatliche Umlagen und 45 TEUR höhere Konzessionsabgaben unterstellt. Die erhobenen Umlagen werden in gleicher Höhe an den Übertragungsnetzbetreiber weitergeleitet und stellen genauso wie die Konzessionsabgabe, die an die Konzessionarin Stadtwerke Geldern GmbH weitergeleitet wird, einen durchlaufenden Posten für die Stadtwerke Geldern Netz GmbH dar. Die entsprechenden Positionen sind in gleicher Höhe im Materialaufwand enthalten und somit ergebnisneutral.

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH nimmt gemäß Anreizregulierungsverordnung am vereinfachten Verfahren teil. Hier hat die Behörde für die 3. Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert gemäß § 24 Abs. 1 S.2 ARegV in Höhe von 96,69 % zu Grunde gelegt.

Ab 2024 beginnt die 4. Regulierungsperiode der Anreizregulierung. Damit verbunden ist die drastische Senkung der zugestandenen Eigenkapitalverzinsung von aktuell 6,91 % für Neuanlagen auf 5,07 % und von 5,12 % für Altanlagen auf 3,51 %. Der EK-II Zinssatz für Eigenkapital >40 % sinkt von 2,72 % auf 1,72 %. Darüber hinaus wurde in der Planung eine Kürzung des anerkannten Netzkostenniveaus durch die Regulierungsbehörde antizipiert. Hierzu wurde auf Basis der eingereichten Kostenprüfungsunterlagen ein realistisches Netzkostenniveau für die neue Regulierungsperiode unterstellt.

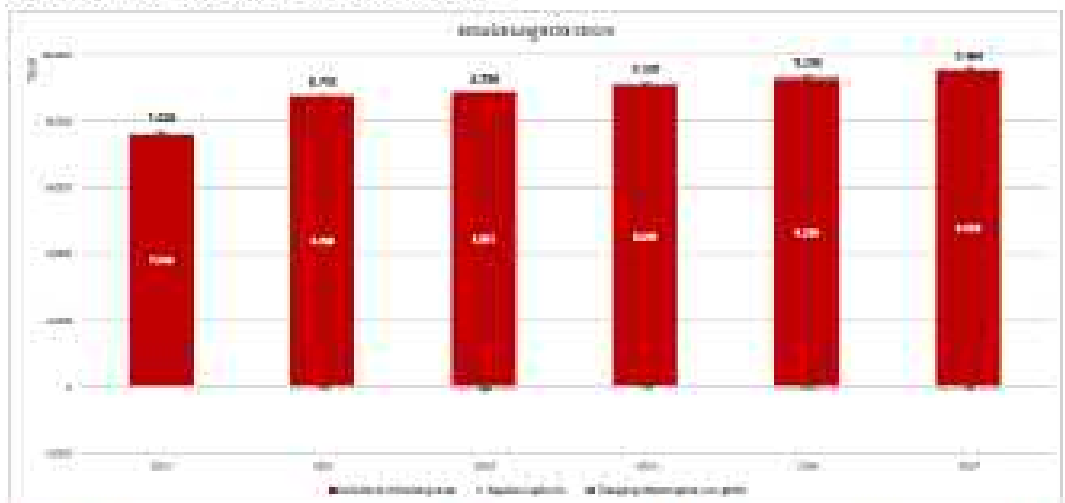
Durch den „De-minimis-Abgleich“ der Behörde zwischen den nachweisbaren Aufwendungen des Dienstleisters Stadtwerke Geldern GmbH und den Aufwendungen, die dem Netzbetreiber in Rechnung gestellt werden, werden nicht detailliert nachweisbare Kosten im Rahmen der Kostenprüfung automatisch durch die Regulierungsbehörde gekürzt. Dies gilt insbesondere für die Dienstleistungsaufwendungen, die von einem verbundenen Unternehmen im Sinne des von § 3 Nr. 38 EnWG in Verbindung mit Artikel 3 Absatz 2 der Fusionskontrollverordnung erbracht werden und nicht in der von der Regulierungsbehörde geforderten Detailtiefe nachgewiesen werden können. Die Regulierungsbehörde hat in ihrem Beschlussentwurf explizit angekündigt hierauf einen Prüfungsschwerpunkt zu legen. Aus diesem Grund wurde in der Kalkulation der neuen Erlösobergrenze ab 2024 unterstellt, dass die Aufwendungen i.H.v. 767 TEUR pro Jahr, die seitens der Westnetz GmbH für die Betriebsführung des Stromnetzes



in Rechnungen gestellt werden, nur zu 80% durch die Regulierungsbehörde anerkannt werden und damit nicht vollständig über die Erlösbergrenze vergütet werden.

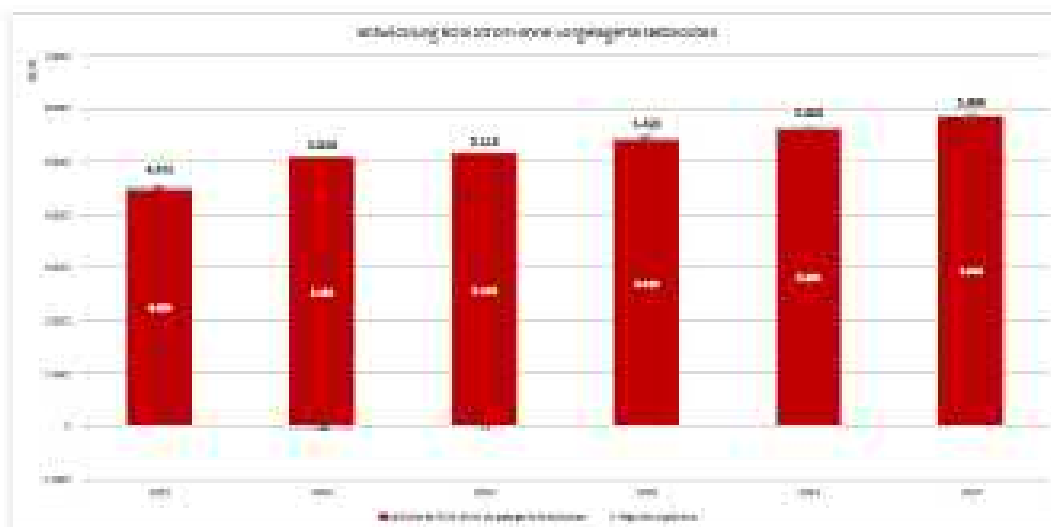
Für den Verlauf der folgenden Jahre wurde der bereits veröffentlichte Effizienzwert i.H.v. 97,01 % auf das Kostenniveau angewendet, so dass über die fünf Jahre der Regulierungsperiode ein beeinflussbarer Kostenanteil i.H.v. 2,99 % (entspricht 103 TEUR im letzten Jahr der Regulierungsperiode) abzubauen ist.

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Planungsprämissen ergeben sich planerisch für das Stromnetz folgende Erlösbergrenzen:



Die Erlösbergrenze steigt von 2022 auf 2023 planerisch um rd. 1.073 TEUR auf 8.702 TEUR. Dies ist insbesondere auf den starken Anstieg der vorgelagerten Netzentgelte des Übertragungsnetzbetreibers Westnetz GmbH i.H.v. rd. 605 TEUR und einem Anstieg der Differenz aus den variablen Kosten i.H.v. 286 TEUR zurückzuführen. Die hohen Investitionen in den Neubau des Schaltheuses, die Erneuerung von MSP-Stahlmasten und die Investitionen zur Vorbereitung auf die Energiewende führen dazu, dass das Delta aus Kapitalkostenauf- und abschlag die Erlösbergrenze um 251 TEUR erhöht. Gegenläufig wirkt die Veränderung des Regulierungskontos i.H.v. -126 TEUR. Die restliche Steigerung i.H.v. 60 EUR ist auf die Veränderung von sonstigen Positionen aus der Anreizregulierungsformel zurückzuführen.

Um den nicht beeinflussbaren Effekt der vorgelagerten Netzentgelte zu eliminieren, wird die Entwicklung der Erlösbergrenze im Folgenden bereinigt um die vorgelagerten Netzentgelte dargestellt:



Die deutlich höhere Erlösbergrenze 2023 schlägt sich ab dem 01.01.2023 in Form von höheren Netznutzungsentgelten nieder und wird voraussichtlich zu einem Anstieg der Energiepreise für die Endkunden führen.

Vor dem Hintergrund der neuen Eigenkapitalzinssätze und der erwarteten Kürzung des Ausgangsniveaus der genehmigten Netzkosten, sinkt die erwartete operative Erlösbergrenze im Jahr 2024 zunächst um rd. 200 TEUR. Die hohen Netzinvestitionen führen hingegen dazu, dass das Delta aus Kapitalkostenauf- und abschlag im Vergleich zu 2023 voraussichtlich um 283 TEUR steigt und somit der Kürzung des Ausgangsniveaus entgegenwirkt. Zudem wirkt im Jahr 2024 noch ein positiver Effekt aus der Veränderung des Regulierungskontos. Die Überführung von konventionellen Messstellen in die Sparte „grundzuständiger Messstellenbetrieb“ reduziert die Erlösbergrenze hingegen voraussichtlich um rd. 38 TEUR. In Summe aller Effekte steigt die Erlösbergrenze von 2023 auf 2024 in Summe um rd. 93 TEUR.

Im Jahr 2025 steigt die Erlösbergrenze planerisch um weitere 309 TEUR. Im Wesentlichen wirken sich auch hier die hohen Netzinvestitionen (+110 TEUR), die unterstellte Steigerung des VPI um 5 % pro Jahr (+170 TEUR) sowie die Veränderung des Regulierungskontos (+78 TEUR) aus. Gegenläufig wirkt der Übergang der Messentgelte in die Sparte „grundzuständiger Messstellenbetrieb“.

Im Jahr 2026 steigt die Erlösbergrenze planerisch um weitere 183 TEUR. Die Steigerung ist auf ein positives Delta aus dem Kapitalkostenauf- und abschlag i.H.v. 60 TEUR und der unterstellten VPI-Steigerung um 5 % (+181 TEUR). Gegenläufig wirkt der Übergang der Messentgelte in die Sparte „grundzuständiger Messstellenbetrieb“.



Im Jahr 2027 steigt die Erlösbergrenze planensich um weitere 199 TEUR. Die Steigerung ist auf ein positives Delta aus dem Kapitalkostenauf- und abschlag i.H.v. 100 TEUR und der unterstellten VPI-Steigerung um 5 % (+201 TEUR). Gegenläufig wirken der Übergang der Messentgelte in die Sparte „grundzuständiger Messstellenbetrieb“ und ein negativer Regulierungskontoeffekt i.H.v. 33 TEUR.

Sämtliche in der Prognose der Erlösbergrenze verarbeiteten Prämissen basieren auf Annahmen. Die echte Entwicklung der Erlösbergrenze hängt von vielen Faktoren ab und kann erst nach erfolgter Kostenprüfung und nach Erhalt des Genehmigungsbescheides der Regulierungsbehörde sicher ermittelt werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten lediglich Erträge aus Schadenersatz. Eine korrespondierende Größe hierzu findet sich im Materialaufwand. Da Schadenersatzmaßnahmen nicht planbar sind, wurden lediglich für 2022 Erträge auf Basis der Ist-Kosten und Erlöse in die Hochrechnung aufgenommen. Für die Folgejahre wurden keine Erträge und Aufwendungen aus Schadenersatz geplant.

Materialaufwand

a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren

Die Aufwendungen für RHB und bezogene Waren belaufen sich im Planungshorizont auf 4,7 Mio. EUR bis 6,3 Mio. EUR und enthalten i.W. die Aufwendungen für die vorgelagerten Netzentgelte i.H.v. rd. 3,15 Mio. EUR im Jahr 2022 bzw. 3,68 Mio. EUR ab 2022 und die Aufwendungen aus der Wälzung der erhobenen staatlichen Umlagen an den Übertragungsnetzbetreiber i.H.v. 1,62 Mio. EUR im Jahr 2022 bzw. 1,76 Mio. EUR ab 2023. Darüber hinaus sind noch Aufwendungen für vermiedene Netznutzungsentgelte (110 TEUR) und die Aufwendungen für die Verlustenergie i.H.v. 459 TEUR im Jahr 2022 bzw. 718 TEUR ab 2023 berücksichtigt.

Die Vergütungen für die Einspeisung der dezentralen Energieerzeugungsanlagen wurden, bis auf die vermiedenen Netznutzungsentgelte für KWK-Anlagen (70 TEUR), aufgrund der Erstattung durch den Übertragungsnetzbetreiber als durchlaufender Posten berücksichtigt.



b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Aufwand für bezogene Leistungen beläuft sich im Jahr 2022 planerisch auf 4,65 Mio. EUR und steigt im Verlauf des Planungshorizontes auf 5,73 Mio. EUR. Die Gesamtsumme setzt sich aus den Aufwendungen für die Pacht des Stromnetzes, den Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag und die Aufwendungen für Betrieb und Unterhaltung des Netzes zusammen. Im Vergleich zum Budget 2022 wird in der HR 2022 davon ausgegangen, dass die Aufwendungen für bezogene Leistungen um rd. 112 TEUR geringer ausfallen. Die Steigerung der Aufwendungen im Verlauf des Planungshorizont ist insbesondere auf ein steigendes Pachtentgelt zurückzuführen, das durch die hohen Investitionen in das Stromnetz induziert ist. Zudem wird von einer Steigerung der Betriebsführungsentgelte aufgrund von steigenden Kosten beim Dienstleister Stadtwerke Geldern GmbH ausgegangen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält die anteiligen Aufwendungen der in der Stadtwerke Geldern Netz GmbH angestellten Personen. Im Planungsverlauf wurde von relativ konstanten Personalaufwendungen ausgegangen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind i.W. von der ergebnisneutralen Wälzung der Konzessionsabgabe an die Stadtwerke Geldern GmbH geprägt. Darüber hinaus sind weitere anteilige Aufwendungen für Verbandsbeiträge, Jahresabschlussaufwendungen, Beratungskosten und andere sonstige betriebliche Aufwendungen berücksichtigt. Im Budget 2023 sind darüber hinaus erhöhte Aufwendung für externe Unterstützung bei einer Erweiterung der Zielnetzplanung und der Neukaulation der BKZ enthalten. Im Jahr 2024 sind erhöhte Aufwendungen für den Bescheid der Landesregulierungsbehörde im Zuge der Festlegung zur 4. Regulierungsperiode berücksichtigt.



Mittelfristplanung 2023 - 2027
Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Stromverteilung	HR	Budget	HR	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2022	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Umsatzerlöse	9.830	11.045	10.352	11.752	11.505	12.099	12.251	12.690
Aufschlag Erlöskategorie	55	35	34	41	45	56	64	71
Umsatzerlöse	9.885	11.079	10.386	11.793	11.550	12.155	12.315	12.761
Aktivierbare Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	142	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Aufw. für RWB und bez. Waren	4.653	5.647	4.658	6.033	6.341	6.341	6.341	6.341
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.942	4.757	4.645	5.047	5.045	5.075	5.151	5.273
Materialaufwand	9.595	10.404	9.303	11.080	11.387	11.417	11.492	11.714
Löhne und Gehälter	10	10	10	10	10	10	10	10
Soziale Abgaben und Unterstützung	2	2	2	2	2	2	2	2
Personalaufwand	12	12	12	12	12	12	12	12
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Korrekturaufgaben	1.222	1.222	1.201	1.227	1.227	1.227	1.227	1.227
Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	176	157	182	201	187	173	154	126
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.428	1.462	1.463	1.428	1.414	1.400	1.412	1.423
Betriebsergebnis	930	669	108	713	928	674	681	686
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und Ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und Ähnl. Aufwendungen	1	1	13	13	13	13	13	13
Finanzergebnis	-1	-1	-13	-13	-13	-13	-13	-13
Ergebnis vor Steuern	929	668	95	700	915	661	668	673
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-245	0	0	0	0	0	0
(Hilfsaufwendungen)+/-Verkaufsergebnisse	929	929	377	777	915	661	668	673
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresbeiträge	0	0	0	0	0	0	0	0

Grundzuständiger Messstellenbetrieb

Auf Basis des am 2. September 2016 in Kraft getretenen Gesetzes zur „Digitalisierung der Energiewende“ mit den Umsetzungsvorgaben über das „Messstellenbetriebsgesetz MStBG“ ist die Stadtwerke Geldern Netz GmbH als grundzuständiger Messstellenbetreiber für die Umstellung der konventionellen Messtechnik im Stromnetz auf moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme verantwortlich. Das Anlagevermögen der Messstellen befindet sich analog zum Netzanlagevermögen im Eigentum der Stadtwerke Geldern GmbH und wird an die Netzgesellschaft verpachtet. Darüber hinaus erbringt die Stadtwerke Geldern GmbH auch für den modernen Messstellenbetrieb technische und kaufmännische Dienstleistungen.



Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten i.W. die Erlöse aus dem Betrieb der neuen Messstellen. Aufgrund eines coronabedingt verzögerten Einbaus von Zählern, wird im Vergleich zum Budget 2022 in der HR 2022 mit einem um 62 TEUR geringeren Umsatz gerechnet. Aufgrund des sukzessiven Rollouts der modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsysteme steigt der Umsatz im Planungsverlauf auf Basis eines konkreten Rollout-Planes stetig an.

Materialaufwand

Da das Anlagevermögen der Messeinrichtungen bei den Stadtwerken Geldern liegt, fallen in der Netzgesellschaft im Bereich des Materialaufwandes lediglich die Aufwendungen für die technische und kaufmännische Betriebsführung an.

Mittelfristplanung 2023 - 2027
Stadtwerke Geldern Netz GmbH

gMSB Strom	BH	Budget	HR	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2022	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Umsatzerlöse	85	107	79	108	160	227	301	371
Aufwand Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse	85	107	79	108	160	227	301	371
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Aufwand: Er-FNB und bez. Waren	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	185	227	178	227	198	215	218	228
Materialaufwand	185	227	178	227	198	215	218	228
Löhne und Gehälter	1	1	1	1	1	1	1	1
Soziale Ausgaben und Unterstützung	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	1	1	1	1	1	1	1	1
Arbeitsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Konsumausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige sonstiges betriebl. Aufwandaufwand	8	10	10	9	10	10	10	11
sonstige betriebliche Aufwendungen	8	10	10	9	10	10	10	11
betriebsvergnisse	-11	-10	-10	-10	-11	-1	11	10
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige Zinsen und div. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und div. Aufwendungen	0	0	3	3	3	3	3	3
Finanzergebnis	0	0	-3	-3	-3	-3	-3	-3
Ergebnis vor Steuern	-11	-10	-10	-10	-11	-1	8	10
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	0	0	0	0	0	0
(-) Gewinnabsetzung (+) Verlustabnahme	11	11	11	11	11	11	11	11
sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0



Gasverteilung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Sparte Gasverteilung belaufen sich im Planungshorizont auf 3,74 Mio. EUR – 4,51 Mio. EUR. Sie enthalten i.W. die von der Landesregulierungsbehörde genehmigten jährlichen Erlösobergrenze, die in Form von Netznutzungsentgelten von den im Netz der Stadtwerke Geldern GmbH tätigen Energielieferanten gezahlt werden. Die Summe der Erlöse aus Netznutzungsentgelten liegt im Planungshorizont zwischen 3,56 Mio. EUR und 4,31 Mio. EUR. Im Vergleich zum Budget 2022 wird in der HR mit einem mengenbedingten Umsatzrückgang i.H.v. 404 TEUR gerechnet. Aufgrund des bestehenden Regulierungskontosaldos können voraussichtlich 207 TEUR des Mindererlöses über das Regulierungskonto abgefangen werden. Die Entwicklung der Erlösobergrenze wird im weiteren Verlauf dieser Vorlage näher erläutert.

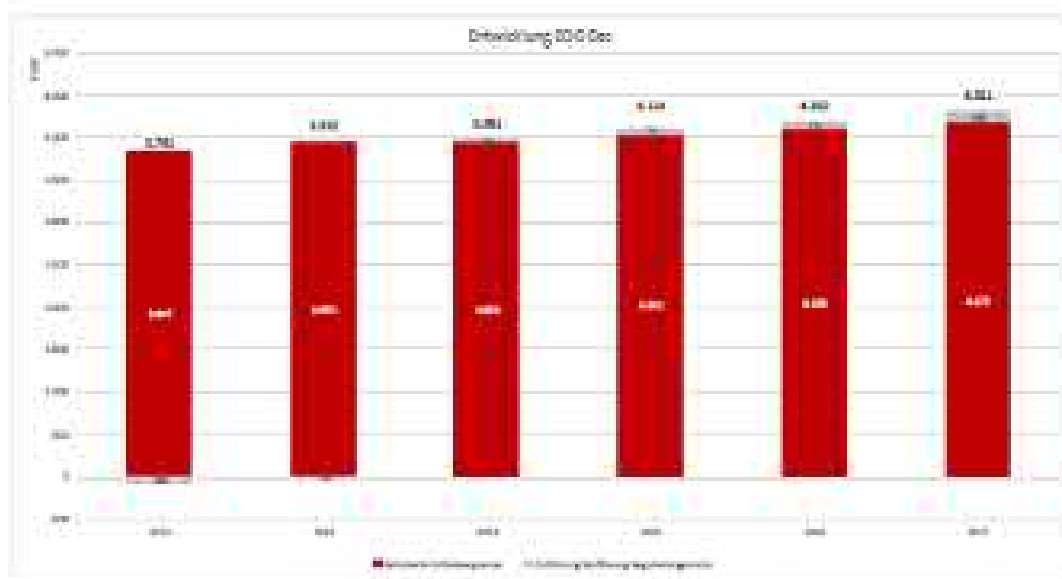
Neben den Erlösen aus Netznutzungsentgelten sind in den Umsatzerlösen noch rd. 650 TEUR aus der Durchführung der Mehr-/Mindermengenabrechnung enthalten. Diesen Erlösen stehen jedoch Aufwendungen in gleicher Höhe im Materialaufwand entgegen, so dass diese Position ergebnisneutral wirkt.

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH nimmt gemäß Anreizregulierungsverordnung am vereinfachten Verfahren teil. Hier hat die Behörde für die 3. Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert gemäß § 24 Abs. 1 S.2 ARRegV i.H.v. 93,46 % zu Grunde gelegt.

Ein Jahr früher als im Bereich Strom beginnt ab 2023 die 4. Regulierungsperiode der Anreizregulierung im Bereich Gas. Damit verbunden ist analog zum Stromnetz die drastische Senkung der zugestandenen Eigenkapitalverzinsung von aktuell 6,91 % für Neuanlagen auf 5,07 % und von 5,12 % für Altanlagen auf 3,51 %. Der EK-II Zinssatz für Eigenkapital >40 % sinkt von 3,03 % auf 2,04 %. Darüber hinaus wurde die Kürzung des anerkannten Netzkostenniveaus durch die Regulierungsbehörde aus den geführten Verhandlungsgesprächen antizipiert.

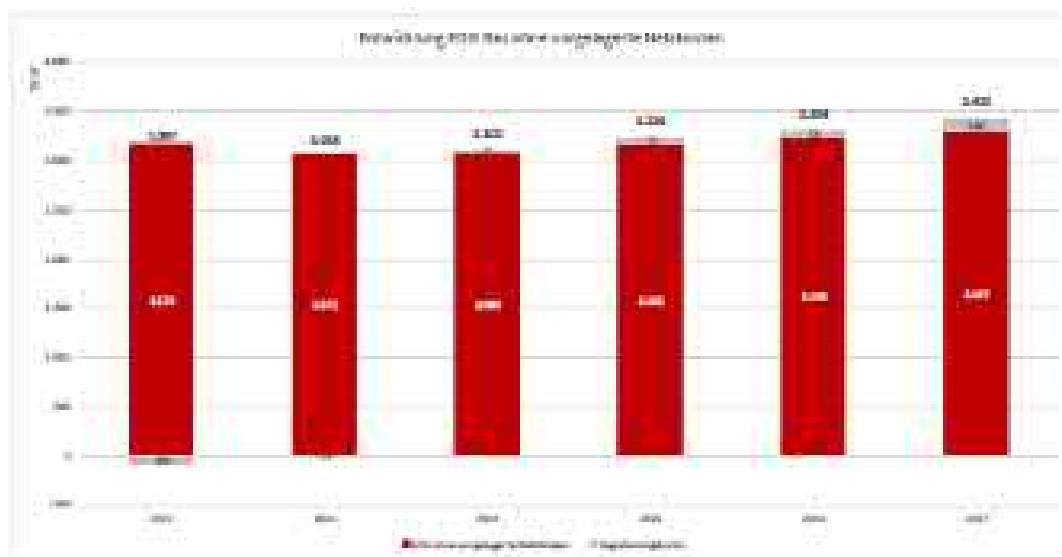
Für den Verlauf der folgenden Jahre wurde der bereits veröffentlichte Effizienzwert i.H.v. 92,55 % auf das Kostenniveau angewendet, so dass über die fünf Jahre der Regulierungsperiode ein beeinflussbarer Kostenanteil i.H.v. 7,45 % (entspricht 192 TEUR im letzten Jahr der Regulierungsperiode) abzubauen ist.

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Planungsprämissen ergeben sich planerisch für das Gasnetz folgende Erlösobergrenzen:



Die Erlösobergrenze steigt von 2022 auf 2023 um rd. 171 TEUR. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die vorgelagerten Netzentgelte um 204 TEUR steigen und ein positiver Effekt aus der Veränderung des Regulierungskontos i.H.v. 67 TEUR wirkt. Gleichzeitig führt ein negativer Effekt aus dem Delta des Kapitalkostenauf- und abschlags i.H.v. 90 TEUR zu einem Rückgang der Erlösobergrenze.

Um den nicht beeinflussbaren Effekt der vorgelagerten Netzentgelte zu eliminieren, wird die Entwicklung der Erlösobergrenze im Folgenden bereinigt um die vorgelagerten Netzentgelte dargestellt:





Im Jahr 2024 führen ein positiver Effekt aus der Veränderung des Regulierungskontos (+41 TEUR) und die Annahme der VPI-Steigerung um 5 % pro Jahr (+81 TEUR) erlöserhöhend. Gegenläufig wirkt ein negativer Effekt aus dem Delta des Kapitalkostenauf- und abschlags i.H.v. 73 TEUR. Da sich der Kapitalkostenauf- und abschlag im Jahr 2025 gegenseitig nahezu aufheben, steigt die Erlösbergrenze planerisch lediglich aufgrund der voraussichtlichen Veränderung des Regulierungskontos (+51 TEUR) und der VPI-Steigerung (+80 TEUR).

Für 2026 wird erwartet, dass sich die Erlösbergrenze um die Effekte aus der angenommenen VPI-Steigerung (+81 TEUR) und eines negativen Effektes aus dem Delta von Kapitalkostenauf- und abschlag (-13 TEUR) verändert. Im Jahr 2027 wirken dann eine Veränderung des Regulierungskontos (+63 TEUR) und die Steigerung des VPIs (+81 TEUR) wieder erlöserhöhend und werden durch ein negatives Delta aus Kapitalkostenauf- und abschlag i.H.v. 15 TEUR gemindert.

Sämtliche in der Prognose der Erlösbergrenze verarbeiteten Prämissen basieren auf Annahmen. Die echte Entwicklung der Erlösbergrenze hängt von vielen Faktoren ab und kann erst nach erfolgter Kostenprüfung und nach Erhalt des Genehmigungsbescheides der Regulierungsbehörde sicher ermittelt werden.

Materialaufwand

a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren

Die Aufwendungen für RHB und bezogene Waren belaufen sich im Planungshorizont auf 1,3 Mio. EUR bis 1,5 Mio. EUR und enthalten i.W. die Aufwendungen für die vorgelagerten Netzentgelte i.H.v. rd. 675 TEUR im Jahr 2022 bzw. 878 TEUR ab 2023. Darüber hinaus sind noch Aufwendungen für Mehr-/Mindermengenabrechnung i.H.v. 650 TEUR enthalten, die jedoch unter Berücksichtigung der korrespondierenden Umsatzerlöse ergebnisneutral wirken.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Aufwand für bezogene Leistungen beläuft sich im Jahr 2022 voraussichtlich auf 3,59 Mio. EUR und sinkt im Verlauf des Planungshorizontes auf 3,54 Mio. EUR. Die Gesamtsumme setzt sich aus den Aufwendungen für die Pacht des Gasnetzes, den Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag und die Aufwendungen für Betrieb und Unterhaltung des Netzes zusammen. Im Vergleich zum Budget 2022 werden in der HR 2022 um 126 TEUR geringere Aufwendungen erwartet. Die Entwicklung der Aufwendungen im Verlauf des Planungshorizont ist insbesondere auf ein stark sinkendes Pachtentgelt zurückzuführen, das durch die geringere Eigenkapitalverzinsung in der 4. Regulierungsperiode ab 2023 induziert



ist. Gegenläufig wirkt eine Steigerung der Betriebsführungsentgelte aufgrund von steigenden Kosten beim Dienstleister Stadtwerke Geldern GmbH.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält die anteiligen Aufwendungen der in der Stadtwerke Geldern Netz GmbH angestellten Personen. Im Planungsverlauf wurde von relativ konstanten Personalaufwendungen ausgegangen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind i.W. von der ergebnisneutralen Wälzung der Konzessionsabgabe an die Stadtwerke Geldern GmbH geprägt. Darüber hinaus sind weitere anteilige Aufwendungen für Verbandsbeiträge, Jahresabschlussaufwendungen, Beratungskosten und anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt. Im Jahr 2023 sind erhöhte Aufwendungen für den Bescheid der Landesregulierungsbehörde im Zuge der Festlegung zur 4. Regulierungsperiode berücksichtigt.

Mittelfristplanung 2023 - 2027
Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Gasverteilung	2023		2024		2025		2026		2027	
	ist	Budget	ist	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	TC	TC	TC	TC	TC	TC	TC	TC	TC	TC
Umsatzenzins	6.960	6.226	6.280	6.737	6.930	6.964	6.271	6.163		
Aufschlag Energieabgabe	20	20	16	16	16	16	16	16		
Umsatzenzins	6.980	6.246	6.297	6.753	6.946	6.979	6.287	6.179		
Anteile eigene Wälzungen	0	0	0	0	0	0	0	0		
Sonstige betriebliche Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0		
Übrige Aufwand für R&D und and. Warten	1.220	904	1.224	1.220	1.220	1.220	1.220	1.220		
Aufwendungen für besondere Leistungen	3.210	3.720	3.034	3.411	3.300	3.510	3.447	3.541		
Materialaufwand	4.430	4.624	4.258	4.631	4.520	4.730	4.667	4.761		
Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0	0	0		
Soziale Abgaben und Unterstützung	1	1	1	1	1	1	1	1		
Personalaufwand	1	1	1	1	1	1	1	1		
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0		
Korrekturen/Ergebnis	193	194	180	199	199	199	199	199		
Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	47	89	73	89	73	79	77	82		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	240	283	253	288	272	278	276	281		
Betriebsergebnis	76	676	766	666	676	666	676	666		
Erträge Finanzanlagenvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0		
Zentrale Dienst- und and. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0		
Zinsen und and. Aufwendungen	1	1	0	0	0	0	0	0		
Finanzergebnis	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1		
Ergebnis vor Steuern	75	675	765	665	675	665	675	665		
Steuern aus Einkommen und E&G	0	-204	0	0	0	0	0	0		
(-)/Zerlegung (-)/Verlustabgrenzung	-76	485	775	470	671	300	216	163		
Bordbuch Steuern	0	0	0	0	0	-1	0	0		
Jahresüberschuss	0	675	765	665	675	664	675	665		



Bilanzplanung 2022 – 2027

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Geldern Netz GmbH bewegt sich im Planungsverlauf zwischen 4,3 Mio. EUR und 4,7 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Zugang Netzanschlusskostenbeiträgen (NAK) und Baukostenzuschüssen (BKZ) für die Sparte Strom im Bereich der Rechnungsabgrenzungsposten zurückzuführen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen den Saldo aus dem Ausgleich der Verluste über den Ergebnisabführungsvertrag und den Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Intercompany-Darlehen, das zur unterjährigen Finanzierung benötigt wird.

Bilanzplanung									
Stadtwerke Geldern Netz GmbH									
Bilanzplanverlauf 2022 - 2027									
Stand: 30. November 2022									
	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Aktiva									
A. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1. Immaterielle Vermögensgegenstände									
2. Sachanlagen									
3. Sonstige Vermögensgegenstände									
B. Forderungen									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									
4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									
C. Rückstellungen									
1. Rückstellungen für Pensionen und Altersvorsorge									
2. Rückstellungen für Pensionen und Altersvorsorge									
3. Rückstellungen für Pensionen und Altersvorsorge									
D. Vermögensgegenstände	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000
1. Umlaufvermögen									
2. Umlaufvermögen									
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
1. Rechnungsabgrenzungsposten									
2. Rechnungsabgrenzungsposten									
3. Rechnungsabgrenzungsposten									
4. Rechnungsabgrenzungsposten									
Summe Aktiva	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000
Passiva									
A. Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1. Eigenkapital									
2. Eigenkapital									
3. Eigenkapital									
B. Rücklagen									
1. Rücklagen									
2. Rücklagen									
C. Verbindlichkeiten	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000
1. Verbindlichkeiten									
2. Verbindlichkeiten									
3. Verbindlichkeiten									
4. Verbindlichkeiten									
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
1. Rechnungsabgrenzungsposten									
2. Rechnungsabgrenzungsposten									
3. Rechnungsabgrenzungsposten									
4. Rechnungsabgrenzungsposten									
Summe Passiva	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000



Finanzplanung 2022 - 2027

Vor dem Hintergrund der zuvor Entwicklungen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz ergibt sich folgender Finanzplan:



	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Arbeitsvermögen							
Zentrale (+) / Abnahme (-) der Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale (+) / Abnahme (-) der Anteile an Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale (+) / Abnahme (-) der sonstigen Ausleihungen	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale (+) / Abnahme (-) der Kasse	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale (+) / Abnahme (-) der Forderungen aus L&L	819.000	-	-	-	-	-	-
Zentrale (+) / Abnahme (-) der Forderungen ggü. Gesellschaften	-70.044	70.044	-	-	-	-	-
Zentrale (+) / Abnahme (-) der sonstigen Vermögensgegenstände	-400.700	-	-	-	-	-	-
Zentrale (+) / Abnahme (-) der aktiven RRP	-120.000	-120.000	40.000	40.000	-71.000	-71.000	40.000
Zentrale (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen für Pensionen	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-200.000	-200.000	40.000	40.000	1.000	1.000	1.000
Zentrale (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L	500.000	-	-	-	-	-	-
Zentrale (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaften	-200.000	-200.000	80.000	80.000	-1.000	-1.000	1.000
Zentrale (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	-40.000	-	-	-	-	-	-
Zentrale und Abnahme (-) der aktiven RRP	-120.000	-120.000	60.000	60.000	77.000	77.000	60.000
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.828.879	1.300					
Erzielung aus Abgaben des Kapitalertragssteuers							
Erzielung aus Rückstellungen und immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-	-	-	-
Cashflow aus investiver Tätigkeit							
Auszahlung aus Einnahmen Gewinnrücklagen an Stadtwerke Geldern							
Erzielung von Neu- und Ertragsrücklagen	-	-	-	-	-	-	-
Erzielung von Aufnahme Fremdkapital	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlung für die Tilgung von Fremdkapital	-	-	-	-	-	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit							
Finanzveränderung im Verlauf der Periode	1.828.879	1.300	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Finanzveränderung im Verlauf der Periode	1.828.879	1.300					
Finanzveränderung im Ende der Periode	18.900	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000

Die Liquidität der Gesellschaft ist entscheidend durch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, die i.W. die Netznutzungsentgelte und Einspeisevergütungen enthalten geprägt. Diese Positionen sind aufgrund von Witterungs- und Konjunkturfaktoren nur schwierig zu planen. Daher wurden diese Werte in der Höhe des Jahresabschlusses 2021 fortgeführt. Der Liquiditätsbedarf wurde planerisch durch die Inanspruchnahme des konzerninternen Intercompanydarlehens mit der Stadtwerke Geldern GmbH ausgeglichen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass der planerische Finanzmittelbestand der Gesellschaft regulatorisch optimiert, möglichst gering ist.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

1. Unternehmensgrundlagen

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH (SWG Netz) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 gegründet und am 18. Januar 2006 in das Handelsregister beim Amtsgericht Kleve eingetragen. Alleinvertreterin ist die Stadtwerke Geldern GmbH (SWG). Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrags die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Versorgungsnetzen, insbesondere des Gas- und Stromversorgungsnetzes der SWG, sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten. Das Gas- sowie das Stromversorgungsnetz ist Eigentum der SWG und wird im Rahmen eines Verpachtungs-Dienstleistungsmodells an die Gesellschaft verpachtet. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft die Aufgaben des grundzuständigen Messstellenbetreibers gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) im Netzgebiet wahr.

Die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die SWG. Zwischen der SWG Netz und der SWG besteht ein Gewinnabführungsvertrag (EAV).

Die SWG Netz ist bestrebt, durch ihr unternehmerisches Handeln eine Balance innerhalb des energie-wirtschaftlichen Dreiecks, bestehend aus Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit, zu gewährleisten. Die Strategie der SWG Netz zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes besteht in der Fokussierung auf das Kerngeschäft der Energieverteilung.

2. Wirtschaftsbericht

Im Berichtszeitraum wurden bei der SWG Netz die Netzentgelte unter Berücksichtigung der Bestimmungen des EnWG, der Netzentgeltverordnung Gas (GasNEV) und Strom (StromNEV) sowie der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) ermittelt. Ebenfalls wurden für 2021 die voraussichtlichen Netzentgelte fristgerecht im Internet veröffentlicht und die endgültigen Entgelte zusätzlich den Lieferanten mitgeteilt. Bei der Kalkulation der Netzentgelte für 2021 wurden die Hinweise der Regulierungskammer der Landesregulierungsbehörde NRW für Verteilnetzbetreiber zur Anpassung der Erlösobergrenze für das Kalenderjahr 2021 berücksichtigt.

Wesentlich für die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird auch in den nächsten Jahren der gesetzlich vorgegebene Regulierungsrahmen sein. Bereits seit dem Jahr 2018 gelten die durch Novelle der Anreizregulierung geänderten regulatorischen Rahmenbedingungen. Ein wesentlicher Bestandteil ist der in der 3. Regulierungsperiode eingeführte Kapitalkostenabgleich. Verteilnetzbetreiber können gemäß § 4 Abs. 4 Nr. 1 i. V. m. § 10a ARegV eine Anpassung der Erlösobergrenze (EOG) aufgrund eines Kapitalkostenaufschlags beantragen. Der Kapitalkostenaufschlag hat das Ziel, Kapitalkosten aus Investitionen, die nach dem Basisjahr getätigt wurden und deshalb nicht in der Festlegung der kalender-jährlichen EOG eingeflossen sind, ohne Zeitverzug in der jeweiligen EOG zu berücksichtigen. Der Netzbetreiber beantragt hierbei jährlich spätestens zum 30.06. die Kapitalkosten, die ab dem 01.01. des auf das Basisjahr folgenden Jahres entstanden sind, sowie die Kapitalkosten, die bis zum 31.12. des Jahres, für das der Kapitalkostenaufschlag genehmigt werden soll, zu erwarten sind. Die Differenz aus dem genehmigten Kapitalkostenaufschlag nach § 10a ARegV und dem Kapitalkostenaufschlag, wie er sich bei Berücksichtigung der tatsächlich entstandenen Kapitalkosten ergibt, wird gemäß § 5 Abs. 1a ARegV mit Wirkung für die zulässige Erlösobergrenze über das Regulierungskonto nachgezahlt.

Erdgasverteilnetz

Die Regulierungskammer des Landes Nordrhein Westfalen hat in 2019 die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die 3. Regulierungsperiode Gas (2018 bis 2022) der SWG Netz festgelegt. Hiervon ausgenommen waren die Indexreihen zur Ermittlung der Tagesenergie, die Höhe der Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals bis zu einer Eigenkapitalquote von 40 % (sog. EK I-Zinssatz), die Höhe der Verzinsung des überschüssigen Eigenkapitals ab einer Eigenkapitalquote von 40 % (sog.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

EK II-Zinssatz) und die Berechnungsmethodik der kalkulatorischen Gewerbesteuer, zu diesen Punkten wurden Beschwerde- bzw. Rechtsbeschwerdeverfahren eingelegt.

Grundvoraussetzung für klimafreundliche, moderne Energienetze ist ein nachhaltiger und verlässlicher Investitionsrahmen, der die Finanzierung dieser Investitionen ermöglicht. Die Festlegung eines wesentlich geringeren Eigenkapitalzinssatzes für die dritte Regulierungsperiode durch die Bundesnetzagentur wirkt dagegen ab dem Jahre 2019 reduzierend auf die Erlösbergrenzen Strom und Gas. Wie die überwiegende Mehrheit der Strom- und Gasnetzbetreiber, hatte auch die Gesellschaft gegen die Festlegung der Bundesnetzagentur zu den Eigenkapitalzinssätzen für die 3. Regulierungsperiode vor dem OLG Düsseldorf Beschwerde eingereicht. Nachdem der Bundesgerichtshof entschieden hatte, dass die Eigenkapitalzinssätze mit Erlöswirkung ab 2019 durch die BNetzA rechtsfehlerfrei bemessen gewesen waren, hat die SWG Netz ihre diesbezügliche Beschwerde zurückgenommen.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Erlösbergrenze hat auch die Festlegung des generellen sektoralen Produktivitätsfortschritts (Xgen). Der Xgen dient im Rahmen der Anreizregulierung der normativen Simulation von Wettbewerbsbedingungen in den Energienetzen. Mittels des Xgen soll bei der Bestimmung der Erlösbergrenzen nicht nur die durch individuelle Vorgaben geforderte Verbesserung der Effizienz des einzelnen Netzbetreibers gegenüber anderen Netzbetreibern berücksichtigt werden. Vielmehr soll sich in der jeweiligen Erlösbergrenze auch die Entwicklung der Produktivität des Netzesektors insgesamt niederschlagen. Der Xgen enthält mithin vereinfacht gesagt eine allgemeine Kostensenkungsvorgabe, die unabhängig von der individuellen Effizienz eines Netzbetreibers erbracht werden muss. Er wird aus der Abweichung des netzwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritts vom gesamtwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritt und der gesamtwirtschaftlichen Einstandspreisentwicklung von der netzwirtschaftlichen Einstandspreisentwicklung ermittelt (vgl. § 9 Abs. 1 Anreizregulierungsverordnung – „ARegV“).

Die Bundesnetzagentur hat für den Bereich Strom den Xgen mit 0,9 % für die 3. Regulierungsperiode festgelegt. Auch wenn dieser unter dem Xgen von 1,5 % für die 2. Regulierungsperiode liegt, bestehen Zweifel an der Ermittlung des Wertes durch die BNetzA. Gegen die Festlegung der BNetzA hat SWG Netz deshalb, wie eine Vielzahl anderer Stromnetzbetreiber auch, im Zuge einer Prozesskostengemeinschaft Beschwerde beim OLG Düsseldorf eingelegt. Am 13.04.2022 hat die vorsitzende Richterin in einer Verfügung mitgeteilt, dass der zuständige Kartellsenat des OLG Düsseldorf keine Aussetzung der passiv geführten Beschwerdeverfahren anordnen wird und auch nicht beabsichtigt ist, nach einer möglicherweise eingereichten Beschwerdebegründung auf die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zu warten. Aufgrund des Kostenrisikos bei der Fortführung der Beschwerdeverfahren und der geringen Erfolgsaussichten hat die SWG Netz die Beschwerde im Mai 2022 zurückgezogen.

Am 21. Februar 2018 wurde von Seiten der Bundesnetzagentur der Xgen Gas für die 3. Regulierungsperiode (2018 – 2022) in der Anreizregulierung auf 0,49 % festgelegt. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat diesen am 26. Januar 2021 bestätigt. Der Bundesgerichtshof führt damit keine Rechtsprechung fort, die sich zuletzt auch in seinen Entscheidungen zur Festlegung der Eigenkapitalrenditen gezeigt hat.

Die Gesellschaft nimmt am vereinfachten Verfahren gemäß Anreizregulierungsverordnung teil. Hier hat die Behörde für die 3. Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert gemäß § 24 Abs. 1 S.2 ARegV in Höhe von 93,46 % zu Grunde gelegt.

Stromverteilnetz

Die von der Regulierungskammer des Landes Nordrhein Westfalen durchgeführte Anhörung zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen für die 3. Regulierungsperiode Strom (2019 bis 2023) konnte ebenfalls durch eine einvernehmliche Anerkennung des nachverhandelten Ergebnisses erfolgreich abgeschlossen werden. Die Übermittlung des formalen Bescheides erfolgte am 10. Dezember

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

2020. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft am vereinfachten Verfahren gemäß Anreizregulierungsverordnung teil. Hier hat die Behörde für die dritte Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert gemäß § 24 Abs. 1 S.2 ARegV in Höhe von 96,69 % zu Grunde gelegt.

Auch im Geschäftsjahr 2021 wurde von der Gesellschaft prozessual sichergestellt, dass die Entgeltbildung in der Anreizregulierung unbundling konform durchgeführt wurde sowie die Veröffentlichung der Preisblätter diskriminierungsfrei erfolgte. Die Prozesse hatten keinerlei Schnittstellen zu wettbewerblchen Bereichen. Darüber hinaus war gewährleistet, dass keine wirtschaftlich sensiblen Informationen vor der Veröffentlichung der Preisblätter in unzulässiger Weise an den assoziierten wettbewerblchen Bereich gelangten.

Die Rahmenbedingungen für Verteilnetzbetreiber unterliegen weiterhin einem steten Wandel. Um auf die zu erwartenden Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und auf die Anforderungen der Regulierungsbehörden frühzeitig und angemessen reagieren zu können, ist ein Regulierungsmanagement eingerichtet.

Bundestag und Bundesrat haben Ende Juni 2021 Änderungen des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) beschlossen, die für die Unternehmen Rechts- und Planungssicherheit für den weiteren Rollout sogenannter intelligenter Messsysteme (IMSys) schaffen sollen. Die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Münster vom 4. März 2021 hatte eine Allgemeinverfügung des Bundesamtes für die Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und damit die Feststellung der technischen Möglichkeit des Einbaus von IMSys nach dem MsbG bemängelt. Dies hatte über die Beteiligten des Rechtsstreits hinaus zu Verunsicherung in der Branche geführt. Der Gesetzgeber hat die bemängelten Punkte im MsbG nun klargestellt und die Änderung auch dazu genutzt, den Umfang der Aufgaben des Smart-Meter-Gateways bei Plausibilisierung, Ersatzwertbildung und Versand von Daten an die tatsächlichen Möglichkeiten anzupassen.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten im Hinblick auf die Unternehmensziele nutzt die SWG Netz verschiedene Kennzahlen. Im Bereich Finanzen wird das Jahresergebnis als wesentliche Steuerungsgröße verwendet. Für die interne Unternehmenssteuerung erfolgt regelmäßig ein Plan-Ist Vergleich sowie eine spartenbezogene informelle Berichterstattung an die Geschäftsführung.

4. Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der SWG Netz hängt im Wesentlichen von den genehmigten Erlösbergrenzen für den Betrieb der Strom- und Gasversorgungsnetze ab. Diese bilden die Basis für die Ertragslage und wurden von der Landesregulierungsbehörde für das Gasversorgungsnetz bis zum Jahr 2022 und für das Stromversorgungsnetz bis zum Jahr 2023 festgelegt. Insbesondere in der Gasversorgung, aber auch im Bereich Stromversorgung für Heizstromkunden, können die Umsatzerlöse temperaturabhängig von Jahr zu Jahr deutlich schwanken. Um diese volatilen Netzerlöseinnahmen zu kompensieren, wird ein Regulierungskonto geführt.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Goldern Netz GmbH

Umsatzerlöse

Die Netzentgelte Erdgas und Strom wurden für das Jahr 2021 nach § 4 der Anreizregulierungsverordnung angepasst. Die Umsatzerlöse der SWG Netz stellen sich 2021 wie folgt dar:

	T€ 2021	T€ Vorjahr
Elektrizitätsverteilung	9.868	9.741
Gasverteilung	4.860	4.147
Sonstige Umsatzerlöse	65	36
	<u>14.793</u>	<u>13.924</u>

Der signifikante Anstieg der Umsatzerlöse in der Gasverteilung ist i.W. auf einen temperaturbedingten Mehrabsatz zurückzuführen. Darüber hinaus wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Umsatzerlöse im Rahmen der Mehr-/Mindermengena abrechnung erzielt. Die sonstigen Umsatzerlöse resultieren i.W. aus den Erlösen des grundzuständigen Messstellenbetriebs.

Aufwendungen

Der Materialaufwand stieg von 12.855 T€ um 1.246 T€ auf 14.231 T€ und beinhaltet insbesondere die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte der vorgelagerten Netze sowie die Aufwendungen für die Pacht und Betriebsführung der Verteilnetze.

Der Personalaufwand blieb konstant zum Vorjahr und betrug 19 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.677 T€ ebenfalls in etwa auf dem Niveau des Vorjahres und beinhalten im Wesentlichen die Konzessionsabgaben Strom und Gas.

Zum Jahresende beschäftigte die Gesellschaft zwei Mitarbeiter (einen Geschäftsführer sowie dessen Stellvertreter). Die Vergütung der Mitarbeiter lehnt sich an die tarifvertraglichen Regelungen des TV-V an. Die Aufgaben der Mitarbeiter umfassen die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie die Wahrnehmung der nicht anderweitig übertragbaren Aufgaben eines Netzbetreibers gemäß EnWG. Die weiteren kaufmännischen und technischen Arbeiten werden im Rahmen des abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages sowie des Geschäftsbesorgungsvertrages von der SWG durchgeführt.

Jahresergebnis

Die SWG Netz schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -904 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von -533 T€) ab, der im Rahmen eines EAVs von der Stadtwerke Goldern GmbH übernommen wurde. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass im Jahr 2021 kein Gebrauch von der Vereinbarung über die Umlage von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag zwischen der SWG und der SWG Netz gemacht wurde. Daher fällt der Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Vorjahr höher aus. Das Jahresergebnis der SWG Netz wird auf Ebene der Organträgerin SWG versteuert. Die Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber der Planung um 701 T€ resultiert insbesondere aus höheren Aufwendungen für Fremdleistungen. Diese sind die auf gestiegene Pacht- und Betriebsführungsaufwendungen sowie höhere Instandhaltungsaufwendungen für das Strom- und Gasnetz zurückzuführen.

5. Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen am Bilanzstichtag 19 T€ (Vorjahr 1.547 T€). Sämtliche Verbindlichkeiten könnten fristgerecht bedient werden. Zur unterjährigen Finanzierung bediente sich die SWG Netz zeitweise eines Intercompany-Darlehens mit der SWG.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr von 4.670 T€ um 421 T€ auf 4.249 T€ gesunken. Aktivisch ist dies insbesondere durch gesunkene Finanzguthaben und passivisch durch den Rückgang der sonstigen Rückstellungen begründet. Das Eigenkapital beträgt unverändert 100 T€ und somit 2,35% der Bilanzsumme.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWG Netz, insbesondere vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, als gut zu bezeichnen.

Tätigkeitsabschluss

Die SWG Netz ist Pächterin des Gas- und Stromverteilnetzes der SWG in Geldern. Für diese Tätigkeiten werden gemäß § 16 Abs. 3 EniNG gesonderte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen aufgestellt. Auch für die Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers (gMSB) wird ebenfalls eine gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Bilanz aufgestellt.

6. Risikobericht

6.1. Risikomanagement

Die SWG Netz ist in das Risikofrüherkennungssystem der SWG integriert. Um bestehende Risiken frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden umfangreiche interne Berichts- und Steuerungssysteme vorgehalten. Die bestehende Organisation wird laufend auf Schwachstellen geprüft. Neue Erkenntnisse führen zu Anpassungen und Änderungen.

6.2. Betriebsrisiken

Grundsätzlich schützt sich die SWG Netz gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken werden durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt.

Die Bedrohung der betrieblichen Sicherheit durch Angriffe auf die IT-Systeme bildet die SWG Netz durch die Aufnahmen der Risiken im Risikomanagement System sowie die Anwendung entsprechender Sicherheitsmaßnahmen gemeinsam mit den verantwortlichen Dienstleistern ab.

Nach Wegfall der AVB verweigern Netzkunden, welche in den Versorgungsebenen oberhalb Niederspannung/Niederdruck und damit außerhalb des Wirkungsbereiches der dort geltenden Verordnungen versorgt werden, vereinzelt den Abschluss der gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EniWG) vorgesehenen Netzanschlussverträge. Das damit einhergehende Risiko ist damit weiterhin vorhanden.

Das „Technische Sicherheitsmanagement“ (TSM) hat für die staatliche Energieaufsicht einen hohen Stellenwert und genießt eine große Akzeptanz. Bei den Energieaufsichten der Länder ist das TSM als ein wesentlicher Baustein der technischen Selbstregulierung und Selbstüberwachung der Energiewirtschaft anerkannt. Die Erfahrungen der TSM-Prüfungen zeigen, dass das TSM ein geeignetes und kostengünstiges Managementinstrument ist, um die technische Sicherheit in den Versorgungsunternehmen zu dokumentieren. Für die SWG Netz bzw. deren Dienstleister hat die unabhängige TSM-Überprüfung durch die beiden Fachverbände Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und Forum Netztechnik/Netzbetrieb (FNN) eine langjährige Tradition. Die anstehende Rezerertifizierung wurde für die Bereiche der Stromverteilung sowie der Gasverteilung im Jahre 2021 erfolgreich durchgeführt.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

6.3. Umfeldrisiken

Im Jahr 2023 beginnt die neue Regulierungsperiode für die Gassparte; für die Stromnetzsparte im Jahr 2024. Die Regulierungskammer des Landes Nordrhein Westfalen wird die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die 4. Regulierungsperiode Gas und Strom insbesondere über die zugestandenen Eigenkapitalzinssätze mit großer Wahrscheinlichkeit im Vergleich zum aktuellen Niveau absenken. Auch eine weitere Kostenkürzung der OPEX kann nicht ausgeschlossen werden. Daraus ergibt sich wiederum das Risiko weiter sinkender Erlösbergrenzen durch Eingriffe der Regulierungsbehörden mit Beginn der 4. Regulierungsperiode.

6.4. Umweltrisiken

Durch außergewöhnliche elementare Naturkräfte (Naturereignisse/katastrophen) kann es zur Beschädigung und zum Ausfall von den gepachteten Betriebsmitteln und Anlagen sowohl in Strom- als auch in Gasnetzen kommen. Durch ein entsprechendes Bereitschaftssystem, Notfallkonzepte, Katastrophenrichtlinien, Bereitstellung von Störungsreserven und speziellem Schutz gefährdeter Anlagen wird diesem Risiko im unwahrscheinlichen Eintrittsfall gemeinsam mit den verantwortlichen Dienstleistern entgegengewirkt.

Darüber hinaus ist die SWG Netz zurzeit keinen erhöhten Umweltrisiken ausgesetzt. Regelungen zum Umweltschutz sind von der Konzernmutter SWG getroffen worden.

6.5. Gesamtrisiko

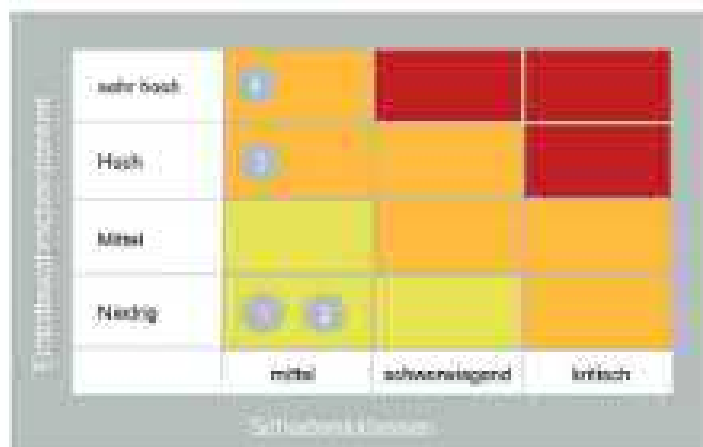
Abschließend bleibt festzustellen, dass die jährliche Risikoinventur keine Risiken mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt hat. Die Corona Pandemie und der Ukraine-Krieg hat das Monitoring der Frühwarnsignale intensiviert. Im Management Team wurden sowohl Liquiditätsrisiken, Adressausfallsrisiken, Mengen- und Preisrisiken als auch operative Risiken durch Infektionen der Mitarbeiter betrachtet. Es sind hieraus allerdings bislang keine Risiken bekannt, die bzgl. der Schadenhöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in die Risikomatrix aufgenommen werden müssten.

Zum Berichtszeitpunkt sind für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Risikomatrix auf Basis höchstem Jahreswert 2022-2024



- Beschreibung der Risiken:
1. Elementare Natur-Kräfte
 2. Bedrohung IKT-Systeme
 3. Wogtail AVB
 4. sinkende Erdschwellengrenze

Schadensklassengrenzen 2022-2026:

(lt. Risikomanagementsystem der Stadtwerke Geldern GmbH)

Schadensklassengrenze „mittel“: ab 300 T€ bis 20 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mitriplanungszeitraum	ab 300 T€ bis 880 T€
Schadensklassengrenze „schwerwiegend“: 50 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mitriplanungszeitraum	bis 2.197 T€
Schadensklassengrenze „kritisch“: 50 % des Eigenkapitals (Bilanzielles Eigenkapital, Mitri Planung 2021)	bis 6.900 T€

Darüber hinausgehende Risiken sind als existenzbedrohend einzustufen, liegen aber aktuell bei der Stadtwerke Geldern Netz GmbH nicht vor.

Wahrscheinlichkeitskategorien für die Eintrittswahrscheinlichkeit:

≥ 1 bis ≤ 10%	Niedrig
> 10 bis ≤ 20%	Mittel
> 20 bis ≤ 50%	Hoch
> 50 bis ≤ 100%	Sehr hoch

7. Prognosebericht

7.1. Ausblick

Verteilnetzbetreiber waren im Jahr 2021 neben anderen Akteuren der Branche in einem Umfeld aktiv, welches sich ambitionierter Forderungen hinsichtlich des Tempos der Energiewende gegenüber steht. Insbesondere die Zunahme der Elektromobilität und die mit der Integration der Erneuerbaren Energien verbundenen Herausforderungen verlangen ein vorausschauendes Handeln. Darüber hinaus unterliegt der Betrieb von Energienetzen weitgehend einer staatlichen Regulierung. Neue Gesetze und Regulierungsperioden verursachen zunehmend Unsicherheiten für das Geschäft. Insbesondere vor dem Hintergrund einer langfristigen Ausrichtung auf das Regulierungsregime ist die strategische Planung von Kostenentwicklung bzw. Investitionen daher unerlässlich.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Am 20. Oktober 2021 hat die BNetzA die Festlegungen der zukünftigen Eigenkapitalzinssätze für die Elektrizitäts- und Gasnetzbetreiber veröffentlicht. Die BNetzA hat dann einheitlich für Strom- und Gasnetzbetreiber einen Eigenkapitalzinssatz für Neuanlagen von 5,07 % vor Körperschaftsteuer (bisher 6,91 %) ermittelt. Für Altanlagen wurde ein Zinssatz von 3,51 % vor Körperschaftsteuer (bisher 5,12 %) ermittelt. Die neuen Zinssätze gelten ab der 4. Regulierungsperiode. Diese beginnt für die Gasnetzbetreiber im Jahr 2023, für die Stromnetzbetreiber im Jahr 2024. Aus Sicht der Netzbetreiber gefährdet dieses Zinsniveau die Leistungs- und Investitionsfähigkeit der Netzbetreiber und damit eine erfolgreiche Energiewende. Insbesondere die von der BNetzA vorgeschlagene Marktisikoprämie ist im europäischen Vergleich sehr gering.

Gasverteilnetzbetreiber, an deren Netz weniger als 15.000 Kunden angeschlossen sind, können gemäß § 24 ARagV das vereinfachte Verfahren der Anreizregulierung wählen. Das gewählte Verfahren bestimmt maßgeblich die Erlösobergrenzen und den wirtschaftlichen Erfolg des Netzes in der nächsten Regulierungsperiode. Der regulatorische Aufwand ist für kleinere Netzbetreiber gegenüber dem regulären Verfahren darüber hinaus spürbar geringer. Die SWG Netz hat am 10.03.2021 bei der Regulierungskammer des Landes Nordrhein-Westfalen einen Antrag auf Teilnahme am vereinfachten Verfahren nach § 24 ARagV für die 4. Regulierungsperiode Gas (Gas 2023 – 2027) gestellt. Der Effizienzwert der 4. Regulierungsperiode für Verteilnetzbetreiber im vereinfachten Verfahren Gas beträgt 92,55 %. Zur Optimierung der individuellen Effizienz im Bereich Gas, führt die SWG Netz neben fortlaufenden Prozessoptimierungen u.a. regelmäßige Verdichtungsaktionen durch.

Für die bevorstehende 4. Regulierungsperiode beim Gasnetzbetrieb ist das Ausgangsniveau nach den Vorgaben von ARagV und GasNEV zu ermitteln. Die entsprechenden Kostendaten sowie alle erforderlichen Unterlagen des Basisjahres 2020 wurden von der Gesellschaft der Regulierungskammer NRW fristgerecht vorgelegt. Das Ergebnis der Kostenprüfung wird im Laufe des Jahres 2022 erwartet.

Ziel der im Januar 2021 in Kraft getretenen Novelle des EEG ist es, den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen und Regeln für den Weiterbetrieb von Altanlagen festzulegen. Bei Photovoltaik (PV)-Altanlagen, deren Vergütung ab dem 1. Januar 2021 nach 20 Jahren ausläuft, wird nun ohne unverhältnismäßige Anforderungen an die Messtechnik und ohne EEG-Umlage ein wirtschaftlicher Weiterbetrieb möglich sein. Der Zubau von privaten PV-Dachanlagen wird langfristig zu attraktiven wirtschaftlichen Bedingungen möglich bleiben und der Eigenverbrauch bei PV-Anlagen mit einer Leistung unter 30 kWp wird vollständig von der EEG-Umlage befreit. SWG Netz hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Verteilnetze auf diese dezentrale Energiewelt auszurichten. Sie sind entscheidendes Bindeglied zwischen Stromerzeuger und -nutzer. Durch den starken Zubau Erneuerbarer Energien erwachen für das Netzgeschäft auch neue Risiken. So führen zum Beispiel Insolvenzen auf Seiten der Anlagenbetreiber oder vom Netzbetreiber zu Unrecht ausbezahlte Einspeisevergütungen zu Gerichts- oder regulierungsbehördlichen Verfahren.

Mit der unter dem Begriff „Redispatch 2.0“ bekannten grundlegenden Novellierung des Einspeisemanagements verpflichtet die Bundesnetzagentur (BNetzA) zukünftig auch Verteilnetzbetreiber (VNB) für Strom, sich an der Engpassbehebung in vorgelagerten Netzen zu beteiligen. Im Rahmen der zweiten Auflage des Gesetzes zur Beschleunigung des Energieerzeugungsausbaus (NABEG 2.0) hat der Gesetzgeber den Vorrang der Einspeisung von Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen (EE-Anlagen) erstmals relativiert und an Bedingungen geknüpft. Zugunsten eines volkswirtschaftlich und netztechnisch effizienten Engpassmanagementsystems sind Betreiber von Verteilnetzen künftig verpflichtet, das Redispatch-Potenzial der an ihrem Netz angeschlossenen Erzeugungsanlagen zu bestimmen, zu überwachen und abzurufen. Damit bekommen VNB zusätzlich zur Umsetzung der neuen technischen Anschlussregeln (TAR) weitere Verantwortung zur Sicherstellung der Systemstabilität. In das Redispatch 2.0 werden alle Erzeugungsanlagen (inkl. EE-Anlagen) mit einer Leistung ≥ 100 kW bzw. alle Anlagen mit einer Ansteuerungsmöglichkeit einbezogen. Zu den Kernaufgaben zählt eine koordinierte Redispatch-Planung zwischen den Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB), allen nachgelagerten Betreibern von Verteilnetzen und den Anlagenbetreibern. Zu den neuen Aufgaben der Verteilnetzbetreiber zählen die

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Basisdatenlieferung, die Netzzustandsanalyse und Maßnahmendimensionierung, die Umsetzung der Redispatch-Abrufe sowie die Bilanzierung und Abrechnung.

7.2. Weitere Entwicklung der Ertragslage und Ergebnisprognose

Auch in den folgenden Jahren werden die Umsatzerlöse der SWG Netz hauptsächlich durch die genehmigten Erlösobergrenzen geprägt. Für die Jahre 2022 bis 2026 wird ein kumulierter Umsatz in Höhe von ca. 76.534 T€ erwartet. Für die in 2023 beginnende 4. Regulierungsperiode in der Gasverteilung und für die im Jahr 2024 beginnende 4. Regulierungsperiode in der Elektrizitätsverteilung hat die Regulierungsbehörde deutlich reduzierte Eigenkapitalzinssätze veröffentlicht. Ziel des unternehmerischen Handelns muss es daher sein, dem sinkenden Erlösprofil aus der Anreizregulierung mit geringeren Kosten und der Realisierung von Synergieeffekten zu begegnen.

Mit Datum vom 07. März 2019 wurde der Gesellschaft die „Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen“ für die dritte Regulierungsperiode Gasnetzbetrieb von Seiten der Landesregulierungsbehörde zugestellt. Damit besteht für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode (2018 – 2022) für den Bereich Gasnetzbetrieb im Wesentlichen Planungssicherheit.

Am 10. Dezember 2020 wurde der Gesellschaft auch für das Stromnetz die „Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen“ für die dritte Regulierungsperiode von Seiten der Landesregulierungsbehörde zugestellt. Damit besteht für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode (2019 – 2023) auch für den Bereich Stromnetzbetrieb im Wesentlichen Planungssicherheit.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird auf Basis der letztgültigen Mittelfristplanung ein Jahreserlösbetrag von 1.580 T€ (vor Steuerumlage) erwartet. Die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWG Netz sind nicht abschließend abzuschätzen. Unter anderem muss mit geringeren Durchleitungsmengen im regulierten Netzbereich, mit Insolvenzen von Kunden und höheren Zahlungsausfällen gerechnet werden.

Geldern, 07.06.2022

Claus van Vorsl
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern 3

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.477.842,73	963.447,64
2. Forderungen gegen die Gesellschafter (davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 59.244,32 €; Vorjahr 0,00 €)	59.244,32	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon aus Steuern 637.311,00 €; Vorjahr 538.381,10 €)	1.227.018,46	823.262,18
	2.764.105,51	1.786.709,82
II. Guthaben bei Kreditinstituten	18.662,42	1.547.336,14
	2.782.767,93	3.334.045,96
B. Rechnungsabgrenzungsposten	1.466.278,77	1.336.299,12
	4.249.046,70	4.670.345,08

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	791.902,31	1.318.146,20
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.834.365,29	1.468.113,76
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	356.465,86
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 7.364,35 €; Vorjahr 342,57 €)	56.600,33	97.112,49
	1.890.965,62	1.921.692,11
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.466.278,77	1.330.506,77
	4.249.046,70	4.670.345,08

Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	14.792.738,86	13.924.175,35
2. Sonstige betriebliche Erträge	142.340,72	15.074,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.891.770,35	-5.304.145,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.339.425,91	-7.681.005,37
	-14.231.196,26	-12.985.150,57
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.776,04	-15.776,04
b) Soziale Abgaben	-3.468,39	-3.413,08
	-19.244,43	-19.189,12
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgabe	-1.440.966,91	-1.438.651,09
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-230.750,79	-237.850,68
	-1.671.717,70	-1.676.501,77
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.120,57	-4.501,51
7. Ergebnis vor Steuern	-604.195,38	-766.289,62
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus Steuerumlagen 0,00 €; Vorjahr -233.376,89 €)	0,00	-233.376,89
9. Ergebnis nach Steuern	-604.195,38	-532.912,73
10. Erträge aus Verlustübernahme	604.195,38	532.912,73
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern, Amtsgericht Klona, HRB 8015, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH ist als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG gemäß § 6b Abs. 1 Satz 1 EnWG verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften (§§ 264 ff. HGB) aufzustellen. Der Jahresabschluss wird demnach entsprechend den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbHG und den Vorschriften des § 6 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit den Wertansätzen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

Die Gliederungsschemata gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden zur verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage um folgende Positionen erweitert/geändert:

In der Bilanz:

Gesondertes Ausweis der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

In der Gewinn- und Verlustrechnung:

Ausweis der Konzessionsabgabe innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung sowie Finanzierung**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Finanzierung**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag ausgewiesen und soweit erforderlich auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgewertet. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind ebenfalls zum Nennwert bewertet.

Das Stammkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht wird, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die vereinbarten Ertragszuschüsse wurden unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Aufgrund einer Vereinbarung, die erhaltenen Ertragszuschüsse an die Netzeigentümerin Stadtwerke Geldern GmbH weiterzuleiten, werden diese in gleicher Höhe unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Sie werden jährlich mit 5% der Ursprungswerte aufgelöst.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Die Gesellschaft ist keinen Kurs- und Währungsrisiken ausgesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten insbesondere Abrechnungen über Netznutzungsentgelte.

Die Forderungen gegen Gesellschaftern aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 335 T€, Forderungen aus der Verlustübernahme in Höhe von 994 T€ und Forderungen aus der Konzessionsabgabe in Höhe von 67 T€ wurden mit Verbindlichkeiten aus Netznutzungsentgelten in Höhe von 256 T€ und mit Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1.061 T€ verrechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen von 637 T€ (Vorjahr: 538 T€), die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, und Forderungen gegen debitorische Kreditoren in Höhe von 546 T€ (Vorjahr: 285 T€).

Die Restlaufzeiten sämtlicher Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände betragen, wie im Vorjahr, bis zu einem Jahr.

Das Stammkapital beträgt 100 T€.

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2021	31.12.2020
Mehr-/Minderungen Strom	283.000,00 €	226.000,00 €
Regulierungskonto Gas	226.000,00 €	292.463,00 €
Einspeisevergütung EEG/KWK an ÜNB	151.133,34 €	734.000,00 €
Umlagenwälzung Strom ÜNB	64.521,77 €	0,00 €
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	25.700,00 €	25.700,00 €
Interne und externe Jahresabschlusskosten	25.164,00 €	23.600,00 €
Rückstellung für Prozessrisiken	16.383,20 €	16.383,20 €
	<u>791.902,31 €</u>	<u>1.318.146,20 €</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 1.834 T€ (Vorjahr: 1.468 T€) davon entfallen 552 T€ auf Verbindlichkeiten gegenüber Übertragungsnetzbetreibern (Vorjahr: 294 T€), Verbindlichkeiten aus Mehrminderabrechnungen Gas in Höhe von 192 T€ (Vorjahr: 95 T€) und 260 T€ auf Verbindlichkeiten gegenüber Einspeisern (Vorjahr: 1.079 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen von Kunden erhaltene Anzahlungen in Höhe von 49 T€ (Vorjahr: 27 T€).

Die Restlaufzeiten sämtlicher Verbindlichkeiten betragen, wie im Vorjahr, bis zu einem Jahr. Im Berichtsjahr wurden keine Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gestellt.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse betragen 14.793 T€ (Vorjahr: 13.924 T€). Sie teilen sich wie folgt auf:

	T€ 2021	T€ 2020
Elektrizitätsverteilung	9.868	9.741
Gasverteilung	4.860	4.147
Umsatzerlöse gMSB	65	36
	<u>14.793</u>	<u>13.924</u>

Im Materialaufwand sind mit 5.892 T€ (Vorjahr: 5.304 T€) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten. Diese beinhalten im Wesentlichen Kosten der vorgelagerten Netzbetreiber von 3.353 T€ (Vorjahr: 3.156 T€), Aufwendungen aus Umlagenwälzung für Übertragungsnetzbetreiber von 1.482 T€ (Vorjahr: 1.632 T€) und Kosten für Verlustenergie Strom von 349 T€ (Vorjahr: 385 T€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen von 8.339 T€ (Vorjahr: 7.681 T€) entfallen im Wesentlichen auf die mit der Stadtwerke Geldern GmbH geschlossenen Verträge zur Pacht, Betriebsführung sowie Geschäftsbesorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.678 T€ (Vorjahr: 1.697 T€). Sie beinhalten im Wesentlichen 1.446 T€ Konzessionsabgabe (Vorjahr: 1.459 T€), 4 T€ Aufwendungen für Dienst- und Fremdleistungen (Vorjahr: 99 T€), 105 T€ Beratungs- und Prüfungskosten (Vorjahr: 38 T€) sowie Verbandsbeiträge in Höhe von 45 T€ (Vorjahr: 45 T€). Die periodenfremden Aufwendungen betragen 0 T€ (Vorjahr: 114 T€).

Im Jahr 2021 wurde seitens der Organträgerin Stadtwerke Geldern GmbH von der Möglichkeit der Berechnung einer Steuerumlage nach §1 der Vereinbarung über die Umlage von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag kein Gebrauch gemacht.

III. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahreserfolgsbeitrag in Höhe von 994.195,38 € wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Muttergesellschaft Stadtwerke Geldern GmbH übernommen.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

IV. Ergänzende Angaben

1. Gesellschafter:

100 % Stadtwerke Geldern GmbH

2. Organe der Gesellschaft:

a) Generalversammlung:

Die Generalversammlung besteht aus einem Vertreter (Geschäftsführer) der Stadtwerke Geldern GmbH

b) Geschäftsführung:

Claus van Vorst, Geldern

Auf die Angabe nach § 285 Nr. 9.a) HGB wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

V. Sonstige Angaben

1. Konzernabschluss

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, die zugleich oberstes Mutterunternehmen des Konzerns ist (kleinster zugleich größter Konsolidierungskreis). Der Jahresabschluss der Stadtwerke Geldern Netz GmbH wird in den Konzernabschluss der Mutter, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse:

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Betriebsführungsverträgen, aus Geschäftsbesorgungsverträgen und aus Anpachtung des Gas- und Stromverteilnetz gegenüber dem Gesellschafter für die vier Folgejahre in Höhe von rd. 33.275 T€

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

3. Aktive latente Steuern:

Die steuerlichen Effekte aus der Umkehr von temporären Abweichungen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz fallen erst beim Organträger, der Stadtwerke Geldern GmbH, an. Somit sind die Angaben zu latenten Steuern im Abschluss des Organträgers aufgeführt.

4. Belegschaft

In 2021 war neben dem Geschäftsführer gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich 1 Mitarbeiter beschäftigt.

5. Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB

Von der Befreiungsvorschrift nach § 285 Nr. 17 HGB zur Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird Gebrauch gemacht. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, in den die Stadtwerke Geldern Netz GmbH einbezogen wird.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

6. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Von der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.281 TE (Vorjahr: 7.658 TE) von verbundenen Unternehmen bezogen. Davon entfielen auf die Verpachtung des Gas- und Stromnetzes 3.100 TE (Vorjahr: 3.044 TE), auf kaufmännische und technische Dienstleistungen 4.890 TE (Vorjahr: 4.465 TE) und für Instandhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen 301 TE (Vorjahr: 149 TE).

VI. Nachtragsbericht

Zwischen Bilanzstichtag und Erstellung des Jahresabschlusses sind keine wertbegründenden Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Geldern, 07.06.2022

Claus van Vorst
Geschäftsführer

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2021

Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern 3

Tätigkeitenbilanz Stromverteilung zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.060.923,79	775.060,42
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	65.399,44	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	788.825,81	445.490,32
	1.915.149,04	1.220.550,74
II. Guthaben bei Kreditinstituten	11.757,32	928.401,68
	1.926.906,36	2.148.952,42
B. Rechnungsabgrenzungsposten	737.521,97	658.796,38
	2.664.428,33	2.807.748,80

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. zugeordnetes Eigenkapital	218.278,15	-419.558,35
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	541.020,85	999.409,92
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.190.874,94	1.255.293,37
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	259.024,60
3. Sonstige Verbindlichkeiten	36.732,42	58.258,29
	1.167.607,36	1.572.576,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten	737.521,97	655.320,97
	2.664.428,33	2.807.748,80

Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern 5

Tätigkeitenbilanz Gasverteilung zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	402.800,16	176.996,26
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	319.762,20	222.766,83
	722.562,36	399.762,09
II. Guthaben bei Kreditinstituten	5.038,85	464.200,84
	727.601,21	863.962,93
B. Rechnungsabgrenzungsposten	728.756,80	676.923,51
	1.456.358,01	1.540.886,44

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. zugeordnetes Eigenkapital	-229.497,15	285.925,37
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	244.156,74	312.167,96
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	585.327,57	183.419,91
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	133.027,80	54.806,76
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.586,25	29.380,64
	712.941,62	267.607,31
D. Rechnungsabgrenzungsposten	728.756,80	675.185,80
	1.456.358,01	1.540.886,44

Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern 7

Tätigkeitenbilanz Messstellenbetrieb zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.750,27	11.391,95
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	133.666,70	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	106.587,40	155.005,03
	254.004,37	166.396,98
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.679,62	154.733,61
	255.683,99	321.130,59
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	579,24
	255.683,99	321.709,83

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. zugeordnetes Eigenkapital	120.621,76	233.632,98
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	6.052,25	6.568,32
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.346,50	29.400,48
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	42.634,50
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.663,48	9.473,55
	129.009,98	81.508,53
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	255.683,99	321.709,83

Städtische Gebiete Netz GmbH, Geldern
Aktivitäten - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	Elektroerzeugung		Mehrwertsteuerbetrieb		Gewinnverteilung	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
1. Umsatzerlöse	9.969.650,04	9.742.620,79	64.579,99	36.266,98	4.890.103,29	4.547.268,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	542.345,73	11.074,66	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Materialerlöse						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für						
abgezogene Waren	-4.965.310,89	-4.981.030,80	0,00	0,00	-1.528.48.000	941.002,17
b) Aufwendungen für fremdfremde Leistungen	-4.944.515,24	-4.413.000,21	-165.000,00	-27.200,04	-2.205.002,17	-3.100.070,12
4. Periodenergebnis	9.207.924,95	8.754.665,01	-188.000,00	-27.553,17	-1.638.281,77	-1.528.772,89
a) Ertragsteuern	-10.000,00	-10.000,00	-1.400,00	-1.400,00	4.100,00	4.272,20
b) Sonstige Erträge	3.207,75	3.903,02	-315,40	-320,76	842,00	-500,29
c) Sonstige Abgaben	-12.247,09	-12.179,25	-1.733,99	-1.814,30	5.246,79	9.758,57
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Abschreibungsabgabe	1.202.450,04	1.275.212,79	0,00	0,00	100.460,27	100.330,39
b) Umlage sonstiger betrieblicher Aufwendungen	-175.936,23	-143.720,19	-7.850,00	-12.859,59	-40.251,24	-40.387,00
c) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.028.410,81	-1.077.032,89	-1.000,00	-1.000,00	200.100,00	200.100,00
d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.340,65	-2.313,50	-192,29	-424,12	-2.110,00	-2.200,00
7. Ertragsteuern	-689.625,23	-441.204,59	-1.86.263,32	-66.265,20	75.862,09	-368.060,50
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	124.209,14	0,00	17.154,27	0,00	41.854,49
9. Ergebnis nach Steuern	-689.625,23	-306.995,19	-1.86.263,32	-69.211,58	75.862,09	-406.945,02
10. Erträge aus Veräußerungen	103.525,22	304.828,15	-120.201,48	29.171,20	0,00	100.000,00
11. Aufwendungen aus Gewinnerzielung	0,00	0,00	0,00	0,00	-125.860,00	0,00
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Vorbemerkung

Es wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MStbG zur Führung getrennter Konten beachtet und die Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MStbG erstellt.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen und der weiteren Vorgaben durch das EnWG und MStbG sind folgende Tätigkeitsbereiche bei der Stadtwerke Geldern Netz GmbH vorhanden:

- **Elektrizitätsverteilung**
- **Messstellenbetrieb**
- **Gasverteilung**

Pflichtangaben in den Erläuterungen zur internen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind die Regeln Methoden (Direktzuordnung oder Schlüsselung) einschließlich Abschreibungsmethoden, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den Kosten zugerechnet worden sind.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die ausführlichen Erläuterungen im Anhang als Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Der Stetigkeitsgrundsatz wurde im Berichtsjahr 2021 gewahrt. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

A. Pflichtangaben § 268 HGB

1. Anlagenpiegel § 268 Abs. 2 HGB

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH hat kein eigenes Anlagevermögen.

2. Restlaufzeiten der Forderungen § 268 Abs. 4 Satz 1 HGB

Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Vermögensgegenstände, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen § 268 Abs. 4 Satz 2 HGB

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen Steuerentlastungsansprüche, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

4. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

B. Grundsätze der Zuordnung

Soweit möglich werden die Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmensaktivitäten auf Basis von Einzelkonten und Kostenstellen direkt zugeordnet.

Die verbleibenden Positionen beziehungsweise Posten werden nach betriebswirtschaftlich sinnvoll geübten Schlüsselgrößen verteilt.

Gemäß der §§ 266, 268 und 272 HGB kann ein einzelner Tätigkeitsbereich im Gegensatz zum Gesamtunternehmen nicht über ein gezeichnetes Kapital verfügen. Daher werden die verbleibenden Unterschiedsbeträge zwischen den je Tätigkeit zugeordneten Posten der Aktiv- und Passivseite (Residualgröße) jeweils solidiert unter dem Eigenkapital ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge werden den einzelnen Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen zugeordnet. Es liegen keine getrennten Hauptbuchkonten vor. Die einzelnen Tätigkeitsabschlüsse werden durch die Zusammenfassung von Profitcentern ermittelt. Die Profitcenter sind definiert durch eine Zusammenfassung von Kostenstellen (Aufwendungen) und Spartenaufträgen (Erträge), welche hierarchisch und eindeutig ist. Eine Zuordnung zu den jeweiligen Tätigkeitsabschlüssen ist somit gewährleistet.

Die liquiden Mittel, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden nach Anzahl der Zählpunkte auf die einzelnen Aktivitäten verteilt.

Die Ertragsteuern werden im Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zugeordnet.

Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeiten liegen nicht vor.

Geldern, 07.06.2022

Claus van Vordt
Geschäftsführer